

# Interview transcripts of all participants (i.e. P1-P17)

P1

- 1 **Interviewer** [0:00:10]: Dann starte bitte jetzt das Video über die VR-Brille.
- 2 **Proband** [0:00:40]: Sieht sehr sauber aus finde ich, für einen Schweinestall. Vielleicht auch großzügiger, als erwartet. Auch sehr ruhig. Ich finde die Schweine sehen alle sehr gesund aus und halbwegs glücklich und wie gesagt, ich finde es für einen Schweinestall extrem sauber.
- 3 **Interviewer** [0:02:43]: Versuch ruhig noch einmal, deine Gedanken weiter zu äußern.
- 4 **Proband** [0:02:45]: Okay. Also scheinbar stehe ich hier drin und die sind sehr interessiert an mir und wenn sie nicht an mir interessiert sind, dann essen die eigentlich alle und trinken anscheinend dahinten. Sehr futterorientiert, die Tiere. Also ich fühle mich wohl mit den Schweinen. Jetzt ist das Video gerade vorbei.
- 5 **Interviewer** [0:03:27]: Okay, also du kannst das Video jetzt noch einmal starten oder du nimmst die Brille einfach ab. Gut. Hattest du ein Schwindelgefühl oder so etwas?
- 6 **Proband** [0:03:32]: Nein.
- 7 **Interviewer** [0:03:39]: Gut, dann kannst du die Brille einfach auf den Tisch legen. Als nächstes nimmst du jetzt das Tablet, was vor dir liegt. Du bekommst jetzt noch einmal eine Videosequenz eines Schweinestalls gezeigt. Du kannst das Tablet einfach nach vorne oder hinten drehen, kippen, wie du magst. Und bitte äußere auch hier wieder deine Gedanken dazu.
- 8 **Proband** [0:03:50]: Die machen einen etwas aktiveren Eindruck, also die spielen mehr miteinander oder jagen sich. Ist das der gleiche Stall? Also räumlich sieht es wie der gleiche Stall aus, aber er ist viel kleiner, also die Decken sind auf jeden Fall flacher, ich meine der eben war größer. Aber ansonsten sieht das wie der gleiche Stall aus, also die Futtertanks und so, sieht alles gleich aus. Also das ist das gleiche Video, hier hat das eine Schwein den gleichen Sprung gemacht wie eben. Und es wirkt nur durch die Brille, also sehr geräumig und sauber der Schweinestall, liegt vielleicht daran, dass es das gleiche Video ist, die meisten Schweine sind immer noch sehr futterorientiert und interessiert an mir. Die Fenster sind ganz gut, viel Tageslicht. Ja also es ist das gleiche Video.
- 9 **Interviewer** [0:07:00]: Okay, dann kannst du das Tablet weglegen. Wir starten jetzt mit dem Interview. Das dauert etwa 20 bis 25 Minuten. Es geht wirklich um deine eigene Meinung, deine eigene Wahrnehmung, also wirklich nicht um die Abfrage von Wissen, antworte ruhig immer ganz frei und antworte einfach das, was dir gerade einfällt. Und zwar, es sind verschiedene Blöcke, die wir jetzt abarbeiten werden. Im ersten Block geht es um deinen spontanen Eindruck von den Videos. Ich würde dich bitten, einfach nochmal zu erläutern, wie die Videosequenzen auf dich gewirkt haben.
- 10 **Proband** [0:08:23]: Okay, also ich war sehr entspannt und habe die Videos als sehr angenehm empfunden. Als das aus der first-person Perspektive war und man bei den Schweinen drin stand haben sie einen sehr ruhigen und aufgeschlossenen Eindruck gemacht, waren interessiert an einem, haben aber in keinsten Weise einen aggressiven Eindruck gemacht. Der Stall hat für mich einen sehr positiven Eindruck gemacht, der Stall war sauber, es war hell, ich fand es geräumiger als man es vielleicht befürchten könnte, ich habe das Gefühl, dass ich einen guten Eindruck davon habe, wie die Schweine in dem Stall leben. Also, ich weiß nicht ob die noch eine Fläche draußen haben, aber so erstmal von dem Leben im Stall, das kann man auf jeden Fall durch das Video gut nachvollziehen. Also sowohl mit Tablet als auch mit VR-Brille hatte ich das Gefühl, dass ich einen ähnlich guten Eindruck bekommen haben, also klar mit VR-Brille ist man noch mehr drin, aber so rein von den Bildern ist es halt das gleiche, abgesehen davon, dass es mit VR-Brille höher gewirkt hat.
- 11 **Interviewer** [0:09:44]: Okay, es scheint ja schon einen Unterschied für dich gemacht zu haben, ob du das Video über Tablet oder VR-Brille gesehen hast. Kannst du genauer die Unterschiede erläutern?
- 12 **Proband** [0:09:57]: Also ich hatte erstmal das Gefühl, dass die VR-Brille die Bewegung besser umgesetzt hat, also wenn ich mich einmal auf dem Stuhl herumgedreht habe, bin ich auch gefühlt einmal im Stall komplett herum gewesen, mit dem Tablet musste ich mich dann ein bisschen mehr drehen und man ist halt durch die VR-Brille noch mehr fokussiert, weil man gar nichts anderes mehr sehen kann und weil die Schweine deutlich näher wirken auf jeden Fall, auf dem Tablet hat man einfach noch diese Distanz, bei der VR-Brille kann man nach unten gucken, sich ein Schwein anschauen, da hat man echt das Gefühl man steht jetzt vor den Schweinen und hat auch ein paar Sekunden auf eines fixiert, auch von der Blickrichtung.

Tatsächlich war das so ein Gefühl, als hätte man eine gewisse Bindung zu dem Tier, das kriegt man auf dem Tablet auf jeden Fall nicht, das Gefühl, das ist mehr so als würde man einen Film gucken, und das ist halt eine VR-Brille, das ist realitätsnah.

- 13 **Interviewer** [0:11:04]: Okay, im nächsten Block soll es um den Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien gehen, also zwischen VR-Brille und Tablet. Und zwar erstens zum Präsenzgefühl: Du hast ja mit der VR-Brille angefangen. Für wie real hast du das Video empfunden, mit der VR-Brille?
- 14 **Proband** [0:11:27]: Also auf einer Skala von eins bis zehn bei einer sieben vielleicht. Ich glaube man würde es noch realer empfinden, wenn es länger wäre oder wenn eine längere Sequenz eingebunden wäre. Aber weil es nur drei Minuten lang ist, hat man ja nicht vergessen, dass man eine Brille gerade aufhat. Es ist halt so, ich guck mir das jetzt an und dann ist das auch gleich wieder vorbei. Wenn man jetzt irgendwie eine Stunde lang oder so das Ding auf dem Kopf hätte, dann würde man wahrscheinlich wirklich irgendwann vergessen, dass das alles über die Brille läuft und dann würde man das noch realer wahrnehmen. Ja ansonsten, dadurch dass es so blickdicht ist in alle Richtungen ist es schon ein sehr reales Empfinden, auch dadurch, dass es räumlich deutlich näher wirkt.
- 15 **Interviewer** [0:12:26]: Okay, und wie war es bei dem Tablet?
- 16 **Proband** [0:12:32]: Beim Tablet würde ich sagen so eine Zwei oder Drei. Weil es ist halt wie als hätte man einen Laptop oder Fernseher oder das Handy, da fühlt man nicht, dass man da jetzt komplett drin ist und das ist dann wirklich so als hätte man sich ein kleines Informationsvideo angeguckt, da war der Realitätsaspekt auf jeden Fall deutlich geringer. Auch dadurch, dass man alles andere außen herum noch sehen kann, man hat mehr Spiegelungen im Tablet, genau das nimmt so ein bisschen die Realität weg auf jeden Fall.
- 17 **Interviewer** [0:13:12]: Okay, auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, das ist auch in Ordnung, aber die Fragen sind so detailliert gestellt, in Bezug auf die VR-Brille, wie präsent hast du dich im Stall gefühlt?
- 18 **Proband** [0:13:24]: Auch wieder auf einer Skala von Eins bis Zehn würde ich so im Bereich sieben bis acht sagen, ich hatte das Gefühl dass ich deutlich besser nach unten gucken konnte, also gerade wenn ich nach unten geguckt habe, habe ich die Schweine viel näher an mir betrachtet und hätte ich jetzt auch irgendwelche haptischen Signale gehabt, an den Füßen oder an den Beinen, dann hätte man wirklich denken können, dass man in dem Schweinestall ist. Also schon sehr präsent.
- 19 **Interviewer** [0:13:57]: Okay, und in Bezug auf das Tablet?
- 20 **Proband** [0:14:05]: Eins bis zwei, also da ist man halt präsent hier in diesem Büro und guckt sich gerade auf dem Tablet irgendetwas an und ja, da hat man halt gar nicht das Gefühl als wäre man präsent in dem Stall.
- 21 **Interviewer** [0:14:16]: Okay und bei der VR-Brille, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine bemerken, dass du im Stall bist?
- 22 **Proband** [0:14:22]: Ja auf jeden Fall, also an den Wänden und Ecken waren immer Schweine aufs Trinken und Futter fixiert und zum Schluss lagen in der einen Ecke einfach ein paar Schweine und haben sich entspannt oder so, aber ein Großteil der Schweine war eben immer in einer Traube um einen herum, wenn man sich einmal um den Stuhl gedreht hat, dann hatte man immer an seinen Füßen die Schweine und das hat auch nicht den Eindruck gemacht, als wäre die Kamera an einem Futtertrog gewesen, sondern das sah wirklich so aus wie, ich stehe da und das ist mit meinen Augen aufgenommen weil ich halt nach unten gucken konnte und egal wie ich mich gedreht habe, es waren immer Schweine da, die so auf einen reagiert haben. Das eine Schwein ist mal richtig über ein anderes drüber gesprungen, um an mich heran zu kommen.
- 23 **Interviewer** [0:15:15]: Okay, wenn du dann nochmal an das Video von dem Tablet denkst?
- 24 **Proband** [0:15:19]: Ja, was war nochmal die Ausgangsfrage?
- 25 **Interviewer** [0:15:21]: Ob du das Gefühl hattest, dass sich die Schweine deiner Gegenwart bewusst sind.
- 26 **Proband** [0:15:24]: Ach so, auf mich reagieren ja. Auch schon, die haben sich genauso um mich herum positioniert und die gleichen Reaktionen gezeigt, aber dadurch, dass ich nicht dachte, dass ich in dem Stall

bin wie bei der VR-Brille, hatte ich nicht das Gefühl, dass die Schweine auf mich reagieren, sondern dass die Schweine auf die Kamera oder so reagieren, bei der VR-Brille hast du das Gefühl die reagieren auf mich als Person im Stall, beim Tablet hat man das Gefühl die reagieren zwar auf die Position wo ich mich quasi befinde, aber es wirkt eher so, als wäre ich eine Kamera und kein Mensch.

27 **Interviewer** [0:16:12]: Okay, wir kommen zum zweiten Unterblock. Ich glaube du hast es schon bemerkt, dass es das gleiche Video gewesen ist, oder?

28 **Proband** [0:16:22]: Ja, also am Anfang dachte ich, es sei ein anderes, weil die Decken hoch gewirkt haben, aber dann habe ich irgendwann gewisse Reaktionen von den Schweinen wiedererkannt, zum Schluss lagen sie alle in der Ecke, das hatte ich mir noch gemerkt.

29 **Interviewer** [0:16:35]: Okay, hast Du auch bemerkt, ob sich die Perspektive einmal geändert hat in dem Video?

30 **Proband** [0:16:41]: Ja, also es gab einen Schnitt, ich stand zuerst auf der Seite wo die Futtertröge nicht stehen und dann stand ich auf der Seite, wo halt diese weißen Futtertröge oder Futterzylinder standen.

31 **Interviewer** [0:16:56]: Okay, gut. Was denkst du, welche Bilder von dem Video in Bezug auf die beiden Medien bleiben dir länger oder besser in Erinnerung?

32 **Proband** [0:17:12]: Also da ich jetzt beides gesehen habe, sind ja beides die gleichen Bilder, aber schon von der VR-Brille, also das könnte sich vielleicht auch ändern, wenn ich jede Woche eine VR-Brille aufhabe, aber das war jetzt das dritte Mal, dass ich eine VR-Brille auf hatte und allein deswegen schon, weil es noch etwas Besonderes ist, prägt es sich noch ein bisschen mehr ein. Videos auf einem Tablet oder auf einem Handy guckt man halt jeden Tag, und ich glaube deswegen ist dieses Gefühl, dass man da so in dem Video drin ist auch noch so stark, und das wird sich auf jeden Fall ein bisschen länger einprägen.

33 **Interviewer** [0:17:58]: Okay, alles klar. Dann kommen wir jetzt zum Nutzungspotenzial der beiden Medien, und zwar, was denkst du, wo könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung und Produkte von Tieren zu informieren?

34 **Proband** [0:18:21]: Ich könnte mir das an jedem Ort vorstellen, wo Fleisch verkauft wird. Es gibt ja die verschiedenen Güteklassen, wenn sich dann jemand mal den Unterschied verdeutlichen möchte, was bedeutet jetzt Güteklasse zwei und drei, wo ist da der Unterschied, ist mir der Aufpreis beim Fleisch den Lebensunterschied der Tiere wert, könnte man das vielleicht in Supermärkten etablieren oder so, natürlich nicht dauerhaft, ist ja kein Freizeitpark, aber mal so als Event oder, dass das von einem Supermarkt zum nächsten wandert und so, dass die Konsumenten da aufgeklärt werden können, wo bestehen die Unterschiede zwischen verschiedenen Haltungsformen. Ich könnte mir das noch in einer Schule vorstellen, wenn und ob Kinder für den Fleischkonsum sensibilisiert werden sollen, so eine Schule dann zu finden ist natürlich auch ein bisschen problematisch, weil ja dann müssten die Videos auch schon ein bisschen positiv sein, weil man die ja nicht alle zu Vegetariern oder Veganern machen sollte. Ich könnte mir das auch für wirtschaftliche Zwecke vorstellen, wenn man irgendwie Handwerker hat oder irgendwelche Betriebe, die im Schweinestall etwas machen sollen, dann kann man denen ja auch eine VR-Brille oder die haben eine VR-Brille im Betrieb, dann schickt man denen die Videodatei, dann können die sich den ganzen Stall angucken und dann kann man ihnen sagen hier in der Ecke brauchen wir dies und das, da muss etwas repariert werden und dann könnten sie sich das ja auch genauso anschauen.

35 **Interviewer** [0:20:18]: Okay, fallen dir Gründe ein, weshalb Konsumenten im Supermarkt so eine virtuelle Stallbesichtigung zum Beispiel gar nicht nutzen wollen würden?

36 **Proband** [0:20:29]: Ich könnte mir vorstellen, dass die ein bisschen Angst haben, dass die Schweine schlechter leben als die das glauben, wenn da steht zum Beispiel bei Hühnern Bodenhaltung, Freilandhaltung und Biohaltung, man hat ja nicht so wirklich eine Vorstellung, was bedeutet denn jetzt Bodenhaltung, was bedeutet Freilandhaltung, wie viel Fläche hat ein Huhn, wenn es im freien Land lebt, wie viel Fläche hat es wenn es auf dem Boden lebt, genau das gleiche bei Schweinen oder Rindern oder so. Da kann ich mir vorstellen, dass viele einfach sagen ich nehme jetzt lieber mal eine Packung Fleisch aus der Kühltruhe und esse das einfach und will mir gar keine Bilder angucken, wo mir vielleicht der Appetit vergeht, das könnte ich mir vorstellen.

- 37 **Interviewer** [0:21:22]: Okay. Und würdest du selber, wenn du einkaufst so eine virtuelle Stallbesichtigung nutzen?
- 38 **Proband** [0:21:28]: Ja auf jeden Fall, also ich finde das interessant, erstens so die VR-Brille finde ich cool und wenn mir das dann nicht gefallen würde, was ich da sehe, dann würde ich das Fleisch vielleicht nicht kaufen, also wenn dann so die Möglichkeit angeboten wird, sich so ehrlich und authentisch über die Lebensverhältnisse von den Tieren zu informieren und aus Angst, dass einem das nicht gefallen könnte es nicht zu machen, finde ich ein bisschen egoistisch. Also ich würde das auf jeden Fall machen.
- 39 **Interviewer** [0:22:07]: Okay. Bist du denn beim Einkaufen, also abgesehen von der aktuellen Situation eher entspannt, lässt du dir Zeit oder bist du oft gestresst und willst einfach nur schnell deine Sachen einkaufen und wieder raus?
- 40 **Proband** [0:22:20]: Ich bin eher entspannt so. Also wenn es irgendwelche Verköstigungen oder so gibt, da mache ich gerne mit, ich weiß aber meistens ziemlich genau, was ich will, also ich gehe jetzt nicht mit Einkaufszettel oder so los, aber ich kauf immer ungefähr das Gleiche, also ich esse viel Haferflocken und ich esse ungefähr jeden Tag Nudeln und so, deswegen habe ich schon so ziemlich die Standardsachen, die ich kaufe und deswegen ist ein Einkauf bei mir relativ schnell, weil ich einfach nur so meine fünf Standardregale abgehe, da packe ich dann so achtzig bis neunzig Prozent meines Einkaufs ein und dann halt mal so ein bisschen hier und da was anderes. Aber deswegen ja, also ich schendere jetzt nicht durch den Supermarkt, ich bin entspannt, aber es ist für mich jetzt kein Schlenderrundgang, wo ich mir ein bisschen die Zeit vertreibe.
- 41 **Interviewer** [0:23:11]: Okay, aber du würdest trotzdem, auch wenn du genau weißt, was du eigentlich willst, dir die Zeit für so eine Stallbesichtigung nehmen?
- 42 **Proband** [0:23:16]: Genau, auf jeden Fall.
- 43 **Interviewer** [0:23:18]: Gut, die letzten beiden Fragen zu dem Block: Also erst einmal, hat dir die Nutzung von den beiden Medien Spaß gemacht?
- 44 **Proband** [0:23:25]: Ja, also VR-Brille mehr Spaß als das Tablet, wegen der ganzen Unterschiede, die ich bereits gesagt hatte, man ist halt mehr drin, das ist noch etwas Besonderes heutzutage und das Tablet war halt ja, ich gucke mir ein Video an, da es ein interessantes Video war, auch in der Kürze, hat es trotzdem irgendwo Spaß gemacht mit dem Tablet, obwohl es ja auch nur eine Wiederholung war, aber die VR-Brille ist schon unterhaltsamer.
- 45 **Interviewer** [0:23:55]: Okay, gut. Die letzte Frage dazu: Noch einmal allgemein zusammengefasst, was denkst du, wie gut sich solche virtuellen Stallbesichtigungen eignen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung und tierische Produkte zu informieren?
- 46 **Proband** [0:24:10]: Also ich glaub, dass sich das sehr gut eignet, weil ich hab mir ja auch schonmal durchgelesen, was hinter diesen Haltungsformen teilweise steckt, wie viel Quadratmeter dann pro Tier eingeplant sind und so, wenn mir das jetzt gesagt wird, also zehn Hühner auf zehn Quadratmetern, dann habe ich ja keine Vorstellung wieviel das ist, also klar, ich weiß irgendwie wie groß ein zehn Quadratmeter Zimmer ist, aber ich kann schlecht einschätzen, wie siehts aus, wenn da dann zehn Hühner drin sind, ob die sich noch bewegen können, wie ist der Boden, wie sind die Wände und die Fenster, haben die da irgendwelche Spielmöglichkeiten, Stangen oder so wo sie drauf sitzen können und das ist mit so einem Video oder so einer VR-Brille, da sieht man es einfach, da muss man sich keine Texte durchlesen, und sich da selber im Kopf irgendetwas zusammenreimen sondern sieht das einfach, wie die Zustände sind und kann sich dann so seine eigene Meinung mit bilden. Also ich glaube, dass das sehr gut geeignet ist.
- 47 **Interviewer** [0:25:17]: Okay.
- 48 **Proband** [0:25:19]: Weil viele Leute, oder wir alle haben es eilig oftmals, sind faul und bis ich mir irgendeinen Text durchgelesen habe, habe ich mir auch diese drei Minuten das Video angeschaut und gerade mit VR-Brille kriegt man dann vielleicht manche Leute, weil sie sagen "Oh cool, eine VR-Brille".
- 49 **Interviewer** [0:25:35]: Okay. Gut. Wir kommen dann zum letzten Block von dem Interview. Hier geht es

um deine Vorstellung über einen konventionellen Schweinestall, die du vor unserem Experiment hattest und um die Veränderung in deiner Wahrnehmung. Hattest du denn eine konkrete Vorstellung vor unserem Experiment, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht?

- 50 **Proband** [0:26:03]: Also eine konkrete Vorstellung nicht. Also so eine grobe Vorstellung, wie ein Stall aussieht, habe ich schon, aber ich habe mir jetzt keine Gedanken gemacht, wie ist der Boden beschaffen, wie sauber ist der Boden, wie viel Platz hat jedes Schwein und wo stehen irgendwelche Futtergelegenheiten oder ist dafür eine separate Ecke, darüber habe ich mir jetzt keine Vorstellung ganz konkret gemacht.
- 51 **Interviewer** [0:26:28]: Okay und hättest du dir noch zusätzliche Informationen zu dem Video gewünscht, also zum Beispiel zur Tierzahl, zum Platzangebot, zum Futter oder wie lange die dort drinbleiben?
- 52 **Proband** [0:26:39]: Also Tierzahl und Fläche eher weniger, wie gesagt, da hat man halt durch das Video einen ganz guten Eindruck und sieht okay, das ist jetzt viel oder wenig Platz, wie ich mich da als Tier wohl fühle. Aber wie lange sie da drin bleiben beziehungsweise ob sie noch eine alternative Auslauffläche oder so haben, ob das jetzt nur der Nachtstall ist oder ob die da den ganzen Tag drin sind und was für ein Betrieb das ist, um das einzuordnen, ist das jetzt ein guter Betrieb, ist das ein hochwertiges Fleisch, oder ist das die unterste Haltungsform, um das einfach mal so einzuordnen. Also ich habe mich halt, als ich das Video geschaut habe, war ich überrascht, wie sauber es ist und ich fands relativ geräumig, also ich würde mir jetzt vorstellen, dass das eher ein guter Betrieb ist, aber kann ich nicht Einhundertprozentig sagen. Ich war mal bei einem Bauern, der hat so einen Tag der offenen Tür gemacht und der hat Rinder und ein Rinderstall ist halt ein bisschen schmutziger denke ich mal tendenziell, weil die mehr Dreck machen. Vielleicht war ich deswegen so ein bisschen negativ vorbelastet, was die Sauberkeit in Ställen angeht, aber so vom Video denk ich, dass das eher ein guter Betrieb war.
- 53 **Interviewer** [0:27:55]: Warst du denn schon einmal in einem Schweinestall?
- 54 **Proband** [0:27:58]: Im Schweinestall glaube ich nicht, nein. Also nein.
- 55 **Interviewer** [0:28:05]: Okay, gut. Was würdest du insgesamt sagen, haben die Videos dazu geführt, dass du dir die Schweinehaltung besser vorstellen kannst?
- 56 **Proband** [0:28:11]: Ja schon. Also weil einfach, wie gesagt, wie ein Stall aussieht weiß ich, dass der vier Wände und ein Dach hat, aber wie es genau da drin aussieht so, da hat man sich einfach keine Vorstellung drüber gemacht, ja und jetzt habe ich ein konkretes Bild und kann mir das auf jeden Fall besser vorstellen.
- 57 **Interviewer** [0:28:36]: Okay, würdest du auch sagen, dass sich jetzt nach den virtuellen Stallbesichtigungen dein Bild von der konventionellen Schweinehaltung ein wenig geändert hat?
- 58 **Proband** [0:28:49]: Also, ja. Ich kann jetzt nicht sagen ob es sich verbessert hat oder verschlechtert hat, weil ich mir vorher kein allzu konkretes Bild gemacht habe, weil ich tatsächlich auch Schweinefleisch sehr sehr sehr selten esse und darüber, deswegen habe ich da noch nicht so viel nachgedacht. Es ist halt konkreter geworden und hätte man mich vorher gefragt, was glaubst du denn, wie es in einem Schweinestall aussieht oder in einem konventionellen Schweinestall, hätte ich es wahrscheinlich schlechter eingeordnet, auf jeden Fall dreckiger eingeordnet, ja. Also ich habe jetzt ein gutes Bild, hatte aber vorher einfach gar kein konkretes Bild quasi. Deswegen kann ich nicht sagen, es ist besser oder schlechter.
- 59 **Interviewer** [0:29:34]: Denkst du, dass die Videosequenzen irgendwie einen Einfluss auf dein zukünftiges Einflussverhalten haben? Ich mein gut, du isst wenig Schweinefleisch, aber vielleicht kannst du es ja trotzdem beantworten.
- 60 **Proband** [0:29:41]: Kann ich mir schon vorstellen, ich müsste jetzt die entsprechende Haltungsform zu dem Video wissen.
- 61 **Interviewer** [0:29:52]: Also es ist eine konventionelle Schweinehaltung.
- 62 **Proband** [0:29:55]: Okay, dann ja schon, weil ich glaube, man hat oft, wenn man Fleisch kauft auch einfach ein ungutes Gefühl, wenn es gerade das günstigste Fleisch ist oder im Angebot oder so, dann hat man irgendwo im Hinterkopf immer so einen Gedanken "oh kommt das jetzt aus so einem Horrorbetrieb", also ich

ich habe mal als Jenke bei RTL dieses Jenke Experiment gemacht hat und dann in diesem Schweinehochhaus war, da hat man ja die kompletten Horrorbilder im Kopf und klar spielen die dann irgendwo mit, wenn man billiges Fleisch kauft. Und dann mal so einen Gegenpool zu haben, also klar die leben da jetzt nicht im Luxus, aber es sind halt auch Nutztiere so, da hat man auf jeden Fall so einen kleinen Gegenpool zu diesen ganzen Horrorbildern, so dass es auch einfach gute Vorzeigebetriebe gibt, wo Schweine, ich sag mal ein halbwegs artgerechtes Leben führen können.

63 **Interviewer** [0:30:56]: Eine abschließende Frage habe ich noch. Und zwar, hatte eines von den beiden Medien einen stärkeren Einfluss auf deine Wahrnehmung?

64 **Proband** [0:31:05]: Wie intensiv ich das wahrgenommen habe?

65 **Interviewer** [0:31:09]: Ja.

66 **Proband** [0:31:09]: Ja dann auf jeden Fall die VR-Brille halt, also gerade so diese Nähe, wenn man herunter schaut, ich glaube das macht einen gravierenden Unterschied, wenn man so in die Ferne schaut, ist das glaube ich gar nicht so ein riesen Unterschied, weil man dann auch in dem Augenblick zu dem Tier gar keine Bindung aufbaut, das ist dann nur, als würde ich es auf dem Fernseher gucken, wo aber außen rum alles abgedunkelt ist, aber sobald ich dann näher an die Tiere rangehe und schaue, wie die aussehen und wie die auf mich reagieren, dann ist das halt viel viel intensiver und ja dementsprechend eine ganz andere Wahrnehmung als mit dem Tablet, also in dem nahen Bereich.

67 **Interviewer** [0:31:57]: Okay gut, also wir sind jetzt fertig mit dem Interview, gibt es noch irgendetwas, was du sagen möchtest?

68 **Proband** [0:32:02]: Nein.

69 **Interviewer** [0:32:04]: Okay, was hat dich denn dazu bewogen, am Experiment teilzunehmen?

70 **Proband** [0:32:08]: Ich habe das beim Stellenwerk gesehen, ich mach eigentlich so immer Experimente mit, wenn ich die sehe und die zeitlich passen, und natürlich hab ich relativ viel Zeit, deswegen ist das eine ganz nette Abwechslung, also ja die 10 € sind die Hauptmotivation, also ich fand es für ein Experiment sehr sehr interessant, ja.

71 **Interviewer** [0:32:37]: Okay, gut. Dann sind wir jetzt fertig. Vielen Dank, dass du teilgenommen hast!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay, dann schau dir jetzt erst einmal die Videosequenzen an, bitte zuerst über die VR-Brille.
- 2 **Proband** [0:00:13]: Oh, womit starte ich das Video?
- 3 **Interviewer** [0:00:15]: Mit deinem Zeigefinger, auf den Playbutton.
- 4 **Proband** [0:00:20]: Okay. Dann kann es losgehen. Oh ne, irgendwas funktioniert nicht.
- 5 **Interviewer** [0:00:25]: Okay, ich schaue mir das mal an. Der Controller war falsch ausgerichtet, jetzt müsste es funktionieren.
- 6 **Proband** [0:01:54]: Ah jetzt sehe ich auch diesen Strich vom Controller.
- 7 **Interviewer** [0:02:05]: Du kannst den Controller nach unten halten, leider sieht man ihn im Video, das lässt sich leider nicht vermeiden.
- 8 **Proband** [0:02:41]: Alright, na gut dann mache ich mal go. Boh ach du Schande, das ist ganz ganz ungewohnt. Ich sehe viele Schweine, da hinten sind noch mehr. Ah, da gibts Futter. Ich traue mich nicht so richtig mich durch die Gegend zu bewegen, weil ich meine Füße nicht sehe.
- 9 **Interviewer** [0:03:28]: Ja, aber du hast Platz, ich kann auch gern aufstehen und meinen Stuhl beiseitestellen.
- 10 **Proband** [0:03:35]: Ich müsste jetzt kurz vor dem Fenster sein, oder?
- 11 **Interviewer** [0:03:40]: Genau.
- 12 **Proband** [0:03:40]: Aber das bringt auch gar nicht viel, mich hier hin und her zu bewegen, ich bleib ja sowieso auf dem einen Punkt stehen. Gut, hallo Schwein. So wie viele haben wir denn? Zwei, vier, sechs, acht, dahinten sind gut noch acht weitere, zwanzig, vierzig, vielleicht so 40 bis 45 auf jeder Seite, also so 90 bis 100 hier drin. Oh, jetzt stehe ich auf einmal in dem Gatter drin, und das eine Schwein hat ganz viele Flecken, ich weiß nicht was das ist. Dahinten noch eins, das liegt auf dem Boden. Ja da hat sich jetzt noch eins hingeworfen und zwei andere kommen an und beschnüffeln das irgendwie und trampeln auf ihm herum, das ist jetzt ziemlich rude. Generell eine ganze Menge hier los, also die kabbeln sich hier irgendwie ihre Schnauzen, ich weiß nicht genau, warum. Huch, die kommen ganz schön nah. Sind viel weniger an dem Futtertrog als eben noch waren, vielleicht ist die Person oder die Kamera, die hier drinstand, interessanter. Dahinten liegen ein paar rum, die machen gar nichts. Puh, ich merke gerade was für große Ohren Schweine haben! Ja, hör mal die sind schon cute. Gut. So ja, es sind, ohh ich sehe da oben einen Menschen, der guckt durchs Fenster, "hallo".
- 13 **Interviewer** [0:06:40]: Wenn das Video vorbei ist, kannst du die Brille einfach absetzen und auf den Tisch legen. Jetzt nimm bitte das Tablet und entsperre es. Jetzt hast du direkt vor dir das Video. [kurze Erklärung wie das Video anzuschauen ist mit Tablet]. Denk bitte daran, dabei auch wieder so zu erzählen, wie du es eben gemacht hast.
- 14 **Proband** [0:07:00]: Alright. Also, Ahja, okay wir haben das gleiche Video, denke ich. Es ist wesentlich distanzierter, also ich fühle mich jetzt nicht mehr, es fühlt sich jetzt nicht mehr so voll und wirr an, wobei ich denke, dass es halt wirklich dasselbe Video ist. 10, 15, 20, 25, ja also ich denke es ist immer noch der gleiche Stall, es sind immer noch knapp 100 Schweine. Dahinten am Fenster ist diesmal keine Person, aber vielleicht ist die auch eben erst später gekommen, das weiß ich nicht. Gut, es ist nicht so laut! Die Virtual Reality Brille hat das sehr viel direkter wiedergegeben und es fühlt sich jetzt gerade gar nicht mehr so gedrängt und voll an, weil nicht mehr riesige Schweine um einen drum herumlaufen, aber vielleicht ist das gleich noch anders, wenn die andere Kameraperspektive kommt. Ja, jetzt ist es die andere Kameraperspektive, die Schweine sehen viel kleiner aus, die Schweine sehen einfach gar nicht so riesig aus, wie in dem anderen Video. Oh, hier ist irgendwas auf der Kamera, sehe ich gerade, naja. Gut. Ah genau, da ist wieder das Schwein mit den großen schwarzen Flecken, sieht schon aus wie Fellfarbe, ich weiß nicht ob das bei Schweinen normal ist, das sieht eigentlich ganz normal aus. Es ist unglaublich, wie große Ohren, die haben. Ja, da oben ist auch der Kollege, "hallo". Ansonsten passiert hier wieder nicht so, also doch es

passiert eine ganze Menge, aber es ist irgendwie alles das gleiche, es sind Schweine, die halt rumlaufen, Schweine, die halt zu der Kamera hinlaufen und ganz viel mit ihren Rüsseln anstupfen. Ein paar sind hier an diesem Futtertrog, ich wette auch, das sind die gleichen, die haben sich da nicht wegbewegt, die glaube ich interessieren sich nicht so für die Kamera. Naja, und dahinten bilden sich kleine Grüppchen, die auch da an irgendwas zu fressen scheinen, vielleicht gibts da auch irgendwas. Das ist ja irgendwie mit Schläuchen an der Decke festgemacht, da wird es auch irgendwie irgendwas zu essen oder so geben, da hinten auch ja. Aber dahinten sind viel weniger. Vermutlich ist es nicht, Oh okay, gut da ist ein sehr komischer Mittelpunkt der Kamera, der wird nicht so perfekt dargestellt, deswegen sah das gerade komisch aus.

15 **Interviewer** [0:10:10]: Okay, du kannst das Tablet auf den Tisch legen. Du darfst dich gern wieder setzen. Hattest du irgendwie ein Schwindelgefühl bei der VR-Brille?

16 **Proband** [0:10:33]: Nein, eher ein Unsicherheitsgefühl, weil ich nicht sehen konnte wo ich stehe, wo ich gehe, die Darstellung war ja auch so dass man leicht über dem Boden ist und man kann seine Füße nicht sehen, das fühlt sich so ein bisschen schwebend da an, also und das mochte mein Kopf nicht, aber unwohl war mir dabei jetzt nicht, also kein Schwindel oder sonst was. War eine seltsame Erfahrung.

17 **Interviewer** [0:10:55]: Okay gut. Wenn du nichts trinken möchtest, dann würde ich weiter machen mit dem Interview. Es dauert etwa 20 bis 25 Minuten, es geht wirklich nur um deine eigene Meinung, um das was du jetzt wahrgenommen hast, also scheu dich nicht davor, etwas auszusprechen, es geht nicht um dein Wissen oder deine Kenntnis über die Schweinehaltung. Gut, also wir starten, das Interview ist aufgeteilt in vier Blöcke und es geht los mit deinem spontanen Eindruck von den Videos. Kannst du für mich einmal noch erläutern, wie die Videosequenzen auf dich gewirkt haben, was dir besonders ins Auge gestochen ist, was dir aufgefallen ist.

18 **Proband** [0:11:47]: Also mir ist vor allem aufgefallen, dass es eine ganze Menge Schweine waren. Ich hatte zwischenzeitlich darüber nachgedacht, ob die da quasi nur für die Nahrungsaufnahme drin sind, aber ich glaube, dass die da auch schlafen, das sah jetzt nicht so aus, als ob die da häufig raus oder reinkommen, ich hab da kein irgendwie Gatter oder sowas an der Wand gesehen, deswegen denke ich, dass das deren Lebensumfeld ist und dafür sind es eine ganze Menge Schweine, fande ich. Ja wie gesagt ich habe kurz überschlagen, dass es ungefähr 100 Schweine sind, ich denke eher der Raum, in dem die sind, wird ungefähr doppelt so groß sein, wie hier, vielleicht ein bisschen größer, aber vor allem mit der Virtual Reality Brille kamen die Schweine auch sehr groß rüber und dafür halt sehr viele auf einem Fleck.

19 **Interviewer** [0:12:33]: Okay, du spielst schon auf meine zweite Frage an, nämlich ob es für dich einen Unterschied gemacht hat, ob du die Videosequenzen über VR-Brille oder über das Tablet gesehen hast.

20 **Proband** [0:12:46]: Also ich fand die Virtual Reality Brille war deutlich, also es hat sich einfach angefühlt als sei man wirklich da drin, also man war da wirklich deutlich näher dran, die Schweine waren größer, die Geräusche etwas lauter es war alles viel unmittelbarer, weil es einfach um mich herum passiert ist und nicht in meinen Händen vor dir. Das heißt man konnte zwar die gleichen Bilder sehen, aber sie haben sich sehr viel direkter angefühlt.

21 **Interviewer** [0:13:15]: Okay. Wir kommen zum zweiten Block und da geht es darum, die beiden Präsentationsmedien zu vergleichen. Du hast mit der VR-Brille angefangen. Wenn du an das Video denkst, was du über VR-Brille gesehen hast, für wie real hast du das empfunden?

22 **Proband** [0:13:37]: Für sehr real.

23 **Interviewer** [0:13:44]: Auf einer Skala von eins bis zehn zum Beispiel?

24 **Proband** [0:13:47]: Da bin ich mir jetzt nicht ganz sicher, was mit real da jetzt gemeint ist, also ich stelle jetzt nicht in Frage, dass das genau so ein aufgenommenes Video ist, das ist ja nicht irgendwie, also das sieht mir nicht aus, als ob es nachbearbeitet ist, deswegen würde ich sagen es ist zehn von zehn real. Aber das denke ich bei dem Tablet genau so, ich weiß jetzt nicht genau, was real in dem Zusammenhang bedeutet.

25 **Interviewer** [0:14:11]: Also das ist doch auch in Ordnung, ich werde das jetzt nicht weiter erklären aber deine Antwort ist doch in Ordnung. Die zweite Frage, die ähnlich ist, ist wie präsent hast du dich im Stall gefühlt, wenn du an das VR-Video denkst.

- 26 **Proband** [0:14:29]: Also beim VR-Video habe ich mich extrem präsent gefühlt, weil ja auch einfach die Schweine da ankamen und mit dem Rüssel Richtung der VR-Position gegangen sind und dann habe ich die natürlich direkt um mich herum gesehen, so zwölf Schweine die da riesen groß um mich rumstehen und mich mit großen Köpfen halt die ganze Zeit anschauen, das hat sich schon sehr echt angefühlt, vor allem hat es sich auch so angefühlt, als könnte ich sie anfassen, wenn ich wollte, aber das ging nicht, ich habs probiert.
- 27 **Interviewer** [0:15:12]: Ja, das geht leider tatsächlich nicht, aber das ist ja mit VR auch möglich, nur leider in diesem Video nicht. Wenn du an das Tablet denkst, wie präsent hast du dich da gefühlt bei dem Video?
- 28 **Proband** [0:15:23]: Da habe ich mich deutlich weniger präsent gefühlt, es hat sich eher wie ein Video einfach angefühlt, wie Kino gucken, nur dass ich selbst entscheiden kann, wo ich gerade hingucken will, das hat sich schon besser angefühlt so, aber ja, ansonsten schon halt wie ein Film.
- 29 **Interviewer** [0:15:46]: Okay. Wenn du an das Video über VR-Brille denkst, hattest du das Gefühl, dass die Tiere merken, dass du in ihrer Gegenwart bist?
- 30 **Proband** [0:15:55]: Auf jeden Fall. Also dass da irgendwas oder irgendjemand war auf jeden Fall, sonst wären die da ja nicht so dahin gekommen denke ich, also man hatte ja vorher so diese Position auf diesem Laufsteg da, jetzt klingt's wie eine Modenschau, auf diesem Steg jedenfalls oben über dem Stall und da sind die ja nicht rudelmäßig zu einer Stelle hingelaufen, und kaum war man dann unten drin sind sie das, deswegen denke ich, dass sie das auf jeden Fall bemerkt haben, dass da irgendjemand oder irgendetwas ist.
- 31 **Interviewer** [0:16:26]: Ja und hattest du dieses Gefühl beim Tablet auch?
- 32 **Proband** [0:16:31]: Gute Frage, aber ich denke eigentlich schon. Weil auch da sind sie ja wieder irgendwie direkt zu mir gelaufen. Dann habe ich irgendwann den Fehler gemacht, das Tablet mal senkrecht nach unten zu halten, da habe ich dann diesen kleinen Punkt gesehen, wo es nicht mehr so richtig klar war, wo die Bilder so ineinander rein gezogen wurden wo dann auf einmal die Schnauze von einem Schwein abgeschnitten war. Das war ganz seltsam, aber an sich habe ich schon so gedacht man ist da, die bemerken einen. Also sie bemerken, dass jemand da ist, aber es hat sich nicht so angefühlt als sei ich persönlich direkt da, bei der Virtual Reality Brille habe ich wirklich so gedacht, habe ich wirklich so empfunden, gut ich bin hier gerade.
- 33 **Interviewer** [0:17:14]: Okay gut. Hast du bemerkt, dass das das gleiche Video gewesen ist?
- 34 **Proband** [0:17:22]: Ich bin mir ziemlich sicher, dass es das gleiche Video war.
- 35 **Interviewer** [0:17:24]: Woran hast du das festgemacht?
- 36 **Proband** [0:17:26]: Zuerst einmal die Kameraposition, dass man erst oben auf diesem Steg stand und dann in dem gleichen Dingens. Dann mein guter Freund, das Schwein mit den dunklen Flecken, das habe ich mehrfach bemerkt. Habe aber auch bemerkt, dass es verschiedene Schweine mit dunklen Flecken gibt, deshalb kann ich nicht hundertprozentig sagen dass es dasselbe Schwein ist, aber das Totschlagargument war für mich, dass dieser Typ am Fenster sitzt und ich denke, dass es derselbe Stall ist, vielleicht ist es nicht dasselbe Video, vielleicht ist das eine zehn Minuten später, aber da sitzt derselbe Mensch an demselben Fenster und deswegen denke ich, dass es dasselbe Video war.
- 37 **Interviewer** [0:18:00]: Ja, es ist auch genau dasselbe Video, auch die gleiche Sequenz. Genau. Hast du bemerkt, dass sich die Perspektive einmal geändert hat? Das hast du auch schon selbst vielleicht unbewusst angesprochen, dass du ja erst im wie hast du es gesagt, Laufsteg?
- 38 **Proband** [0:18:28]: Ja genau man steht erst oben und dann in dem Gehege drin, ich denke, dass es zwei sind, ich weiß nicht ob die hinten verbunden sind, für mich sah das so aus als seien das zwei separate gespiegelte Gehege.
- 39 **Interviewer** [0:18:44]: Genau, würdest du in Bezug auf die Perspektive sagen, dass diese Veränderung einen Einfluss darauf hatte, wie du die Tiere wahrgenommen hast? Also ob du erst draußen stehst und dann drinstehst, hat das einen Einfluss?

- 40 **Proband** [0:18:59]: Auf jeden Fall, vor allem bei der Virtual Reality Erfahrung, da wurden die Schweine ja auf einmal riesen groß und total nah als man dann in der zweiten Perspektive drin war. Bei der ersten war es halt auch eher wie ein kleines Video, kann auch sein, dass ich mich da erst noch an das Virtual Reality Ding gewöhnen musste, weil ich hab das ja noch nie aufgehabt und hatte dann erstmal Probleme, mich zu orientieren und irgendwie mich ein bisschen gewagt, mich durch die Gegend zu bewegen, was mir natürlich in dem Video jetzt nichts gebracht hat. Ja, aber von oben hatte man irgendwie einen distanzierteren Blick darauf, ich konnte da die Schweine kurz zählen um einen Überblick zu bekommen, wie viele da jetzt ungefähr sind, aber sehr viel direkter war es dann natürlich auf jeden Fall als ich dann in der zweiten Perspektive war und vor allem diese Schweine riesig waren.
- 41 **Interviewer** [0:20:11]: Okay, und was denkst du, die Bilder von welchem Medium bleiben dir eher besser oder nachhaltiger im Kopf?
- 42 **Proband** [0:20:24]: Auf jeden Fall die von der Virtual Reality Brille.
- 43 **Interviewer** [0:20:34]: Kannst du nochmal in ein, zwei Sätzen erläutern, warum?
- 44 **Proband** [0:20:34]: Ich habe jetzt schon häufig das Wort unmittelbar benutzt, aber ich finde das sehr treffend. Bei dem Tablet merke ich halt die ganze Zeit, dass es ein Video ist, bei dem Virtual Reality hat man halt wirklich das Gefühl, man ist da, also man ist da an dem Punkt da habe ich versucht, meine Hand auszustrecken und versucht, so ein Schwein anzufassen.
- 45 **Interviewer** [0:20:57]: Okay wir kommen jetzt zu dem Punkt Nutzungspotenzial der beiden Präsentationsmedien. Erstmal ganz grundsätzlich, was denkst du wie beziehungsweise wo könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung und über tierische Produkte zu informieren?
- 46 **Proband** [0:21:20]: Ich würde mir das vorstellen, dass das gut nutzbar ist, um auf Probleme aufmerksam zu machen, einhundert Schweine in so einem kleinen Stall, die leben, wohnen und sonst was hier, das könnte ich mir vorstellen, ich könnte mir auch das Gegenteil vorstellen, dass jemand aus einem Mastbetrieb so ein Video anbietet, um seinen Kunden zu zeigen "hier, unseren Schweinen geht es gut, wir haben ein großes Gehege", in diesem Falle glaube ich einfach dass es so ist, dass für die ganze Menge Schweine relativ wenig Platz ist, aber angenommen es gibt ein größeres Gehege oder sonst was, dann kann man damit ja auch toll zeigen "wir haben glückliche Schweine, gucken sie mal, dieses hat sogar Flecken".
- 47 **Interviewer** [0:22:09]: Und wo könntest du dir solche virtuellen Besichtigungen vorstellen, an welchen Orten?
- 48 **Proband** [0:22:15]: Also wunderbar würde ich sagen als Internetpräsenz von einem Betrieb oder irgendjemand der gegen Betriebe arbeitet, also jemand der sich für Tierwohl einsetzt oder sowas, der kann natürlich sagen hier da und da haben wir so ein Video her, wie auch immer sie das machen, ob sie da eine Genehmigung haben oder sonst was, jedenfalls von dem Betrieb so ein Video mit das und das ist schlecht, das und das ist gut und da darf noch dran gearbeitet werden. Das kann man natürlich auch gern mit in die Politik nehmen, und daran halt versuchen, Gesetze zu entwerfen oder versuchen auch Gesetze danach durchzusetzen, dass man sagt der und der Betrieb muss sich dafür und dafür rechtfertigen, weil das gegen die Auflagen verstößt und halt auch da wieder gegenüberstellen, dass Betriebe das verwenden können, um ihre Internetpräsenz nutzen zu können und zu sagen "hier schau mal bei uns, da kommt die Wurst von einem glücklichen Schwein".
- 49 **Interviewer** [0:23:25]: Wobei, wenn es halt eben über die Internetpräsenz läuft, setzt es ja voraus, dass man, wenn man es sich zu Hause anschaut, eine VR-Brille zu Hause hat.
- 50 **Proband** [0:23:34]: Das stimmt natürlich ja, oder halt ein Tablet ja! Sagen wir mal etwas, wo man 350 Grad Sicht hat, denn 360 Grad war es ja nicht ganz. Das kann man ja auch mit einem Handy oder am PC, wenn man das Video mit der Maus hin und herzieht. Finde ich ehrlich gesagt am PC nochmal eine Spur unwirklicher, also wenn ich das mal angesehen habe so ein 360 Grad Video, dann fand ich das schon immer sehr seltsam. Am Handy kann ich mir das schon eher vorstellen, wie halt an so einem Tablet auch. Aber mit der Virtual Reality Brille wäre es halt nochmal ein Stück intensiver, direkter und ich finde also auch, wenn man das nicht im Internet verwendet, kann trotzdem jeder Betrieb sagen "okay kommt bei uns vorbei, wir

können euch nicht in den Stall reinlassen, weil da nur die Tiere, also wir können ja hier nicht Tourismus in unserem Stall betreiben, sondern ihr könnt euch den Stall von oben ansehen und euch eine Virtual Reality Brille aufsetzen und euch mal angucken, wie so eine Schweinefütterung im Stall abläuft". Ich weiß jetzt nicht ob man damit die Leute caught, aber bestimmt jemanden.

51 **Interviewer** [0:24:55]: Okay und denkst du, dass sich die Konsumenten mithilfe solcher virtuellen Stallbesichtigungen über Produkte informieren würden, dass die das überhaupt nutzen würden?

52 **Proband** [0:25:07]: Ich denke, dass das nur was für Leute ist, die sich da sowieso für interessieren. Also ich habe am Anfang angekreuzt, dass ich da relativ wenig drauf achte, deswegen glaube ich nicht, dass man mich damit bekommen würde, also ich würde mir das vielleicht mal ansehen, aber eher aus Interesse, aber ich glaube jetzt nicht, dass ich aufgrund dessen, dass ich dieses Video geguckt habe jetzt mein Kaufverhalten überdenke.

53 **Interviewer** [0:25:32]: Okay, da kommen wir auch gleich noch zu. Vorab noch eine Frage, also würdest du selbst, wenn du einkaufen gehst, wenn du daran jetzt einmal denkst, im Supermarkt so eine virtuelle Stallbesichtigung nutzen, sei es über VR-Brille oder Tablet?

54 **Proband** [0:25:48]: Im Supermarkt selbst?

55 **Interviewer** [0:25:49]: Ja, beim Einkaufen.

56 **Proband** [0:25:51]: Sekunde jetzt, also dass ich quasi einkaufen gehe, zum Edeka oder was auch immer und dann gibt es da so eine Brille und da kann man sich dann ansehen dieses Fleisch kommt von diesem Hof? Oke das ist mal interessant! Ich denke schon, wenn das Angebot da ist, dann könnte ich mir schon vorstellen, das zu nutzen und ich könnte mir auch vorstellen, dass mich das dann beeinflussen würde in der Wahl, welches Fleisch ich dann kaufen würde.

57 **Interviewer** [0:26:21]: Okay.

58 **Proband** [0:26:23]: Und ich glaube ich würde vorher mir schon Gedanken machen, ach Mensch ich hab Bock auf eine Leberwurst oder so und dann würde ich mir im Zweifelsfall verschiedene Betriebe ansehen beziehungsweise ich würde es vermutlich ein Mal machen und dann irgendwie in Zukunft sagen dieser und dieser Betrieb gefiel mir, ich kaufe jetzt nur noch von Wilhelm Brandenburg zum Beispiel. Und dann würde ich sagen gut, dann nehme ich von denen die Leberwurst und auch die Mettwurst und auch den Kochschinken oder sowas, aber ich glaube jetzt nicht, dass ich dann da jedes Mal nachgucken würde, wenn ich mir da ein Produkt überlege, aber ich würde auf jeden Fall schon einmal reinschauen und ich würde auch davon abhängig machen, von welchem Betrieb ich das kaufe.

59 **Interviewer** [0:27:18]: Okay, wie ist das denn beim Einkaufen bei dir, abgesehen von der derzeitigen Situation, lässt du dir da Zeit, gehst du gern einkaufen oder bist du eher gestresst und willst es eigentlich nur schnell erledigen?

60 **Proband** [0:27:28]: Nein, ich nehme mir dafür schon meistens Zeit. Ich arbeite selbst auch im Supermarkt und nach der Schicht ziehe ich dann meine Straßenklamotten an und wenn ich dann runter in den Laden gehe und dann so eine halbe Stunde durch den Laden schlendere und mir dann überlege ach so ja, was hatte ich denn lange nicht mehr, was könnte man mal wieder essen? Und mir dann dabei auch Zeit lasse und in jede Ecke irgendwie drei Mal hingehere und mich noch mit Leuten unterhalte oder sonst was, aber das ist denke ich bei mir halt wirklich so, weil ich da auch arbeite. Bevor ich da gearbeitet habe, habe ich das seltener gemacht, da habe ich das dann gemacht, wenn ich von der Uni kam, wenn ich wusste ich habe jetzt nichts vor, dann bin ich noch einkaufen gegangen. Aber dann habe ich das meistens auch wirklich versucht direkt nach der Uni mit zu machen, dass ich dann nicht noch mal von zu Hause losmuss, sondern dass ich das so irgendwo nebenbei mache. Und ja, ich würde nicht sagen, dass ich gerne einkaufen gehe, also ich habe da jetzt keinen riesen Spaß dran, aber ich habe da jetzt kein Problem damit einkaufen zu gehen oder dass es länger dauert.

61 **Interviewer** [0:28:44]: Okay, also würdest du dir die Zeit dafür auch nehmen, dir mal so ein drei Minuten Video anzugucken?

- 62 **Proband** [0:28:49]: Ja schon, also ich würde vermutlich dann nicht sagen, ich warte darauf, dass der vor mir das Video angeguckt hat und dann gucke ich es mir an, aber wenn ich dann nochmal eine Runde durch den Markt gedreht habe, ich habe ja eben gesagt ich gehe dann in jede Ecke drei oder vier Mal oder so, und dann ist bei mir die Brille frei, dann würde ich schon sagen ja dann guck ich mal rein. Vorallem wenn das noch neu wäre, dann wäre ich auf jeden Fall interessiert, also dann wäre ich da auf jeden Fall sensationsgeil.
- 63 **Interviewer** [0:29:17]: Okay, zwei abschließende Fragen noch zu dem Block: Einmal, hat dir die Nutzung von den beiden Medien Spaß gemacht?
- 64 **Proband** [0:29:23]: Tablet war jetzt für mich nicht großartig was Neues, deswegen hat da jetzt das Excitement so ein bisschen gefehlt, außerdem mag ich persönlich Tablets nicht so, aber gut. Die Virtual Reality Brille hat mir auf jeden Fall Spaß gemacht, weil ich das bisher noch nicht kannte und, also ich kannte das sonst nur irgendwie von irgendwelchen Videos wie Leute das benutzen, ich hatte das selber noch nie auf und war da schon begeistert von. Allerdings jetzt glaube ich, war ich auch viel mehr von der Technik begeistert, von der Direktheit, also die Schweine waren wirklich riesig und wirklich nah, das war schon cool.
- 65 **Interviewer** [0:30:03]: Okay gut, abschließend noch, was denkst du allgemein, eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit, um die Konsumenten über die Tierhaltung zu informieren?
- 66 **Proband** [0:30:17]: Ich denke schon ja.
- 67 **Interviewer** [0:30:20]: Kannst du vielleicht noch einmal ganz kurz Gründe in ein, zwei Sätzen dafür nennen?
- 68 **Proband** [0:30:25]: Ja also in die eine oder die andere Richtung wird sich das schon lohnen, also für entweder als Kontrolle für irgendwelche Betriebe, ob die sich an Regeln und Vorgaben halten, dass da irgendwie ein Video von gemacht wird und dann gesagt wird, hier und da ist richtig, da und da ist nicht richtig, die Betriebe müssen mehr Futtertröge oder sonst was anbieten oder ein größerer Raum für die einhundert Schweine. Andererseits könnte natürlich die Betriebe sich damit rechtfertigen oder auch sagen hier so und so gut geht es unseren Tieren kaufen sie bei uns. Ansonsten ja, wäre so das, was mir spontan dazu einfällt. Ich könnte mir das auch gut in der Vogelzucht, bei den Hühnern vorstellen, da habe ich auch schonmal irgendwie ein Video im Internet gesehen, da gibt es so tennishallengroße Ställe, wo irgendwie so jeder Quadratzentimeter von einem Huhn belegt ist und ja, da könnte ich mir auch so ein Video vorstellen.
- 69 **Interviewer** [0:31:37]: Okay gut. Wir kommen jetzt zum letzten Block, und zwar geht es da um deine Vorstellung, die du vor unserem Experiment hattest, was einen konventionellen Schweinemaststall angeht und ob du eine gehabt hast und wie die sich vielleicht verändert hat, nachdem du jetzt das Experiment gemacht hast. Meine erste Frage ist, hast du denn überhaupt eine konkrete Vorstellung darüber gehabt, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 70 **Proband** [0:32:03]: Keine konkrete Vorstellung, nein. Ich kannte nur Kuhställe. Irgendwie war ich mal in der Heimat, wo ich so dörflich gewohnt habe, da gab es Kuhställe in der Nähe, oder halt mal einen Wochenendausflug mit der Familie oder Freizeit oder was auch immer, da hatten wir mal die Möglichkeit so einen Kuhstall zu besichtigen, aber Schweine direkt nicht. Ich hatte jetzt mir ehrlich gesagt vorgestellt, dass es ähnlich, wie ein Kuhstall ist, aber wenn das jetzt ein typischer Schweinebetrieb war, dann ist es nicht so wie ein Kuhstall.
- 71 **Interviewer** [0:32:45]: Du sagst, du hast keine konkrete Vorstellung gehabt, aber kannst du denn ein bisschen einschätzen, ob deine Vorstellung eher negativ oder positiv angehaucht war oder neutral einfach?
- 72 **Proband** [0:32:57]: Die war schon eher negativ angehaucht, also ich bin mir relativ sicher, dass es den Zuchttieren in Deutschland jetzt nicht so großartig gut geht, also eben auch wegen den eben angesprochenen Videos von der Geflügelzucht. Deswegen habe ich mir jetzt nicht vorgestellt, dass die Schweine da den riesigen Platz für sich haben und irgendwie viel Tageslicht sehen, geschweige denn mal irgendwie frei herumlaufen können, aber das Video war jetzt schon nochmal ein bisschen drastischer, als ich eigentlich gedacht habe.
- 73 **Interviewer** [0:33:33]: Okay, hättest du dir denn, während du das Video geschaut hast, noch Zusatzinformationen gewünscht? Zum Beispiel die nebenbei so eingeblendet werden am Rand?

- 74 **Proband** [0:33:42]: Ich hätte mir vorstellen können, dass man mit dem Zeiger [Controller], der kann ja schon so dreidimensional im Raum herumzeigen und da hätte ich mir vorstellen können, dass ich damit so auf den Futtertrog zeige und darüber Kurzinformationen oder sowas bekomme, zum Beispiel einfach "Futtertrog" oder, ich habe mich gefragt, wofür diese Düsen an den Wänden noch sind, die ich ganz spät erst bemerkt habe, da hätte ich mich auch gefreut, wenn es dazu noch irgendwie Informationen gegeben hätte, ich hätte mich natürlich auch gefreut, wenn der junge Mann zurück gewunken hätte, als ich gewunken habe, aber das erwarte ich jetzt nicht von dem Video. Ja und ansonsten eigentlich nicht, vielleicht noch irgendwie die Information, was das für ein Betrieb ist, ob das typisch, ob das repräsentativ ist, da könnte ich mir aber auch vorstellen, das muss nicht unbedingt in dem Video passieren, sondern dass man das irgendwie in eine Beschreibung des Videos mit einsetzt oder so, ich hätte halt gerne gewusst, was diese Flecken von den Schweinen sind, ob das normal ist, das hatten ja nur sehr wenige Schweine und deswegen war ich da doch überrascht, aber ich glaube das sah eigentlich relativ normal aus.
- 75 **Interviewer** [0:35:06]: Ja, das ist einfach genetisch bedingt.
- 76 **Proband** [0:35:08]: Das beruhigt mich, ich mochte es nämlich, also ich mochte das Schwein.
- 77 **Interviewer** [0:35:13]: Okay.
- 78 **Proband** [0:35:15]: Es hat dadurch für mich einen Charakter bekommen, also ich konnte es wiedererkennen und deswegen mochte ich das Schwein.
- 79 **Interviewer** [0:35:20]: Okay, interessant ja. Denkst du, du kannst dir jetzt, nachdem du diese Stallbesichtigung gemacht hast, die Schweinehaltung in Deutschland besser vorstellen?
- 80 **Proband** [0:35:35]: Ich glaube, dass ich da immer noch viel zu wenig Informationen zu habe, also ich hab jetzt ein Video gesehen, ich würde jetzt nicht von mir behaupten zu wissen, wie die Schweinezucht funktioniert. Deswegen es ist ein Schritt, aber es ist nicht so, dass ich mich jetzt irgendwie aufgeklärt fühle.
- 81 **Interviewer** [0:35:54]: Das heißt du könntest jetzt auch nicht sagen, dass du ein anderes Bild von der Schweinehaltung hast als vorher?
- 82 **Proband** [0:36:02]: Nicht großartig, nein. Also ich habe halt mal so einen kleinen Überblick von innen gesehen, aber auch ja nur einen Raum und irgendwie, also ich finde es sah auch nicht so aus, als wäre das der einzige Raum, sondern als würde es davon keine Ahnung, mindestens dreißig andere Räume noch geben in diesem Gebäude, ansonsten würde sich das ja gar nicht alles lohnen mit den Rohren und sonst was, die gingen ja oben noch hin und her, vermutlich dann in den nächsten Raum rein und da genau so weiter mit der gleichen Anzahl an Tieren und der gleichen Größe und so weiter, deswegen, aber es ist nur Spekulation, also ich kann ja jetzt nicht sagen so ist es, deswegen würde ich sagen, habe ich einen gewissen Einblick bekommen, es hat meine Vorstellung davon jetzt nicht großartig wiederlegt, sondern ein bisschen gerade gerückt würde ich sagen.
- 83 **Interviewer** [0:36:58]: Kannst du dir vorstellen, dass das Video einen Einfluss auf dein zukünftiges Einkaufsverhalten hat? Was jetzt Schweinefleisch zum Beispiel angeht?
- 84 **Proband** [0:37:08]: Geringer, kann ich mir weniger vorstellen, weil ich sowieso schon darauf achte, dass ich wenig Schweinefleisch konsumiere.
- 85 **Interviewer** [0:37:19]: Letzte Frage, hatte eines der beiden Präsentationsmedien, also Tablet oder VR-Brille einen stärkeren Einfluss auf deine Wahrnehmung, oder einen intensiveren Einfluss auf deine Wahrnehmung?
- 86 **Proband** [0:37:33]: Auf jeden Fall die VR-Brille, deutlich intensiver! Also bei dem Tablet hätte ich mir niemals ein Lieblingsschwein ausgesucht.
- 87 **Interviewer** [0:37:41]: Okay, ja. Gut, dann wäre das Interview jetzt beendet, gibt es noch irgendetwas, was du sagen möchtest, hast du noch eine Frage?
- 88 **Proband** [0:37:56]: Och nein, nicht direkt denke ich.

89 **Interviewer** [0:38:03]: Was hat dich denn dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen?

90 **Proband** [0:38:03]: Also ich mache eigentlich sehr häufig Experimente an der Universität und durch die Corona-Krise gibt es davon momentan nicht so viele, deshalb habe ich mich sehr gefreut, dass es mal wieder eins gibt, außerdem habe ich mich sehr darüber gefreut, dass es Virtual Reality beinhaltet und ja der eigentliche Inhalt des Experimentes kam halt eher sehr spät, ich habe mich erstmal beworben und mich dann gefragt worum geht es eigentlich? Dann habe ich mir schon gedacht, dass ich mir vermutlich einen Zuchtbetrieb ansehen werde, wenn es hier um die Agrarwissenschaften geht.

91 **Interviewer** [0:38:43]: Gut, dann wären wir durch. Vielen Dank, dass du an meinem Experiment teilgenommen hast.

- 1 **Interviewer** [0:00:15]: Du startest mit der VR-Brille. Okay, dann schau dir jetzt bitte das Video an. Denk daran, dass du laut sprechen darfst, wenn dir etwas dazu auffällt.
- 2 **Proband** [0:01:27]: Oh krass!
- 3 **Interviewer** [0:03:06]: Das Video hört einfach auf nach etwa drei Minuten, du kannst dann die Brille einfach absetzen, wenn du möchtest.
- 4 **Proband** [0:03:09]: Okay ja.
- 5 **Interviewer** [0:03:14]: Wurde dir irgendwie schwindelig?
- 6 **Proband** [0:03:19]: Nein, alles gut.
- 7 **Interviewer** [0:03:20]: Dann darfst du jetzt das Tablet nehmen und schaust dir die Videosequenzen darüber an.
- 8 **Proband** [0:06:24]: Oh krass!
- 9 **Interviewer** [0:06:36]: Okay gut, dann kannst du dich gern wieder hinsetzen. Wir machen jetzt mit dem Interview weiter. Hier geht es wirklich nur um deine Wahrnehmung, nicht um dein Wissen oder deine Kenntnis, antworte wirklich frei. Im ersten Block geht es darum, dass du noch einmal kurz für mich erläuterst, wie die beiden Videos auf dich gewirkt haben, ob dir vielleicht etwas Besonderes ins Auge gestochen ist.
- 10 **Proband** [0:07:30]: So ein Video habe ich schon gesehen, das hat mich jetzt nicht so verstört, ich hab da schon schlimmere Videos gesehen, wo man sieht wie die Schweine oder auch Kühe behandelt werden, natürlich bei der Virtual Reality hatte ich den Eindruck, ich bin fast da, die hätten mich fast gefressen und bei dem zweiten war es doch schwierig auf dem Tablet, als du gesagt hast, du kannst es auch drehen und kippen, da habe ich angefangen, das zu verstehen, wie das funktioniert. Aber emotional gesehen hat mich das Video nachdenklich gemacht. Aber ich habe auch schon Schlimmeres gesehen.
- 11 **Interviewer** [0:08:45]: Okay, hat es für dich einen Unterschied gemacht, ob du das Video über die VR-Brille oder das Tablet gesehen hast?
- 12 **Proband** [0:08:53]: Bei der Brille, wie gesagt, hatte ich wirklich den Eindruck, dass ich da bin. Beim zweiten Teil, wo ich bei den Schweinen stand, hatte ich den Eindruck, dass ich fast gefressen werde.
- 13 **Interviewer** [0:09:07]: Okay. Es geht jetzt darum, die beiden Medien zu vergleichen. Du hast ja zuerst ein Video über die VR-Brille gesehen. Kannst du sagen, für wie real du das Video empfunden hast?
- 14 **Proband** [0:09:27]: Soll ich zum Beispiel von ein bis zehn sagen?
- 15 **Interviewer** [0:09:29]: Ja kannst du gerne machen.
- 16 **Proband** [0:09:31]: Ja dann würde ich schon sagen neunkommafünf. Also ich habe es wirklich für sehr realistisch empfunden, wie gesagt, ich hatte den Eindruck als wäre ich wirklich da gewesen. Ich konnte die Schweine fast wirklich anfassen.
- 17 **Interviewer** [0:09:44]: Wenn du einmal an das Video über das Tablet denkst, wie real war das für dich?
- 18 **Proband** [0:09:48]: Da würde ich so eine sieben sagen. Da besteht irgendwie eine Distanz und bei der Brille, da ist diese Realität kaum zu unterscheiden von der echten Realität.
- 19 **Interviewer** [0:10:07]: Kaum zu unterscheiden von der wirklichen Realität meinst du?
- 20 **Proband** [0:10:08]: Ja.
- 21 **Interviewer** [0:10:10]: Okay. Wenn du mal an das VR-Video denkst, wie präsent hast du dich dabei im

Stall gefühlt?

22 **Proband** [0:10:19]: Das war schon eine neun.

23 **Interviewer** [0:10:24]: Okay und bei dem Tabletvideo?

24 **Proband** [0:10:25]: Ja das war schon weniger, so eine vier oder so. Das war schon sehr emotional, aber physisch präsent nicht wirklich.

25 **Interviewer** [0:10:33]: Okay. Hattest du bei der VR-Brille das Gefühl, dass die Tiere bemerken, dass du bei denen im Stall bist?

26 **Proband** [0:10:42]: Genau. Weil im zweiten Teil, wo ich bei den Schweinen stehe, da hatte ich den Eindruck, dass die zu mir kommen.

27 **Interviewer** [0:10:55]: Okay und bei dem Tabletvideo?

28 **Proband** [0:10:58]: Nicht wirklich nein.

29 **Interviewer** [0:11:00]: Okay, gut. Hast du denn bemerkt, dass du das gleiche Video über die beiden Medien gesehen hast?

30 **Proband** [0:11:12]: Ich habe den Eindruck, dass das zwei etwas unterschiedliche Videos waren.

31 **Interviewer** [0:11:16]: Was war denn anders, kannst du es beschreiben?

32 **Proband** [0:11:19]: Bei der Brille hatte ich den Eindruck, dass es zwei Abteile gibt im Stall, bei dem Tablet habe ich das so nicht gesehen. Auch der zweite Teil, wo die Schweine bei der VR-Brille so auf mich zugekommen sind, das habe ich beim Tablet irgendwie nicht so gesehen. Ansonsten, ich hatte beim Tablet nur dieses eine Abteil gesehen.

33 **Interviewer** [0:12:03]: Okay. Hast du bemerkt, dass sich die Perspektive in den Videos ein Mal geändert hat?

34 **Proband** [0:12:14]: Genau ja. Bei der Brille.

35 **Interviewer** [0:12:19]: Und welche Perspektive war für dich besser oder angenehmer?

36 **Proband** [0:12:26]: So angenehmer diese Perspektive aus der Distanz, also beim Tablet. Wie gesagt bei der Brille hatte ich das Gefühl ich bin fast da, da hatte ich fast gedacht, die fressen mich auf. Mehr Distanz war beim Tablet.

37 **Interviewer** [0:12:43]: Ok. Was denkst du, welche Bilder von welchem Medium bleiben dir länger in Erinnerung?

38 **Proband** [0:12:55]: Bestimmt die von der Brille.

39 **Interviewer** [0:12:58]: Okay, kannst du näher erklären, warum?

40 **Proband** [0:13:01]: Ja, weil ich den Eindruck hatte ich war physisch da.

41 **Interviewer** [0:13:11]: Okay und deshalb denkst du es bleibt dir besser im Kopf?

42 **Proband** [0:13:13]: Ja.

43 **Interviewer** [0:13:15]: Okay. Wir kommen einmal zu dem Nutzungspotenzial der beiden Präsentationsmedien. Meine erste Frage ist da, was denkst du wie beziehungsweise wo, an welchen Orten könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?

- 44 **Proband** [0:13:40]: Supermarkt vielleicht, oder Fleischerei, wo man eben meistens Fleisch kauft.
- 45 **Interviewer** [0:13:50]: Okay und wie würdest du dir das im Supermarkt zum Beispiel vorstellen?
- 46 **Proband** [0:13:55]: Ich hatte sowas schon einmal in der Stadt gesehen, Leute, die mit Bildschirmen Videos gezeigt haben. Aber ich weiß nicht, wie man das konkret beim Einkaufen umsetzen könnte. In einer Schule, aber bei Kindern ist es dann wahrscheinlich erst so ab achtzehn Jahren möglich. Ja vielleicht auf irgendwelchen Veranstaltungen. Wo wirklich Leute hingehen, um sich freiwillig zu informieren darüber.
- 47 **Interviewer** [0:14:49]: Okay, also glaubst du denn auch, dass sich die Verbraucher so genau darüber informieren wollen?
- 48 **Proband** [0:14:55]: Ich würde sagen, nein. Wenn man solche Videos gesehen hat, dann kauft man vielleicht ein, zwei Tage kein Fleisch, aber dann vergisst man das auch wieder so. Ich weiß nicht, ob so etwas wirklich am Ende nützlich dafür ist, die Konsumenten wirklich aufzuklären. Vielleicht hat man dann mehr Lust, Biofleisch zu kaufen statt dieses normalen billigen Fleisches, denn man denkt okay, vielleicht werden die Tiere da wirklich besser behandelt.
- 49 **Interviewer** [0:15:57]: Okay und könntest du dir vorstellen, dass du selbst beim Einkauf so eine virtuelle Stallbesichtigung nutzt?
- 50 **Proband** [0:16:04]: Bestimmt, aber auf der anderen Seite muss ich auch auf das Geld achten. Wenn ich das teurere Fleisch kaufe dann denke ich, damit könnte ich drei Mal das Günstigere kaufen. Natürlich kann man das ab und an machen, wenn zum Beispiel das Biofleisch im Angebot ist und kostet ein bisschen weniger. Dann kaufe ich natürlich das Bio. Aber ansonsten überlege ich eher zwei Mal, ob ich das Teurere kaufe.
- 51 **Interviewer** [0:16:42]: Wie ist das so, wenn du mal an deinen Einkauf denkst, nimmst du dir Zeit dafür oder bist du eigentlich oft eher gestresst?
- 52 **Proband** [0:16:50]: Normalerweise nehme ich mir dafür nicht so viel Zeit, maximal eine halbe Stunde.
- 53 **Interviewer** [0:17:02]: Okay, wäre das dann auch ein Grund, weshalb du dir dann keine Zeit für eine solche virtuelle Stallbesichtigung nehmen würdest?
- 54 **Proband** [0:17:18]: Ja das stimmt.
- 55 **Interviewer** [0:17:21]: Okay. Gut. Zwei Fragen habe ich noch zu diesem Block. Hat dir die Nutzung von der VR-Brille und dem Tablet Spaß gemacht?
- 56 **Proband** [0:17:32]: Ja muss ich schon sagen, also so eine Brille hatte ich zuvor noch nie probiert. Das war schon ziemlich cool.
- 57 **Interviewer** [0:17:42]: Okay, weil die Technik für dich neu war?
- 58 **Proband** [0:17:44]: Ja. Und diese Realität, wie echt die ist.
- 59 **Interviewer** [0:17:55]: Gut. Was denkst du insgesamt, wie gut eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 60 **Proband** [0:18:10]: Das kann schon gut nützlich sein, weil man durch diese Realitätsnähe schon sehr geprägt wird, von daher würde ich schon sagen gut.
- 61 **Interviewer** [0:18:36]: Hättest du dir denn noch zusätzlich Informationen gewünscht, während du dir das Video angeschaut hast?
- 62 **Proband** [0:18:45]: Was meinst du genau für Informationen? Ich hatte zum Beispiel so ein Schild gesehen, da stand irgendwie "Lühmann" oder "Lohmann" drauf.

- 63 **Interviewer** [0:18:58]: Genau, zum Beispiel zum Betrieb oder der Tierzahl oder was die Tiere zu Fressen bekommen.
- 64 **Proband** [0:19:04]: Ja wahrscheinlich schon, so ein bisschen Audiotext wäre ganz gut gewesen, um mehr Information darüber zu erhalten, aber wie gesagt, ich habe schon oft solche Videos gesehen und habe schon ein bisschen Information im Hintergrund. Aber ja, vielleicht wo der Betrieb ist.
- 65 **Interviewer** [0:19:33]: Du sagst, du hast schon viele solcher Videos gesehen, weil du dich sehr dafür interessierst?
- 66 **Proband** [0:19:41]: Ja es ist halt so allgemeines Wissen und ich habe mir auch schon Videos zu Bioprodukten angeschaut.
- 67 **Interviewer** [0:20:05]: Okay, es soll jetzt noch um deine Vorstellung gehen, die du über einen Schweinestall hattest, vor unserem Experiment und ob sich diese Vorstellung nach dem Video verändert hat. Meine erste Frage ist, hattest du denn vorab eine konkrete Vorstellung, wie es in einem konventionellen Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 68 **Proband** [0:20:30]: In Deutschland nicht nein, in Italien schon, woher ich komme. Da habe ich wie gesagt, schon Videos gesehen. Also das was wir jetzt gesehen haben war schon besser im Vergleich, muss ich sagen. Ja, von Deutschland noch nicht so wirklich.
- 69 **Interviewer** [0:20:55]: Kannst du einmal noch konkreter erklären, wie genau deine Vorstellung gewesen ist?
- 70 **Proband** [0:21:03]: Sehr negativ, also die Schweine oder die Kühe hatten nicht so viel Platz, einfach eine kleine Zelle und nur Futter drin und hatten keine Möglichkeit, sich groß zu bewegen.
- 71 **Interviewer** [0:21:22]: Okay, also es war schon auf jeden Fall negativ geprägt, deine Vorstellung?
- 72 **Proband** [0:21:25]: Ja.
- 73 **Interviewer** [0:21:27]: Okay und würdest du sagen, dass sich deine Wahrnehmung durch das Video etwas verändert hat?
- 74 **Proband** [0:21:34]: Da muss ich sagen eher nicht.
- 75 **Interviewer** [0:21:38]: Okay, weil das Video zu kurz war oder was sind Gründe dafür?
- 76 **Proband** [0:21:45]: Ich wusste schon, dass die Tiere schlecht behandelt werden. Das hat sich jetzt nicht irgendwie verschlechtert oder verbessert. Ich weiß nicht, ob ein längeres Video daran etwas geändert hätte oder mehr Details, das hat auch gefehlt. Vielleicht mehr mit Zahlen, das hätte mir eine konkretere Idee vermittelt. Wie lange leben die dort drin, ob die irgendwann rausgehen oder immer in diesem Räumen bleiben und so weiter.
- 77 **Interviewer** [0:22:33]: Warst du denn schon einmal in einem Schweinestall?
- 78 **Proband** [0:22:35]: Nein.
- 79 **Interviewer** [0:22:36]: Okay also auch in Italien nicht?
- 80 **Proband** [0:22:37]: Nein.
- 81 **Interviewer** [0:22:39]: Okay. Denkst du, dass diese virtuelle Stallbesichtigung einen Einfluss auf dein zukünftiges Einkaufsverhalten hat?
- 82 **Proband** [0:22:51]: Vielleicht für die nächsten zwei, drei Tage, aber was Schweinefleisch betrifft, kaufe ich sowieso schon sehr wenig. Aber ich würde sagen, ich würde wahrscheinlich in der nächsten Woche wieder Fleisch kaufen, aber ich werde versuchen, etwas mehr darauf zu achten, dass ich Biofleisch kaufe. Aber wie gesagt, der Preis spielt da für mich auch eine Rolle.

- 83 **Interviewer** [0:23:32]: Gut, eine letzte Frage noch. Hatte eines von den beiden Medien, also VR-Brille oder Tablet, einen intensiveren Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?
- 84 **Proband** [0:23:50]: Ja natürlich die VR-Brille. Die hat mehr Einfluss darauf gehabt. Ich konnte die Tiere fast anfassen.
- 85 **Interviewer** [0:24:09]: Okay also für dich scheint sehr wichtig zu sein, dass du wirklich das Gefühl hattest, dass du dort warst und konntest die Tiere fast anfassen?
- 86 **Proband** [0:24:14]: Ja genau.
- 87 **Interviewer** [0:24:18]: Und deshalb denkst du auch, dass dir diese Bilder besser im Kopf bleiben?
- 88 **Proband** [0:24:22]: Ja genau.
- 89 **Interviewer** [0:24:25]: Okay. Dann sind wir fertig mit dem Interview. Möchtest du noch irgendetwas zu dem Video oder dem Experiment wissen?
- 90 **Proband** [0:24:34]: War es das gleiche Video?
- 91 **Interviewer** [0:24:35]: Ja es war das gleiche Video.
- 92 **Proband** [0:24:41]: Echt? Okay, ich hatte wirklich den Eindruck, es war irgendwie anders.
- 93 **Interviewer** [0:24:42]: Ja, also ich kann natürlich nicht sehen, welche Bereiche du dir angeschaut hast bei der VR-Brille. Dadurch kann es natürlich passieren, dass du bei den beiden Medien jeweils eine unterschiedliche Ansicht hattest oder unterschiedliche Szenen gesehen hast.
- 94 **Proband** [0:24:56]: Also mir ist nur aufgefallen, dass es ein Teil war, der ähnlich war. Bei der Brille hatte ich das Gefühl, das Video war auch etwas länger, aber vielleicht, auch weil ich mich so in dem Video gefühlt habe, dass ich die Zeit vergessen habe.
- 95 **Interviewer** [0:25:16]: Hattest du denn bei der VR-Brille auch das Gefühl, dass die Tiere in einem größeren Raum sind oder mehr Platz haben?
- 96 **Proband** [0:25:23]: Da muss ich sagen nein. Ich hatte den Eindruck, dass es zwei Abteile waren. Bei dem Tablet nur eins. Aber ob das größer war, das kann ich nicht sagen. Ich hatte halt gedacht, dass es unterschiedliche Videos wären.
- 97 **Interviewer** [0:25:54]: Was denkst du, würden die Konsumenten eher das Tablet oder die VR-Brille beim Einkaufen nutzen wollen?
- 98 **Proband** [0:26:05]: Vielleicht eher das Tablet, das ist man mehr gewohnt. Bei der Brille könnte ich mir vorstellen, dass sich manche das auch gar nicht trauen, sich so etwas aufzusetzen. Oder junge Leute finden das vielleicht cooler, interessanter, die hätten vielleicht auch mehr Lust, das anzuprobieren.
- 99 **Interviewer** [0:26:39]: Okay, fallen dir denn noch mehr Gründe ein, weshalb man eine VR-Brille beim Einkaufen gar nicht nutzen würde?
- 100 **Proband** [0:26:48]: Vielleicht, wegen der Hygiene, ich meine jetzt nicht nur wegen der aktuellen Situation. Da müsste man es eben immer ausreichend desinfizieren oder so. Das könnte so ein Grund sein. Oder auch wenn man dasteht und auch wegen des Schwindels, das könnte ein Problem sein. Da müsste man den Leuten etwas zum Setzen anbieten. Könnte auch gefährlich sonst sein, für Leute, die leicht Schwindel bekommen.
- 101 **Interviewer** [0:27:27]: Okay gut, eine letzte Frage noch, was hat dich denn dazu bewogen, an dem Experiment teilzunehmen?
- 102 **Proband** [0:27:36]: Das ist was ganz anderes, als was ich sonst an Experimenten mache und ich fande das

ganz interessant. Und das hat mich neugierig gemacht.

103

**Interviewer** [0:28:09]: Okay, dann vielen Dank für die Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:07]: Du beginnst mit dem Tablet. Okay, dann starte bitte das Video jetzt.
- 2 **Proband** [0:00:16]: Das ist alles ziemlich ungewohnt halt, aber ich hab sowas auf jeden Fall schonmal schlimmer gesehen in Reportagen. Aber ist trotzdem nicht schön eigentlich. Kann ich auch gehen?
- 3 **Interviewer** [0:00:46]: Nein, das bringt dir nichts, du kannst dich leider im Video nicht fortbewegen.
- 4 **Proband** [0:00:57]: Ja ist irgendwie ein bisschen bedrückend, wenn man so das Schwein sieht, wie es da so rumliegt. Ja auch die ganzen Geräusche, so die ganze Hintergrundkulisse ist ja auch nicht so einladend, würde ich mal sagen. Ja also es ist halt einfach nur bedrückend, weiß nicht was ich dazu noch sagen soll.
- 5 **Interviewer** [0:02:22]: Du kannst es dir zu Ende anschauen, es geht etwas drei Minuten, oder du beendest es einfach und legst es weg. Okay, dann bekommst du jetzt die Videosequenzen über die VR-Brille gezeigt.
- 6 **Proband** [0:02:58]: Ohje, ich hoffe, du bist nicht enttäuscht, dass ich jetzt so wenig gesagt habe. Aber ich weiß nicht was ich dazu noch sagen soll.
- 7 **Interviewer** [0:03:02]: Nein, das ist alles in Ordnung so, fühl dich da nicht gezwungen. Setz die Brille bitte jetzt auf und starte es dann mit dem Controller.
- 8 **Proband** [0:03:21]: Letztes Mal als ich das gemacht habe, wurde mir schlecht.
- 9 **Interviewer** [0:03:22]: Okay, dann probiere es erstmal im Sitzen, wenn es geht, darfst du auch gern aufstehen.
- 10 **Proband** [0:03:40]: Ah jetzt geht es. Es ist halt schon so, wie die da hinten in der Ecke setzen, da vergeht einem das irgendwie, die Lust auf Essen. Also ich habe generell wenig Fleisch gegessen oder zumindest, wenn ich Fleisch gegessen habe, dann habe ich versucht das von einem Landwirt hier aus der Umgebung zu kaufen. Damit ich halt weiß, dass die wenigstens halbwegs vernünftig behandelt wurden, also ich glaub, hier das ist auch noch gut eigentlich, aber ist halt trotzdem nicht, ja nicht lebenswert denke ich. Jetzt zum Beispiel der da hinten hat gar keine Lust mehr Ohman ey. Ja das ist traurig, weiß nicht. Aber wie gesagt, ich glaube, dass das noch ein relativ gutes Beispiel ist, es geht ja noch viel viel schlimmer, dass dann irgendwie doppelt so viele Schweine auf einem Haufen sind, noch mehr zusammengepfercht werden.
- 11 **Interviewer** [0:07:35]: Du kannst das Video gern nochmal schauen oder setz die Brille einfach ab.
- 12 **Proband** [0:07:41]: Okay, ich glaube das reicht.
- 13 **Interviewer** [0:07:41]: Ist dir schwindelig geworden?
- 14 **Proband** [0:07:43]: Nein geht.
- 15 **Interviewer** [0:07:45]: Okay, du darfst gern kurz etwas trinken. So, wir starten jetzt mit dem Interview. Es geht um deine eigene Meinung, um deine eigene Wahrnehmung, nicht um die Abfrage von Wissen zur Schweinehaltung.
- 16 **Proband** [0:08:30]: Also wie gesagt, falls ich da jetzt gerade zu wenig gesagt habe.
- 17 **Interviewer** [0:08:37]: Nein, kein Problem. Wir sprechen ja jetzt im Interview noch über den Inhalt. Im ersten Block des Interviews geht es um deinen spontanen Eindruck der Videos, das kannst du ja jetzt einmal wiederholen und für mich auch zusammenfassen, wie war dein Eindruck, was ist dir besonders ins Auge gestochen, was ist dir besonders positiv oder negativ aufgefallen?
- 18 **Proband** [0:09:10]: Ja also ich glaube an sich, dass die Schweine da halt gut gehalten wurden, im Gegensatz zu anderen Beispielen, jetzt vor allem nicht in Deutschland. Das nicht zu viele auf einem Fleck waren, was aber trotzdem zu viel eigentlich ist, aber ja. Ich finde es trotzdem immer noch bedrückend, wenn man sowas sieht. Man denkt dann auch nochmal mehr drüber nach, ob man sich Fleisch in die Pfanne hauen muss oder ob man nicht einfach irgendwas anderes essen kann. Einfach bedrückend ja.

- 19 **Interviewer** [0:09:53]: Hat es für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Videosequenzen über die VR-Brille oder über das Tablet gesehen hast?
- 20 **Proband** [0:10:00]: Ja bei der VR-Brille ist man halt einfach mehr drin in dem Video, durch das Tablet ist halt alles einfach auf der Scheibe und man ist noch so, als wenn man irgendeine Doku gucken würde und man findet es trotzdem schlimm, aber wenn man dann direkt vor Ort ist, dann wäre es nochmal was ganz anderes.
- 21 **Interviewer** [0:10:24]: Okay, im zweiten Block geht es so ein bisschen um den Vergleich zwischen VR-Brille und Tablet. Meine erste Frage in Bezug auf dein Präsenzgefühl, wenn du mal an das Tabletvideo denkst, hast du da das als real empfunden, das Video?
- 22 **Proband** [0:10:46]: Also real schon, weil ich wusste, dass es, ja also es kommt nicht so nah an jemanden ran, wie eine VR-Brille, wo man direkt vor Ort ist, es ist halt zu weit weg.
- 23 **Interviewer** [0:11:09]: Wenn du es mit der VR-Brille vergleichst?
- 24 **Proband** [0:11:15]: Ach so ja, man hat es mit der Brille viel besser visualisiert, mit der VR-Brille ist es auf jeden Fall viel besser dargestellt und dadurch hat man auch viel mehr, also jetzt nicht viel mehr Empfinden, das hatte ich jetzt nicht, weil ich ja wusste, dass es so halt aussieht, aber man hat auch eine deutlich bessere Wahrnehmung.
- 25 **Interviewer** [0:11:35]: Okay und wenn du noch mal an das Tablet Video denkst, hast du dich da präsent im Stall gefühlt?
- 26 **Proband** [0:11:43]: Nein, wie ein Zuschauer halt einfach, der von außen sich das angeguckt hat, aber auch nicht, ja, du hast halt nichts machen können.
- 27 **Interviewer** [0:11:56]: Und wie war es bei der VR-Brille?
- 28 **Proband** [0:11:57]: Ja da war es auf jeden Fall, ja also man weiß ja auch, dass man halt gar nichts machen kann so, dadurch dass man halt drinsteht und die Brille aufhat und sonst auch gar nichts sieht, außer den Controller, den man in der Hand hat, ist es halt einfach viel viel, klarer, mir fehlt da das Wort oder viel realistischer.
- 29 **Interviewer** [0:12:28]: Okay beim dem Tabletvideo, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine sich deiner Gegenwart bewusst sind?
- 30 **Proband** [0:12:38]: Ich glaube, dass bei dem Tablet, darf ich das schon im Vergleich machen?
- 31 **Interviewer** [0:12:55]: Kannst du gerne machen ja.
- 32 **Proband** [0:12:56]: Bei der VR-Brille gab es da so eine zweite Ansicht, bei der ersten stand man ja so im Gang, im zweiten stand man ja direkt im Futterkorb in der Nähe oder so und da haben sie auch direkt immer hochgeguckt und so und ja also dadurch hatte man auch schon viel mehr Empfinden, als bei dem Tabletvideo. Obwohl man da ja glaube ich auch zu dem Zeitpunkt dastand, aber trotzdem kam es nicht so rüber.
- 33 **Interviewer** [0:13:20]: Okay, du hast es gerade schon ein bisschen angesprochen, und zwar geht es jetzt im nächsten um die Perspektiven, die in den Videosequenzen sich geändert haben. Erst einmal vorab, denkst du, du hast das gleiche Video über die beiden Medien gesehen?
- 34 **Proband** [0:13:45]: Ach so, ja ich glaub die erste Sequenz auf jeden Fall, ich bin mir ehrlich gesagt gerade bei der zweiten gar nicht so sicher.
- 35 **Interviewer** [0:13:56]: Mit zweiter Sequenz meinst du, nachdem der Perspektivwechsel stattgefunden hat?
- 36 **Proband** [0:14:00]: Ja genau. Also ich glaube beim Tabletvideo kann ich mich auch ehrlich gesagt gar nicht mehr so richtig dran erinnern, weil es bei der VR-Brille deutlich realistischer rüberkam und schon beim

angucken denkt man halt man ist drin und ja wie gesagt es wirkt realistisch und beim Tabletvideo ist es halt ja, da ist es mir halt nicht aufgefallen.

37 **Interviewer** [0:14:32]: Also es ist das gleiche Video, auch nicht geschnitten. Meine Frage wäre jetzt aber noch, wenn dir das bei der VR-Brille deutlicher aufgefallen ist, welche Perspektive fandest du da besser oder vorteilhafter also erst die, wo du im Gang standest, oder wirklich die, wo du bei den Tieren im Stall drin warst?

38 **Proband** [0:14:54]: Also ich glaube das, also um einfach etwas sachlicher darzustellen zum Beispiel einen Bericht oder sowas wo man einfach nur zeigen möchte, da werden die Tiere so und so gehalten, ohne das Empfinden von den Menschen oder das Gefühl direkt so richtig krass anzusprechen, dann würde ich die Perspektive eins wählen, weil man da halt einen größeren Überblick hat.

39 **Interviewer** [0:15:22]: Also die Vogelperspektive.

40 **Proband** [0:15:23]: Genau, bei der zweiten geht es halt mehr auf die Gefühle der Menschen, halt so zu appellieren.

41 **Interviewer** [0:15:39]: Okay, also die erste Perspektive ist für dich eher so, um zu informieren und das über die Distanz ein bisschen zu zeigen und die zweite Perspektive eher so, um die Emotionen anzusprechen.

42 **Proband** [0:15:49]: Ja genau, also das sehe ich so.

43 **Interviewer** [0:15:57]: Okay, was denkst du, welche Bilder von welchem Medium bleiben dir besser oder stärker in Erinnerung, die vom Tablet oder die von der VR-Brille?

44 **Proband** [0:16:06]: Die von der VR-Brille. Ja vor allem auch die zweite Perspektive, wie gesagt die hat das halt nochmal so bestärkt, was ich vorher schon so gedacht habe. Also es ist ja eigentlich nicht schlimm, das Video eigentlich im Prinzip so, weil es ja noch ein guter Betrieb ist. Aber ich glaube niemand von uns würde da gerne eingesperrt sein drin. Ist halt eine bedrückende Stimmung.

45 **Interviewer** [0:16:47]: Im dritten Block soll es um das Nutzungspotenzial dieser beiden Medien gehen. Also erst einmal ganz grundsätzlich, denkst du wie beziehungsweise wo könnten solche virtuellen Stallbesichtigungen eingesetzt werden, um die Konsumenten über Tierhaltung zu informieren?

46 **Proband** [0:17:08]: Zu informieren oder sie zu bekehren?

47 **Interviewer** [0:17:16]: Nein, also nur zu informieren. Es geht auch nicht um den Wechsel von konventionell zu bio, sondern nur um die reine Information, um die Schaffung von Transparenz.

48 **Proband** [0:17:31]: Ja das Ding ist halt die Leute, die sich informieren möchten, die werden ja wirklich aktiv darauf zu gehen und sich das angucken, aber wenn man jetzt zum Beispiel, weiß ich nicht, wenn man das in ein paar Jahren hinbekommt, dass die Fernseher 3D zeigen können, und man dann wirklich denkt, man ist im Bild drin, dann könnte man das auch für die breite Masse machen und vielleicht könnte man dadurch dann mehr Leute ansprechen, aber ich find's mit der VR-Brille halt deutlich besser, aber es wird sich halt niemand anziehen, der halt denkt ja ich esse einfach Fleisch und die Tiere sind mir egal. Deshalb glaube ich nicht, dass man mehr Leute dann anspricht, sondern dass man die, die vielleicht zweifeln, dass man die noch mehr gewinnt, aber naja gut, also weißt du was ich meine?

49 **Interviewer** [0:18:25]: Ja, was denkst du denn, welcher Ort dafür geeignet wäre? Wo würdest du dir zum Beispiel gern so eine virtuelle Stallbesichtigung angucken? Wenn du mal an Alltagssituationen denkst.

50 **Proband** [0:18:38]: Also was vielleicht wirklich gut wäre, aber gut das wird halt nicht passieren, dass man beispielsweise die Fleischtheke unterteilt in Massentierhaltung und rechts daneben ist dann halt der Biobauer und bevor man sich das Stück Fleisch nimmt sieht man so einen kleinen Werbespot, der natürlich nicht zur Werbung dient, sondern eigentlich nur zur Abschreckung, aber es wird halt niemals passieren. Sowas könnte ich mir halt vorstellen. Ja was noch? Ja ich denke halt, ja wie gesagt, solche Reportagen im Fernsehen sind halt auch extrem wichtig, weil vielleicht auch viele Menschen nicht wissen, was es bedeutet, wenn die sich jetzt ein abgepacktes Stück Fleisch aus dem Supermarkt mitnehmen, das zu Hause essen und dann am

nächsten Tag, also ich glaube nicht, dass viele Menschen das auch gar nicht wissen wollen, sondern das einfach gar nicht, ja halt gar nicht wissen, was sie damit anrichten, wenn sie sich halt jeden Tag das billigste Fleisch vom Billigsten kaufen.

- 51 **Interviewer** [0:19:52]: Denk mal bitte an deinen Einkauf. Nimmst du dir Zeit fürs Einkaufen, bist du eher gestresst, willst du einfach schnell durch, oder macht dir das irgendwie Spaß, schaust du dir alles mal so an?
- 52 **Proband** [0:20:07]: Also es kommt auf die Situation drauf an, wenn ich jetzt Zeit habe und am Wochenende und ich sage ich hab mir jetzt einen Plan gemacht und weiß, welche Zutaten ich brauche, dann bin ich halt gar nicht gestresst, dann lass ich mir auch gerne Zeit, wie gesagt, so 20 Minuten oder sowas, vielleicht auch 30, dass ich dann auch einfach so durch den Laden schlendere, gehe dann vielleicht noch kurz in die Süßigkeiten Abteilung, dann gibts noch eine Schoki oder so, aber ich glaub bei den Fleischsachen ich weiß nicht, da nehme ich mir glaube ich am meisten Zeit, weil ob ich jetzt den super teuren Reis oder den billigen Reis kaufe, das ist mir dann egal.
- 53 **Interviewer** [0:21:03]: Könntest du dir vorstellen, dass wenn im Supermarkt eine VR-Brille liegt oder ein Tablet, um einen QR-Code zu scannen, und dir dann so eine virtuelle Stallbesichtigung angeboten wird, würdest du das machen?
- 54 **Proband** [0:21:20]: Also ich glaube ich, also ich wusste ja vorher schon, wie es aussieht, also jetzt nicht das Video, sondern eher generell, wie die Verhältnisse in so Ställen aussehen, also ich glaube, ist schwer zu sagen. Ich persönlich würde es halt trotzdem nochmal machen, wenn man jetzt wirklich sieht so, dass das Fleisch was ich mir gleich kaufen möchte, aus diesem Betrieb kommt und ich mir den vorher noch angucken kann, dann würde ich das machen und wenn der gut aussieht, würde ich vielleicht die nächsten Male darauf verzichten, das anzugucken, weil ich ja weiß, die ganzen Tiere werden da gut behandelt. Also ich würde es auf jeden Fall mal machen.
- 55 **Interviewer** [0:22:10]: Okay, gut. Nochmal eine allgemeine Frage: Hat dir die Nutzung vom Tablet und der VR-Brille Spaß gemacht?
- 56 **Proband** [0:22:25]: Also ich fand das Feature eigentlich ganz lustig, das hab ich eigentlich noch nie so gesehen, bei einem Tablet in 3D.
- 57 **Interviewer** [0:22:36]: Das man das nach vorne kippen und drehen kann?
- 58 **Proband** [0:22:36]: Ja genau. Also nur auf irgendwelchen Bildern auf Facebook oder so. Ja bei der VR-Brille, also es war ein bisschen unscharf, es war jetzt nicht zu Hundert Prozent scharf, ich glaube das VR ist halt deutlich besser, ich glaube auch dass das in den nächsten Jahren das Tablet halt nichts mehr im Vergleich zur VR-Brille ist.
- 59 **Interviewer** [0:23:12]: Gut, zu dem Block noch eine abschließende Frage, und zwar allgemein, was denkst du wie gut eignen sich virtuelle Stallbesichtigungen insgesamt, um über die Haltungsbedingungen, über tierische Produkte zu informieren?
- 60 **Proband** [0:23:29]: Also sollte auf jeden Fall eingesetzt werden finde ich, um die Leute zu informieren, die es noch nicht wissen oder die ja, die die einfach nicht aktiv danach gesucht haben. Also es lohnt sich auf jeden Fall, wenn man damit zwei, drei Leute mehr anspricht ist ja auch gut, dann kaufen die weniger Fleisch im Supermarkt, dann müssten sich die ganzen Produzenten noch überlegen, ob sich das noch lohnt, so weiter zu produzieren, zu diesen Bedingungen.
- 61 **Interviewer** [0:24:15]: Siehst du denn irgendwie Vor- oder Nachteile im Vergleich zu den bisherigen Möglichkeiten, sich zu informieren? Also zum Beispiel Produktinformationen direkt auf der Verpackung.
- 62 **Proband** [0:24:30]: Ja das ist halt einfach, da steht irgendwas auf dem Papier und du liest dir das durch und du hast aber irgendwie danach trotzdem noch gar keine Ahnung, es ist halt ein bisschen wie die Perspektive eins im Video, weil du halt einfach nur dir irgendwas anguckst, aber du empfindest halt nichts. Und das ist glaube ich halt so das größte Problem, was interessiert die Leute das Tier, wenn sie es einfach essen können oder nicht wissen, wo es herkommt?

- 63 **Interviewer** [0:25:10]: Gut, dann kommen wir zum letzten Block und zwar geht es da um deine Vorstellung, die du hattest, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht, bevor wir jetzt das Experiment gemacht haben und ob sich deine Vorstellung vielleicht irgendwie verändert hat, sei es in die positive oder in die negative Richtung. Meine erste Frage ist da, hattest du vorab eine konkrete Vorstellung darüber, wie es in einem konventionellen Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 64 **Proband** [0:25:39]: Ja, hatte ich.
- 65 **Interviewer** [0:25:42]: Kannst du die mal ganz kurz noch erläutern?
- 66 **Proband** [0:25:44]: Also beispielsweise ob es jetzt Stern TV war, die haben ja auch schon mehrere Sachen gebracht mit Tierhaltung ja oder bei YouTube gibt es ja auch zig Videos ja und darüber habe ich mich halt informiert.
- 67 **Interviewer** [0:26:00]: Und wie hast du das so empfunden, hattest du eher eine negative Einstellung?
- 68 **Proband** [0:26:05]: Also ich muss ehrlich gestehen, ich muss halt auch sagen ich bin halt auch Student, da muss man natürlich auf das Geld achten, aber ich finde das ist trotzdem keine Ausrede so, dass man sagt komm ich kauf mir jetzt hier das Fleisch für 500 Gramm für 69 Cent oder so. Dann ja lass es lieber und kauf dir halt nur ein Mal in der Woche vernünftiges Fleisch und zahl halt ein bisschen mehr, so und dann ist halt gut. Also ich hatte vorher halt auch so eine falsche Sicht und dadurch, dass ich beispielsweise Beiträge im Fernsehen oder YouTube gesehen habe, hat sich meine Wahrnehmung dazu auch verändert.
- 69 **Interviewer** [0:26:53]: Okay. Also sie war eher schon negativ angehaucht?
- 70 **Proband** [0:27:01]: Ja.
- 71 **Interviewer** [0:27:02]: Als du das Video geschaut hast, hättest du dir da noch Zusatzinformationen gewünscht?
- 72 **Proband** [0:27:20]: Ja vielleicht könnte man so die Dauer von den Tieren aufzeigen, wie lang die dort sind und wie lang die gemästet werden, bis sie dann halt sterben.
- 73 **Interviewer** [0:27:38]: Also das würdest du als Verbraucher auch noch gern wissen wollen?
- 74 **Proband** [0:27:43]: Ja ich glaub das würde auch nochmal ein bisschen mehr zeigen, die sind halt echt nur da, um einfach was zu fressen und dann einfach abgeschlachtet zu werden.
- 75 **Interviewer** [0:27:52]: Was würdest du jetzt insgesamt sagen, hat die virtuelle Stallbesichtigung dazu geführt, dass du eine veränderte Wahrnehmung von der Schweinehaltung hast?
- 76 **Proband** [0:28:09]: Nein. Also nein, meine Wahrnehmung hat sich nicht geändert.
- 77 **Interviewer** [0:28:15]: Okay, also weder ins Negative noch ins Positive.
- 78 **Proband** [0:28:18]: Ja.
- 79 **Interviewer** [0:28:23]: Du hattest ja schon gesagt, du hattest vorab schon eine relativ gute Vorstellung und hast dich auch informiert, hat das Video denn dazu beigetragen, dass du jetzt eine noch deutlichere Vorstellung davon hast, wie es in einem Schweinestall aussieht?
- 80 **Proband** [0:28:39]: Deutlich nicht, also es hat sich einfach nur nochmal dargestellt, dass es halt, also wie gesagt, das Beispiel was du mir gerade gezeigt hast auf dem Video, das war ja nicht schlecht. Das ist ja nach den Richtlinien, aber es ist halt trotzdem einfach, ja ich weiß nicht. Nicht ansprechend.
- 81 **Interviewer** [0:29:05]: Okay, das heißt so wie ich das jetzt auffasse, hat diese virtuelle Stallbesichtigung auch keinen Einfluss auf dein weiteres Einkaufsverhalten, was jetzt Schweinefleisch angeht.
- 82 **Proband** [0:29:16]: Nein, also mehr kaufen werde ich auf jeden Fall nicht. Vielleicht würde man sich

nochmal mehr überlegen, ob man das Fleisch jetzt wirklich braucht, aber wie gesagt ich habe ja vorher jetzt auch nicht viel Fleisch gegessen.

83 **Interviewer** [0:29:36]: Okay, allgemein wenig Fleisch oder nur wenig Schweinefleisch?

84 **Proband** [0:29:38]: Eigentlich allgemein wenig Fleisch. Also ich will nicht beispielsweise, also Lachs und Fisch bevorzuge ich eigentlich eher, als Fleisch.

85 **Interviewer** [0:29:54]: Okay und dann auch aus ethischen Gründen, oder auch aus gesundheitlichen Gründen?

86 **Proband** [0:30:00]: Eigentlich eher aus ethischen. Also ich muss ehrlich gestehen, gesundheitlich habe ich jetzt gar nicht dran gedacht. Also ich weiß auch nicht, warum, obwohl das ja auch wichtig ist.

87 **Interviewer** [0:30:14]: Eine abschließende Frage habe ich noch, und zwar ist die wieder sehr allgemein, es geht immer noch um deine Wahrnehmung. Hatte eines der beiden Medien einen stärkeren Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?

88 **Proband** [0:30:30]: Ja, die VR-Brille, die auf jeden Fall.

89 **Interviewer** [0:30:41]: Okay kannst du das in ein, zwei Sätzen noch ein bisschen erläutern?

90 **Proband** [0:30:43]: Warum ich das jetzt deutlicher wahrgenommen habe als hier mit dem Tablet?

91 **Interviewer** [0:30:46]: Ja, deutlich oder intensiver oder stärker.

92 **Proband** [0:30:49]: Ja, weil man halt wie gesagt bei der VR-Brille dachte, man ist wirklich vor Ort. Man hat da ein bisschen mitempfunden so was es bedeutet, in so einem Stall eingesperrt zu sein.

93 **Interviewer** [0:31:12]: Also das vor Ort Gefühl hat bei dir auf jeden Fall auch die Wahrnehmung gestärkt?

94 **Proband** [0:31:15]: Ja.

95 **Interviewer** [0:31:18]: Okay, dann sind wir durch, möchtest du noch irgendwie etwas dazu sagen, was wir noch nicht angesprochen haben?

96 **Proband** [0:31:31]: Nein.

97 **Interviewer** [0:31:34]: Okay gut, dann abschließend würde ich gern wissen, was hat dich dazu bewogen, am Experiment teilzunehmen?

98 **Proband** [0:31:43]: Also ich wollte einfach mal wissen, was du hier machst und ich finds auch einfach wichtig, also ich glaube es ist schwer, Versuchspersonen zu kriegen, vor allem jetzt in der Zeit.

99 **Interviewer** [0:32:02]: Okay, das ist ja sehr nett von dir. Dann danke dir für die Teilnahme.

- 1 **Interviewer** [0:00:10]: Okay, dann starte ich jetzt die Aufnahme. Du beginnst mit der VR-Brille. Du kannst jetzt das Video starten.
- 2 **Proband** [0:01:21]: Oh krass kommen die nah! Das sieht voll realistisch aus! Ah! Sind so viele. Das ist ein bisschen ungewohnt, wenn man halt nichts sieht. Also nichts von der realen Umwelt. Ah krass! Ich sehe sogar den Controller hier drin, ich versuch ihn zu greifen, aber der ist ja gar nicht da. Ach jetzt hat das Video aufgehört.
- 3 **Interviewer** [0:03:23]: Dir ist nicht schwindelig geworden, oder?
- 4 **Proband** [0:03:25]: Anfangs leicht, aber nicht schlimm.
- 5 **Interviewer** [0:03:43]: Okay, dann bekommst du jetzt Videosequenzen über das Tablet gezeigt. Du kannst das Video jetzt starten.
- 6 **Proband** [0:04:29]: Ah ok, ist dasselbe Video. Ja das ist halt nicht so beeindruckend, wie mit der Brille.
- 7 **Interviewer** [0:07:35]: Okay super, dann darfst du das Tablet einfach auf den Tisch legen. So, wir starten jetzt mit dem Interview. Es dauert ungefähr zwanzig Minuten und es geht um deine persönliche Meinung und Wahrnehmung. Ich würde gern als erstes zu deinem spontanen Eindruck der Videos kommen. Kannst du noch einmal kurz für mich zusammenfassen, wie die Videosequenzen insgesamt auf dich gewirkt haben, ob dir irgendetwas besonders positiv oder negativ ins Auge gestochen ist, einfach, ob dir auch irgendetwas aufgefallen ist.
- 8 **Proband** [0:08:28]: Also jetzt bezogen auf das die VR-Brille oder auf das Tablet?
- 9 **Interviewer** [0:08:32]: Das ist erst einmal egal, inhaltlich oder auch auf die Technik bezogen.
- 10 **Proband** [0:08:36]: Also das mit der Brille war halt, gerade als die so plötzlich auf einen zukamen, ziemlich krass so, da erschreckt man sich fast ein bisschen, weil es halt sehr sehr real schon wirkt, also man weiß, dass es nicht real ist, aber es wirkt trotzdem sehr echt. Das andere war halt im Vergleich, also es war halt dasselbe, nicht so eindrucksvoll. Man sieht halt dieselben Sachen nochmal, aber nicht so, keine Ahnung, nicht so nah, nicht so echt. Ja, was mir sonst aufgefallen ist, dass die also ich hätte gedacht, dass ein Schweinestall ein bisschen gemütlicher wäre, also da waren ja nur Platten und nur das Essen, sonst ja nichts, also da gabs ja gar nichts. Kein bisschen Stroh oder so. Dass es sehr viele Spinnweben gab, das ist mir aufgefallen. Also gerade, wenn man so nach oben geschaut hat, also bei der Brille hat man sich ja auch mal nach oben umgeschaut, da ist halt aufgefallen, dass an der Decke viele Spinnweben waren und das nicht so ganz sauber aussah.
- 11 **Interviewer** [0:09:46]: Okay, gut. Im zweiten soll es etwas um den Vergleich zwischen VR-Brille und Tablet gehen. Du hast es schon kurz ein bisschen angesprochen, es war sehr real. Im ersten soll es um das Präsenzgefühl gehen. Da ist meine Frage, in Bezug auf die VR-Brille, für wie real hast du das empfunden?
- 12 **Proband** [0:10:22]: Also auf einer Skala von eins bis zehn, so eine sieben. Also es wirkte schon real. Aber ich war mir schon bewusst, dass es nicht real ist, aber es wirkte schon relativ echt, man konnte sich schon vorstellen, dass wenn man jetzt in einem Schweinestall wäre, das so wäre.
- 13 **Interviewer** [0:10:41]: Okay, kannst du einmal versuchen, zu erklären, was dazu geführt hat, dass es sich für dich real angefühlt hat?
- 14 **Proband** [0:10:49]: Also in dem Moment, wo es sich am realsten angefühlt hat, da was wo alles plötzlich auf dich zukam, das war, als ob du irgendwie mit denen interagierst, also es wirkte zumindest in diesem Moment so. Danach nicht mehr so sehr, aber in diesem Moment. Auch, dass sich ja was getan hat, also da waren ja dann plötzlich zwei Männer oben am Fenster. Also es war ja nicht irgendwie so eine wiederkehrende Sache, es war schon ein zeitlicher Ablauf und deshalb war das vom Prinzip her real.
- 15 **Interviewer** [0:11:25]: Wenn du mal an das Tablet Video denkst, wie real hast du das empfunden?
- 16 **Proband** [0:11:32]: So eine zwei. Ja also man konnte halt auch überall hinschauen, aber es wirkte auch eher

so wie eine Aufnahme. Also, klar, bei der VR-Brille war es ja auch eine Aufnahme, es wirkte halt so ja, es war halt so wie Google Maps, wo du so auf die Häuser schauen kannst, das ist ja auch nicht so real, das ist ja auch nicht aktuell, aber bei dem anderen wirkte das so, als könnte das aktuell sein.

17 **Interviewer** [0:11:56]: Gut, die zweite Frage, die relativ ähnlich dazu ist, auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, das ist kein Problem: In Bezug auf das VR-Video, wie präsent hast du dich im Stall gefühlt?

18 **Proband** [0:12:11]: Ja relativ doll schon, also gerade als die zu dir kamen.

19 **Interviewer** [0:12:18]: Und beim Tablet?

20 **Proband** [0:12:20]: Nein, also das war halt so eine Beobachtung von außen.

21 **Interviewer** [0:12:25]: Okay ja und hattest du bei der VR-Brille das Gefühl, dass die Schweine wissen, dass du gerade in deren Gegenwart bist?

22 **Proband** [0:12:32]: Ja ein bisschen, ja.

23 **Interviewer** [0:12:40]: Okay gut, was denkst du, hat sich die Perspektive verändert, während du das Video geschaut hast?

24 **Proband** [0:12:49]: Inwiefern, ich versteh das nicht so ganz?

25 **Interviewer** [0:12:52]: Also es gibt ja zum Beispiel die Vogelperspektive oder die Mensch-Perspektive.

26 **Proband** [0:12:55]: Ach so ja, also das habe ich jetzt nicht so wahrgenommen. Also ich hatte schon das Gefühl, ich beobachte das schon noch, aber halt einmal von da drin aus und einmal schon eher noch von außen aus.

27 **Interviewer** [0:13:18]: Genau, hast du bemerkt, dass es das gleiche Video ist? Ja, oder?

28 **Proband** [0:13:23]: Ja!

29 **Interviewer** [0:13:26]: Was hat dazu geführt, dass du das bemerkt hast? Du hast ja innerhalb von Sekunden gesagt, das ist das gleiche.

30 **Proband** [0:13:31]: Weiß ich nicht, aber es wirkte halt sehr gleich, es ist halt genau gleich abgelaufen, also es hat sich ja dann auch nicht mehr geändert.

31 **Interviewer** [0:13:38]: Ja, okay. Was denkst du, welches Video, oder die Bilder von welchem Video, bleiben dir nachhaltiger oder intensiver in Erinnerung?

32 **Proband** [0:13:51]: Ja das mit der Brille, klar. Also auch wahrscheinlich, auch weil ich es als erstes gesehen habe. Ach, ich glaub schon, dass es auch sonst so gewesen wäre, aber dann nicht so deutlich vielleicht, weil ich das Video ja schon gekannt hätte, wenn ich es dann mit VR-Brille gesehen hätte, ich glaub dann wäre es nicht so eindrucksvoll gewesen.

33 **Interviewer** [0:14:10]: Gut, ich möchte ein wenig zum Nutzungspotenzial von den beiden Medien kommen. Was denkst du, wie und an welchen Orten, könnten solche virtuellen Stallbesichtigungen eingesetzt werden, um die Öffentlichkeit, die Konsumenten, über die Tierhaltung zu informieren?

34 **Proband** [0:14:35]: Also Messen wahrscheinlich, so landwirtschaftliche Messen. Das weiß ich nicht, es gibt ja auch manchmal so Tage, wo Leute was in der Innenstadt aufstellen, sowas könnte ich mir halt auch vorstellen. Vielleicht so auch in Schulen.

35 **Interviewer** [0:14:55]: In Schulen dann in allen oder in bestimmten?

36 **Proband** [0:15:00]: Also ich könnte es mir jetzt halt schon vorstellen, wenn es um unterschiedliche Haltungsweisen gehen würde, dass es jetzt vielleicht eher keine Ahnung irgendwelche Berufsschulen sind, die

in die Richtung gehen, oder sonst vielleicht sogar auch in Grundschulen, fünften und sechsten Klassen, um so ein bisschen das näher zu bringen, vielleicht eher in Großstädten. Halt so allgemein, also vielleicht nicht so die Unterschiede, vielleicht auch einen schönen Bauernhof.

37 **Interviewer** [0:15:32]: Und denkst du, dass die Konsumenten solche virtuellen Stallbesichtigungen nutzen würden, um sich dann wirklich zu informieren?

38 **Proband** [0:15:46]: Ich glaub es ist schwierig. Ich glaub, man will ja gar nicht so sehr wissen, was man da gerade isst, welches Tier man da gerade isst, ich glaube die meisten Leute wollen nicht das Schwein direkt präsent haben, wenn sie ein Schnitzel vor sich haben. Deswegen, also ich glaub schon, dass da einige Leute dran interessiert sind, aber ich glaub eher Leute, die eh sich auch schon YouTube Videos oder sowas ansehen. Oder die sich jetzt auch im Internet informieren, was die Bedingungen sind, über Tierhaltung und vielleicht auch eher dafür sind, dass ein paar Dinge besser werden. Aber sonst ich weiß es nicht, aber ich glaube eher nicht, dass das so viel Interesse weckt.

39 **Interviewer** [0:16:29]: Wie siehst denn bei dir aus, würdest du zum Beispiel beim Einkaufen, eine VR-Brille oder ein Tablet nutzen, wenn es dir angeboten würde?

40 **Proband** [0:16:37]: Ja, aber ich glaub ich würde dann eher nicht zu tierischen Produkten greifen.

41 **Interviewer** [0:16:43]: Weil dich das dann so abschrecken würde?

42 **Proband** [0:16:44]: Ja abschrecken jetzt nicht, aber ich würde vielleicht denken oh, das arme Tier, vielleicht. Kauf ich mir vielleicht doch kein Schnitzel, sondern lieber Nudeln mit Tomatensauce. Aber nicht, weil es mich jetzt abschreckt, also es war jetzt nicht so, also das Video war ja kein so Grauenhaftes, also ich hab schon mal eins gesehen, wo es um Hühner ging, die sich gegenseitig tot gepickt haben, das war eine ganz andere Sache, da würde ich dann sicher erstmal nichts kaufen. Aber ich glaube sonst, es würde mich eher nicht abschrecken.

43 **Interviewer** [0:17:16]: Und wenn du jetzt mal so an dein Einkaufsverhalten denkst, gehst du gern einkaufen und nimmst du dir auch Zeit dafür oder bist du eher so im Stress und willst eigentlich nur schnell alles kaufen?

44 **Proband** [0:17:31]: Das kommt beides vor, also ich versuche mir schon Zeit zu lassen.

45 **Interviewer** [0:17:38]: Und könntest du dir vorstellen, dass du, wenn du jetzt zum Beispiel gestresst bist und eigentlich keine Zeit hast, dass das so ein Grund wäre, weshalb du das dann lassen würdest?

46 **Proband** [0:17:50]: Ja wahrscheinlich schon klar. Wenn ich jetzt eh nur zehn Minuten habe, dann habe ich keine Geduld, mir so ein Video anzuschauen ja.

47 **Interviewer** [0:18:00]: Zwei Fragen zu diesem Block noch: Hat dir die Nutzung vom Tablet und von der VR-Brille Spaß gemacht?

48 **Proband** [0:18:11]: Ja, also von der VR-Brille ein bisschen mehr, aber ja.

49 **Interviewer** [0:18:14]: Oke, hattest du denn schonmal eine VR-Brille auf? Nein, oder?

50 **Proband** [0:18:17]: Nein.

51 **Interviewer** [0:18:19]: Was hat dir genau daran Spaß gemacht?

52 **Proband** [0:18:23]: Im Gegensatz zum Tablet ist da halt kein so Rand, bei dem es aufhört, bei der Brille drehst du dich einfach und siehst es halt, irgendwie cool.

53 **Interviewer** [0:18:38]: Abschließend dazu, noch einmal allgemein, wie gut eignen sich deiner Meinung nach solche virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?

54 **Proband** [0:18:54]: Ich glaube, um sie zu informieren an sich gut, aber man muss halt erstmal schauen, dass

die Leute sich das dann auch anschauen. Das ist halt für mich eher die Frage. Informieren tun sie sich, so ist es nicht.

55 **Interviewer** [0:19:07]: Was ist denn deine Idee, wie könnte man die Leute dazu animieren?

56 **Proband** [0:19:09]: Also ich glaube wirklich so Sachen wie in der Innenstadt einen Stand aufbauen, das würde die Leute schon interessieren, gerade wenn sie eine VR-Brille benutzen können, ich glaub das ist auch so ein Ding, weshalb das viele interessant finden, es überhaupt zu benutzen und vielleicht kann man sie dadurch erreichen.

57 **Interviewer** [0:19:26]: Okay, weil es neu irgendwie ist?

58 **Proband** [0:19:30]: Genau, ja so neu ist es auch nicht mehr, aber ja hat man halt nicht so häufig in der Hand oder benutzt man halt nicht so häufig. Und sonst wie gesagt, in Schulen könnte ich es mir halt gut vorstellen. Wenn dann der Lehrplan so angepasst würde.

59 **Interviewer** [0:19:49]: Dann möchte ich noch zu dem letzten Block vom Interview kommen und zwar geht es da um deine Vorstellung über einen Schweinestall, die du vor unserem Experiment gehabt hast. Hattest du denn eine konkrete Vorstellung, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht?

60 **Proband** [0:20:09]: Jein, also irgendwie schon, ich hab es mir ein bisschen voller vorgestellt und ich dachte mehr Abtrennungen, also das war ja jetzt auch wirklich alles offen, also für den ganzen Stall, aber ich hab es mir irgendwie gemüthlicher vorgestellt, wie so Plätze, wo sie sich auf Stroh legen können oder weiß ich nicht so Wassertränken, irgendwas damit es nicht so klinisch aussieht. Ist vielleicht nicht das richtige Wort dazu, ich mein es waren ja einfach nur diese Essensdinge und Wasser war wahrscheinlich auch da drin und das sah irgendwie alles so industriell aus, aber es war nicht irgendwie, es war traurig. Obwohl ich dafür dachte, dass sie weniger Platz haben. Also es war immer noch sehr voll, so ist es nicht, aber ich hab es mir voller vorgestellt.

61 **Interviewer** [0:21:15]: Okay und deine Vorstellung war eher negativ geprägt?

62 **Proband** [0:21:21]: Jein, also teilweise negativer, ich dachte halt, dass die viel weniger Platz haben, aber andererseits dachte ich halt auch, dass sie vielleicht es etwas entspannter oder gemüthlicher haben, das ist mir halt jetzt hier negativer aufgefallen. Aber ich glaube tendenziell vorher noch negativer, weil Platz einfach wichtiger ist.

63 **Interviewer** [0:21:43]: Du hast jetzt gerade schon zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, das wäre jetzt meine nächste Frage gewesen, aber das macht nichts. Eine andere Frage noch, hättest du dir zusätzlich zu dem Video weitere Informationen gewünscht?

64 **Proband** [0:22:10]: Ja, das wäre ganz cool gewesen, und gerade so was für ein Betrieb das jetzt war, also ob das jetzt so normal ist, wie ein Stall aussieht oder ob das jetzt eher eine Ausnahme ist, so eine Einordnung, wie viele Schweine da drin leben vielleicht auch. Die zugelassene Grenze wäre halt auch interessant, ob es vielleicht besser vom Platz ist als gesetzlich zugelassen. Oder ob das schon die Maximalgrenze ist.

65 **Interviewer** [0:22:47]: Denkst du, dass du jetzt eine bessere Vorstellung davon hast, nachdem du das Video gesehen hast?

66 **Proband** [0:22:58]: Also zumindest von diesem einen Betrieb. Ich glaube nicht, dass alle gleich sind, es gibt ja auch unterschiedliche landwirtschaftliche Haltungsarten, deswegen glaube ich nicht, dass ich generell ein besseres Bild habe, aber zumindest von einer Sparte eben.

67 **Interviewer** [0:23:15]: Aber du hattest, ich versuch noch einmal die Frage anders zu stellen. Du hattest ja eben schon so ein bisschen gesagt, wie sich deine Wahrnehmung verändert hat, oder was du gedacht hättest, was schlimmer und was besser wäre. Aber würdest du sagen, dass du jetzt wirklich ein anderes Bild von der Schweinehaltung hast als vorher?

68 **Proband** [0:23:36]: Nein nicht wirklich. Weil, also ich finde die haben immer noch wenig Platz und ich

fands immer noch sehr industriell, also es ist jetzt immer noch nicht das Bild, wie ich gern hätte, dass Schweine gehalten werden. Aber natürlich etwas besser, aber nicht grundsätzlich geändert, nein.

- 69 **Interviewer** [0:23:56]: Denkst du, dass unser Experiment einen Einfluss auf dein zukünftiges Einkaufsverhalten haben könnte?
- 70 **Proband** [0:24:07]: Ich glaube eher weniger, weil ich eben nicht so häufig Fleisch esse, sondern eher so einmal die Woche nur, und ja ich glaube nicht, dass ich dadurch anfangen würde, mehr zu essen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dadurch dass es mich jetzt nicht so negativ geschockt hat, dass ich aufgrund des Videos sagen würde, ich höre ganz auf Fleisch zu essen. Vielleicht würde ich mir das diese Woche überlegen, aber ich glaub grundsätzlich nicht.
- 71 **Interviewer** [0:24:35]: Und du würdest es dir diese Woche überlegen, weil du dann das Video noch ein bisschen präsenter hast?
- 72 **Proband** [0:24:40]: Ja, vielleicht genau.
- 73 **Interviewer** [0:24:42]: Oke also würdest du es wahrscheinlich dann in den nächsten Wochen eher vergessen?
- 74 **Proband** [0:24:46]: Ja ich wüsste vielleicht, dass ich es gesehen habe, aber ich hätte es halt nicht mehr so, vielleicht eher im Unterbewusstsein, aber halt nicht mehr so im Bewusstsein.
- 75 **Interviewer** [0:24:54]: Okay und eine abschließende Frage noch: Hatte eines von den beiden Medien einen intensiveren oder stärkeren Einfluss darauf, wie du das Video insgesamt wahrgenommen hast?
- 76 **Proband** [0:25:11]: Ja da würde ich auch sagen die VR-Brille. Also erstens, weil ich es als erstes darüber gesehen habe und dann einfach, weil es interaktiver ist, man fühlt sich mehr in diesem Schweinestall.
- 77 **Interviewer** [0:25:23]: Okay, dann sind wir eigentlich sehr schnell durch gewesen, hast du noch etwas, was du fragen möchtest?
- 78 **Proband** [0:25:42]: Nein.
- 79 **Interviewer** [0:25:44]: Okay, fandest du das Experiment so interessant?
- 80 **Proband** [0:25:46]: Ja schon.
- 81 **Interviewer** [0:25:48]: Okay, warum hast du teilgenommen?
- 82 **Proband** [0:25:53]: Ehrlich? Wegen dem Geld. Ist gerade halt auch schwierig. Also ich habe einen Nebenjob, aber das ist alles nicht so ganz sicher und es schadet nicht. Es hat sich auch ganz interessant an.
- 83 **Interviewer** [0:26:20]: Okay, das ist ja auch völlig in Ordnung. Dann bedanke ich mich bei dir, dass du an meinem Experiment teilgenommen hast.

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay, ich starte jetzt die Aufnahme. Du darfst mit dem Tablet beginnen.
- 2 **Proband** [0:00:03]: Sieht jetzt schon gruselig aus. Okay, ein Mastbetrieb. Sind ganz viele Schweinchen mit ein bisschen Platz. Oke, die haben relativ viel Platz, anders als was man in den Medien sieht. Auch subjektiver. Die suchen Essen. Manche sehen ziemlich aufgewühlt aus und rennen rum und haben kein Schwänzchen hinten, das ist ab, Gott! Ich bin bisschen erschrocken. Ist eine Vogelperspektive, also von oben, man hat einen guten Überblick über alles. Die beißen sich alle gegenseitig.
- 3 **Interviewer** [0:01:24]: Du kannst dich im Video umschauen, ja.
- 4 **Proband** [0:01:25]: Ja ich finde diese Szene nur so sehr sehr nah, als ob man drin wäre, als ob man ein Bauer wäre, das ist schon ein bisschen erschreckend. Da liegen auch so ein paar einfach rum, also die Aufnahmen sind ja gut. Das ist wahrscheinlich so ein Futtertrogding, da wo die Kamera ist, oder? Okay, manche haben auch so komische Flecken irgendwie so schwarze, das sieht nicht so schön aus. Und von dieser Perspektive, also aus dem zweiten Video, sieht es sehr eng aus, von der Vogelperspektive war es doch ein bisschen, als ob man mehr Platz hätte, aber jetzt wo man hier so drin ist denkt man schon so, ist schon ein bisschen eng für die Tiere. Oh, da hinten ist ein Typ, der kontrolliert das Ganze, witzig! Ach, es sieht nicht aus wie so ein schönes Leben irgendwie. Ist auch nirgendwo Tageslicht, ach doch da hinten, ok. Also mit dem Tablet die Handhabung ist ganz geil.
- 5 **Interviewer** [0:03:12]: Okay, du kannst dich auch auf dem Stuhl mit dem Tablet drehen, dann dreht sich das Video mit.
- 6 **Proband** [0:03:14]: Ach so echt? Ah, ja das ist ganz nice! Und es ist sehr scharf auch, das Video, das ist ganz cool gemacht. Aber dieser Perspektivwechsel ist schon gruselig. Also das waren zwei verschiedene Sequenzen und die erste da dachte ich ja geht ja, ist ja ganz nett das Leben da und bei der zweiten, wo man wirklich mitten drin war, sieht man ja schon, dass die Tiere sehr beengt sind und dass die Tiere sich auch beißen und ja, es war keine Tierperspektive, aber schon so in dem Geschehen drin und das war schon sehr erschreckend als Konsument. Oh Gott, jetzt kommt die Brille. Also die Aufnahme ist schon gut!
- 7 **Interviewer** [0:04:17]: So, ich stelle dir jetzt einmal die Brille ein. Hast du schon einmal eine VR-Brille getragen?
- 8 **Proband** [0:04:21]: Nein gar nicht, deswegen, ich bin gespannt. Wozu wird das denn in der Landwirtschaft eingesetzt, diese Videosequenzen? Zur Überwachung?
- 9 **Interviewer** [0:04:56]: Also die ganze Studie dreht sich um den Verbraucher, es geht jetzt nicht um den Landwirt, der sich damit informieren soll. Ich kann dir im Anschluss gern ein bisschen mehr erzählen, aber erst einmal machen wir das Experiment fertig, damit du nicht beeinflusst wirst. Dann setz dir jetzt bitte die VR-Brille auf. Es bringt in diesem Video nichts, wenn du läufst, du kannst dich nicht fortbewegen. Du darfst aber trotzdem gern aufstehen. Und bitte äußere auch wieder deine Gedanken.
- 10 **Proband** [0:06:14]: Oh Gott, ich stell mich mal. Also ist das wieder die gleiche Sequenz wie eben?
- 11 **Interviewer** [0:06:56]: Dazu sage ich noch nichts.
- 12 **Proband** [0:07:00]: Okay, ich fange mal an. Also ich steh irgendwie an der Decke oder so. Oke ist wieder ein Stall mit Schweinchen, ich glaub wieder der gleiche wie eben. Man hat wieder eine richtig gute Vogelperspektive, aber sehr scharf, also viel schärfer als eben. Oh, ein Schwein wird irgendwie von den anderen gebissen. Ganz viele Schweine sind an einen Futternapf gedrängt und kommen da auch gar nicht so durch alle auf einmal. Huch, oh Gott jetzt ist die zweite Perspektive schon hier. So jetzt bin ich halt drin in dem Geschehen und das ist schon sehr beklemmend, also vom Gefühl her ist das schon gruselig, was man hier sieht. Das ist alles sehr eng und natürlich dreckig, aber ist halt ein Stall, aber ist schon, oh jetzt ist ein Tier umgefallen und wird gebissen. Manche liegen apathisch da rum. Die Tiere laufen ziemlich im Stress hier rum, also ist nicht schön anzusehen. Es gibt nirgendwo mal irgendwas Grünes für die. Es gibt auch keinen Ort, wo man für die Tiere so ein bisschen eine Ruhezone schaffen kann, die sind da halt wie im Käfig, ist halt ein Stall. Man sieht jetzt auch gar nicht direkt ob die Wasser, also die Futternäpfe stehen da ja, aber so Wassertränken oder so sieht man jetzt hier auch gar nicht, ich weiß nicht ob das hier zusammen ist, aber man sieht auch, dass die so eine Herdenbildung machen, also immer so Grüppchenbildung. Oke ist zu Ende. Ich

nehm die Brille ab, oh es zeigt jetzt irgendwie, dass ich doch kein Fleisch mehr essen will. Also ist nicht so schön, das zu sehen und das ist wahrscheinlich noch gar nicht so ein schlechter Betrieb, also keine Ahnung aber.

13 **Interviewer** [0:10:35]: Gut, dann machen wir einmal weiter mit dem Interview.

14 **Proband** [0:11:10]: Gerne!

15 **Interviewer** [0:11:11]: Also du hast ja schon super viel geäußert, fand ich richtig gut und sehr interessant. Kannst du noch einmal kurz für mich zusammenfassen, wie die Sequenzen auf dich gewirkt haben, was dir vielleicht besonders positiv oder besonders negativ aufgefallen ist.

16 **Proband** [0:11:27]: Auch nochmal differenziert auf Laptop und VR-Brille?

17 **Interviewer** [0:11:29]: Erst einmal ganz allgemein, aber auch gern schon differenziert, wie du möchtest.

18 **Proband** [0:11:33]: Ich fand die erste Sequenz des Videos, wo man von oben rauf gesehen hat, gar nicht so schlimm. Also gefühlsmäßig sah es alles ganz ok aus, die Tiere konnten frei rumlaufen, das war halt auch nicht so ein großer Stall, wie man es sonst in den Medien negativ sieht, so zweihundert Millionen Tiere, das sah alles soweit in Ordnung aus. Die hatten eine Futterstation und die konnten auch wirklich rumlaufen. Aber wenn man mal in diese zweite Sequenz gegangen ist, wo man mitten drin war, das war wirklich sehr erschreckend und sehr bedrückend für mich. Weil du dann wirklich auf der Ebene der Tiere warst, visuell und bemerkst hast, wie engt das zusammen gepfercht ist du hast dann halt die Details gesehen, wo die Tiere dann auch einzeln gebissen wurden von ihren Artgenossen und das ist dann wirklich, die wussten gar nicht so wo sie hinmüssen oder was sie machen die ganze Zeit, sind im Stress so rumgelaufen, ja. Das fand ich schon sehr bedrückend.

19 **Interviewer** [0:12:34]: Okay und jetzt komme ich nämlich zu der differenzierteren Frage, hat es für dich einen Unterschied gemacht, ob du das Video über VR-Brille oder Tablet gesehen hast?

20 **Proband** [0:12:45]: Also ich fand das Tablet schon ziemlich gut, dass man das so rumlenken konnte und so, aber mit der Brille war es natürlich viel realer, also viel viel realer, oder reeller. Es war sehr, als ob du in dem Geschehen drin bist, da war auch nochmal die erste Sequenz viel deutlicher, gerade weil man nicht noch den Raum hier um sich hatte sondern wirklich nur in diesem Geschehen war und seinen Blick auch nicht wegbewegen konnte und die zweite Sequenz war ganz schlimm, fand ich, also die war wirklich als ob ich gleich von so einem Tier angefasst werden würde, ja, das war nochmal was ganz anderes und dann mit dem Tablet war es ja auch, du hast das in der Hand, da kannst du so gucken und das schwenken und es war halt wie so ein Objekt, aber wenn du es wirklich richtig vor Augen hast, war das viel präsenter das Ganze.

21 **Interviewer** [0:13:33]: Okay, du sprichst es schon genau an, die Überleitung ist jetzt sehr gut. Es geht jetzt im Folgenden um den Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien. Und zwar geht es erst einmal um dein Präsenzgefühl. Erstmal in Bezug auf das Tablet, für wie real hast du das empfunden?

22 **Proband** [0:14:02]: Es hat sich so ein bisschen angefühlt, als ob ich die Nachrichten verfolgen würde, man weiß ja, dass Stallhaltung naja, nicht schwierig ist, aber schon nicht ganz toll. Als Konsument sollte man darauf schon achten, wo das Fleisch herkommt und welche Qualität man kauft, aber es war sehr weit weg für mich, dieses Video. Also es war sehr real, aber das war so ja, kennt man ja schon. Bei der Brille war das viel viel deutlicher, auch viel mitreißender, dass man sich da wirklich in dem Geschehen wiederfindet und auch irgendwie davon betroffen ist insoweit. Also ich dachte echt bei dieser zweiten Sequenz so, Schweinefleisch sollte man vielleicht nicht so oft essen, ich weiß es nicht, auch wenn sich das ein bisschen oberflächlich jetzt anhört, das hat schon einen Unterschied für mich gemacht. Und auch, dass ich das in der Hand halte, und das Rumschwenken und so, das war aber trotzdem so weit weg irgendwie und mit der Brille war das nochmal was ganz anderes, von der Präsentation her.

23 **Interviewer** [0:15:14]: Und noch einmal in Bezug auf das Video vom Tablet, wie präsent hast du dich da gefühlt?

24 **Proband** [0:15:25]: In der zweiten Sequenz mehr, einfach weil es eine andere Perspektive war. In der ersten Sequenz ist ja diese Vogelperspektive, und da war auch gar nicht so die Nähe zu den Tieren da drin, das war

wie so eine Überwachungskamera, also das war gar nicht so präsent, im zweiten ging es, weil man dann ja auf der Höhe der Tiere war, mit dem Schwenken auch, aber das war nicht so wie bei der Brille. Kann ich nicht vergleichen.

25 **Interviewer** [0:15:52]: Okay, also dein Präsenzgefühl bei der Brille war auf jeden Fall stärker?

26 **Proband** [0:15:57]: Ja, viel stärker, genau.

27 **Interviewer** [0:16:00]: Noch einmal in Bezug auf das Tablet, hattest du das Gefühl, dass die Schweine bemerken, dass du bei denen im Stall bist?

28 **Proband** [0:16:07]: Nur bei der zweiten Sequenz, also ich hatte ja schon gesagt, dass ich glaube, dass die Kamera bei so einer Futterstation angebracht wurde, weil bei der zweiten Sequenz die Tiere auch zu einem gekommen sind und auch die Schnauzen und die Augen dorthin gerichtet, aber nicht dass da eine Person ist, also ich hätte jetzt nicht gedacht, dass da jemand steht und das aufnimmt, sondern eher dass das schon eine Kamera ist.

29 **Interviewer** [0:16:40]: Okay, was hat dazu geführt, dass du denkst, dass das zum Beispiel ein Futtertrog sein könnte, und kein Mensch?

30 **Proband** [0:16:45]: Erstmal glaube ich, dass wenn man da als Mensch steht und da die Tiere ankommen, reagiert man anders. Es war sehr konstant die ganze Zeit, und ich würde glaube ich auch vermuten, dass die Tiere anders reagiert hätte, die haben sich schon in die Richtung der Kamera diese Grüppchenbildung auch gemacht, aber eher als ob die da irgendwas haben wollen, was essen wollen oder was trinken wollen. Also, kann auch falsch sein.

31 **Interviewer** [0:17:21]: Bei der VR-Brille, hattest du da auch das Gefühl, dass die Tiere bemerken, dass du in deren Gegenwart bist?

32 **Proband** [0:17:29]: Ich glaub beim zweiten gar nicht so doll. Also es war ja glaube ich das gleiche Video, aber da war es schon nochmal was anderes, da habe ich mich eher gefühlt, als ob ich irgendwie in dieser Herde als Schweinchen wäre.

33 **Interviewer** [0:17:44]: Auch sehr interessant! Du hast es schon ein wenig angesprochen und ich glaube du hast es auch bemerkt, die Perspektiven haben sich ja verändert, also erst Vogelperspektive und dann war es ja die Schweine-/ Menschperspektive. Hat es für dich, also ich weiß, dass du darauf schon eingegangen bist, aber was für einen Unterschied hat es für dich gemacht, wie die Perspektive gewesen ist, was für Gefühle sind auch bei dir in dem Moment aufgekommen?

34 **Proband** [0:18:18]: Ich glaub unabhängig von dem Medium fand ich die zweite Sequenz einfach viel deutlicher, weil man auf dieser Schweineperspektive war und wirklich auch gesehen hat, dass irgendwie da Tiere auf einer Ebene sind. Wie die da liegen, apathisch oder gebissen werden und das wird wirklich, also man konnte sich so ein bisschen hineinversetzen in diese Tiere, die da wirklich den ganzen Tag in dem Stall liegen oder rumrennen wie verrückt und das war viel emotionaler fand ich und wirklich viel verdeutlichender, wie die Tiere da leben, weil das andere war ja wirklich weit weg, wie von oben beobachtend, gar nicht eingreifend und das war in der zweiten Sequenz bei beiden Medien ganz anders, also das war wirklich viel ergreifender.

35 **Interviewer** [0:19:17]: Ich glaube du hast es auch schon selbst bemerkt, dass das das gleiche Video gewesen ist.

36 **Proband** [0:19:22]: Ja.

37 **Interviewer** [0:19:23]: An welcher Stelle hast du bei der Brille gemerkt, dass du gerade noch einmal das gleiche Video siehst?

38 **Proband** [0:19:29]: Ich hab den Stall erkannt. Ja, also den Aufbau des Stalls, hinten waren die Fenster wieder, die ich beim ersten Durchgang gesucht habe. Es hätte auch ein anderer Stall sein können, die sehen ja alle ähnlich aus, würde ich mal vermuten. Aber ja.

- 39 **Interviewer** [0:19:47]: Okay gut, eine weitere Frage, was denkst du die Bilder von welchem Medium oder welches Video bleibt dir nachhaltiger oder stärker in Erinnerung?
- 40 **Proband** [0:19:58]: Also die zweite Sequenz auf jeden Fall. Ich fands dann auch so witzig als ich diesen Bauern gesehen habe, weil dann kam es mir noch mehr wie so ein Gefängnis irgendwie vor, so eine Abschottung. Aber die zweite Sequenz und gerade auch bei der Brille, war viel intensiver.
- 41 **Interviewer** [0:20:24]: Okay, also wenn ich es richtig verstehe, ist es so, dass eigentlich für dich nicht so entscheidend war, welches Medium es ist, sondern wirklich die zweite Perspektive entscheidend gewesen ist.
- 42 **Proband** [0:20:36]: Genau, die Perspektive auf jeden Fall, da fande ich das erste war ganz, also ein Video, was man vielleicht schonmal gesehen hätte oder sich angucken würde und das zweite war mit diesem Perspektivwechsel viel ansprechender und die VR-Brille war natürlich auch viel intensiver, bei dem Laptop das war interessant zu sehen, aber die Brille hat es nochmal viel deutlicher gemacht auch weil man da ja wirklich, du bewegst dich und dann passiert auch was mit deinem Blickwinkel und so und das war nochmal ein anderer Faktor.
- 43 **Interviewer** [0:21:18]: Okay gut, ich möchte gern auf das Nutzungspotenzial der beiden Medien eingehen. Und zwar, was denkst du, wie beziehungsweise an welchen Orten könnten solche virtuellen Stallbesichtigungen eingesetzt werden, damit man die Öffentlichkeit über die Tierhaltung informiert?
- 44 **Proband** [0:21:38]: Mir fällt da erstmal, ich find mit dem Tablet finde ich es halt im Vergleich zu der Brille schwieriger, weil ich bei der Brille ein intensiveres Gefühl hatte, mit der Perspektive. Ich finde man muss heute aufklären, die Öffentlichkeit, ich weiß nicht, ob das im Supermarkt geht, aber ich würde das schon irgendwie auf großen Messen machen, also das ist ja auch ein Vergleich mit den Brillen, oder auch in Schulen, ich weiß halt nicht, ob das realistisch ist, aber schon, dass man, wenn man die Brille einsetzen würde, dann also, da denkt man drüber nach, wie man das so erlebt und natürlich, wahrscheinlich viele die sagen, ach günstiges Fleisch ist doch gar nicht so schlimm, dass man da mal denen zeigt, wie das dann überhaupt für die Tiere ist. Ich kenn mich halt da nicht so aus, ob dieser Stall jetzt schlecht war oder als negativ zu betrachten ist, aber ich fand schon bei der Schweineperspektive, du siehst diesen braunen Boden, da ist nichts Grünes, da sind irgendwie zwei Fenster für diese ganze Herde, das ist schon ein bisschen beklemmend, wenn man das auf der Ebene sieht. Also schon bisschen zum Aufklären. Auf jeden Fall.
- 45 **Interviewer** [0:23:13]: Denkst du denn, dass die Konsumenten oder die Verbraucher solche Stallbesichtigungen überhaupt annehmen würden?
- 46 **Proband** [0:23:22]: Doch, ich fände es interessant. Ich glaube mit der Brille wäre es sogar ansprechender, weil es auch eine neue Technik ist, die man vielleicht noch nie erlebt hat, und ich glaube es ist schon interessant auch mal zu sehen, wo kommt das ganze her, ich glaub in einem Chinastall ist das auch nochmal was ganz anderes mit so vielen Tieren dann auch. Ich würde auch sagen, ich zum Beispiel esse halt nicht viel Fleisch, aber schon regelmäßig, also schon ein Mal die Woche, bestimmt. Aber jetzt mit diesem Video, ich fands schon ein bisschen beklemmend, also man hat schon einen Anstoß darüber mal nachzudenken, würde ich schon meinen. Glaub gerade die Verbraucher, die für zwei Euro Fleisch kaufen, die würden halt schon nochmal einen anderen Anstoß haben als wenn sie das nur über die normalen Nachrichten verfolgen würden oder nur über die Zeitung, das ist schon, wenn du da so ein Tier siehst, was gebissen wird, das ist kein gutes Gefühl. Also ich glaub schon, dass man was erreichen kann, genau. Und auch, dass das eine Aufklärung ist in einer gewissen Art, ja.
- 47 **Interviewer** [0:24:31]: Wenn du mal an dein Einkaufsverhalten denkst, gehst du gern einkaufen, lässt du dir Zeit oder bist du eher durchgeplant und willst eher alles schnell erledigen?
- 48 **Proband** [0:24:45]: Ich plan schon, also ich schreibe keine Einkaufszettel, ich plan schon was ich für die Woche brauche und hab auch so mein Standard Repertoire, was ich dann einkaufe, zur Zeit gehe ich sowieso nicht so gerne einkaufen wegen der Situation, aber es ist schon etwas, was so schnell wie möglich gemacht werden sollte und also ich lass mir nicht so gern da Zeit, weil ich es echt ein bisschen stressig finde.
- 49 **Interviewer** [0:25:09]: Wenn dir jetzt beispielsweise an der Fleischtheke oder am Kühlregal so eine virtuelle Stallbesichtigung angeboten würde, sei es über VR-Brille oder Tablet, würdest du es nutzen?

- 50 **Proband** [0:25:23]: Ich glaub das fände ich interessant, also ich glaub da wäre auch noch entscheidend, welcher Supermarkt das wäre, ob das jetzt irgendwie so ein Aldi wäre, wo man sowieso nicht so lange hin will, oder dann doch so ein bisschen schicker wie Rewe, wo man dann auch Hintergrundmusik hat und so ich glaube, Tablet dann wiederum fände ich dann gar nicht so interessant, dann denke ich ach, kenn ich schon und so, aber wenn so eine externe Station, wo auch normalerweise so Essen angeboten wird oder zum probieren, wenn da sowas angeboten würde "probieren sie es mal aus" und dann noch ein bisschen auf das Medium ausgerichtet, das fände ich schon interessant.
- 51 **Interviewer** [0:26:04]: Informierst du dich denn so im Allgemeinen über tierische Produkte im Supermarkt?
- 52 **Proband** [0:26:09]: Also schon, also die Qualität ist schon wichtig, ich kauf zum Beispiel keine Bodenhaltungseier, finde ich ganz schrecklich oder ich versuche zumindest auch als Studentin, immer mit dem Geld betrachtet schon zu gucken, dass ich zumindest zwei, drei Produkte, so Milch, dass das dann bio ist. Auch wenn es dann halt fünfzig Cent mehr kostet, ist dann so, dann gebe ich die halt auch gerne aus, aber beim Fleisch, ich ess halt echt nicht oft, deshalb guck ich dann, wenn ich dann was kaufe, dass es schon ein bisschen besser ist als das normale.
- 53 **Interviewer** [0:26:40]: Wie findest du für dich heraus, welches jetzt besser ist? Schaust du auf das Produkt an sich, informierst du dich vorher oder schaust du nur auf den Preis?
- 54 **Proband** [0:26:50]: Nein, also ich find Preis, weiß ich gar nicht, also wüsste ich jetzt nicht ob das so gegeben wäre, also teurer gleich besser, weiß ich nicht. Und wir haben ja tausend Qualitätssiegel, wo keiner mehr durchsteigt, aber ich informiere mich, also ich find zum Beispiel regional ganz schön, was so in Deutschland geht, dann muss ich nicht aus Neuseeland oder sowas oder Argentinien was holen, ja. Also, aber ich würde wirklich, wenn ich jetzt sage, boah ich hab Lust auf einen Hähnchensalat, dann gucke ich vorher, was geht in welchem Laden, also das mache ich schon, so eine Vorauswahl zu gucken, was wird angeboten und nicht ich laufe einfach an die Theke Ware und hol mir da was raus. Das ist nicht so schön.
- 55 **Interviewer** [0:27:43]: Okay, hat es dir denn Spaß gemacht, die VR-Brille und das Tablet zu benutzen?
- 56 **Proband** [0:27:51]: Ja also mit dem virtuellen Tablet kannte ich so auch noch gar nicht, mit dem Herumschwenken, das war schon sehr interessant. Die Brille ist natürlich ein bisschen verunsichernd, in dem Sinne, du weißt nicht, wo du hingehst, also das war schon so ein bisschen, also als du meinstest du schiebst deinen Stuhl beiseite, habe ich gedacht huh, wo bin ich jetzt gelandet? Ich glaube das müsste man, wenn man das im Supermarkt aufbaut oder anbietet, schon nochmal in so einem abgesteckten Rahmen machen. Aber es ist auf jeden Fall, gerade weil du da so mitten drin bist und diesen Perspektivwechsel und dieses räumliche Gefühl hast, es ist schon ein Erlebnis, ich würds jetzt auch irgendwie einer Freundin erzählen "Boha hab ich gesehen und so", das auf jeden Fall. Das ist halt was ganz anderes, als wenn du es wirklich nur in den Nachrichten siehst oder Greenpeace war in irgendeinem Stall oder Peta oder so, das ist nochmal ein ganz anderer Bezug halt auch.
- 57 **Interviewer** [0:28:46]: Okay gut, zusammenfassend noch einmal die Frage, was denkst du insgesamt, wie gut eignet sich eine virtuelle Stallbesichtigung, um die Öffentlichkeit über die Nutztierhaltung zu informieren?
- 58 **Proband** [0:29:00]: Ich glaub gut. Also ich würde es als gut einschätzen, weil ich was gemerkt habe, so. Und ich weiß halt nicht, wie massenkompatibel das ist, das wäre halt die nächste Frage, aber das ist ja gerade nicht die Frage. Ich würde da wirklich insoweit ansetzen, dass man wirklich vielleicht in der Grundschule sowas schon machen könnte, da schon die Kinder sensibilisieren könnte. Im Supermarkt was du meinst, da müsste man halt sehen, was da angeboten wird, aber das ist natürlich auch nochmal was, gerade wenn man eine Biotheke hat, zu sagen hier Leute, so siehst in einem Biostall aus, also auch um einen Vergleich herstellen zu können, und da finde ich beide Medien schon gut, weil es relativ einfache Mittel sind, also du musst nicht sonst wie viel vorbereiten, also du hast dein Tablet und dann kannst du es abspielen. Und selbst, wenn jemand nicht so interessiert an der Thematik ist, man hat einen Bezug, einen persönlichen. Und das musst du ja, weil sonst, wenn du sagst, in irgendeinem Stall in Deutschland ist was schief gegangen, ohja oke. Und das ist nochmal was anderes, so eine andere Ebene, die man damit erreichen kann, bei mir zumindest. Das würde ich schon sagen.

- 59 **Interviewer** [0:30:18]: Gut, dann kommen wir zum letzten Abschnitt vom Interview, und zwar geht es hier um deine Vorstellung, die du vor unserem Experiment hattest, wie ein Schweinestall in Deutschland aussieht und wie sich diese Vorstellung nach dem Experiment verändert hat. Erst einmal vorab, hattest du denn eine konkrete Vorstellung darüber, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 60 **Proband** [0:30:45]: Eher mit Hühnern, weil das hab ich mir schon sehr eng alles vorgestellt, sehr überladen, sehr dunkel. Deswegen war ich hier insoweit positiv überrascht, dass es Fenster gab. Ich hätte mir tatsächlich vor den Videos vorgestellt, dass es mehr Schweine sind, da hatte ich halt eine Vorstellung, dass da größere Gruppen zusammengehalten werden, das fande ich soweit bei der ersten Sequenz eigentlich von oben gar nicht so negativ, also weil das ein normaler Masttierbestand ist. Aber gerade bei der zweiten Sequenz, ich fand das sehr eintönig, es gab keine Stimuli für die Tiere, die sitzen da nur ihre Zeit irgendwie ab und wachsen und das fande ich schon ein bisschen erschreckend. Genau und auch, dass da die Tiere beobachtet werden und dass man nicht nach draußen kann, klar habe ich nicht gedacht, dass die jetzt draußen auf der Wiese rumlaufen, aber das zu sehen, das war nochmal ein bisschen schlimmer. Ich hätte mir die Gruppengröße größer vorgestellt tatsächlich.
- 61 **Interviewer** [0:32:02]: Ok, hättest du dir, während du die Videos geschaut hast, noch zusätzliche Informationen gewünscht?
- 62 **Proband** [0:32:15]: Der Fragebogen hat ja gefragt, ob ich mich in der Thematik auskenne, ich würde sagen, nur über Nachrichten, also nicht tiefergehend und ich hätte mir vielleicht ein, zwei Infos zu dem Stall gewünscht, aber ich weiß halt nicht, wie vorbelastend das dann ist, für deine Studie natürlich. Aber ich konnte jetzt, oder ich kann immer noch nicht so abschätzen, ob das ein normaler Stall war, ob das ein guter Stall war, ob die Gruppengröße normal ist, da hätte ich vielleicht ein, zwei Sachen vorher oder nachher mir gewünscht. Oder auch ob der Stall in Deutschland ist und sowas dann, das wäre ganz interessant gewesen. Aber das bietet natürlich dann auch Platz für Spekulation, deswegen weiß ich nicht so genau.
- 63 **Interviewer** [0:33:01]: Warst du denn schon einmal in einem Schweinestall?
- 64 **Proband** [0:33:02]: Nein.
- 65 **Interviewer** [0:33:06]: Okay, würdest du nach den Videos sagen, dass du dir die Schweinehaltung besser vorstellen kannst?
- 66 **Proband** [0:33:13]: Auf jeden Fall! Also wenn das der Alltag in Deutschland ist, dann würde ich, doch, ich werde überlegen, bei Schweinefleisch werde ich mir das zwei Mal überlegen, das hätte ich nicht so gedacht, aber ich fands nicht schön, und ich glaube wenn man das dann auf andere Tiere erweitern würde für den Verbraucher, wäre es auch nochmal ein Schockerlebnis, wenn man das so sehen würde, also wie gesagt, die Gruppe, ich kann es nicht so einschätzen, für mich war es subjektiv okay, bei der zweiten Perspektive hat man halt schon gesehen, dass es sehr gedrängt ist alles, aber wenn man das jetzt für Hühner nochmal macht für die Größe natürlich oder die artgerechte Haltung viel viel größer ist, dann würde das glaube ich nochmal was ganz ganz anderes auslösen.
- 67 **Interviewer** [0:34:05]: Okay also das heißt die Videos haben schon zu einer Veränderung in deiner Wahrnehmung geführt?
- 68 **Proband** [0:34:12]: Also hätte ich nicht gedacht, aber ja auf jeden Fall. Auch dieses eintönige, also wenn man so denkt, also ich weiß nicht wie lange Schweine hier wachsen, bis sie geschlachtet werden, aber ich glaube keine zwanzig Jahre, dass das Tier wirklich nur hochgezogen wird, um dann geschlachtet zu werden, finde ich schon, also das hat man da irgendwie verdeutlicht bekommen. Also das fande ich nicht so schön, genau.
- 69 **Interviewer** [0:34:37]: Also es kam jetzt schon so ein wenig raus, die Videos scheinen dann schon einen Einfluss auf dein zukünftiges Einkaufsverhalten zu haben?
- 70 **Proband** [0:34:49]: Ich hoffe, ja. Also gerade diese zweite Perspektive mit der Brille, fand ich schon ja, doch, also da dachte ich auch so boha, das ist nicht so schön zum Angucken. Und wenn man das dann weiterdenkt, dass man es dann isst, und was sie da irgendwie durchlebt haben, dann finde ich es nicht so toll.

- 71 **Interviewer** [0:35:14]: Okay du sagst du hoffst es?
- 72 **Proband** [0:35:17]: Wird sich zeigen ja, also ich esse sowieso nicht so viel Schweinefleisch, dann eher Pute oder so, ich weiß jetzt nicht ob es da besser ist, aber wenn ich das sehe, dann finde ich das nicht schön.
- 73 **Interviewer** [0:35:35]: Gut, eine abschließende Frage habe ich noch und zwar, hatte eines der beiden Medien einen stärkeren Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?
- 74 **Proband** [0:35:47]: Ja die Brille, auf jeden Fall. Kann jetzt auch sein, also ich weiß nicht ob du immer nur zuerst das Tablet benutzt und dann die Brille, weil das fand ich jetzt ganz interessant, weil beim Tablet, das war ja mein erstes Medium, das war viel weiter weg, das war ja auch nur ein begrenzter Rahmen, den man gesehen hat, klar man konnte das so umschwenken, aber mit der Brille ist es nochmal was ganz anderes, das man mitten drin ist und von dem Raum hier so abgeschirmt ist und ich fand es auch sehr viel schärfer, also ich weiß nicht ob das stimmt, also ich fand, emotional hat mich die Brille eher angesprochen, weil ich mich da wirklich auf die Tiere konzentriert habe, abgeschirmt war und mitten drin war, also auch ein Tier wäre. Wäre auch noch eine Möglichkeit, dass die Kamera an so einem Tier hängt, aber es war einfach nochmal was anderes.
- 75 **Interviewer** [0:37:08]: Gut, dann sind wir eigentlich durch, möchtest du noch etwas wissen, zum Experiment, zum Video?
- 76 **Proband** [0:37:18]: Also genau, also du erforscht jetzt, was man mit solchen Stallbesichtigungen erreichen kann?
- 77 **Interviewer** [0:38:42]: [Erklärung zu der Arbeit wird gegeben, hier nicht wörtlich wiedergegeben, da für die Ergebnisse nicht von Bedeutung].
- 78 **Proband** [0:38:52]: Also du sagst, dass das ein Positives Beispiel für einen konventionellen Stall ist, dann finde ich das schon echt schlimm. Also ich konnte es ja nicht einschätzen, wäre dann auch mal interessant, einen schlechten Stall zu sehen, ich glaube, so könnte man Verbraucher dann schon catchen.
- 79 **Interviewer** [0:38:57]: Ja, also das Video ist sehr neutral gehalten, es ging uns auch nicht darum, die Teilnehmer zu schocken. Hier geht es wirklich um Aufklärung und die Erhöhung von Transparenz durch mehr Informationen.
- 80 **Proband** [0:39:26]: Ich weiß jetzt auch nicht, ob so ein Skandalvideo, du siehst das halt und denkst oh mein Gott, aber es ist halt nur ein Ding in Deutschland, angeblich. Und ich glaube, wenn man sowas in Zukunft im Supermarkt sowas anbieten würde, vielleicht zu sagen, das Fleisch kostet zwei Euro fünfundzwanzig und kommt aus dem und dem Stall und das kostet irgendwie vier Euro nochwas und kommt aus dem Stall, dann wird das auf jeden Fall was bringen. Also könnte ich mir vorstellen.
- 81 **Interviewer** [0:39:54]: Das die Leute dann auch das Teurere kaufen meinst du?
- 82 **Proband** [0:39:58]: Also, wenn das so ist. Aber auch das mit den Siegeln was ich vorhin meinte und auch mit Bio, es gibt so viel Gedöns und irgendwie, ich glaub, wenn man sich da als Verbraucher nicht richtig mit auseinandersetzt ist es halt schon irreführend. Also ist es ein guter Stall, das ist interessant.
- 83 **Interviewer** [0:40:16]: Gut ist natürlich subjektiv, also es ist eben ein konventioneller Maststall, der wirklich so aussieht, wie er aussehen soll.
- 84 **Proband** [0:40:31]: Okay.
- 85 **Interviewer** [0:40:33]: Okay, also dann sind wir durch, aber ich würde gern noch wissen, was dich dazu bewegen hat, an meinem Experiment teilzunehmen?
- 86 **Proband** [0:41:52]: Ich fands interessant, ich fands aber auch, ich mach öfter mal Experimente und du warst eine der wenigen, die zurzeit etwas anbietet, bin ich ehrlich. Aber ich mach auch nur Sachen, die mich interessieren und ich fand das ganz cool mit den Medien und es war etwas Fachfremdes, das finde ich ganz cool.

**Interviewer** [0:42:19]: Okay, gut. Dann vielen Dank für Deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Du beginnst mit dem Tablet. Dann starte bitte jetzt das Video.
- 2 **Proband** [0:00:02]: Okay es ist ziemlich laut hier und viele Schweine hier. Es stinkt wahrscheinlich hier im Schweinestall. Viele Schweine, schon recht automatisch hier alles, diese Futterautomaten, die die hier haben. Etwas dreckig, sieht auch nicht sehr bequem aus, um sich hinzulegen, weiß nicht wo die da rausgehen, sieht aus als sei hier eine Tür. Die Schweine oder auch die Person, die filmt, ich weiß nicht ob die spielen wollen. Was sind das eigentlich für gelbe Dinger an den Ohren? Ich weiß nicht, ob die alle miteinander verwandt sind, die Schweine. Schweine scheinen auch noch relativ jung zu sein, die Tiere. Ich frag mich, wie lange die jetzt noch haben, bis sie vermutlich geschlachtet werden. Was machen die denn da an der Wand? Ach, das ist für Wasser, ok.
- 3 **Interviewer** [0:03:07]: Okay, dann darfst du das Tablet weglegen und ich gebe dir die VR-Brille. Du hattest schon einmal eine VR-Brille auf?
- 4 **Proband** [0:03:29]: Ja, schonmal.
- 5 **Interviewer** [0:03:30]: Okay, gut, dann zieh sie bitte auf, du musst dann nur noch auf Play drücken.
- 6 **Proband** [0:03:57]: Ich glaube so gehts.
- 7 **Interviewer** [0:04:11]: Du kannst das Video erst einmal im Sitzen beginnen, kann aber gern aufstehen, wenn du möchtest. Dann klicke bitte jetzt auf Start.
- 8 **Proband** [0:04:29]: Okay hm, der Bildschirm ist schwarz, ah jetzt.
- 9 **Interviewer** [0:05:53]: Denk dran, dass du deine Gedanken wieder laut äußerst.
- 10 **Proband** [0:06:02]: Ja jetzt scheint das schon viel, das wirkt anders das Video als über das Tablet, ich kann mich ganz anders umschauen, man fühlt sich direkt wirklich in den Stall versetzt. Fehlt jetzt nur noch der Geruch. Ist schon etwas anstrengender, so zu gucken, mit dem Headset. Man will irgendwie jetzt da so da rein fassen und die Tiere anfassen, das ist ganz witzig so. Ich versuchs mal im Stehen. Ich wirbel hier gerade mit den Händen rum, ist ein komisches Gefühl, man fühlt sich so in diesen Stall versetzt, aber man kann halt jetzt nichts machen, nur gucken. Man fühlt sich auch als wäre man hingekniet, man fühlt sich so niedrig. Man denkt, gleich kommt ein Schwein und rennt einen um. Aber ganz anders, so fühlt sich ganz anders an, die Dimensionen. Ich glaube, der Stall ist ja gar nicht so groß, wie sich das jetzt im Video anfühlt, ist halt jetzt aus der Kameraperspektive, man fühlt sich so ein bisschen näher an den Schweinen. Ich weiß auch nicht, wo die jetzt ihre Geschäfte erledigen. Also das Video ist vorbei.
- 11 **Interviewer** [0:08:56]: Genau, dann kannst du die Brille einfach absetzen. Ist dir irgendwie schwindelig geworden oder so?
- 12 **Proband** [0:09:19]: Nein, alles okay. Also wenn man sich hinstellt, fühlt sich das schon nochmal anders an, aber alles okay.
- 13 **Interviewer** [0:09:42]: So, dann beginnen wir jetzt mit dem Interview. Hierbei geht es wirklich um deine persönliche Meinung und deine Wahrnehmung, nicht um die Abfrage deines Wissens zur Schweinehaltung. Bitte antworte immer ganz frei. Ich würde dich als erstes bitten, noch einmal für mich zusammen zu fassen, wie dein spontaner Eindruck von den Videosequenzen gewesen ist, was dir vielleicht besonders aufgefallen ist, oder besonders positiv oder negativ ins Auge gestochen ist.
- 14 **Proband** [0:10:15]: Ja also im Video, so bei dem Tablet da hat man schon so einen Eindruck bekommen, aber es fühlte sich schon etwas ferner an, mit der VR-Brille war es nochmal ein ganz anderer Eindruck, man hat sich wirklich in diesen Stall, man hat sich wirklich so gefühlt, als wäre man in diesem Stall und hat dadurch nochmal einen ganz anderen Eindruck bekommen.
- 15 **Interviewer** [0:10:49]: Okay und inhaltlich, was ist dir da besonders aufgefallen?
- 16 **Proband** [0:10:58]: Ja also der Stall war jetzt nicht so groß, die haben da jetzt nicht so viel Fläche, um herumzulaufen, weil die sind halt ziemlich nah aufeinander. Ja jedenfalls ist es alles sehr eng und es sieht

auch nicht sehr bequem aus, sie bekommen anscheinend Futter und Wasser durch diese Automaten, also haben auch keinen Kontakt mit Menschen vermutlich. Also ich frag mich dann auch, wo sie dann ihre Geschäfte erledigen, ich hab jetzt nichts gesehen, was darauf hinweisen könnte. Vielleicht machen die das sogar auch auf den Boden, also die hatten da ja auch so Rillen auf dem Boden, kann sein, dass das dann da durchsickert. Also, das ist nicht so schön.

- 17 **Interviewer** [0:12:03]: Okay, im zweiten soll es darum gehen, die beiden Medien zu vergleichen. Du hast ja zuerst die Videosequenzen über das Tablet gesehen. Für wie real hast du dieses Video empfunden?
- 18 **Proband** [0:12:22]: Also jetzt so, ob das jetzt echt ist? Also ich hab schon gedacht, dass das jetzt, also es erschien mir auch real zu sein, man konnte sich umschauen und hat gesehen, wie sich die Schweine bewegen. Das kam mir schon echt vor, natürlich mit der VR-Brille hat man einen ganz anderen Eindruck bekommen, so das hat sich dann nochmal echt viel näher angefühlt, dass man wirklich drin war.
- 19 **Interviewer** [0:13:01]: Okay, kannst du erläutern, warum sich das VR-Video realer angefühlt hat?
- 20 **Proband** [0:13:07]: Also einfach dieser Effekt, der diese VR-Brille erzeugt, man wird ja quasi in so eine andere Realität versetzt und wenn man die aufsetzt, dann ist man halt direkt nah und man bewegt sich halt, also man will halt irgendwie so machen, was man im echten Leben auch macht, also mit den Händen irgendwie anfassen, sich umschauen, das hat man ja dann auch mit dieser Brille gemacht. Also ja, man will das ja so irgendwie wahrnehmen, sag ich mal.
- 21 **Interviewer** [0:13:38]: Okay, wenn du noch einmal an das Tablet zurückdenkst, wie präsent hast du dich da im Video gefühlt?
- 22 **Proband** [0:13:48]: Ja also es gab jetzt ja schon diese Funktion, dass man sich selbst umschauen konnte mit diesem 360 Grad Video, aber ich finde so ein Video kann man halt auch einfach pausieren, ja man kann das Tablet einfach weglegen, das ist irgendwie anders, wenn man dann diese Brille aufhat und wirklich drin ist, also man sieht ja auch was, was nebenan passiert, wenn man mit dem Tablet schaut, also ich sag mal hier rechts ist eine Tür, da ist jemand. Also man ist halt zur Hälfte, also man ist nicht ganz drin in dieser anderen Realität und halt mit der Brille sieht man nur dieses Video und nichts anderes.
- 23 **Interviewer** [0:14:37]: Bei dem Tablet, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine sich darüber bewusst sind, dass du in deren Gegenwart bist?
- 24 **Proband** [0:14:49]: Ja, also ich glaub nur bedingt. Man war halt eher so aus der Perspektive von oben, aus der Vogelperspektive dann in diesem Stall, so man sieht es halt, aber man ist nicht drin. Das hat sich dann mit der Brille dann nochmal ganz anders angefühlt, besonders dann im zweiten Teil vom Video, da stand man ja, also die Schweine kamen da auf einen zu und hat ja wie gesagt, dann wollte ich die ja so anfassen.
- 25 **Interviewer** [0:15:30]: Hast du, beziehungsweise glaubst du, dass du dasselbe Video gesehen hast über VR-Brille und Tablet?
- 26 **Proband** [0:15:39]: Ich meine das war dasselbe Video. Beide Sequenzen waren gleich, ja.
- 27 **Interviewer** [0:15:48]: Hast du das irgendwie an einem bestimmten Punkt erst gemerkt, oder an was hast du das festgemacht, dass es das gleiche Video ist?
- 28 **Proband** [0:15:57]: Also ich hab's glaube ich eigentlich direkt gemerkt, natürlich die erste Sequenz war gleich und als es dann umgesprungen ist, da war es mir eigentlich zu hundert Prozent klar.
- 29 **Interviewer** [0:16:12]: Denkst du denn, dass sich die Perspektive im Video einmal geändert hat?
- 30 **Proband** [0:16:20]: Ja, also im Video, also in der VR-Brille hat sich das ja nochmal, also da war man ja eher nochmal so drin, die Kamera war vermutlich niedriger angesetzt, deswegen hat man sich auch sehr klein gefühlt, das wurde einem dann erst klar mit der VR-Brille, mit dem Tablet habe ich das jetzt nicht so gemerkt. Aber wenn man sich dann halt so, also für mich hat sich das angefühlt, als wäre ich auf den Knien gewesen und dann schaue ich mich halt um und dann sehe ich diesen großen Stall, der vielleicht normal nicht so groß ist, wie er sich im Video angefühlt hat.

- 31 **Interviewer** [0:17:03]: Okay also bei der VR-Brille ist es dir deutlicher aufgefallen, dass sich die Perspektive geändert hat, weil du das dann deutlicher empfunden hast, dass du wirklich drinstehst?
- 32 **Proband** [0:17:12]: Ja genau. Man hat sich wirklich zwischen den Schweinen da gefühlt.
- 33 **Interviewer** [0:17:16]: Diese Perspektive hatte also schon einen Einfluss auf deine Wahrnehmung, oder?
- 34 **Proband** [0:17:24]: Ja.
- 35 **Interviewer** [0:17:27]: Kannst du nochmal in ein, zwei Sätzen erläutern, inwieweit sich das verändert hat, als sich die Perspektive verändert hat, wie du es dann anders wahrgenommen hast?
- 36 **Proband** [0:17:38]: Also ich hab es dann halt wirklich, also ich hab mich dann nochmal näher an diesen Schweinen gefühlt, ich hatte ja das Gefühl, dass ich die dann anfassen wollte und man hat ja wirklich sich so niedriger und kleiner gefühlt.
- 37 **Interviewer** [0:17:57]: Und war es so, dass eine der beiden Perspektiven einen positiveren Effekt auf deine Wahrnehmung vom Schweinestall hatte?
- 38 **Proband** [0:18:11]: Also ja man hat es halt mehr von außen gesehen und hat glaube ich sich weniger hineinversetzen können, also wenn man da draußen stand, kann man sich weniger vorstellen, wie es dann ist, da unten zu sein. Hat sich dann nochmal geändert und wurde mit der VR-Brille dann nochmal deutlicher.
- 39 **Interviewer** [0:18:44]: Gut, was denkst du denn, welches Video oder welche Bilder bleiben dir stärker und nachhaltiger in Erinnerung, die vom Tablet oder die von der VR-Brille?
- 40 **Proband** [0:18:56]: Ja also der zweite Teil in der VR-Brille wird mir denke ich am stärksten in Erinnerung bleiben, also der Teil außerhalb, also in diesem Gang, glaube ich eher weniger, als jetzt wirklich da im Stall zu sein.
- 41 **Interviewer** [0:19:19]: Okay also du sagst jetzt, dass es nicht so wichtig ist, welches Medium es ist, sondern es geht dir schon eher um die Perspektive, also die Perspektive, bei der du wirklich drin im Stall warst, das bleibt dir nachhaltig in Erinnerung?
- 42 **Proband** [0:19:31]: Ja also die Perspektive auf jeden Fall und ich würde auch schon sagen mit der VR-Brille stärker als mit dem Tablet. Weil mit dem Tablet habe ich das ja nicht so wahrgenommen, diesen Perspektivwechsel, dass man sich dann als Schwein gefühlt hat.
- 43 **Interviewer** [0:19:48]: Im nächsten möchte ich einmal zum Nutzungspotenzial der beiden Medien kommen, also von der VR-Brille und dem Tablet. Was denkst du wie beziehungsweise wo, an welchen Orten, könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 44 **Proband** [0:20:11]: Ich denke mal vielleicht so ein erster Punkt wären Supermärkte, wo man ja direkte Entscheidungen in Bezug auf die Stallhaltung trifft, also was für Fleisch man kauft, was für Eier man kauft, ich denke mal da kann man die Leute am ehesten noch abholen. Ansonsten, man kann halt auch so Stände in der Fußgängerzone aufbauen, um das zu zeigen. Ich glaube halt, wenn das halt vor dem Einkauf wäre, dann hat es nochmal einen anderen Effekt, also wenn die Leute das dann so sehen, wie die Tierhaltung dann ist und dann direkt im Anschluss auch Einkaufen gehen, ich glaube da wird es dann den größten Effekt haben, also wenn es in einem anderen Szenario ist, in der Fußgängerzone oder bei einer anderen Veranstaltung, dann bleibt es halt, also es wird bestimmt einen Effekt haben, aber dann nicht so stark, weil ich sag mal die Menschen, mit der Zeit lässt ja so ein Eindruck nach.
- 45 **Interviewer** [0:21:32]: Und glaubst du, dass sich die Verbraucher überhaupt über die Herkunft tierischer Produkte informieren wollen würden mithilfe der virtuellen Stallbesichtigungen?
- 46 **Proband** [0:21:46]: Es gibt bestimmt auch viele Leute, die das dann weniger interessiert, in Deutschland wird ja schon viel Fleisch gegessen und produziert und auch relativ günstig, also in Deutschland sind ja die

Lebensmittel vergleichsweise günstig und in guten Zeiten wird es die vielleicht dann auch eher interessieren, aber ich sag mal, wenn es wirtschaftliche Probleme gibt, ja höhere Arbeitslosigkeit, weniger Einkommen, dann wird es die Menschen weniger interessieren und dann wollen sie ihr Fleisch dann trotzdem haben, auch zu einem günstigen Preis. Aber ich denke, sowas könnte jemandem nochmal einen anderen Eindruck geben, dass diese Person nochmal darüber nachdenkt. Es gibt bestimmt viele Leute, die sich da halt wenig Gedanken drüber machen. Wenn die dazu bereit sind, dann hat das wahrscheinlich einen Effekt.

47 **Interviewer** [0:22:55]: Und würdest du selbst so eine virtuelle Stallbesichtigung nutzen?

48 **Proband** [0:23:00]: Ja jetzt nach diesem Experiment würde ich mir das halt auch nochmal für andere Tiere angucken wollen, wenn ich die Möglichkeit dazu hätte. Würde ich das dann auch nochmal sehen wollen, weil es jetzt wirklich nochmal eine ganz andere Erfahrung ist, das so zu sehen. Mit der VR-Brille.

49 **Interviewer** [0:23:24]: Informierst du dich denn generell so über die Herkunft von tierischen Produkten?

50 **Proband** [0:23:29]: Eher weniger muss ich sagen.

51 **Interviewer** [0:23:31]: Okay und wenn du jetzt mal an deinen Einkauf denkst, abgesehen von der aktuellen Situation. Bist du dann eher beim Einkaufen entspannt und nimmst dir Zeit oder bist du eher gestresst vom Einkaufen und willst eigentlich nur schnell das was du brauchst einkaufen?

52 **Proband** [0:23:51]: Nein also, in normalen Zeiten wäre ich glaube ich eher entspannter, was Einkaufen angeht. Dann würde ich mir eher noch ein bisschen mehr Zeit nehmen und auch zu gucken, dass ich alles habe, was ich brauche. Ich würde dann auch öfters zum Supermarkt gehen. Jetzt gerade versuche ich halt mehr auf einmal zu kaufen, in normalen Zeiten geht man auch öfter hin und nimmt sich dann auch mehr Zeit und genau.

53 **Interviewer** [0:24:29]: Würdest du dir denn auch im Supermarkt die Zeit nehmen, eine virtuelle Stallbesichtigung zu machen, wenn jetzt zum Beispiel dir an der Fleischtheke das Tablet zur Verfügung stehen würde oder eine VR-Brille dort hängen würde, würdest du es benutzen?

54 **Proband** [0:24:45]: Kommt drauf an, also wie viel Zeit ich in dem Moment gerade habe. Generell nehme ich mir schon Zeit fürs Einkaufen, aber es kommt drauf an. Also eher, wenn ich abends einkaufen gehe, dann habe ich ein bisschen mehr Zeit, als wenn ich tagsüber gehe, also da geh ich dann nur schnell was einkaufen, abends eher länger.

55 **Interviewer** [0:25:15]: Gut, hat dir die Nutzung vom Tablet und der VR-Brille so an sich Spaß gemacht?

56 **Proband** [0:25:25]: Ja schon, also besonders mit der VR-Brille war es dann ganz witzig, das mal so zu erleben, das hat dann auch Spaß gemacht. Mit Tablet ja, mit dem Video so, aber mehr mit der Brille.

57 **Interviewer** [0:25:41]: Okay, weil du die Brille eher noch nicht so oft ausprobiert hast?

58 **Proband** [0:25:44]: Ja genau, also das ist noch relativ neu für mich, ja es ist halt anders, das so über seinen Augen zu haben und wirklich drin zu sein. Das hat mir auch gefallen.

59 **Interviewer** [0:25:59]: Eine abschließende Frage dazu noch, insgesamt was denkst du, wie gut eignen sich diese virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung oder tierische Produkte zu informieren?

60 **Proband** [0:26:23]: Also jetzt im Vergleich zum Tablet auf jeden Fall eher. Also normalerweise ist die Konzentrationsspanne von Leuten auch geringer und mit dem Tablet hat man auch Ablenkung von außen, man sieht was drum herum noch passiert. Man guckt sich das an und schaut sich halt um, aber ich glaube es bleibt mit dem Tablet auch nicht so lang in Erinnerung. Weil man ja so im Alltag auch viel am Handy ist und viele Eindrücke hat und ich finde das mit der VR-Brille wirkt halt nochmal anders, man ist wirklich halt so drin. Es ist auch spannend, ich vermute mal, dass auch wenig Leute bisher eine VR-Brille ausprobiert haben oder besitzen überhaupt eine und ich denke mal das wäre schon spannend, das dann zu sehen, das wirkt dann nochmal eher, in dem Stall zu sein und das zu sehen und auch aus den verschiedenen Perspektiven. Also es ist auf jeden Fall nochmal eine andere Alternative, um den Menschen das näher zu bringen. Ich weiß nicht,

wie das jetzt bei, also ich bin ja jetzt Student, wie das auf Personen verschiedener Gesellschaftsgruppen wirkt, ob es da andere Effekte gibt.

- 61 **Interviewer** [0:28:07]: Okay, was kannst du dir da vorstellen, warum sprichst du das an? Was denkst du, was es für Unterschiede geben könnte?
- 62 **Proband** [0:28:13]: Ja also Studenten sind ja auch generell jünger und auch eher noch interessierter an solchen sozialen Themen. In Göttingen ist das ja auch eher so, es ist ja eher links hier und dann interessiert man sich auch eher für Sachen wie Naturschutz und soziale Gerechtigkeit, gibt halt andere Gruppen, die andere Ansichten haben und andere Lebensumstände haben, auf die das dann anders wirken könnte, die das dann weniger interessiert. Die denken dann ja oke jetzt habe ich hier mal geguckt. Ja das meine ich damit.
- 63 **Interviewer** [0:29:08]: Im letzten Block des Interviews soll es darum gehen, was du für eine Vorstellung von einem Schweinestall hattest und wie sich deine Vorstellung nach unserem Experiment verändert hat. Meine erste Frage ist, hattest du denn eine konkrete Vorstellung davon, wie es in einem konventionellen Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 64 **Proband** [0:29:36]: So eine generelle Vorstellung hatte ich schon. Ich hab es mir halt vorgestellt, so ein größerer Stall mit einem Gang und da hat man verschiedene Gehe und dann ist ja meistens irgendwie so ein Futtertrog aus Holz habe ich mir das so gedacht, wo das Futter rein geworfen wird. Und dass der Bauer da täglich seine Runden macht.
- 65 **Interviewer** [0:30:12]: Und war deine Vorstellung eher negativ oder positiv geprägt oder neutral?
- 66 **Proband** [0:30:19]: Ja also eine Stallhaltung ist ja allgemein eher negativ behaftet, was mir jetzt auch noch einfällt, also ich komme aus Bremen und der Sponsor von Werder Bremen ist Wiesenhof und ja da hat man öfter mal was in der Zeitung gelesen, dass dagegen protestiert wird, dass die ein Sponsor sind, da dachte ich halt auch, dass solche Ställe eher negativ sind und jetzt im Video habe ich das ja auch nochmal gesehen, dass das relativ eng ist.
- 67 **Interviewer** [0:31:03]: Und fandest du, dass der Stall aus dem Video eher ein normaler, durchschnittlicher Stall gewesen ist, oder wie schätzt du den Stall ein?
- 68 **Proband** [0:31:17]: Ich hab mir jetzt gedacht, dass das von einem kleineren Bauern ist, hab mir vorgestellt, dass es noch größere Ställe geben kann, wo die dann auch noch länger sind und auch mehr Schweine auf engerem Raum.
- 69 **Interviewer** [0:31:39]: Hättest du dir denn während du das Video geschaut hast, noch zusätzliche Informationen gewünscht?
- 70 **Proband** [0:31:58]: Also es wäre vielleicht nochmal interessant gewesen, extra Informationen zu haben, manche Dinge konnte man sich denken, was die sind, aber ich bin ja jetzt auch kein Stallexperte, und auch, wie die Tiere gehalten werden, das wäre nochmal interessant gewesen, dass man mit dem Controller die Zeigefunktion nutzen könnte, und dann zeigen hier das ist das und was das ist.
- 71 **Interviewer** [0:32:28]: Würdest du denn insgesamt sagen, dass du dir nach der virtuellen Stallbesichtigung die Schweinehaltung jetzt besser vorstellen kannst, wenn wir davon ausgehen, dass das ein durchschnittlicher konventioneller Stall ist?
- 72 **Proband** [0:32:43]: Ja, also jetzt kann ich mir das besser vorstellen, wie die Schweinehaltung aussieht.
- 73 **Interviewer** [0:32:49]: Du warst wahrscheinlich noch nie in einem Schweinestall, oder?
- 74 **Proband** [0:32:51]: Nein, nicht das ich wüsste.
- 75 **Interviewer** [0:32:56]: Gut, würdest du sagen, dass nachdem du die virtuelle Stallbesichtigung gemacht hast, ein anderes Bild von der Schweinehaltung hast?
- 76 **Proband** [0:33:06]: Also jetzt hat sich das noch einmal alles verdeutlicht, also wenn das jetzt wirklich so

ein konventioneller Stall ist, dann ist mir das ein bisschen klarer geworden. Ich habe mir schon vorgestellt, dass die Ställe noch enger sind und auch nicht so schön sind, aber jetzt ist es nochmal klarer geworden.

77 **Interviewer** [0:33:29]: Klarer oder etwas positiver?

78 **Proband** [0:33:33]: Positiver würde ich nicht sagen, also meine Meinung hat sich jetzt nicht verbessert von einem Schweinestall.

79 **Interviewer** [0:33:40]: Denkst du, dass das Video einen Einfluss darauf hat, wie du zukünftig einkaufen wirst, in Bezug auf Schweinefleisch?

80 **Proband** [0:33:52]: Eventuell, also ich kauf jetzt auch nicht so viel Schweinefleisch, also ich glaube eher weniger.

81 **Interviewer** [0:34:10]: Kannst du nochmal in ein, zwei Sätzen zusammenfassen, warum das wenig Einfluss auf dein Einkaufsverhalten hat?

82 **Proband** [0:34:17]: Also ich hab jetzt vorher mich jetzt auch nicht wirklich drüber informiert, das hat mir jetzt nochmal was verdeutlicht, aber in meiner Situation als Student kann ich mir jetzt auch nicht leisten, das teuerste Schweinefleisch zu kaufen. Vielleicht in Zukunft, wenn ich dann mal Geld verdiene, dann würde ich noch eher drauf achten, aber in näherer Zukunft eher weniger.

83 **Interviewer** [0:35:01]: Noch eine letzte Frage, hatte eines der beiden Medien einen stärkeren Einfluss auf deine Wahrnehmung?

84 **Proband** [0:35:14]: Also ja genau, definitiv mit der VR-Brille. Es war noch mal ein ganz anderer Einfluss. Auf dem Tablet ist es durch diese 360 Grad Funktion auch ein bisschen anders gewesen, also man hatte da sozusagen ja das Fenster, dass man sich da so umschaute in einer anderen Realität, aber mit der Brille war man wirklich dann in einer anderen Realität. Die Wahrnehmung wird dadurch auch noch viel stärker beeinflusst.

85 **Interviewer** [0:35:50]: Okay, dann sind wir am Ende des Interviews. Hast du noch Fragen zu dem Video oder etwas, was du noch ansprechen möchtest?

86 **Proband** [0:36:04]: Ich denke soweit nicht, ich habe jetzt eigentlich alles gesagt, was ich gedacht habe.

87 **Interviewer** [0:36:09]: Okay, was hat dich denn dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen?

88 **Proband** [0:36:16]: Also das wurde bei uns in der Gruppe gepostet und ich dachte, dass ich gerade Zeit habe und ich wohne auch nicht so weit weg vom Blauen Turm und ja.

89 **Interviewer** [0:36:39]: Okay, ja dann vielen Dank, dass du an meinem Experiment teilgenommen hast.

- 1 **Interviewer** [0:00:10]: Okay, dann starte bitte das Video in der VR-Brille.
- 2 **Proband** [0:00:23]: Ach Gott, das ist ja echt krass wow. Mir wird schwindelig, man denkt ja auch, man ist so weit oben. Ja ich schwebe über allem, ich sehe kleine pinke Schweinchen, der Raum ist ja relativ groß, da gibt es wahrscheinlich noch kleinere Ställe, also die haben genug Platz, der Boden sieht auch total sauber aus irgendwie, also wenig Dreck, Fäkalien. Viel grün und weiß alles, sehr hohe Decken. Aber auch ja, man sieht auch auf den ersten Blick einen Raum, der durch verschiedene Trennwände einfach getrennt ist. Wahrscheinlich ja, sind links die die vielleicht eher geschlachtet werden und rechts die dann später, also so eine grobe Aufteilung. Ja man sieht halt auch wirklich, dass das alles drin ist und nichts mit Natur und draußen zu tun hat. Das könnte man vielleicht, wenn man ökologisch denkt, kritisieren, dass sie einfach nur ja, gemästet werden hier in diesem Raum und kein schönes Leben haben und eher so Mittel zum Zweck dann halt sind. Aber sonst, auch Fenster haben wir hier, es kommt auch Licht rein. Ist wahrscheinlich jetzt nicht direkter Sonnenkontakt, aber große Fenster. Da guckt mich gerade irgendwie so ein Typ an. So, ja reicht das schon, oder willst du noch irgendwas wissen?
- 3 **Interviewer** [0:02:37]: Du kannst solange schauen, bis es zu Ende ist, oder die Brille einfach absetzen.
- 4 **Proband** [0:02:44]: Ich weiß gar nicht, darf ich mich einmal drehen, oder stoße ich da irgendwo an?
- 5 **Interviewer** [0:02:45]: Du kannst dich gern drehen und auch aufstehen.
- 6 **Proband** [0:03:00]: Ja, aber die Schweine sehen ja alle ganz munter aus, die Klauen sind ein bisschen dreckig, aber ob das infiziert ist sieht nicht so aus, oder ob die da irgendwelche Schmerzen haben. Alle ganz freundlich und immer schön am Fressen. So, jetzt hat es aufgehört.
- 7 **Interviewer** [0:03:25]: Okay, dann setz die Brille einfach ab. Nimm bitte jetzt das Tablet und schau dir die Videosequenzen darüber an. Denk dran, dass du auch wieder deine Gedanken laut äusserst. Starte bitte das Video jetzt.
- 8 **Proband** [0:04:33]: Ja, ist genau das gleiche oder nicht? Also ich sehe jetzt keinen Unterschied, zu der Situation vorher, ist das gleiche Video. Ja, soll ich nochmal alles neu sagen?
- 9 **Interviewer** [0:04:52]: Guck es dir einfach an, wenn du nichts mehr sagen möchtest, dann ist das auch in Ordnung.
- 10 **Proband** [0:05:00]: Ja ich sehe wieder Schweine, die trinken und essen und in diesem großen Raum sind, der durch Trennwände getrennt ist und ja, automatische Fütterung die ganze Zeit. Wieder die grüne und weiße Wand mit einer roten Backsteinmauer. Recht sauberer Spaltenboden. Firma Lohmann hängt da an der Wand. Ja jetzt bin ich wieder mitten bei den Schweinchen drin. Ja ich denke, mehr kann ich jetzt auch nicht sagen.
- 11 **Interviewer** [0:05:43]: Okay, dann mach einfach stopp und leg das Tablet weg. So, also wir beginnen dann jetzt mit dem Interview. Ich würde gern, dass du erst einmal für mich wiederholst, wie dein spontaner Eindruck gewesen ist, vom Video, von den Tieren, ob dir irgendwas besonders aufgefallen ist.
- 12 **Proband** [0:06:37]: Okay, ja also ich hatte einen recht positiven Eindruck, ich fand das war ein recht großer Raum, sehr durchlüftet wahrscheinlich und sehr hell. Der Boden war sehr sauber und die Schweine sind immer untereinander und nicht allein und haben immer viel getrunken und gefressen. Also mein Eindruck ist eigentlich ganz normal, ganz oke, wie man sich das so vorstellt, in dieser Haltungsform. Vielleicht könnte es ein bisschen mehr Natur sein und ökologischer, die Haltung, aber ja. Also erstmal war es kein schlechter Eindruck. Ich fand es mit der virtual reality Brille schon richtig cool, weil man wirklich irgendwie so einen 360 Grad Effekt hat und so mitten drin ist, also nochmal ganz anders als auf dem Tablet. Ja man hat sich so ein bisschen mehr ja, da drin gefühlt, also ein bisschen mehr als wäre man selbst ein Schwein, was da drin gehalten wird, man ist da so ein Leidenskompane, sag ich mal und man war so ein bisschen mit dem Tablet etwas distanzierter. Auch, wenn man das so drehen konnte, aber trotzdem war das so ein ganz anderes Feeling da.
- 13 **Interviewer** [0:08:06]: Okay, du sagst, ein ganz anderes Feeling, also hattest du unterschiedliche Gefühle, als du die Videos über die beiden Medien geschaut hast?

- 14 **Proband** [0:08:16]: Ja doch, also man hat sich schon mehr in die Schweine hineinversetzen können, also bisschen mehr ein schlechteres Gewissen gehabt, sag ich mal, wie die da leben, jeden Tag, wenn man diese Brille aufhat und wenn man direkt drin ist und die einen so angucken oder so hochkommen zu einem, vor allem in der zweiten Sequenz, nach etwa einer Minute ist man ja mitten drin irgendwie und das fände ich war schon ein Unterschied. Das war näher, nicht so distanziert und man war so ein bisschen mehr im Geschehen drin und hat sich ein bisschen mehr Gedanken gemacht, ja, wie es denen wohl geht, was die fühlen, wenn man das mal so ein bisschen platt sagen will.
- 15 **Interviewer** [0:08:54]: Okay, im zweiten Abschnitt geht es jetzt um den Vergleich zwischen den beiden Medien. Du hast die Videosequenzen ja zuerst über die VR-Brille gesehen. Kannst du mir einmal deutlich machen, für wie real du das Video empfunden hast?
- 16 **Proband** [0:09:14]: Ja total real, also es ist wie gesagt meine erste Erfahrung mit einer VR-Brille, also ich wusste ja ungefähr, worum es geht, aber ich habe es noch nie so erlebt, außer mal im Space Park in Bremen, vor zehn Jahren oder so. Ja, wie ich eben schon gesagt hatte, es war sehr real, man war sehr nah dran am Geschehen und war mitten drin. Und hat sich dann selbst gefragt, diese hohen Wände, kommt man da irgendwie auch mal raus? Oder wie ist das hier alles aufgebaut, was macht man hier eigentlich? Und bei dem Tablet war man vom Geschehen ein bisschen mehr weg, man war nicht so mitten drin und man konnte so ein bisschen, ich sag mal, das von weiter weg betrachten, so ein bisschen nüchterner betrachten sag ich mal.
- 17 **Interviewer** [0:10:05]: Auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, wie präsent hast du dich im Stall gefühlt, als du das Video mit der VR-Brille geschaut hast?
- 18 **Proband** [0:10:15]: Ja, also sehr präsent, also wirklich als wäre man da so einer von dieser Truppe und wäre dann auch so dabei. Ja, dass man dann da mit denen direkt eigentlich zusammensteht und von denen umzingelt wird und genau mitkriegt, was da so passiert oder passieren könnte, das war schon ein Unterschied zum Tablet. Obwohl das ja auch 3D war, trotzdem war das nochmal was anderes.
- 19 **Interviewer** [0:10:52]: Hattest du das Gefühl bei der VR-Brille, dass die Schweine sich deiner Gegenwart bewusst sind?
- 20 **Proband** [0:11:00]: Ich muss sagen also beim ersten Mal hat man so ein bisschen darüber geschwebt, da fand ich es interessant, dass man so nach hinten gucken konnte und sich so ganz drehen und nach oben schauen konnte, da nicht so wirklich, aber in dieser zweiten Einstellung, als man dann anscheinend mitten in diesem Futtertrog oder dieser automatischen Futteranlage daneben stand, da hat man sich schon so gefühlt, als ob die einen anknabbern und ob die einen sehen und hochkommen, da hab ich dann schon irgendwie kurz versucht, die zu verjagen, weil ich da nach unten geschaut habe und gedacht hatte, gucken die mich jetzt alle so an oder ist das nur Einbildung? Ja, man hat das Gefühl, die haben gemerkt, dass da jetzt jemand ist oder steht. War ja wahrscheinlich auch so.
- 21 **Interviewer** [0:11:44]: Du hast es schon angesprochen und sicherlich auch bemerkt, dass es das gleiche Video gewesen ist. An welchem Punkt hast du das festgemacht? Weil du hast es ja relativ schnell am Anfang mit dem Tablet gesagt. Woran hast du das festgemacht?
- 22 **Proband** [0:12:03]: Ich hab es einfach schon an der Zeit gesehen, beides drei Minuten und sechs Sekunden. Es ging ja dann auch so los mit der Stallaufnahme und es war gleich alles.
- 23 **Interviewer** [0:12:20]: Ja gut. Du hast auch schon bemerkt, dass sich die Perspektiven geändert haben. Einmal war es ja so die Vogelperspektive und dann nach einer Minute war es dann die Mensch/Tierperspektive sag ich mal. Das ist dir ja auch relativ schnell aufgefallen.
- 24 **Proband** [0:12:55]: Ja, man hat ja eine ganz andere Sicht gehabt. Du warst ja einmal über dem Stall geschwebt und dann warst du so unten im Stall mittendrin.
- 25 **Interviewer** [0:13:05]: Du hast es schon ein bisschen gesagt, aber verdeutliche es doch bitte noch einmal. Hattest du durch diese beiden unterschiedlichen Perspektiven eine unterschiedliche Wahrnehmung vom Stall?
- 26 **Proband** [0:13:18]: Genau ja, da muss ich mich wiederholen glaube ich. Ja, also das man einfach zuerst, also man hat ja drei Dimensionen, einmal guckst du es auf dem Tablet an, da ist es eh alles weiter weg und

dann schwebst du drüber bei der VR-Brille, da ist es immer noch ein bisschen weiter weg und wenn du mitten drin bist hast du eine ganz andere Perspektive und fühlst dich dem Geschehen eigentlich viel näher.

- 27 **Interviewer** [0:13:39]: Daran anknüpfend, was denkst du, welche Bilder von welchem Medium bleiben dir nachhaltiger in Erinnerung?
- 28 **Proband** [0:13:48]: Ja auf jeden Fall von der VR-Brille und dann auch diese letzte Aufnahme, wie die Schweinchen halt dann auch so hochkommen und einen bemerkten. Man hat auch das Gefühl, dieser eine Typ guckt einen immer so an, hat er ja wahrscheinlich auch in Wirklichkeit dann da und man hat sich so mitten drin im Geschehen eigentlich gefühlt und ja, konnte das alles so beobachten.
- 29 **Interviewer** [0:14:11]: Ich möchte auf das Nutzungspotenzial der beide Medien eingehen. Was denkst du, wie und wo könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen oder machen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 30 **Proband** [0:14:34]: Ja theoretisch geht das ja überall, oder? Also ja das Größte ist ja wahrscheinlich auch gerade mit der Hähnchenmast und Hühnerhaltung, ist glaube ich ein großes Thema, da könnte man das wahrscheinlich auch machen, zumindest wenn die da so frei rumlaufen oder diese Wagen haben, das gleiche eigentlich auch im Melkstand oder bei Rindern oder im Kuhstall.
- 31 **Interviewer** [0:15:04]: Ja, die Frage, geht aber eher in die Richtung, welchen Ort du dir für solche Videos vorstellen kannst. Nicht, welchen Stall man filmen kann.
- 32 **Proband** [0:15:21]: Achso, tja, wo gehen Konsumenten und Verbraucher hin? Meistens kaufen sie ja irgendwo ein. Ja, vielleicht in Supermärkten vor der Fleischtheke, aber ob das so angenehm ist, ob man damit so konfrontiert werden will mit dem Elend, also ist ja eigentlich mehr Elend gewesen, also wie dein Essen mal aussah, ob das immer so gut ankommt und angenehm ist. Ja, also ich möchte mit sowas eigentlich gar nicht konfrontiert werden. Also ich weiß es ja eigentlich auch und ich versuche auch weniger Fleisch zu essen, dass man das nicht so unterstützen muss, zumindest nicht so viel. Aber ja, wo könnte man das machen? Es kommt immer drauf an, wenn du die Absicht hast Leute zu beeinflussen und zu sagen hört auf Fleisch zu essen oder weniger, dann kannst du ja einfach in der Innenstadt mit Schildern oder Videos, gabs ja auch schon in Göttingen, dass man da einfach in der Innenstadt steht und das den Leuten vorhält oder sonst vor Supermärkten oder im Internet vielleicht auch. Mittlerweile ist ja auch der online Handel mit Lebensmittelbestellungen groß, dass man da vielleicht irgendwie mal so Popups hat oder so Fenster, wo dann sowas kommt. Aber sonst wüsste ich gar nicht wo kann man sowas noch machen.
- 33 **Interviewer** [0:16:41]: Ja das sind doch schon gute Ideen!
- 34 **Proband** [0:16:41]: Fernsehen vielleicht, aber ist ja alle schon so eine Beeinflussung der Fleischindustrie, ich weiß gar nicht, ob sowas dann erlaubt ist, so Lobbyismus.
- 35 **Interviewer** [0:16:52]: Ja, wobei es muss klar sein, dass es bei diesen virtuellen Besichtigungen nur darum geht, die Verbraucher zu informieren, also es geht nicht darum, einen schlechten konventionellen Stall zu zeigen, damit die Verbraucher mehr bio kaufen. Es geht um neutrale Information und Transparenzschaffung.
- 36 **Proband** [0:17:13]: Okay. Ja.
- 37 **Interviewer** [0:17:18]: Okay, du hast es jetzt eigentlich schon gesagt, aber du bist der Meinung, dass die meisten soetwas nicht benutzen würden, weil sie damit nicht konfrontiert werden wollen?
- 38 **Proband** [0:17:30]: Achso. Ja das war eher auf mich bezogen. Es kommt ja immer drauf an, wie alt du bist, was du studierst, wie du aufwächst, also ich glaube viele wissen noch gar nicht, wie das abläuft, wie alt Schweine oder Hühner werden, bevor sie geschlachtet werden. Wollen es halt auch gar nicht wissen. Es gibt dann auch die, die du ja ausgeschlossen hast, also Vegetarier und Veganer, die das total ernst betrachten und sich sowas anschauen und auch dann sozusagen Propaganda oder Werbung dafür machen, dass man weniger oder gar kein Fleisch isst.
- 39 **Interviewer** [0:18:15]: Würdest du denn selbst, wenn du mal an deinen Einkauf denkst, eine virtuelle Stallbesichtigung nutzen, zum Beispiel über das Tablet oder die VR-Brille?

40 **Proband** [0:18:25]: Bevor ich was einkaufe?

41 **Interviewer** [0:18:26]: Ja.

42 **Proband** [0:18:29]: Also ich würde mich jetzt dadurch nicht beeinflussen lassen. Ich würde es, wie heute eben aus Interesse machen, weil ich würde jetzt halt schon wissen wollen, was abläuft, ich weiß ja eigentlich, wie es ist, hab ja viele Bilder gesehen, man muss es halt irgendwie wegdrängen können, beim Essen oder halt sagen, ja es ist ok, es ist halt so, oder eben aufhören. Weil ich würde, wenn dann, wenn da so eine Brille wäre und man sagen würde ja schauen Sie doch mal, wie das Schwein da gelebt hat, dann würde ich einfach aus Interesse machen, aber ich würde dann nicht deswegen sagen, ich kaufe das jetzt nicht, weil mich das jetzt negativ beeinflusst hat.

43 **Interviewer** [0:19:11]: Wenn du mal an dein Einkaufsverhalten denkst, nimmst du dir denn Zeit fürs Einkaufen oder stresst dich das eher?

44 **Proband** [0:19:29]: Mir macht das Spaß, ich bin ja auch Langzeitstudent und hab Zeit, also ich guck eigentlich schon immer genau nach und überlege, was könnte noch fehlen, was könnte ich auch längerfristig dann kaufen oder jemandem was mitbringen. Zum Beispiel gleich bringe ich meinem Mitbewohner noch einen Flammkuchen mit, dann schau ich auch mal obs jetzt Dr. Oetker ist oder Wagner, was am besten ist, da lass ich mir schon Zeit.

45 **Interviewer** [0:19:55]: Informierst du dich denn sonst so über tierische Produkte?

46 **Proband** [0:20:05]: Ja, also eigentlich nicht so, ehrlich gesagt. Also ich bin nicht so auf diesem Bio oder Nachhaltigkeitszug aufgesprungen, ich denk halt vieles ist da relativ ähnlich zu konventionellen Produkten, aber man bezahlt dann halt meistens mehr und will sich so ein besseres Gewissen erkaufen, sag ich mal und deswegen mach ich da in der Regel nicht mit. Also was ich jetzt schon mache ist zum Beispiel bei Eiern zu gucken, dass ich Freilandhaltung und keine Bodenhaltung kaufe, aber jetzt sonst eigentlich nicht so extrem.

47 **Interviewer** [0:20:44]: Hat dir die Nutzung allgemein von den beiden Medien Spaß gemacht?

48 **Proband** [0:20:50]: Ja, auf jeden Fall, fand ich eine sehr interessante Erfahrung. Und auch wie du meinst, man hat so ein leichtes Schwindelgefühl und ist etwas orientierungslos und denkt irgendwie, man vergisst auch so die Außenwelt. Ich wusste gar nicht so, kann ich überhaupt aufstehen oder mich drehen oder stoße ich dann, wo gegen, weil du halt völlig dein Orientierungsgefühl verlierst. Aber es war eine tolle Erfahrung, man hat sich mitten im Geschehen gefühlt, einen guten Einblick bekommen. Ich sag mal, wenn man jetzt noch nie in einem Schweinestall war oder mit Landwirtschaft zu tun hatte, dann auf jeden Fall, war es was Besonderes.

49 **Interviewer** [0:21:28]: Abschließend noch einmal zusammengefasst, was denkst du, wie gut eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?

50 **Proband** [0:21:44]: Ja ich denke schon gut auf jeden Fall, ist halt die Frage, wo die Öffentlichkeit schon kritisch ist, da ist es ja so, dass sie ja immer mehr auf Tierwohl und Tierhaltungsaspekte achtet und ja, ich würde einfach sagen, ich könnte mir schon vorstellen, dass andere auf sowas empfindlicher reagieren als ich. Einfach weil ich es schon öfter so gesehen habe, oder mir es halt besser vorstellen konnte oder weiß, wie es halt ist. Andere, die vielleicht wirklich nur aus der Stadt kommen und noch nie auf einem Betrieb waren, dass die dann schon eher denken "Oh Gott, was ist da los, wie klein und eng ist das alles?" Aber ich würde jetzt nicht sagen, dass das eine negative Haltung gewesen ist.

51 **Interviewer** [0:22:40]: Im letzten Abschnitt geht es noch einmal so um eine Vorstellung, die du hattest, wie ein Schweinestall aussieht und wie sich nach unserem Experiment deine Vorstellungen darüber geändert haben. Hattest du denn überhaupt eine konkrete Vorstellung, wie es in einem konventionellen Schweinestall aussieht?

52 **Proband** [0:23:01]: Ja, so ein bisschen. Also es gibt ja auch ganz unterschiedliche wahrscheinlich, also auch mit Stroh und kleiner, aber ich hatte es mir eigentlich schon so vorgestellt, dass es alles so geschlossen ist in so einem größeren Raum und ich hab es mir auf jeden Fall auch dreckiger vorgestellt, das war ja schon

alles sehr sauber, vielleicht wurde es davor erst gerade gereinigt, aber für mich hat es einen sauberen Eindruck gemacht. Ja ich hab es mir eigentlich fast auch so vorgestellt, hab mir das schon so gedacht, dass die so auf engstem Raum mit der Futteranlage und so dann zusammen leben und genau, es ist ja in jedem Stall anders, wie das dann getrennt ist, vielleicht dass die noch ein bisschen mehr Platz haben oder weniger auf diesem Raum sind, aber ja.

- 53 **Interviewer** [0:24:04]: Hättest du dir, während du das Video geschaut hast, noch Zusatzinformationen gewünscht?
- 54 **Proband** [0:24:17]: Ja ich hab mich immer so ein bisschen gefragt, was das Ziel ist und ob man jetzt irgendwas Negatives herausfinden muss oder etwas entdecken muss was einen so schockt oder dass man sagt ja eigentlich gehts denen ja ganz gut, das habe ich mich so gefragt, es war ja auch nur so zwei, drei Minuten das Video. Da muss man nicht viel sagen, da sind eher die Impressionen wichtig, vielleicht dass noch ein bisschen mehr kommt und etwas öfter wechselt, vielleicht nicht nur dieser eine Raum kommt. Sonst eigentlich groß nichts.
- 55 **Interviewer** [0:24:53]: Was würdest du jetzt insgesamt sagen, kannst du dir die Schweinehaltung besser vorstellen, wenn wir davon ausgehen, dass das ein durchschnittlicher Schweinestall ist, in Deutschland?
- 56 **Proband** [0:25:03]: Ja schon, also man hat auf jeden Fall einen guten Eindruck bekommen und ich finde, es hätte auch schlechter sein können.
- 57 **Interviewer** [0:25:24]: Aber dein Bild bleibt eher neutral?
- 58 **Proband** [0:25:31]: Ich würde sagen, wenn das so der Standard in Deutschland ist, dann ist mein Bild von der Schweinehaltung doch schon etwas positiver geworden. Also ich finde das hat einen guten Eindruck gemacht und keinen Leidenseindruck.
- 59 **Interviewer** [0:25:47]: Isst du denn Schweinefleisch?
- 60 **Proband** [0:25:51]: Ich versuche es zu vermeiden, ich esse eher Rind oder Pute, aber das ist ja auch nicht so gut. Aber Schweinefleisch eher selten, dann nur mal so in Teewurst oder so, aber jetzt kein Schnitzel oder so.
- 61 **Interviewer** [0:26:07]: Würdest du sagen, dass die Videos einen Einfluss auf dein zukünftiges Einkaufsverhalten haben, was Schweinefleisch angeht?
- 62 **Proband** [0:26:16]: Nein, definitiv nicht.
- 63 **Interviewer** [0:26:20]: Warum verzichtest du denn weitestgehend auf Schweinefleisch?
- 64 **Proband** [0:26:23]: Ja, vielleicht ist es auch einfach so ein bisschen im Kopf drin, dass es so Allesfresser sind und so ein bisschen unhygienisch und alles so schnell hochgezogen wird und mir schmeckt es einfach auch nicht so gut wie zum Beispiel Rind. Also ja, so als Hackfleisch oder Burger mag ich Rind einfach mehr.
- 65 **Interviewer** [0:27:01]: Eine letzte Frage noch, hatte eines der beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss auf deine Wahrnehmung?
- 66 **Proband** [0:27:13]: Wiederholt sich wirklich ein bisschen, die Fragen.
- 67 **Interviewer** [0:27:21]: Ja, aber so kannst du noch einmal gezielter darauf antworten.
- 68 **Proband** [0:27:23]: Ja, also auf jeden Fall die VR-Brille, weil man ja, wie gesagt, da mitten im Geschehen ist.
- 69 **Interviewer** [0:27:30]: Okay, dann sind wir am Ende des Interviews. Gibt es noch Fragen deinerseits?
- 70 **Proband** [0:27:50]: Nein.

71 **Interviewer** [0:27:52]: Was hat dich denn dazu bewogen, am Experiment teilzunehmen?

72 **Proband** [0:27:53]: Ja, um die Forschung zu unterstützen, mal eine Abwechslung zum Corona Alltag zu haben und um mal so eine VR-Brille zu testen und natürlich auch für die Vergütung. Ich mach das gern, weil ich ja auch selbst so eine Arbeit mache und Leute müssen sich erst einmal bereit erklären, bei sowas mitzumachen.

73 **Interviewer** [0:28:30]: Okay, dann vielen Dank für deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:05]: Okay, du kannst das Video jetzt über die VR-Brille starten.
- 2 **Proband** [0:00:26]: Okay, also sieht ein bisschen eng aus, aber ich hätte es mir enger vorgestellt. Und es ist kein Stroh halt da, weiß nicht wie das sonst so ist, also man liest das immer so vom Strohschwein und hier ist auf jeden Fall nichts. Ein bisschen langweilig halt für die Tiere wahrscheinlich. Kein so Schlamm so, wie man es sonst so kennt im Fernsehen halt. Also ich glaube das fühlt sich so an, als würden die um das Essen konkurrieren. Fühlt sich auch ein bisschen weird an, so viele Schweine unter sich zu haben. Ja und die machen auch nicht viele Geräusche, dachte die quieken mehr. Also sie sind aber relativ sauber würde ich sagen, für Schweine. Also ich find Schweine sind generell nicht so sympathische Tiere einfach.
- 3 **Interviewer** [0:03:19]: Okay, wenn es fertig ist, dann kannst du die Brille einfach absetzen. Geht es dir gut? Wurde dir schwindelig?
- 4 **Proband** [0:03:29]: Nein, alles gut.
- 5 **Interviewer** [0:03:38]: So, jetzt nimm bitte das Tablet und schau dir die Videosequenzen darüber an. Bitte äußere auch hier wieder laut deine Gedanken.
- 6 **Proband** [0:04:25]: Ja also es wirkt kleiner, aber jetzt sieht es auch nicht mehr so aus wie Massentierhaltung. Vielleicht sind alle gleich alt ungefähr, auch alle männlich vielleicht? Also ich bekomme auf jeden Fall keinen Appetit auf Fleisch, so vom Feeling her. Also eher im Gegenteil. Ich weiß halt nicht ob die spielen, oder aggressiv sind halt. Und ich hab mal gelesen, dass die eigentlich relativ intelligent sind, aber das wirkt gerade nicht so. Achso die gehen wahrscheinlich zur Kamera. Ja ist einfach ein bisschen traurig.
- 7 **Interviewer** [0:07:29]: Okay, du kannst das Tablet einfach auf den Tisch legen. Möchtest du etwas trinken?
- 8 **Proband** [0:07:52]: Nein danke.
- 9 **Interviewer** [0:08:03]: Wir beginnen dann mit dem Interview. Es geht hier um deine eigene Meinung und deine Wahrnehmung. Im ersten Abschnitt würde ich dich bitte, noch einmal zu wiederholen, wie dein spontaner Eindruck der Videosequenzen gewesen ist, ob dir irgendetwas besonders positiv oder negativ aufgefallen ist oder dir etwas ins Auge gestochen ist.
- 10 **Proband** [0:08:30]: Also positiv auf jeden Fall die Sauberkeit an sich würde ich sagen, aber es wirkte halt kalt so, ich weiß nicht inwiefern das einen Unterschied macht für die Schweine an sich und dann hat man halt, hab ich halt so gesucht was ist vielleicht artgerecht und was nicht so und es gab halt schon genug Wasser und es waren jetzt auch nicht so viele Schweine auf so kleinem Raum und dadurch, dass da im Hintergrund noch so ein Name stand wirkte es ein bisschen kleiner halt und nicht irgendwie, wirkte jetzt nicht wie ein riesen großes Schlachthaus.
- 11 **Interviewer** [0:09:09]: Und hast du durch die beiden Medien das Video unterschiedlich wahrgenommen? Hat es für dich einen Unterschied gemacht, über welches Medium du die Sequenzen gesehen hast?
- 12 **Proband** [0:09:26]: Gar nicht so stark, aber das liegt an der Reihenfolge. Also ich fand das VR war irgendwie näher dran und dadurch, dass man sich wirklich aktiv umgeguckt hat, aber dadurch, dass ich den Eindruck immer noch so im Kopf hatte, als ich dann das Video über Tablet gesehen habe, war glaube ich das Video auch näher dran. Ich glaube, wenn ich nur das Video an sich über Tablet gesehen hätte, wobei das ja auch 360 Grad war, dann wäre wahrscheinlich die VR-Brille etwas näher dran gewesen, vom Gefühl her.
- 13 **Interviewer** [0:09:57]: Okay, du sprichst gerade von Gefühlen. Sind bei dir unterschiedliche Gefühle entstanden, als du dir die Videos angeschaut hast?
- 14 **Proband** [0:10:05]: Ich habe ein bisschen versucht, drauf zu achten, aber ich habe eigentlich nicht so viel gefühlt. Also weder Mitleid noch Ekel, sondern einfach nur ja, sind halt Schweine, aber ich glaube das ist auch, weil ich im Alltag nicht so viel damit zu tun habe oder mich nicht so sehr damit auseinandersetze, oder mir eben Stallvideos angucke. Hab ich da einfach wenig Gefühl, weil ich auch nicht weiß, was artgerecht ist und wie die Schweine sich fühlen. Also deswegen eigentlich wenig Gefühl, zwischendurch kam mir so ok man müsste eigentlich weniger Fleisch essen, so das kam mir, aber sonst keine Gefühle, also ich weiß halt nicht ob das schlimm ist oder nicht.

- 15 **Interviewer** [0:10:40]: Okay, im zweiten Block soll es um den Vergleich zwischen den beiden Medien gehen. Du hast die Videosequenzen ja zuerst über die VR-Brille gesehen. Für wie real hast du dieses Video empfunden?
- 16 **Proband** [0:11:07]: Also schon sehr real, ich hatte jetzt nicht so diesen Schwindeleffekt, das war bei der zweiten Stelle so, wo es halt zu real ist und man merkt ich sitz hier gerade im Stall, ich glaub stehend wäre das Gefühl noch stärker gewesen, weil die Kamerahöhe war ja auch auf einer Standposition glaube ich, und das ist ja auch entscheidend, damit sich das dann auch so anfühlt. Aber ja und die Position war halt so die Schweine standen da halt praktisch in den Beinen, also das geht ja auch nicht, ich glaube das checkt man dann einfach, aber wenn ich da jetzt in diesem Gang gestanden hätte, von der Position, dann wäre es, als wäre ich da. Ich hab dann zwischendurch auf so einen Mann noch geachtet, der da am Fenster stand und dann denkt man schon so oh wer ist denn das jetzt? Auf jeden Fall näher dran als das Tabletvideo.
- 17 **Interviewer** [0:11:58]: Okay also du meinst viel näher dran als das Video, das du über Tablet gesehen hast?
- 18 **Proband** [0:12:02]: Ja genau.
- 19 **Interviewer** [0:12:04]: Was war denn beim Tablet was dich gestört hat, dass es nicht so real gewesen ist?
- 20 **Proband** [0:12:10]: Also ich glaube es ist halt so die Neuartigkeit der Erfahrung, also das wird ja dann auch irgendwann anders sein, aber für mich halt, und das Video über Tablet ist halt eher so diese gewohnte YouTube Fassade, hat man oft gesehen und so und dann ist man auch nicht mehr geflashed von diesem Effekt, dass du das Video so drehen kannst, dann läuft es halt einfach so vor einem ab, weil man halt die Bilder kennt und das Format.
- 21 **Interviewer** [0:12:39]: Bei dem Video über die VR-Brille, wie präsent hast du dich da im Video gefühlt?
- 22 **Proband** [0:12:47]: Skalamäßig? Also auf einer Skala von eins bis zehn so eine sieben würde ich sagen.
- 23 **Interviewer** [0:12:55]: Und beim Tablet?
- 24 **Proband** [0:12:58]: Fünf bis sechs eher. Also ich glaub das hing auch mit dem Sound zusammen, aber auch weil ich so viel im Gesicht habe [Maske], also wenn ich jetzt noch Kopfhörer aufgehabt hätte, dann wäre wahrscheinlich die Präsenz auch noch weitaus höher gewesen.
- 25 **Interviewer** [0:13:19]: Bei der VR-Brille, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine sich deiner Gegenwart bewusst sind?
- 26 **Proband** [0:13:27]: Am Ende hab ich es gecheckt als da alle, da hab ich mich gefragt was die da machen, aber die sind wahrscheinlich gegen die Kameraständer gelaufen.
- 27 **Interviewer** [0:13:38]: Als die so alle auf dich zugekommen sind meinst du?
- 28 **Proband** [0:13:39]: Ja genau, weil ich hatte so runter geguckt und dachte so, was macht ihr da? Also da habe ich es dann gecheckt, aber vorher dachte ich, dass ich unsichtbar bin für die Schweine. Also eher so eine Beobachterperspektive. Und dann habe ich am Ende so gemerkt, okay die Schweine bemerken die Kamera.
- 29 **Interviewer** [0:13:57]: Und wie war das beim Tabletvideo?
- 30 **Proband** [0:13:59]: Tablet nicht so stark, weil dieser Effekt nicht so spürbar war, wenn man da so oben ist. Und ja wischen, ist halt auch eine distanziertere Bewegung, als sich dann mit der Brille zu bewegen und sich so umschaun zu können.
- 31 **Interviewer** [0:14:16]: Denkst du, du hast das gleiche Video über die beiden Medien gesehen?
- 32 **Proband** [0:14:20]: Also ich glaube das zweite war etwas kürzer. Die Kameraposition bei der virtual reality

Version war auf dem Futtertrog und das zweite Mal daneben glaube ich.

- 33 **Interviewer** [0:14:45]: Okay, interessant. Also es ist das gleiche Video gewesen. Du hast gesagt, die Kamera war auf dem Futtertrog. Hast du denn bemerkt, ob sich die Perspektive einmal geändert hat?
- 34 **Proband** [0:15:06]: Hat sie? In beiden Videos? Also beim Tablet ist es mir nicht aufgefallen, aber bei der virtual reality Version dachte ich, dass es zwei Perspektiven waren, die eine auf der Seite drüben und die andere auf der Seite, wo das Essen ist.
- 35 **Interviewer** [0:15:23]: Okay also es ist zuerst die Vogelperspektive, da bist du in diesem Gang und hast den Blick von oben, nach etwa einer Minute wechselt das dann, dass du im Stall drin bist. Okay und was denkst du, welches Video oder welche Bilder bleiben dir länger oder nachhaltiger in Erinnerung?
- 36 **Proband** [0:15:49]: Also das ist schwer zu differenzieren, weil ich die so direkt hintereinander geschaut habe, aber also vor allem die Schweine, die sich aneinander vorbei drängen, also die Mensch/Tierperspektive bleibt mir halt länger in Erinnerung, weil die so ein bisschen mehr auf Augenhöhe ist, sozusagen.
- 37 **Interviewer** [0:16:04]: Wenn du mal an das Medium denkst, hatte da das Medium auch einen Einfluss, oder ist dir die Perspektive eher wichtiger?
- 38 **Proband** [0:16:15]: Ich glaube das Medium hat schon einen Einfluss, also allein dieses Brille Aufsetzen ist ja schon so, ich guck jetzt in den Schweinestall rein und beim Tablet ja da drücke ich halt Play, wie immer. Also das ist schon so ein bewussteres Eintauchen, aber ich weiß nicht was passiert, wenn man das gewohnt ist, dann ist es ja wie, wenn man einen Fernseher anschaltet, aber jetzt gerade hat es so den Effekt, dass man da so reinschaut.
- 39 **Interviewer** [0:16:38]: Ich würde gern zum Nutzungspotenzial der beiden Medien kommen. Was denkst du wie und wo, an welchen Orten, könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 40 **Proband** [0:16:58]: Also das könnte halt so eine Art Kontrollmedium werden würde ich sagen, also ich kann mir vorstellen, dass dann Unternehmen sagen hier, schaut mal mit diesem QR-Code in unsere Schweineställe rein, die sind gut. Aber da bin ich immer ein bisschen misstrauisch, ob dann auch wirklich der Stall gezeigt wird, der dann auch genutzt wird, gerade bei, also ich vertrau da einfach nicht so sehr den Großkonzernen. Aber an sich ist es eine gute Sache, vor allem auch um bei Biomarken zu zeigen, was da wirklich hinter steckt. Ist die Frage, ob sich dadurch wirklich etwas verbessert oder zu so einem PR-Ding wird, aber ich glaube an sich ist Transparenz da gar nicht so schlecht. Also ich sehe da schon einen Nutzen für transparente Tierhaltung, weil einem das nochmal so vor Augen geführt wird.
- 41 **Interviewer** [0:17:56]: Mit QR-Code scannen und das Video bereitstellen, meinst du jetzt direkt beim Einkaufen?
- 42 **Proband** [0:18:03]: Ja also ich hab mal so eine Chiquita Banane gescannt und dann kam ich auf einmal in so eine Schulklasse, die die gebaut haben und dachte ich so okay das ist jetzt eine Schule. Ich weiß auch tatsächlich nicht, wie viele das nutzen würden, es würde halt vielleicht die Konsumententscheidung bewusster werden lassen aber gleichzeitig chillt man dann auch länger im Supermarkt und kauf dann vielleicht noch mehr Fleisch. Man hat auch im Alltag einfach nicht die Zeit, um dann alle Fleischsorten zu vergleichen, insofern weiß ich nicht, wie nützlich das am Ende ist. Ist glaube ich mehr so ein Homepage PR-Ding.
- 43 **Interviewer** [0:18:51]: Du hast es jetzt schon so in ein paar Sätzen angesprochen, was glaubst du, würden die Verbraucher solche virtuellen Stallbesichtigungen nutzen, wenn man sie zur Verfügung stellen würde?
- 44 **Proband** [0:19:07]: Ich glaub schon, dass viele das nutzen würden, also ich weiß nicht was die alte Bevölkerung da machen würde, die fällt wahrscheinlich raus, und junge Leute, die schon vegan leben wahrscheinlich auch und man hat immer so ein Klischeebild von Konsumenten, die konventionelles Fleisch kaufen, die schmeißen wahrscheinlich nur das Fleisch so in ihren Wagen, die dann wahrscheinlich auch nicht. Aber Leute, die darauf achten würden, dann glaube ich nochmal ihre Entscheidung abklären und aus Interesse dort reinschauen. Schätze das ist schon so ein Drittel der Leute, die das Fleisch konsumieren, die das nutzen würde oder zumindest Interesse hätte.

- 45 **Interviewer** [0:19:43]: Würdest du solche Stallbesichtigungen selbst auch benutzen?
- 46 **Proband** [0:19:45]: Ich würde einmal reinschauen, aber gleichzeitig glaube ich halt nicht, dass man schlechte Haltung in einem Video zeigen würde und wenn das was ich sehe gute Tierhaltung ist, dann würde ich nicht beim nächsten Mal nochmal nachschauen, ob die immer noch gut ist. Also das würde halt Sinn machen, wenn das auf einer externen Plattform wäre, die das vergleicht, um das vergleichbarer zu machen und ansonsten würde ich halt einfach nicht mehr nachgucken, weil ja alle versuchen, einen guten Stall zu zeigen und dann würde ich sagen ok das muss ich mir jetzt nicht mehr anschauen, dann fange ich wahrscheinlich wieder auf herkömmliche Art und Weise an zu gucken, was ich mir hole.
- 47 **Interviewer** [0:20:27]: Wenn du mal so an deinen Einkauf denkst, macht dir Einkaufen Spaß und lässt du dir Zeit, oder fühlst du dich dabei eher gestresst und willst das schnell erledigen?
- 48 **Proband** [0:20:40]: Also ich bin gestresst beim Einkauf ja. Weil es führt einem so ein wenig die existenzielle Notwendigkeit vor Augen, zu essen und zu konsumieren. Ich bin lieber gern schnell raus, als so lange zu bummeln und ich vergleiche auch nicht so gerne Preis - Leistung, sondern ich will zum Beispiel einfach Zwiebeln haben oder so und dann bin ich auch manchmal so vom Gewissen geplagt, dass man halt nicht immer so gut einkaufen kann, ich finde die Entscheidungsvielfalt ist einfach so ein bisschen lähmend teilweise so in Supermärkten, die man so kennt. Ich versuch da einfach durchzugehen und dann schnell wieder raus.
- 49 **Interviewer** [0:21:23]: Wäre das denn ein Grund für dich, dass du eine virtuelle Stallbesichtigung im Supermarkt nicht nutzen würdest?
- 50 **Proband** [0:21:32]: Also ich würde es ungern im Supermarkt machen, also dann noch das Handy rausholen, wenn ich raus möchte oder auch gerade wenn ich mir vorstelle, mit Freunden unterwegs zu sein, und man kauft so für ein gemeinsames Kochen ein und dann scannt man noch kurz vorher das Fleisch und guckt sich ein Video an, ich glaube das ist nicht so praktisch, obwohl man das Smartphone immer dabei hat. Ist vielleicht besser, wenn das so auf einem Monitor abliefe oder so, fühlt sich wie Werbung dann halt an.
- 51 **Interviewer** [0:21:57]: Okay, also wenn dir jetzt zum Beispiel eine VR-Brille zur Verfügung stehen würde?
- 52 **Proband** [0:22:09]: Ja würde ich nutzen, allein schon wegen des Attraktionscharakters, aber andererseits kann ich mir vorstellen, dass das auch viele Kinder machen, das würde auf jeden Fall das Bewusstsein stärken, dass das eben nicht einfach Fleisch aus dem Regal ist, sondern dass dafür Tiere draufgehen sag ich mal, das vergisst man häufig, ich wollte mal vegetarisch leben und habe am ersten Tag direkt aus Versehen Salami gegessen, weil ich nicht dran gedacht habe, also man verdrängt das einfach.
- 53 **Interviewer** [0:22:37]: Informierst du dich denn so grundsätzlich über die Herkunft von Produkten, die du kaufst?
- 54 **Proband** [0:22:43]: Schon, aber ich kauf halt einfach kein billiges Fleisch und bei Käse und anderen Dingen tue ich das halt nicht, also da nehme ich schon auch dann die Eigenmarken, also es ist mehr so das Bewusstsein, dass Tiere schützenswert sind und bevor ich mich informiere oder mir unsicher bin, kaufe ich es mir lieber gar nicht.
- 55 **Interviewer** [0:23:09]: Zwei abschließende Fragen habe ich noch zu diesem Block. Einmal, hat dir die Nutzung von der VR-Brille und dem Tablet Spaß gemacht?
- 56 **Proband** [0:23:19]: Ja also das Tablet war schon ganz cool, bisschen Musik im Hintergrund wäre noch cool gewesen. Ich glaube es wäre spaßiger gewesen, wenn ich gewusst hätte, wie ich das einordnen kann.
- 57 **Interviewer** [0:23:40]: Wie du was einordnen kannst?
- 58 **Proband** [0:23:43]: Die Haltung.
- 59 **Interviewer** [0:23:44]: Ach so okay.

- 60 **Proband** [0:23:45]: Oder wenn ich ein Tierfreund wäre.
- 61 **Interviewer** [0:23:51]: Okay also so wie ich das jetzt auffasse, bist du so relativ neutral, was das ganze Tierhaltungsthema angeht und kaufst sowieso nicht so billige Produkte oder viel Fleisch im Allgemeinen, richtig?
- 62 **Proband** [0:24:07]: Ich verdränge es einfach ein bisschen, dass es so schlecht läuft teilweise, und versuche mich da so weit es geht rauszuziehen.
- 63 **Interviewer** [0:24:15]: Abschließend würde ich gern noch wissen, was denkst du insgesamt, wie gut sich virtuelle Stallbesichtigungen eignen, um die Öffentlichkeit zu informieren?
- 64 **Proband** [0:24:31]: Also schon sehr gut, vor allem vor dem Hintergrund, dass sich das vielleicht durchsetzt oder halt günstiger wird oder in den Haushalten verfügbar ist [Virtual Reality] ich weiß nicht genau. Eigentlich ganz gut. Einfach nur weil es nochmal einen Anreiz bietet, sich das anzuschauen und man dann nochmal einen draufsetzen kann auf die Videos halt und damit nochmal ein paar mehr Leute begeistert, sich das anzuschauen.
- 65 **Interviewer** [0:24:58]: Gut, im letzten Abschnitt möchte ich gern über deine Vorstellung sprechen, die du vor dem Experiment hattest, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht und ob sie sich nach den Videos verändert hat. Meine erste Frage ist, hattest du denn eine konkrete Vorstellung gehabt, wie es in einem Schweinestall aussieht?
- 66 **Proband** [0:25:29]: Nein, also gar nicht.
- 67 **Interviewer** [0:25:33]: Hättest du dir denn, gerade weil du keine Vorstellung darüber hattest, noch zusätzliche Informationen während dem Video gewünscht, zum Beispiel in Form von Text?
- 68 **Proband** [0:25:51]: Ich glaub so, ja das ist auch die Frage, wie viel die Leute vorher schon wissen, aber so grobe Daten über den Raum halt, also die müssen auch nicht unbedingt in Relation gesetzt werden, aber sowas wie so und so viel Quadratmeter sind das und so und so viel Schweine sind das, weil man die ja jetzt auch nicht zählt, damit man dann so eine grobe Vorstellung hat, so oke so fühlt sich der Raum für mich an und so und so viele Schweine sind drin. Ich glaub das wäre vielleicht ganz hilfreich und ja vielleicht so ein paar Eckdaten über das Schwein tatsächlich, vielleicht wie alt das ist oder vor allem wie alt die werden und wenn man, sag ich mal sagen würde, dass das gute Haltung ist, dann auch noch Informationen darüber, was an der Haltung gut ist. Und die wenigstens Leute würden wahrscheinlich sagen, was an der Haltung nicht so gut ist, wenn sie das präsentieren, aber ja, ich glaube so Text wäre schön eigentlich.
- 69 **Interviewer** [0:26:41]: Dein Misstrauen in die [Lebensmittelwirtschaft] ist sehr hoch, kann das sein?
- 70 **Proband** [0:26:44]: Ja, das kann sein.
- 71 **Interviewer** [0:26:46]: Okay, woher kommt das, ist das Misstrauen jetzt speziell auf die Landwirtschaft bezogen, weil du auch vorhin gesagt hast, du vertraust den Großkonzernen nicht?
- 72 **Proband** [0:26:54]: Also Misstrauen gegenüber Videos, die einem zeigen sollen, was gute Haltung ist, weil ich finde das ist ja gesetzlich verankert oder sollte auch gesetzlich verankert werden und dementsprechend auch eingehalten werden. Es gibt ja auch schon diese Ampeln oder so auf dem Fleisch an sich und wenn ich halt einen gewissen Preis bezahle und dann noch eine Steigerung sehe, denke ich jetzt oke, dann weiß ich jetzt, dass das was ich kaufe immer noch nicht optimal ist, also deswegen. Also selbst wenn ich da jetzt so ein Schweineparadies sehen würde, dann werden die ja trotzdem geschlachtet und gehalten, damit wir sie essen können und deswegen denke ich mir so, es ist halt gut, lebenswerte Haltung zu haben aber nur weil ich sie sehe, weiß ich dass es halt an vielen Orten nach wie vor nicht der Fall ist. Deswegen macht mich das nicht zufriedener mit meiner Kaufentscheidung.
- 73 **Interviewer** [0:27:49]: Was würdest du jetzt insgesamt sagen, hat diese virtuelle Stallbesichtigung dazu geführt, dass du dir die Schweinehaltung jetzt besser vorstellen kannst?
- 74 **Proband** [0:27:58]: Ja, das auf jeden Fall. Also ich hab jetzt keinen Vergleich, was die Preissegmente

angeht, aber es war konventionell, oder?

75 **Interviewer** [0:28:05]: Ja.

76 **Proband** [0:28:08]: Dafür war es halt eigentlich ganz oke, also ich habe es mir schlimmer vorgestellt, weil man sonst eigentlich immer nur so Schockbilder sieht, wenn man was sieht. Von daher, schon ja.

77 **Interviewer** [0:28:16]: Gut. Du hast ja gesagt, dass du keine konkrete Vorstellung hattest, denn irgendwie hast du ja sicher schon einmal irgendwo etwas aufgeschnappt und ich bin mir sicher, dass du irgendwo trotzdem eine Grundvorstellung hattest. Kannst du einschätzen, ob deine Vorstellung sich jetzt ins Positive oder Negative entwickelt hat oder einfach neutral geblieben ist?

78 **Proband** [0:28:44]: Also eher positiv, aber einfach aus dem Grund, weil ich Schlimmeres erwartet hätte. Es schon aber auch gefühlt relativ sauber war und ich glaub ich weiß einfach zu wenig, um da jetzt eine Vorstellung drüber zu haben, wie sich die Schweine darin fühlen oder ob die Wand irgendwie traurig macht oder das Wasser einfach schöner präsentiert werden könnte, ich weiß nicht was Schweine so fühlen, deswegen, also es wirkte jetzt nicht unmenschlich oder es wirkte auch nicht tierunwürdig, weil wir die Tiere halt essen. Es wirkte auch relativ praktisch, also ich hab auch immer gedacht, dass ist ganz schön schlau eingerichtet, die können da hinten durch und ich glaube, sonst könnten wir auch gar nicht so günstiges Fleisch essen, wenn das nicht so wäre. Also ich halte es für nötig, aber nicht für gut.

79 **Interviewer** [0:29:40]: Okay, ich weiß nicht ob ich es richtig einschätze, also du isst schon Schweinefleisch, aber nicht allzu oft?

80 **Proband** [0:29:52]: Also ich kaufe eigentlich so alle zwei Wochen ein Mal irgendwie ein Fleischprodukt würde ich sagen, aber halt auch eher so Döner oder so, da ist jetzt kein Schwein drin glaube ich, also bei so fertig Fast Food Produkten da ist es mir jetzt nicht so wichtig, aber das was ich selbst kaufe, ist eigentlich kein Fleisch.

81 **Interviewer** [0:30:14]: Denkst du denn, dass die virtuelle Stallbesichtigung einen Einfluss darauf hat, wie du demnächst Schweinefleisch kaufst?

82 **Proband** [0:30:25]: Also nicht zu mehr Fleisch, also nein es hat eigentlich keinen Einfluss auf mein Kaufverhalten.

83 **Interviewer** [0:30:32]: Gut, eine letzte Frage. Hatte eines der beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?

84 **Proband** [0:30:49]: Ja also ich glaub die VR-Brille auf jeden Fall, weil es näher dran ist, weil man halt dazu auch angeregt wird, sich umzudrehen, also deinem Gehirn fehlen ja sozusagen die Informationen über das was hinter dir ist und da reicht es ja, dass ich mich umdrehe. Ich kann natürlich auch durch das Tabletvideo durchwischen, aber es fühlt sich halt weniger räumlich an.

85 **Interviewer** [0:31:16]: Okay dann sind wir am Ende des Interviews. Hast du noch Fragen, oder Anregungen?

86 **Proband** [0:31:29]: Nein.

87 **Interviewer** [0:31:31]: Dann doch noch eine letzte Frage. Was hat dich dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen?

88 **Proband** [0:31:40]: Also ich muss sagen das Geld tatsächlich, auch wenn es nicht viel ist kann ich es gerade gut gebrauchen. Ich wohne hier direkt und ich find VR- Sachen ganz interessant. Außerdem weiß ich auch, ich habe meine Bachelorarbeit vor kurzem geschrieben und weiß, dass es nicht so leicht ist, gerade Probanden zu bekommen.

89 **Interviewer** [0:32:30]: Okay, dann vielen Dank für deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay, du startest mit dem Tablet. Dann darfst du jetzt das Video starten.
- 2 **Proband** [0:00:12]: Also so besonders gemütlich sieht das nicht aus für die Tiere. Aber also sieht ja zumindest so aus als würde da Licht und Luft und so reinkommen. Das ist irgendwie eine komische Perspektive, als würde man fliegen oder so groß sein, so groß bin ich nicht. Muss ich sonst irgendwas machen, oder?
- 3 **Interviewer** [0:01:05]: Du musst auch nicht permanent sprechen.
- 4 **Proband** [0:01:11]: Wenn mir was auffällt, ja. Oh, da ist irgendwas komisch, da ist irgendwie so ein Punkt in der Mitte. Das Husten klingt nicht besonders gesund. Oke.
- 5 **Interviewer** [0:03:11]: Dann leg das Tablet bitte einfach weg. Du bekommst jetzt Videosequenzen über die VR-Brille gezeigt. Hattest du schonmal eine auf?
- 6 **Proband** [0:03:18]: Nein.
- 7 **Interviewer** [0:03:20]: Okay, ich erkläre dir das kurz. Setz sie bitte so auf, dass sie gut an deinem Gesicht sitzt, nicht zu fest und nicht zu locker. Du darfst gern im Sitzen beginnen, kannst dann aber aufstehen, wenn du möchtest. Du kannst dich aber nicht im Video fortbewegen oder etwas anfassen.
- 8 **Proband** [0:05:02]: Okay. Sitzt gut. Ich sehe was.
- 9 **Interviewer** [0:05:17]: Dann gebe ich dir den Controller, jetzt kannst du auf Start klicken. Denk bitte wieder daran, laut zu sprechen, wenn dir etwas auffällt.
- 10 **Proband** [0:05:34]: Ahja, jetzt geht es los. Ja jetzt sieht es hier halt wirklich aus, als würde man irgendwie an der Decke sein, aber man hat einen besseren Überblick als eben, bei dem anderen Video finde ich. Weil man halt von oben guckt, oh da sind aber viele Spinnenweben in der Ecke. Es ist auch irgendwie so ein bisschen, nicht unscharf, aber verpixelt, so etwas verschwommen.
- 11 **Interviewer** [0:06:24]: Aber sie sitzt gut fest auf deinem Kopf?
- 12 **Proband** [0:06:25]: Ja, also es ist jetzt halt auch nicht schlimm, aber im Vergleich zum Tablet ist es halt finde ich unschärfer. Oke jetzt sieht man auch, dass da hinten ein Durchgang ist, also dass sie wirklich verbunden sind und das ist echt ein ganz schönes Gedränge an den Futterdingern. Da gucken hier sogar Menschen rein. Dahinten hängt noch irgendwas an der Wand, das ist mir vorhin auch noch nicht aufgefallen. Es ist irgendwie, also entweder schwankt dieses Futterding oder das ganze Bild schwankt, bin mir da nicht so sicher. Ich glaub die Schweine würden sich gern wälzen, aber das macht keinen Spaß auf dem Boden. Ah oke, das Video ist durch.
- 13 **Interviewer** [0:08:39]: Dann kannst du die Brille einfach absetzen. Geht es dir gut?
- 14 **Proband** [0:08:44]: Ja, ein bisschen schwindelig, aber jetzt geht es wieder. Die Kombination aus Brille und Maske ist natürlich auch anstrengend.
- 15 **Interviewer** [0:09:29]: Okay, im Interview geht es jetzt wirklich um deine Meinung und Wahrnehmung, nicht um die Abfrage deines Wissens zur Schweinehaltung. Antworte wirklich frei und ehrlich. Ich würde dich bitten erst einmal deinen spontanen Eindruck der Videos wiederzugeben, was ist dir besonders ins Auge gestochen oder positiv oder negativ aufgefallen?
- 16 **Proband** [0:10:02]: Also auf dem Technischen oder Inhaltlich oder beides?
- 17 **Interviewer** [0:10:05]: Kannst du gern machen, wie du möchtest.
- 18 **Proband** [0:10:07]: Okay. Ja also ich fand, wenn man es halt vergleicht ist man mit der VR-Brille mehr drin und es ist natürlicher, wenn du den Kopf drehen kannst, um dich umzuschauen und ich finde du siehst auch mehr Details dadurch, weil du dich eher mal drehst, aber so die Qualität ist auf dem Tablet besser und man ist es mehr gewohnt auf so einen Bildschirm zu schauen, als so eine Brille auf zu haben, also so ein bisschen

seltsam ist einem danach schon, oder mir zumindest. Und vom Eindruck her war es halt schon ein bisschen gemischt. Also es lag nirgendwo Dreck rum, außer eben bis auf die Spinnweben, aber gut. Und es war jetzt auch nicht so eng, aber es sah auch nicht gemütlich oder heimelig aus, als gäbe es da irgendwie Rückzugsorte. Das war so inhaltlich der Eindruck.

- 19 **Interviewer** [0:11:04]: Hat es denn für dich einen großen Unterschied, ob du die Videosequenzen über Tablet oder VR-Brille gesehen hast?
- 20 **Proband** [0:11:11]: Ist halt blöd, also was heißt blöd, also schwierig, weil man es ja direkt nacheinander gesehen hat, das heißt ich hab bei der Brille mehr Details gesehen, das könnte aber auch daran liegen, dass ich halt das große Gesamtbild schon im Kopf hatte und dann man zusätzlich auf weitere Sachen achtet, aber prinzipiell glaube ich fällt es leichter, diese Details mit der VR-Brille zu sehen, auch wenn man so ein bisschen mehr von oben guckt, also ich hab auch im ersten Video gar nicht gesehen, dass diese drei Segmente verbunden waren, die man da ja im Prinzip so sieht und in der zweiten Teilsequenz, wo man drin steht, hat man mehr das Gefühl, dass man wirklich da drin steht und sich die Schweine um einen herum drängen, das hat man mit der VR-Brille mehr. Aber ansonsten war es jetzt nicht so ein riesen Unterschied, fand ich.
- 21 **Interviewer** [0:12:05]: Ja du hast meine ich gesagt, da hängt irgendwas an der Wand. Das ist dir bei der VR-Brille aufgefallen, aber beim Tablet nicht.
- 22 **Proband** [0:12:14]: Ja genau.
- 23 **Interviewer** [0:12:15]: Kannst du einordnen, was das gewesen ist?
- 24 **Proband** [0:12:15]: Das war irgendwie so eine Art Spielzeug, an so einer kurzen Wand hing so ein Metallding, was weder zum Essen noch zum Trinken war.
- 25 **Interviewer** [0:12:24]: Okay, das ist dir erst bei der VR-Brille aufgefallen.
- 26 **Proband** [0:12:25]: Ja.
- 27 **Interviewer** [0:12:27]: Okay, im nächsten soll es um den Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien gehen. Bei Virtual Reality ist das Präsenzgefühl ganz wichtig dafür, wie du das Video wahrnimmst. Dazu meine erste Frage, du hab die Videos ja zuerst über das Tablet gesehen. Für wie real hast du das Video über das Tablet empfunden?
- 28 **Proband** [0:13:01]: Ja also man hat ja schon gesehen, dass es ein echter Stall ist irgendwie, also dadurch, dass sag ich mal eine gewisse natürliche Abnutzung da war, ist es sicher nicht gestellt oder so und man die Tiere da reingestellt hat, aber es war halt ein Video, das man gesehen hat, also wie man es zum Teil auch in der Dokumentation sieht, man konnte sich natürlich ein bisschen freier bewegen und gucken, wo was ist. Aber im Prinzip war das so, wie man es halt öfter auch in irgendwelchen Dokumentationen sieht.
- 29 **Interviewer** [0:13:36]: Und wie real war das Video, was du über die VR-Brille gesehen hast?
- 30 **Proband** [0:13:38]: Da schon ein bisschen mehr, weil man wirklich den Kopf bewegen konnte, also was beim Tablet es noch ein bisschen realer gemacht hat war, dass man sich auch wirklich bewegen konnte und nicht nur durchscrollen, so Google Street View Like, aber die VR-Brille hat es noch direkter gemacht sozusagen und dann kam es einem, also dadurch dass sich die Schweine so um einen herumgedrängt haben in Anführungszeichen, hatte man schon das Gefühl da irgendwie drin zu stehen. Ja mehr als auf dem Tablet würde ich sagen.
- 31 **Interviewer** [0:14:13]: Bei dem Tablet, wie präsent hast du dich im Video gefühlt?
- 32 **Proband** [0:14:19]: Ja nicht so sehr, da kam man sich schon ein bisschen vor, als würde man da drüber fliegen, also man war nicht so hoch, aber eher wie ein Zuschauer halt.
- 33 **Interviewer** [0:14:30]: War das bei der Brille anders?

- 34 **Proband** [0:14:33]: Am Anfang fand ich nicht, wo man in diesem Mittelgang stand, da war es ähnlich als würde man aus so einer Drohne heruntergucken und die steuern, aber als man dann in dem Stall stand, fand ich war es mehr realer.
- 35 **Interviewer** [0:14:48]: Bei dem Tabletvideo, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine bemerken, dass du im Stall bist?
- 36 **Proband** [0:14:55]: Nein, nicht so richtig, weil wenn man das Tablet herunter gedreht hat, dann hat man gesehen, dass da irgendwie so ein Punkt war, dann hat das Gehirn irgendwie so verdrahtet, dass man an diesem Punkt ja irgendwie selber nicht ist.
- 37 **Interviewer** [0:15:07]: Also wenn du jetzt deine Füße gesehen hättest, dann schon eher?
- 38 **Proband** [0:15:10]: Ja.
- 39 **Interviewer** [0:15:13]: Okay und bei der VR-Brille, trotz dass du dich selbst nicht sehen konntest, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine sich deiner Gegenwart bewusst sind?
- 40 **Proband** [0:15:17]: Ja da war es trotzdem realer, weil man ja nicht, also ich zumindest habe nicht so weit runter geguckt, ich hab halt gerade so den Kopf wie man das macht um vor seine Füße zu gucken also man versucht ja nicht durch sich durch zu gucken, von daher ist es mir da nicht so sehr aufgefallen, aber man hatte ja noch diesen Pointer, mit dem man ja auch noch mehr eine Aktion, also nicht durchgeführt hat, aber man hat irgendwie gesehen, wo der hinzeigt, das hat es auch noch ein bisschen realer gemacht.
- 41 **Interviewer** [0:15:51]: Was denkst du, hast du das gleiche Video über die beiden Medien gesehen?
- 42 **Proband** [0:15:54]: Ich würde sagen ja. Aber vor allem halt, weil es in beiden jeweils diesen Schnitt gab und ich meine auch, dass ich in beiden Videos die Schweine da hinten hab liegen sehen zum Teil und auch ein relativ ähnliches Muster im Fressen und Trinken gesehen habe, aber es kann halt auch einfach sein, dass die sich immer ähnlich verhalten.
- 43 **Interviewer** [0:16:25]: Okay, also du hast Recht, es ist das gleiche Video. Und du hast es auch schon bemerkt, dass sich die Perspektive einmal geändert hat, von der Vogelperspektive hin zur Mensch/Tier Perspektive, die wirklich im Stall drin war. Meine Frage ist, hat dir eine der beiden Perspektiven stärkere oder intensivere Gefühle vermittelt?
- 44 **Proband** [0:16:53]: Also ich, so mehr mitten drin hat man sich aus der zweiten Perspektive gefühlt, aber ich fände es gerade so gut, dass man sich einen Überblick verschaffen konnte und dann halt in einer spezifischen Situation drin war, ich glaube wenn man direkt unten gestanden hätte, wäre es schwierig gewesen, dann hätte ich erst einmal Zeit damit verbracht, mir einen Überblick zu verschaffen und gar nicht so sehr auf die Tiere erstmal geachtet.
- 45 **Interviewer** [0:17:21]: Was denkst du welches Video oder die Bilder aus welchem Video bleiben dir nachhaltiger in Erinnerung?
- 46 **Proband** [0:17:29]: Ja wahrscheinlich von der VR-Brille, wenn man das wirklich so als Eindruck hat, wie was was man sieht, so eine 360 Grad Sicht und eben keine nur Bildschirmsicht, ich glaube das wird in meinem Kopf in unterschiedlichen Ecken abgelegt, dass einem das halt stärker in Erinnerung bleibt, könnte ich mir vorstellen.
- 47 **Interviewer** [0:17:50]: Ich würde gern auf das Nutzungspotenzial zu sprechen kommen. Und zwar, was denkst du wie beziehungsweise wo, also an welchen Orten, könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 48 **Proband** [0:18:13]: Ja solche Sachen mit dem Tablet sind eben leichter für den Allgemeingebrauch denk ich umzusetzen, also dass man irgendwie darauf hinweist oder irgendwo einen Link hat. Man kann sich das dann mit dem eigenen Tablet angucken und entweder nur durch navigieren oder so, ich mein das ist ja jetzt kein spezielles Tablet, also kann man das auch mit dem Kippen und Drehen einbauen und eine VR-Brille ist halt mehr eher so vor Ort, weiß ich nicht, auf irgendeiner Messe oder Verbraucherschutzmesse oder so oder

vielleicht noch irgendwie in der Straße noch irgendwo steht mit solchen Ständen. Man erreicht glaube ich nicht so viele Leute damit.

49 **Interviewer** [0:18:52]: Okay. Glaubst du denn, die Menschen würden solche Stallbesichtigungen überhaupt nutzen, um sich zu informieren?

50 **Proband** [0:19:03]: Es kommt wahrscheinlich drauf an. Also ich würde sagen das mit den Brillen, wenn es einem angeboten wird und man hat gerade Zeit, dann ja oder man hat eh schon Interesse, also auf so Messen denke ich auf jeden Fall oder wenn irgendwelche Aktionen oder so sind, vielleicht auch in Schulen, das könnte ich mir vorstellen, schon allein weil es halt Technik ist und ganz fancy so ist. Die Sachen mit dem Tablet sind halt vor allem für Interessierte, also das ist ja immer das Problem, wenn man so online Medien hat, das sich halt Leute, die sich eh schon für so etwas interessieren, interessieren sich dann noch mehr für. Das ist halt schwierig die Leute dazu zu bekommen, die sich eigentlich nicht so dafür interessieren und halt mit der VR-Brille denke ich, dass ist eher was was man im Mensch-Mensch Kontakt machen kann, da kriegt man vielleicht eher jemanden überredet, sich das anzuschauen. Dafür muss man halt auch mehr Energie reinstecken, während man mit dem anderen vielleicht durch Zufall noch den ein oder anderen erreicht, der sich irgendwelche Videos anguckt.

51 **Interviewer** [0:19:57]: Würdest du es dir denn anschauen, wenn es dir angeboten wird?

52 **Proband** [0:20:01]: Wenn es mir jetzt so, also die VR-Brille, wenn es mir in irgendeinem Rahmen angeboten wird, dann auf jeden Fall, habe ich ja jetzt auch gemacht im Prinzip, also ich fand das Thema halt ganz spannend. Und das Video weiß ich nicht so, aber ich guck auch nicht so viele Videos im Netz, also bin ich da vielleicht auch nicht so eine gute Stellgröße. Und halt auch nur von einer seriösen Quelle, also es gibt ja auch viel in beide Richtungen, also viel Verharmlosung von den Betrieben, die man sich überhaupt nicht anschauen kann, aber es gibt auch viel extremistischen Tierschutz sag ich mal, dem ich auch sehr kritisch gegenüber stehe, deshalb weiß ich nicht, ob ich mir im Internet einfach so einen Link angucken würde, wenn ich ehrlich bin.

53 **Interviewer** [0:20:41]: Wenn du mal an die Möglichkeit denkst, dass du beim Supermarkt beim Einkaufen so etwas bereitgestellt bekommst, würdest du das nutzen? Wenn jetzt zum Beispiel an der Fleischtheke oder bei den Eiern dir so etwas zur Verfügung stehen würde?

54 **Proband** [0:21:00]: Ja doch, das denke ich schon, also wenn man sich wirklich sicher sein kann, dass da keiner faked, weil dann bringt es ja irgendwie nichts, sondern dass man das wirklich so sehen kann, was hinter den Haltungsbedingungen steckt, doch das denk ich schon, dass ich mir das angucken würde.

55 **Interviewer** [0:21:14]: Okay, denkst du es gibt da ein Medium von den beiden, was du eher benutzen würdest oder auch eher gar nicht nutzen wollen würdest?

56 **Proband** [0:21:23]: Ich glaube dann würde ich eher sogar die Tablets nutzen, weil das halt einfacher ist und die Überwindung, also was heißt Überwindung aber, ich weiß nicht ob man sich im Supermarkt dann halt so eine VR-Brille aufsetzt und dann steht man da halt im Supermarkt und sieht die Menschen um sich herum nicht, da würde ich glaube ich eher das Tablet nutzen wollen, weil man das auch eher zu zweit machen kann, wenn man dann mit Freunden oder mit dem Partner einkaufen ist.

57 **Interviewer** [0:21:45]: Wenn du mal an dein eigenes Einkaufsverhalten denkst, gehst du gern einkaufen und nimmst dir dafür Zeit oder bist du eigentlich eher so gestresst und willst schnellstmöglich fertig sein?

58 **Proband** [0:21:58]: Kommt drauf an, ob ich Zeit habe oder nicht. Also wenn ich Zeit hab und so größere Einkäufe mache, dann mach ich das schon gerne und nehme mir dafür Zeit und wenn man es aber auch eilig hat, dann halt nicht.

59 **Interviewer** [0:22:15]: Okay das wäre dann auch ein Grund für dich, dass in dem Moment, in dem du gestresst bist, so eine Stallbesichtigung eher nicht machen würdest?

60 **Proband** [0:22:23]: Ja also, wenn ich wenig Zeit habe, würde ich es halt tendenziell eher nicht machen.

61 **Interviewer** [0:22:31]: Gut, eine abschließende Frage dazu, hat dir die Nutzung von Tablet und VR-Brille

so an sich Spaß gemacht?

62 **Proband** [0:22:43]: Ja doch, also ich find das eigentlich tatsächlich immer ganz cool, also was so technisch möglich ist und sich da durch zu bewegen, das ist schon halt von der spielerischen Komponente her ganz lustig.

63 **Interviewer** [0:22:56]: Okay und hat dir eins mehr oder weniger Spaß gemacht?

64 **Proband** [0:23:01]: Ja also die VR-Brille ist sowas, was man sonst so nicht zu Hause hat, was halt schon ganz cool ist. Allerdings wie gesagt, da war mir so kurz ein paar Sekunden schwindelig danach, was halt beim Tablet nicht der Fall ist. Das kommt glaube ich dann halt auf die jeweilige Situation an, was mir mehr Spaß machen würde so.

65 **Interviewer** [0:23:23]: Okay, auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, wie gut denkst du eignen sich virtuelle Stallbesichtigungen insgesamt, um über Haltungsbedingungen zu informieren?

66 **Proband** [0:23:40]: Ja also wie gesagt ich würde halt immer voraussetzen, dass da keiner irgendwas faken kann und dass nicht nur, ich sag mal die Vorzeigeställe gezeigt werden, also dass so ein Betrieb einen total sauberen großen Stall hat und die Restlichen sehen halt nicht so aus. Dann denke ich, dass ist schon echt gut, weil man geht ja sonst nicht so in die Betriebe rein und man kann sich auch unter manchen Begriffen nicht so richtig was vorstellen, also vielleicht bei den Schweinen noch eher, als bei den Hühnern finde ich, wo man jetzt nicht so weiß, was heißt denn jetzt überhaupt Freilandhaltung oder Bodenhaltung oder so? Oder was heißt es für diesen Betrieb spezifisch. Das ist ja auch ein Unterschied, ob das irgendwo im Harz ist oder ob das direkt unter einer Autobahnbrücke ist oder so, von daher denke ich schon, dass sich das ganz gut eignet. Aber es müssten halt auch alle machen, wenn es halt wieder nur die machen die sagen oke, wir haben schöne Ställe und wir zeigen es, dann ja, bringt es auch nicht so viel, außer dass man halt weiß, ja doch, dann weiß man dass es bei denen wirklich gut ist und kann da verstärkt einkaufen, oke ich nehms zurück, ist dann doch ganz gut.

67 **Interviewer** [0:24:49]: Okay, im letzten Abschnitt soll es um deine eigene Vorstellung gehen, die du hattest vor unserem Experiment, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht und wie sich die nach unserem Experiment vielleicht verändert hat. Hattest du denn eine konkrete Vorstellung darüber und wenn ja, wie sah die aus?

68 **Proband** [0:25:19]: Also eine konkrete Vorstellung hatte ich eigentlich so nicht, zumindest nicht von so einem ich sag mal Durchschnittstall. Also man hat ja so Bilder im Kopf von so Massenhaltungsbetrieben, wo die Tiere sich fast gar nicht bewegen können, was man auch manchmal in so kritischen Dokumentationen sieht und ich zumindest war öfter auch mal auf Bauernhöfen und weiß wie die Kuhställe aussehen, dann dachte ich mir so ein guter Schweinestall sieht dann so ähnlich aus, mit Platz und bisschen Licht und Futter so natürliches Futter und bisschen Stroh drin oder so. Aber wie ein normaler Durchschnittstall aussieht, da habe ich mir nicht so ein richtiges Bild von gemacht, nein.

69 **Interviewer** [0:25:56]: Warst du denn schonmal in einem Schweinestall?

70 **Proband** [0:25:58]: Nein, zumindest kann ich mich nicht daran erinnern.

71 **Interviewer** [0:26:05]: Gut. Hättest du dir während du die Videos geschaut hast, Zusatzinformationen gewünscht zu dem Stall oder den Tieren?

72 **Proband** [0:26:30]: Ja, also vielleicht hätten so ein paar Zusatzinformationen, so generelle, dass man ungefähr weiß, ob das halt ein normaler oder ein besonders guter ist. Und ich hatte auch zwischendurch das Gefühl, dass die Schweine husten also irgendwie ob da Antibiotika gefüttert werden oder nicht, fänd ich ganz spannend zu wissen, also ab welcher Menge, also es waren ja schon viele Tiere, aber sind ja auch Herdentiere, die konnten sich ja auch relativ frei bewegen, aber ob da schon Antibiotikafütterung notwendig ist oder durchgeführt wird. Aber ich weiß nicht, ob ich dass dann so zum Draufzeigen oder nachher so ein FAQ machen kann oder so, weil ich glaube dabei hätte es mich abgelenkt, weil es ist eh schon so viel und man kann so viel machen und so, ob ich dann noch unbedingt die Sachen, was mich da noch interessiert hätte, was diese Spielzeuge wären, ja aber das könnte man ja theoretisch auch in so ein FAQ mit reinmachen. Ich glaub das war so alles, ich weiß nicht mehr genau, was die Frage war, sorry!

- 73 **Interviewer** [0:27:35]: Ich denke du hast das ganz gut beantwortet. Meine nächste Frage, denkst du, du kannst dir jetzt nach dem Video die Schweinehaltung insgesamt besser vorstellen?
- 74 **Proband** [0:27:46]: Ja also zumindest, wenn das jetzt so ein Durchschnittsbeispiel war, dann habe ich da jetzt eine bessere Vorstellung von, wie das aussieht. Weil man es ja mal vor Augen hatte und gesehen hat und gerade sich auch ein bisschen umgucken konnte und vielleicht auch ein paar Sachen so, ja also das mit dem Wasser, dass es wirklich so Wasserhähne sind das hätte ich mir so nicht vorgestellt, ich kenn halt nur so Pferdeselbsttränken, aber das ist ja nochmal was anderes. Ja also so ein bisschen besseres Vorstellungsvermögen klar, wenn man das gesehen hat.
- 75 **Interviewer** [0:28:22]: Du hast gesagt, dein Bild von der Schweinehaltung ist eher geprägt gewesen von solchen typischen Massentierhaltungsbildern oder eben so dem krassen Gegenteil mit Stroh, würdest du sagen, dass du jetzt nach der virtuellen Stallbesichtigung ein etwas anderes Bild hast, wenn wir davon ausgehen, dass es ein durchschnittlicher Stall gewesen ist?
- 76 **Proband** [0:28:45]: Ja doch, also es ist, ja es hat irgendwie halt nochmal für mich irgendwie so bewusst gemacht, dass die meiste Form der Haltung keins der beiden Extreme ist vermutlich und auch nochmal ins Bewusstsein gerufen, dass die Tiere halt schon nicht alle glücklich oder komplett natürlich sag ich mal leben, also einfach nochmal das Bild ins Bewusstsein gerufen vor allem.
- 77 **Interviewer** [0:29:20]: Also weder so positiv noch negativ?
- 78 **Proband** [0:29:25]: Ja genau, also es hat halt so die beiden Bilder, die ich dauerhaft vor Augen hatte etwas gemixed and gemerged, eher dieses Mittelbild mir vor Augen gerufen.
- 79 **Interviewer** [0:29:37]: Isst du denn Schweinefleisch?
- 80 **Proband** [0:29:39]: Relativ selten, also wir haben ab und zu mal ein bisschen Salami da, das ist ja auch Schwein aber jetzt auch nicht so mega viel und wirklich Fleisch, also Schweinefleisch esse ich wirklich fast nicht, aber weil es mir auch nicht sonderlich gut schmeckt.
- 81 **Interviewer** [0:29:54]: Okay, ich stell trotzdem die Frage, denkst du, dass die virtuelle Stallbesichtigung einen Einfluss darauf hat, wie du zukünftig einkaufst?
- 82 **Proband** [0:30:06]: Ja also man wird ja immer mal wieder wachgerüttelt, sich auch über Haltungsbedingungen bewusst zu werden und ich bin jetzt zumindest erst einmal wieder ein bisschen wachgerüttelt, darauf wieder mehr zu achten, dass es keine ganz schlechten Bedingungen sind und wenn man sowas regelmäßig sieht hilft es denke ich schon auch dabei, und wenn es halt sowas geben würde, was du angesprochen hast, dass man das wirklich zuordnen kann dem Fleisch, weil ich finde es halt manchmal echt schwierig, ob man jetzt nur eine Marke oder so bezahlt und da halt die gleichen Haltungsbedingungen dahinter stecken, das sehe ich dann auch irgendwie nicht ein, dafür dann mehr Geld auszugeben. Von daher, also die Besichtigung mit der Aussicht, dass man das wirklich zuordnen kann, würde auf jeden Fall mein Verhalten ändern.
- 83 **Interviewer** [0:30:54]: Informierst du dich denn allgemein über tierische Produkte, wenn du sie kaufst und wenn ja, wie machst du das meistens?
- 84 **Proband** [0:31:04]: Also ich habe mich mal mit Freunden darüber unterhalten, was so diese Labels besagen und wie die sind aber das ist halt auch sehr kompliziert, dann informiere ich mich in Anführungszeichen in erster Linie über das, was halt draufsteht, also dass man halt guckt, was auf den Eiern vor allem draufsteht oder wenn ich bei meinen Eltern bin, die gehen sowieso oft zum Metzger, dann wissen wir ungefähr wo es herkommt. Aber ansonsten, so richtig einlesen und gucken welche Marken oder welche Verkäufer hinter welchen Produktionen stehen, das mache ich tatsächlich nicht.
- 85 **Interviewer** [0:31:41]: Fallen dir denn Vor- oder Nachteile ein zu den virtuellen Stallbesichtigungen im Vergleich zu den bereits bestehenden Informationsmöglichkeiten, wie eben die Informationen direkt auf dem Produkt?

- 86 **Proband** [0:31:54]: Ja es ist halt ein bisschen mehr Aufwand und sind dann sicherlich auch höhere Kosten, die ja an irgendwen weitergegeben werden müssen. Ich mein, also die Menschen haben ja auch einen Hang dazu, alles kaputt zu machen und wenn dann so ein Tablet im Supermarkt stehen würde, müsste da wahrscheinlich dauerhaft jemand daneben stehen, damit nicht, Entschuldigung irgendein Vollhohnk das kaputt macht, nur weil er da gerade Spaß dran hat und aber es ist halt irgendwie leichter sich ein Bild darüber zu machen, ich glaube die Leute sind ja auch sehr medienaffin, das machen sie vielleicht eher, als sich das durchzulesen oder so, also selbst wenn man eine Broschüre daneben stellt, dann würden das glaube ich weniger Leute anschauen, als so ein Tablet. Aber es gibt auch, wenn es halt schlechte Haltungsbedingungen sind, kann es halt auch, ja generell wäre das aber auch nicht verkehrt, abschrecken, überhaupt Fleisch zu kaufen, aber wäre ja auch nicht so verkehrt, in meinen Augen. Ja also ich glaube der größte Nachteil ist, dass es ein organisatorischer Aufwand ist und da Geld und Zeit rein fließen, der Vorteil ist glaube ich schon, dass es mehr Leute erreicht, als wenn sich die Leute selbst informieren müssen aktiv.
- 87 **Interviewer** [0:33:06]: Okay gut, eine letzte Frage habe ich noch. Hatte eines der beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du den Inhalt des Videos wahrgenommen hast?
- 88 **Proband** [0:33:22]: Ja ich denke, wenn dann war es die VR-Brille, weil man da eben mehr das Gefühl hatte, dass man wirklich da ist und das so sieht und irgendwie erlebt, also wirklich als wäre man in diesen Stall hineingegangen. Das Gefühl ist natürlich stärker als bei dem Tablet der Fall war. Aber da halt auch nochmal, dass ich mir die Brille als zweites angeschaut habe und vielleicht nochmal mehr auf Details geachtet habe, was es dann halt intensiver macht, dass ich mich nicht so orientieren musste. Aber an sich glaube ich, und auch dass man diese 360 Grad Sicht hatte, also man hat schon das Gefühl, man steht da drin, das macht es schon automatisch dadurch intensiver für mich.
- 89 **Interviewer** [0:34:05]: Okay, dann sind wir am Ende des Interviews. Hast du noch Fragen zu dem Video oder Anmerkungen?
- 90 **Proband** [0:34:15]: Wurde das aufgenommen, also war da so eine 360 Grad Kamera so einfach montiert?
- 91 **Interviewer** [0:34:21]: Nein, es steht tatsächlich jemand im Stall mit der Kamera. Daher wackelt es auch an manchen Stellen.
- 92 **Proband** [0:34:34]: Okay, ja das war eigentlich so das Einzige. Es hätte ja auch sein können, dass die Schweine diese Kamera auch einfach mega interessant finden.
- 93 **Interviewer** [0:34:41]: Der der draußen stand, den hast du glaube ich auch gesehen am Fenster, das ist derjenige, der die Filme macht. Okay, eine letzte Frage habe ich doch noch. Was hat dich dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen? Du hast es ja schon kurz gesagt, aber vielleicht kannst du es abschließend noch einmal sagen.
- 94 **Proband** [0:35:05]: Ja also einerseits hat ein Kumpel das weitergeleitet und ja wenn ich irgendwie Zeit habe dann finde ich das immer ganz cool, weil vielleicht braucht man selber irgendwann mal Probanden und freut sich, wenn die Leute dann kommen. Und ich fand es klang halt auch ganz spannend, also einmal das mit der VR-Brille und den Stallbesichtigungen klang eigentlich ganz cool, mal was anderes als die Umfragen, die man sonst öfter hat.
- 95 **Interviewer** [0:35:36]: Okay gut, dann vielen Dank für deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay, du beginnst mit der VR-Brille. Du kannst jetzt mit dem Controller auf Play drücken.
- 2 **Proband** [0:00:21]: Man fühlt sich so hoch irgendwie, weiß gar nicht was ich sagen soll. Also es ist mir, also ich hab schon öfter im Stall gestanden und ich habe auch angekreuzt, dass Verwandte einen Stall haben, mit Schweinen tatsächlich auch. Ich hab auch schon Babyschweinchen zur Welt gebracht. Oh, jetzt sind sie ganz nah. Das sind aber viele auf einmal. Sind die hier am Essen? Werden halt sehr gedrängelt. Ich fühle mich gerade nicht so wohl, weil man doch irgendwie keinen Schritt vorgehen kann, weil sie direkt hier sind. Greifen sich auf jeden Fall auch an und sind sehr unruhig. Die haben auf jeden Fall nichts anderes zu tun als zu fressen und im Kreis zu laufen und die greifen sich auch ständig an, also es wirkt jetzt nicht unbedingt liebevoll untereinander und es liegen auch zum Teil einige sehr eingengt in der Ecke und die anderen drängen die jetzt auch einfach weg, oh nein!
- 3 **Interviewer** [0:03:16]: Wenn das Video aufhört, kannst du die Brille einfach abnehmen.
- 4 **Proband** [0:03:20]: Das war mega die coole Erfahrung!
- 5 **Interviewer** [0:03:27]: Wurde dir irgendwie schwindelig?
- 6 **Proband** [0:03:32]: Nein, am Anfang kam es einem sehr hoch vor, weil man eben auf dieser Brücke da sehr hoch, also gefühlt auf so einer Brücke stand, aber im Stall selber, da ging es. Da war es auf jeden Fall eine coole Erfahrung.
- 7 **Interviewer** [0:03:41]: Gut, jetzt nimm bitte das Tablet und schau dir die Videosequenzen darüber an. Dann starte jetzt das Video und denk bitte wieder laut.
- 8 **Proband** [0:04:20]: Ist ja auch cool, dass man sich drehen kann. Ich frag mich ob das schon als Freilandhaltung gesehen wird, weil in Massentierhaltung die eigentlich gar keinen Freilauf haben oder halt vorrangig nur in den Ställen sind, aber ich frage mich, ob die einfach nur in diesen Bereich kommen zum Essen und dann im Prinzip wieder in ihren Stall gebracht werden, aber eigentlich ja auch nicht, wahrscheinlich leben die da dauerhaft. Ja und es gibt einmal Trinken und einmal Fressen, mehr eben auch nicht. Jetzt sind wir wieder hier. Ahja okay, die trinken dahinten an den Zapfhähnen. Ist halt auch künstliches Licht. Draußen scheint zwar Licht rein. Man sieht auf jeden Fall auch, dass sie sich in ihrer eigenen Scheiße wälzen, wenn man das so sagen darf. Man wird auch extrem, das hab ich mir eben auch schon gedacht, wo man die so nah gesehen hat und auch an der Wand sind halt auch im Unteren Bereich zumindest viele Schlieren und Dreck. Was machen die eigentlich in dieser Situation? Da muss ja zwangswise jemand gestanden haben und eigentlich quieken Schweine dann extrem, also das ist jetzt noch recht harmlos finde ich, also einfach auch vor Freude oft und das ist halt nicht der Fall. Ist eher so, dass die halt rangeln um den Platz und die Aufmerksamkeit oder um das Futter, je nachdem. Aber um das Futter herum ist es relativ entspannt. Das ist dann nur Neugierde. Ich hatte eben "oh nein" gesagt, weil da im hinteren Bereich zwei Schweine an der Wand liegen und dabei trinken und das eine sich dabei auf das andere draufgesetzt hatte und dann einfach ignoriert wurde.
- 9 **Interviewer** [0:07:28]: Okay, du kannst das Tablet auf den Tisch legen. Im Interview geht es um deine persönliche Meinung und Wahrnehmung. Antworte gern ganz spontan und ehrlich. Im ersten Block würde ich dich bitte, zu wiederholen, wie dein spontaner Eindruck von den Videosequenzen gewesen ist von den Videosequenzen, was dir vielleicht positiv oder besonders negativ aufgefallen ist, oder dir etwas Besonderes ins Auge gestochen ist.
- 10 **Proband** [0:08:21]: Ja zunächst einmal ist negativ die Menge an Schweinen aufgefallen und, die Tatsache, dass die gefangen sind und einfach auch nicht die Möglichkeit haben rauszugehen, also zumindest keinen Ausgang für die an sich per se. Das ist eigentlich auch nur Futter und Trinken gab und sonst nichts. Negativ finde ich auch, dass sie halt diese Rillen im Boden haben, wo im Prinzip alles was sie ausscheiden reinläuft, aber wenn sie sich halt hinlegen im Prinzip auch selber darin wälzen. Positiv, also es schien mir so, als wenn es für das Verhältnis noch relativ wenig Schweine sind, als zumindest in den extremen Horrorvideos an Massentierhaltung, deshalb hab ich mich gefragt, ob das schon als besser bewertet wird, wenn man Fleisch kauft. Da könnte man sagen, dass positiv ist, dass an sich der Raum eigentlich relativ hell war, er war weiß grün gestrichen, kann man das positiv nennen? Ja man kann das positiv nennen. Wenigstens ist da nicht irgendwie, ja. Ja dass sie zusätzlich beleuchtet werden künstlich, das finde ich eigentlich auch negativ. Sonst

weiß ich jetzt nicht, was mir noch zusätzlich einfällt.

- 11 **Interviewer** [0:10:01]: Okay, hat es denn für dich grundsätzlich einen Unterschied gemacht, ob du die virtuelle Stallbesichtigung über die VR-Brille oder über das Tablet gemacht hast?
- 12 **Proband** [0:10:13]: Ich fand das über die VR-Brille, dadurch dass man so das Gefühl hatte, man wäre mitten drinnen, das war beim Tablet eben nicht, da realisiere ich noch, dass ich in diesem Raum hier bin. Dadurch, dass ich mich, also ich hätte mich auch bewegen können, aber ich hab mich nicht getraut, aber wenn ich mich bewegt hätte, dann hätte man wahrscheinlich auch bestimmte Ecken sich genauer angucken können. Ich weiß gar nicht ob man beim Video am Tablet ran zoomen kann?
- 13 **Interviewer** [0:10:41]: Nein, du kannst nur nach rechts links, oben oder unten kippen.
- 14 **Proband** [0:10:44]: Weil dann kann man mit der VR-Brille ja theoretisch genau nah ran gehen und sich den Boden theoretisch angucken oder auch die Tiere genauer und da war der Eindruck einfach, auch in der Situation als die Schweine um mich herumstanden, war es deutlich beengender als eben.
- 15 **Interviewer** [0:11:02]: Im zweiten Teil soll es jetzt um den Vergleich der Präsentationsmedien gehen. Das Präsenzgefühl ist bei Virtual Reality ganz entscheidend. Du hast eben schon etwas gesagt, was das eigentlich schon ganz gut beantwortet, trotzdem frage ich einfach nochmal. Wenn du an das Video über die VR-Brille denkst, für wie real hast du dieses Video empfunden?
- 16 **Proband** [0:11:30]: Sehr real, also eigentlich wie als hätte ich dort dringestanden.
- 17 **Interviewer** [0:11:37]: Wenn du es mit dem Tablet vergleichst?
- 18 **Proband** [0:11:39]: Also ich finde die Funktion, dass ich mich im Raum bewegen kann beim Tablet natürlich auch technisch sehr fortgeschritten, aber nicht so real, aber ich würde vielleicht in Prozentzahl sagen habe ich mich da vielleicht so dreißig Prozent real in der Situation im Stall gefühlt und bei der VR-Brille eher so 100 Prozent, naja 90 Prozent wohl eher. Wenn jetzt nicht noch die Tür oder die Stimmen gewesen wären, dann noch mehr vielleicht.
- 19 **Interviewer** [0:12:14]: Bei der VR-Brille wie präsent hast du dich da im Stall gefühlt?
- 20 **Proband** [0:12:20]: Also in der Situation auf jeden Fall zu 90 Prozent.
- 21 **Interviewer** [0:12:28]: An was für Dingen kannst du das fest machen oder warum kommst du auch die 90 Prozent?
- 22 **Proband** [0:12:33]: Also man hat auf jeden Fall das Gefühl, wenn man sie aufsetzt, dass man in dem Raum selber steht, ein bisschen wie wenn man schweben würde und deshalb kann ich auch verstehen, dass einigen schwindelig wird, weil die Wahrnehmung so getrübt wird, dass einem das räumlich präsent erscheint und auch jede Ecke im Prinzip, wenn ich mich umdrehe, direkt das Bild vorhanden ist, also wie in Realität eben auch, wie als würde ich es mit eigenen Augen sehen. Ja ich glaub das ist jetzt erstmal das, was mir dazu einfällt.
- 23 **Interviewer** [0:13:15]: Okay, bei der VR-Brille bei dem Video, hattest du da das Gefühl, dass die Tiere sich dessen bewusst sind, dass du bei denen im Raum bist?
- 24 **Proband** [0:13:25]: Also dadurch, dass die einen so umgarnt haben und um einen herumstanden und auch zum Teil Schweine aufeinander gestiegen sind, nur um näher an mir in dem Falle dran zu sein und ich meinte ja auch in dem Moment, dass ich mich jetzt eigentlich nicht fortbewegen kann, weil ich jetzt nicht irgendwie drauftreten will auf manche ich weiß, dass es nicht real ist, aber irgendwie will man dann auch nicht, dass man sich einen Schritt fortbewegt, weil die einfach sehr dicht aneinander waren und auch den gesamten Zeitraum, also es ist nicht so, dass die Aufmerksamkeit von den Schweinen nachgelassen hat nach einer kurzen Zeit.
- 25 **Interviewer** [0:14:01]: Okay und wie war das bei dem Tabletvideo, hattest du da das Gefühl, dass die Schweine sich deiner Gegenwart bewusst sind?

- 26 **Proband** [0:14:08]: Nicht wirklich, also da war es nicht so als würden sie um mich herumstehen, sondern einfach nur als wenn die Kamera direkt davor zentriert worden ist.
- 27 **Interviewer** [0:14:23]: Was denkst du, hast du über beide Medien das gleiche Video gesehen?
- 28 **Proband** [0:14:28]: Ja ich glaub schon.
- 29 **Interviewer** [0:14:33]: An welchen Punkten hast du das festgemacht oder was ist dir so als erstes ins Auge gestochen, was gleich gewesen ist?
- 30 **Proband** [0:14:40]: Der Aufbau des Stalls mit den beiden Silos für das Futter und ebenfalls an den Wänden zum Wassertränken, obwohl das hatte ich beim Video nicht gesehen, wobei ich glaube doch. Soweit ich mich erinnern kann, stand an der Wand auch der Name, ich glaub Lehmann oder so. Ich glaube das war bei beiden Videos.
- 31 **Interviewer** [0:15:10]: Okay. Du hast es auch schon so ein wenig bemerkt, dass sich die Perspektive einmal geändert hat. Erst warst du ja so in der Schweben und nach einer bestimmten Zeit warst du dann ja wirklich im Stall drin. Hat eine von den beiden Perspektiven einen stärkeren Einfluss auf deine Wahrnehmung gehabt?
- 32 **Proband** [0:15:38]: Also ich würde sagen, dass durch diese Situation, dass man sich im Stall befunden hat und die Schweine wirklich um einen drum herum waren, hat das deutlich mehr Einfluss genommen darauf, dass ich mich mehr in dem Raum gefühlt habe, also durch diese Schwebeposition habe ich mich halt auch nicht getraut vor und zurück zu gehen. Ok, im Stall jetzt auch nicht, aber da waren eben auch die Schweine, ich glaube, wenn sie da nicht direkt um mich herum gewesen wären, wäre man vielleicht auch ein zwei Schritte vorgegangen. Aber in der Schwebeposition finde ich auch, dass das da auch noch ein bisschen verschwommener schien, aber im Nachhinein war es auf jeden Fall deutlich, einfach deutlich deutlicher.
- 33 **Interviewer** [0:16:29]: Okay. Was denkst du welche Bilder oder welches Video bleibt dir nachhaltiger in Erinnerung? Aus welchem der beiden Medien und vielleicht auch, welche Perspektive?
- 34 **Proband** [0:16:43]: Auf jeden Fall die Erfahrung mit der VR-Brille, ich glaube aber einerseits, weil man die Erfahrung gemacht hat, aber dann auch mit so einem Video, definitiv als erstes Video auch sehr, bleibt auf jeden Fall im Gedächtnis und auch eher durch die Stallperspektive selbst, glaube ich auch.
- 35 **Interviewer** [0:17:13]: Ich würde gerne ein bisschen zum Nutzungspotenzial von den beiden Medien kommen. Was denkst du wie beziehungsweise wo, an welchen Orten könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 36 **Proband** [0:17:33]: Ja das ist eine gute Frage. Wo könnte man VR-Brillen einsetzen? Man könnte es natürlich versuchen einfach, also ich meine es gibt ja viele Initiativen, die sich einfach mit Ständen in die Stadt stellen und es gibt ja zum Teil auch schon sehr viele, die sich diese Monitore hinten und vorne oder manche auch einfach nur Bilder anheften und sich selber maskieren und ich glaube, der Anreiz, dass man das mal testen möchte ist relativ hoch und wenn man das anwerben würde, würde das vielleicht relativ gut funktionieren. Wenn man aber natürlich vor allen Dingen Leute erreichen möchte, die sich der Stallhaltung noch nicht so bewusst sind, könnte man sowas natürlich auch gerade irgendwie in der Fleischabteilung im Supermarkt vielleicht auch in einem sehr großen, wo man vielleicht auch so einen Bereich hat, den man einrichten könnte, dass man dann Leute direkt anspricht und sagt, sie haben jetzt gerade irgendwie Bratwürstchen gekauft von der Massentierhaltung, wollen sie das nicht einmal ausprobieren? Vielleicht bewegt das dann die Leute eher, weil in dem Moment kaufen sie es ja ein und ich glaube dann würde zu 90 Prozent jeder Zweite dann doch das nicht mehr nehmen glaube ich. Also das würde dann vielleicht direkt den Verbraucher beeinflussen.
- Interviewer** [0:18:58]: Denkst du, die Leute würden das überhaupt nutzen wollen?
- 37 **Proband** [0:19:02]: Ja also ich glaube, wenn man das noch nicht gemacht hat, dann gut. Wenn man einem jetzt sagt, sie sehen gleich einen Stall, das muss man ja auch sagen, man kann die ja nicht ins kalte Wasser werfen. Aber dann zeigt ja auch die Ablehnung, dass sich Leute dessen schon bewusst sind und dass sie sich
- 38

dann, also jeder der sich darauf einlässt, ist ja auch bereit im Prinzip die Wahrheit zu sehen. Und man sollte ja auch sehen, was hinter dem Fleisch, was man gerade in der Hand hält, steckt. Und wenn man das nicht möchte, dann ist es ja auch immer noch auf freiwilliger Basis. Ich glaube aber dennoch, dass es viele ansprechen könnte.

39 **Interviewer** [0:19:42]: Und du selbst würdest auch so ein Angebot nutzen, wenn es dir gegeben würde?

40 **Proband** [0:19:48]: Also ich hab ja auch schon, also es hat mich auch sehr gefesselt, als ich das in Köln gesehen habe mit diesen Bildschirmen, das hatte ich davor noch nie gesehen gehabt und da bin ich auch ganz lange da stehen geblieben und um die Bilder einfach laufen zu lassen, weil ich mir dachte, diese Menschen stellen sich ja hier auch hin, um eine Botschaft zu präsentieren oder irgendwie darzustellen, ohne irgendwas zu sagen und dann sollte man sich wenigstens die Bilder ansehen und selber mal darüber nachdenken. Alleine schon, dass sich Menschen dafür einsetzen, das sollte man auch irgendwie wertschätzen.

41 **Interviewer** [0:20:24]: Du hast es eben schon ein bisschen angesprochen, man könnte sowas direkt einsetzen, wenn Leute gerade ihre Würstchen kaufen. Wenn du mal so an deinen Einkauf denkst, würdest du das auch im Supermarkt nutzen, wenn da jetzt zum Beispiel eine VR-Brille hängen würde, würdest du das machen?

42 **Proband** [0:20:46]: Ich glaub nicht, nein. Also ich bin auch sehr strukturiert beim Einkaufen und sehr geplant und oftmals habe ich eine Zeiteinschränkung oder mache es dann zwischendurch. Ich fühl mich schon oftmals gestresst von diesen Leuten, die mir Marmelade oder so anbieten wollen und sag dann immer nein, und ich glaube da würde ich auch nicht ja sagen. Ich finde es trotzdem eine gute Idee, aber selbst würde ich glaube ich nein sagen.

43 **Interviewer** [0:21:12]: Gut, das beantwortet auch schon meine nächste Frage, ob du dir beim Einkaufen Zeit lässt. Also du bist schon eher so, dass du geplant deinen Einkauf machst?

44 **Proband** [0:21:21]: Genau ja, ich schreib mir vorher alles auf, ich führe immer eine Einkaufsliste, eine Essensliste. Dann ist das einfach immer nach Plan, dann verbringe ich nicht so viel Zeit dort und kauf nicht so viel unnötig ein.

45 **Interviewer** [0:21:36]: Zwei abschließende Fragen habe ich noch zu diesem Teil. Hat dir die Nutzung vom Tablet und der VR-Brille so an sich Spaß gemacht?

46 **Proband** [0:21:44]: Ja, also das finde ich auf jeden Fall schon Spaßig. Also die VR-Brille wird ja auch eingesetzt im Entertainment Bereich und um irgendwie auch Spiele zu spielen und so, also daher kannte ich sie ursprünglich und da kann ich schon nachvollziehen, warum das Spaß machen kann. Auch beim Tablet finde ich die Funktion auch sehr cool, weil man ja wirklich dann auch sich da wild austoben kann und sich Sachen angucken kann. Das ist wahrscheinlich auch zum Teil für Kinder oder zumindest für Leute, die was lernen, dann ist es wenigstens ein bisschen aktiver.

47 **Interviewer** [0:22:25]: Auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, was denkst du insgesamt, wie gut eignen sich virtuelle Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Haltungsbedingungen zu informieren?

48 **Proband** [0:22:42]: Also ich würde glaube ich allgemein sagen, dass das nicht das richtige Medium dafür ist, um das zu tun. Also ich glaube, dass verbinden einfach zu viele Menschen mit einem Spaßfaktor, das wäre ja bei einer Stallbesichtigung eigentlich nicht der Fall, also nicht, wenn man auf Missstände hinweisen möchte, selbst wenn das Leute tun würden, es ist auch kostspielig glaube ich und da müsste man ja mehrere gleichzeitig bereitstellen, finde ich schwierig, umzusetzen und auch Leute erst einmal daran zu trauen. Ich meine, ich bin jetzt jung und hab zum Beispiel kein Problem mit Schwindel, aber wenn ich jetzt mal an eine ältere Dame oder meine Eltern denke, die würden dann glaube ich nein sagen. Dann ist es auch egal, was es ist, also ob es jetzt Spaß macht oder nicht, die würden dann sagen, das ist so komisch technisch, weiß ich jetzt nicht, dann würden die wahrscheinlich nein sagen. Also ich glaube es eignet sich, vor allem wenn man die Masse an Leuten erreichen möchte, nicht.

49 **Interviewer** [0:23:44]: Okay. Interessierst du dich denn dafür, wo deine tierischen Produkte, die du kaufst, herkommen?

- 50 **Proband** [0:23:54]: Also teils teils. Ich schaue immer auf das Siegel, aber ich schaue jetzt nicht genau, woher mein Fleisch kommt oder ob es jetzt in Deutschland produziert wurde, muss es auch nicht unbedingt sein, also wenn ich zum Beispiel auch was gefrorenes kaufe also eine Salami Pizza oder so, dann schaue ich nicht, woher die Salami kommt, muss ich ehrlich gesagt zugeben, also tue ich nicht, nein.
- 51 **Interviewer** [0:24:20]: Siehst du denn gerade jetzt, wenn wir mal das, was du eben gesagt hast, berücksichtigen, Vor- oder Nachteile virtueller Stallbesichtigungen zu bestehenden Informationsmöglichkeiten, wie zum Beispiel das von dir angesprochene Siegel? Du hast ja gesagt, es ist sehr kostspielig und man wird die breite Masse nicht erreichen.
- 52 **Proband** [0:24:54]: Also ich finde es ist irreführend zum Teil, nicht nur bei tierischen Produkten, bei fast allen Produkten ist es einfach irreführend und auch sehr widersprüchlich, was drauf steht oder, es gibt einfach auch Bezeichnungen, mit denen die Mehrheit einfach nichts anfangen kann, vor allem irgendwelche E- Stoffe, da wissen die Menschen einfach nicht, und ich glaube auch es ist irreführend, dazu habe ich letztes auch einen Beitrag gesehen, da ging es um Hühner, um Eier, dass man bei Freilandhaltung automatisch davon ausgeht, dass es den Hühnern viel viel besser geht als bei Bodenhaltung und es war halt ein Beitrag und die hatten die Freilandhaltung dargestellt und ich muss zugeben ich kaufe meist Bio oder Freilandhaltung, weil ich denke, es ist auf jeden Fall besser, aber im Endeffekt hat es mir dann klargemacht, dass es überhaupt nicht so ist und das finde ich irreführend. Also dass man dem Kunden eigentlich verkauft, dass sind irgendwie Eier von glücklichen Hühnern oder das ist ein glückliches Schwein gewesen, und man eigentlich weiß, irgendwie passt das vorne und hinten dann am Ende nicht und das finde ich sehr sehr bedauerlich. Jetzt durch die VR-Brille da kann man dann nichts schön machen. Wenn man diese Missstände zeigt, dann sehe ich dieses Schwein oder zukünftige Schweine, die ich esse, dann auch ganz bewusst. Da kann ich dann mit noch was für Siegel arbeiten, das wird das dann nicht verschönern. Das ist auf jeden Fall viel ehrlicher.
- 53 **Interviewer** [0:26:30]: Okay, ehrlich.
- 54 **Proband** [0:26:32]: Ja einfach auch direkter, also ich meine selbst zum Teil die Siegel, also es wird ja mittlerweile mit Farben gearbeitet auch und das ist jetzt auch nicht etwas, was die Kunden unbedingt davon abhält finde ich. Also orange ist glaube ich Bodenhaltung oder auch Massentierhaltung oder Stallhaltung einfach, das ist glaube ich orange, finde ich jetzt nicht so, also das andere ist leicht grünlich. Also die Wahl vielleicht auch, wie man das Produkt dann darstellt, ist trotzdem noch verschönert.
- 55 **Interviewer** [0:27:12]: Gut. Im letzten Block soll es um deine Vorstellung gehen, die du vor unserem Experiment hattest, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht und ob sich diese Vorstellung ein wenig verändert hat, nachdem du jetzt die Videos gesehen hast.
- 56 **Interviewer** [0:27:35]: Ich bin mir sicher, du hattest eine konkrete Vorstellung, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht. Kannst du die für mich einmal erläutern?
- 57 **Proband** [0:27:40]: Also die meisten Schweine werden in Massentierhaltung gehalten und oftmals ist es eben so, dass das alles aus Metallstäben besteht und die Schweine sich nicht umdrehen können. Also sie können sich eigentlich nur vor und zurück bewegen in einem Radius oder eben, wenn es mehrere sind, dann in ihrem Radius selber. Vorne ist dann Futter und Wasser, meistens auch so auf dem Boden, also zumindest so, wie ich es zuletzt noch wahrgenommen habe und das mit diesen Silos, das habe ich tatsächlich noch nie in einem echten Stall gesehen und ja. Nach hinten hin können die dann im Prinzip sich eigentlich nur ein bisschen hinlegen oder setzen und oftmals, also die Videos, die ich kenne oder auch Schweineställe, die ich kenne, da haben die Tiere auch starke Schürfwunden oder Streifwunden, weil die immer an dieses Gitter kommen, weil die natürlich dann so weit gemästet werden, bis sie diesen Rahmen gerade fast schon sprengen und dann werden sie da eben rausgenommen und das ist auch dann eine sehr sehr kurze Zeit, in der das passiert. Allgemein ist der Geruch sehr streng, ist ja auch schon so sehr streng. Es ist auch sehr laut, die quieken halt extrem und bei unseren Verwandten ist es halt so, die haben einen Schweinestall in Polen, da sind die Bedingungen anders, aber fast genau so schlecht wie in Deutschland und da ist es eben auch so, dass die Mutter, also das ist mir da eben bewusst aufgefallen, dass die Mutter im Prinzip seitlich gelegt wird und die Kinder durch die Metallstäbe gerade mal so die Milch nehmen können aber dann auch im Prinzip relativ schnell entfernt werden, also jeder lebt eigentlich für sich allein und auch nur, um zu Essen.
- 58 **Interviewer** [0:29:42]: Empfindest du den Schweinestall aus dem Video eher als Positivbeispiel oder eher als Negativbeispiel?

- 59 **Proband** [0:29:51]: Auf jeden Fall als positiver, als das was ich vorher gedacht habe. Aber nicht positiv. Nein. Also es ist immer noch, dass ich dachte, es sind immer noch sehr viele Schweine und irgendwie ging es davon auch einigen überhaupt nicht gut. Vor allem die, die in der Ecke gelegen haben, sind wahrscheinlich auch krank und das fande ich halt nicht so schön anzusehen.
- 60 **Interviewer** [0:30:20]: Hättest du dir zusätzlich zu dem Video noch Informationen gewünscht, zum Beispiel zum Stall oder den Tieren?
- 61 **Proband** [0:30:29]: Also vielleicht auch wie groß der ganze Stall ist, wie viele Bereiche es davon gibt. Ja zum Futter finde ich auch spannend zu wissen, was Schweine überhaupt da bekommen oder ob das dann genau so schlecht ist, wie sonst, das hätte mich auch interessiert ja.
- 62 **Interviewer** [0:30:53]: Gut, es wiederholt sich jetzt wahrscheinlich ein wenig, aber würdest du jetzt insgesamt sagen, dass du dir die Schweinehaltung in Deutschland jetzt besser vorstellen kannst, wenn wir davon ausgehen, dass das ein durchschnittlicher Betrieb ist?
- 63 **Proband** [0:31:09]: Also, dass ich denke, dass es besser wird? Glaube ich nicht, nein. Also realistisch gesehen, es gibt ja schon seit so vielen Jahren diese Probleme und da wird so wenig für getan und ich glaube, am Ende des Tages liegt es immer am Verbraucher und am Geld. Der Verbraucher weiß oftmals vielleicht um diese Missstände, ich glaube es ist jedem irgendwo wenigstens ein bisschen bewusst, man kann davor ja eigentlich nicht mehr die Augen verschließen. Nichtsdestotrotz hält es wahrscheinlich viele Leute davon ab, weil einfach der Preis für Fleisch beim Metzger oder Biofleisch extrem teuer ist und ich glaube, solange sich die Einstellung der Verbraucher nicht ändert oder das alles umgestellt wird und dass es nur noch das gibt und man keine Wahl mehr hat, ich meine man kann sich ja auch immer dafür entscheiden, einfach weniger Fleisch zu essen und ich glaube das ist hier in Deutschland auch ein Problem dass die Leute einfach sehr gerne sehr viel Fleisch essen und hauptsächlich schnell und billig.
- 64 **Interviewer** [0:32:26]: Denkst du, dass das was du jetzt gesehen hast in den Videos einen Einfluss darauf hat, wie du zukünftig in Bezug auf Schweinefleisch einkaufst?
- 65 **Proband** [0:32:33]: Also ich denke nicht, dass es sich ändern wird, so wie ich jetzt einkaufe, weil ich auch schon darauf achte. Aber ich habe auch in letzter Zeit darüber nachgedacht, einfach weniger Fleisch zu konsumieren. Durch Corona und so ist das jetzt auch eh alles schwierig, auch finanziell und deshalb dann einfach auch. Wenn man dann schon Fleisch kauft, dass man sich dann etwas bewusst Gutes gönnt und dann die anderen Tage darauf verzichtet.
- 66 **Interviewer** [0:33:06]: Okay, eine abschließende Frage habe ich noch, und zwar, hatte eines der beiden Medien, also VR-Brille oder Tablet einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?
- 67 **Proband** [0:33:19]: Ja die VR-Brille. Die Wahrnehmung der Tiere und des Stalls war deutlich präsenter, ja doch.
- 68 **Interviewer** [0:33:31]: Okay, dann sind wir am Ende des Interviews angelangt. Hast du weitere Fragen, zum Video?
- 69 **Proband** [0:33:42]: Nein.
- 70 **Interviewer** [0:33:43]: Okay, ach eine Frage habe ich noch. Was hat dich dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen?
- 71 **Proband** [0:33:50]: Vor allem die VR-Brille.
- 72 **Interviewer** [0:33:53]: Okay, einfach so die Technik?
- 73 **Proband** [0:33:54]: Ja genau, ich wollte es mal sehen. Also ich habe schon Experimente gemacht über andere Missstände und das war jetzt nichts Neues für mich und ich wusste ja auch, wie es in einem Stall aussieht und ich habe schon damit gerechnet, dass es nicht etwas Schönes sein wird, was ich sehen werde,

obwohl das noch ging. Aber die VR-Brille vor allen Dingen, ja.

74

**Interviewer** [0:34:17]: Okay, gut dann vielen Dank für deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:05]: Okay, dann startest du mit dem Tablet. Du kannst jetzt auf Play drücken.
- 2 **Proband** [0:00:28]: Ok, also ich bin in einem Stall, da sind ganz viele Tiere, die hier gefüttert werden, die Schweine scheinen in relativ engen Boxen zu sein ich kann jetzt auch gar nicht genau sagen, wie viele Tiere das sind, aber da sind schon mindestens ein Dutzend würde ich sagen. Ok, ja im Boden sind halt so Löcher, damit wahrscheinlich Urin und Kot so durchfallen können. Und ansonsten höre ich ganz viele Hintergrundgeräusche, auch das Grunzen der Tiere, aber auch sowas Mechanisches. Und besonders viel Sonnenlicht kommt nicht überall rein, eher so, also es gibt Fenster, aber das fällt eher nur so in eine Ecke. Jetzt bin ich ein bisschen näher dran. Sieht aus als würde ich drinstehen, in so einer Box und die Tiere tummeln sich um mich. Die haben alle so Marken an den Ohren, zanken sich ein bisschen. Sind ziemlich neugierig und beschnuppern mich die ganze Zeit, wobei einige Fressen, aber viele kommen auf mich zu. In der Ecke liegen welche. Entspannen da. Aber sonst viel Platz, um sich aus dem Weg zu gehen haben die hier zumindest nicht. Das ballt sich schon ganz gut da am Futtertrog und so drum herum. Also ich würde am liebsten nach den Tieren greifen, weil die so direkt unter mir sind und auch zu mir hochschauen, aber geht ja nicht.
- 3 **Interviewer** [0:03:34]: Okay, dann kannst du das Tablet einfach weglegen. Du bekommst jetzt im nächsten Schritt Videosequenzen über die VR-Brille gezeigt. Hattest du schonmal eine auf?
- 4 **Proband** [0:03:43]: Ja.
- 5 **Interviewer** [0:03:45]: Okay, dann zieh sie bitte einmal auf. Dann kannst du das Video direkt starten. Du kannst gern erstmal sitzen bleiben oder aufstehen, wie du möchtest.
- 6 **Proband** [0:04:39]: Es ist so ein bisschen verschwommen. Ok, irgendwie sehe ich im Hintergrund noch so das Menü.
- 7 **Interviewer** [0:04:53]: Ja, das verschwindet gleich, den Controller kannst du hinter dich legen.
- 8 **Proband** [0:05:05]: Okay also eine ähnliche Ansicht wie eben, nur ein bisschen höher, habe ich den Eindruck als würde ich irgendwie drüber fliegen oder schweben oder so. Hab jetzt ein bisschen bessere Sicht auf die Boxen und kann jetzt auch einschätzen wie viele Tiere es sind, also es sind wirklich ziemlich viele auf engem Raum und ja, also die meisten sind auch hier an dem Futterbehälter oder an den Wänden, also auch an der Wand hin zum Gebäude oder an der Außenwand, da wo das Sonnenlicht reinkommt. Was genau da ist, kann ich nicht sehen, da scheint es irgendwie so Spielzeug zu geben an den Wänden, also das hängt da so an Ketten runter, ich weiß nicht, was genau das ist, auf jeden Fall spielen die Tiere daran rum, jetzt bin ich wieder so näher dran und kann sehen, wie die Tiere fressen und wie die auf mich zukommen. In der Ecke hinten liegt ein Tier und da stehen so ein paar drum herum und steigen drauf und so, gibt noch ein anderes das sitzt einfach nur da, aber wird dann weggedrückt von den anderen. Ja als besonders viel Platz ist nicht und es ist auch ziemlich kahl, also von den Wänden her und relativ langweilig so in der Box, dafür dass das so intelligente Tiere sind. Durchs Fenster kann ich eine andere Person sehen, die dasitzt und reinguckt. Ja manche von den Tieren sind relativ dreckig, da an den Beinen oder am Rücken sind noch so Kotreste oder was von der Erde oder was auch immer. Irgendwie ist es bei den meisten so. An den Rändern von dem Stall sieht man das auch noch, dass da so Kotreste sind. Ja jetzt ist das Video vorbei.
- 9 **Interviewer** [0:08:11]: Geht es dir gut, ist dir schwindelig geworden?
- 10 **Proband** [0:08:22]: Nein, alles gut.
- 11 **Interviewer** [0:08:27]: Dann starten wir jetzt mit dem Interview. Es geht nicht um die Abfrage deines Wissens oder deiner Kenntnis, sondern um deine eigene Meinung. Antworte gern immer frei und ehrlich. Ich würde dich bitte, dass du noch einmal deine spontanen Eindrücke wiedergibst, die du während des Videos hattest und ob dir dabei auch etwas besonders ins Auge gestochen ist, oder besonders positiv oder negativ aufgefallen ist.
- 12 **Proband** [0:09:00]: Ja also so dicht in einem Schweinestall war ich glaube ich lange nicht, wenn überhaupt und was mir halt so besonders aufgefallen ist, dass es sehr eng war und auf so engem Raum viele Tiere zusammen gepfercht waren, ich weiß nicht ob das der Normalzustand ist, oder ob es halt nur für die Fütterung war, weil es wirkte halt so, dass jetzt gerade gefüttert wird. Also der Raum ist ziemlich eng und

bietet wenig Bewegungsfreiheit aber auch wenig so Luftzirkulation hatte ich den Eindruck, also es gibt halt an der einen Seite Fenster, wobei ich jetzt nicht gesehen habe, ob die offen sind, aber generell ist es halt irgendwie schwierig, dass da frische Luft reinkommt. Ansonsten hatte ich den Eindruck, dass die Tiere dann als das Video so geschwicht ist und ich drin stand in der Box sozusagen, dass sie ziemlich neugierig waren und zu mir hochgekommen sind und mich beschnuppert haben, also dass sie eigentlich, denen gings jetzt nicht, also ich weiß jetzt nicht ob es denen schlecht ging, aber die wirkten jetzt nicht verängstigt oder so sondern halt eher neugierig. Aber ansonsten war es halt ziemlich karg und langweilig für die Tiere da in der Box und deren Situation würde ich da keinen ganzen Tag verbringen wollen.

- 13 **Interviewer** [0:10:34]: Okay, danke. Hat es für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Videosequenzen über die VR-Brille oder über das Tablet gesehen hast?
- 14 **Proband** [0:10:43]: Nein, also ich hab ja gesagt, dass die Perspektive ein bisschen anders war bei der VR-Brille hatte ich den Eindruck, höher zu sein, aber ansonsten vom Inhalt her waren die Videos irgendwie gleich. Also es hat für mich keinen großen Unterschied gemacht.
- 15 **Interviewer** [0:11:08]: Okay, jetzt soll es um den Vergleich der beiden Präsentationsmedien gehen. Wenn du mal an das Tabletvideo denkst, wie real hast du dieses Video empfunden?
- 16 **Proband** [0:11:33]: Also was meinst du genau mit real? Also ich find halt schon, ich glaube, dass es eine reale Aufnahme ist, also ich glaube nicht, dass es eine computeranimierte Aufnahme ist, oder gestellt ist oder so. Aber ich hab immer noch den Eindruck, dass ich nicht in der Szene war, also einfach ein Video zu schauen. Also wenn zehn sehr real ist, dann ja fünf würde ich sagen.
- 17 **Interviewer** [0:12:05]: Okay und wenn du es mit der VR-Brille einmal vergleichst?
- 18 **Proband** [0:12:08]: Ja, also die VR-Brille ist realer, weil, also ich hab mich halt sonst mit dem ganzen Körper bewegt und hier reichte halt der Kopf. Und die Geräusche kamen auch nicht nur von vorne, sondern mehr von den Seiten, also so auf die Ohren direkter drauf. Aber dadurch, dass ich mich jetzt auch nicht nach vorne und hinten bewegen konnte, war das halt nicht so super real, deshalb würde ich sagen irgendwie eine sieben.
- 19 **Interviewer** [0:12:36]: Okay, auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, wenn du an das Tabletvideo denkst, wie präsent hast du dich da im Stall gefühlt?
- 20 **Proband** [0:12:48]: Ja, also ich fand von der Perspektive her fand ich es sehr präsent, also weil es einfach, ja die erste Aufnahme da stand man ja so auf dem Gang und konnte von den Seiten links und rechts sehen, wo die Tiere sind und dann hat es sogar einmal geschwicht und dann war man auf einmal richtig da bei den Schweinen mit drin. Daher würde ich, aber ich hab halt trotzdem noch den Boden hier in dem Untersuchungsraum gesehen, deshalb habe ich schon bemerkt, dass ich nicht ganz in der Szene bin, deswegen würde ich sagen fünf.
- 21 **Interviewer** [0:13:30]: Und bei der VR-Brille, wie präsent hast du dich da gefühlt?
- 22 **Proband** [0:13:34]: Ein bisschen mehr, weil ich halt hier auch von der Umgebung nichts mehr gesehen habe. Ja, eine acht würde ich sagen.
- 23 **Interviewer** [0:13:46]: Bei dem Video über das Tablet, hattest du da das Gefühl, dass die Tiere sich deiner Gegenwart bewusst sind?
- 24 **Proband** [0:13:53]: Also vor allen Dingen als es dann einmal den Wechsel gab zu der Position im Stall, also bei den Tieren direkt hatte ich den Eindruck schon ja. Also beziehungsweise, also ich, es ist ja immer noch klar, dass es ein Video ist, dass die nicht auf meine Präsenz reagiert haben, sondern auf die Präsenz desjenigen, der da halt drin war. Aber ich hatte halt trotzdem den Eindruck.
- 25 **Interviewer** [0:14:22]: Und war das bei der VR-Brille auch so?
- 26 **Proband** [0:14:25]: Das war bei der VR-Brille auch so.

- 27 **Interviewer** [0:14:29]: Okay, du hast es jetzt schon mehrmals angesprochen, du hast bemerkt, dass sich die Perspektiven zwischendurch geändert haben. Denkst du denn vorab, dass du das gleiche Video gesehen hast über die beiden Medien?
- 28 **Proband** [0:14:51]: Ja.
- 29 **Interviewer** [0:14:53]: Okay, hast du das an bestimmten Punkten festgemacht oder war das für dich von vornherein klar?
- 30 **Proband** [0:15:01]: Nein also klar war es nicht, so wie das Video aufgebaut ist, da hatte ich den Eindruck, dadurch dass man halt in der Position in der Mitte des Stalls beginnt aber nicht bei den Tieren anfängt und sich das dann irgendwann geändert hat. Bei den Tieren direkt da drin hatte ich den Eindruck, das wäre dasselbe Video. Auch die Position, zu der man dann gewechselt ist, wirkte für mich gleich, also auch die Fenster waren auf derselben Seite und das Gebäude also die Innenseite war auch auf derselben Seite und auch, wo der Futtertrog stand war gleich.
- 31 **Interviewer** [0:15:33]: Ich würde gern ein bisschen konkreter auf die beiden Perspektiven zu sprechen kommen. Hatten die beiden Perspektiven einen Einfluss darauf, wie du den Stall oder die Tiere wahrgenommen hast?
- 32 **Proband** [0:15:55]: Ja kann schon sein, also in der Vogelperspektive hatte ich mehr einen Überblick darüber wie viele Tiere das jetzt sind und wie groß beziehungsweise wie klein der Stall ist. Bei den Tieren drin wirkte es alles noch ein bisschen kleiner, weil es alles näher beieinander war und enger und natürlich halt mehr um mich herum war, mit den Tieren. Also würde ich sagen, das hat schon einen Einfluss gehabt. Manche Sachen sind mir ja bei der Vogelansicht nicht so aufgefallen, wie als ich da bei den Tieren war, zum Beispiel dass da so Ketten hingen oder dass sich manche Tiere in die Ecken gelegt haben und andere da drauf gestiegen sind und so.
- 33 **Interviewer** [0:16:50]: Was denkst du denn welches Video dir nachhaltiger oder stärker in Erinnerung?
- 34 **Proband** [0:17:01]: Ich glaub das von der VR-Brille, einfach weil ich mit VR nicht so, als es ist halt irgendwie was Neues und normale Videos sieht man halt relativ viel so im Alltag und mit VR ist man gefühlt ein bisschen näher dran. Aber vom Inhalt her fand ich die beide sehr ähnlich, deshalb würde ich sagen bezogen auf das Technische, dass ich dann bei der VR-Brille wenig von meiner Außenwelt wahrgenommen habe und mehr im Video dringesteckt habe, deshalb würde ich VR sagen.
- 35 **Interviewer** [0:17:33]: Okay. Es soll jetzt um das Nutzungspotenzial der beiden Medien gehen. Was denkst du wie beziehungsweise wo, an welchen Orten, könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 36 **Proband** [0:18:01]: An welchen Orten? Also man könnte es theoretisch immer da machen, wo es um Tierwohl und Tiererzeugnisse geht, im Supermarkt könnte man irgendwie so einen Aufsteller machen, wo interessierte Menschen sich das halt ansehen könnten, auf dem Wochenmarkt auch und irgendwie auf Messen sowieso. In der Schule würde ich sagen, also ich komme aus einem sehr ländlichen Gebiet, ich habe einen Schweinestall und einen Kuhstall auch schonmal von innen gesehen, aber vielleicht Leute, die die Möglichkeit nicht hatten, für die wäre das dann halt irgendwie was Neues und die haben dann die Möglichkeit, das zu machen, ohne selber groß Aufwand zu haben und ohne Geruchsbelästigung, weil das auch irgendwie was ist, was viele sagen was sie abschreckt. Aber halt irgendwie überall, wo aufgeklärt werden kann, in der Uni natürlich auch. Oder in der Innenstadt, in der Fußgängerzone, da gibts ja auch manchmal so Aufsteller von Menschen, die verschiedene Sachen dann halt bewerben oder so und dann könnte man sowas ja auch machen da.
- 37 **Interviewer** [0:19:23]: Angenommen, die Öffentlichkeit bekommt solche virtuellen Stallbesichtigungen zur Verfügung gestellt, glaubst du, sie würde das auch nutzen?
- 38 **Proband** [0:19:33]: Also ich glaube, wenn man das den Leuten erklärt und sie erst einmal darauf anspricht, worum es eigentlich geht, dann würden das einige Leute mitmachen und, ich glaube die Bereitschaft für einen Dialog darüber ist da. Ich glaube halt nur nicht, dass die Leute es von sich aus machen und auf einen zukommen und sagen so, ich würde mir das gerne anschauen, können sie das irgendwie für uns bereitstellen?

Man könnte ja auch einfach aufs Land fahren und irgendeinen Bauern fragen, ob man mal in den Stall gehen kann, aber das macht halt keiner aus unterschiedlichen Gründen. Aber wenn das Angebot da ist, dann glaube ich schon, dass das die eLeute in Anspruch nehmen würden.

- 39 **Interviewer** [0:20:20]: Wenn wir jetzt die Möglichkeit hätten, so eine virtuelle Stallbesichtigung im Supermarkt zu machen, würdest du das bei deinem Einkauf dann machen, also wenn dir zum Beispiel am Fleischregal oder bei den Eiern solche virtuellen Stallbesichtigungen zur Verfügung gestellt werden würden?
- 40 **Proband** [0:20:39]: Also ich finde das cool, weil ich auch so technikaffin bin und im Normalfall, wenn das Einkaufen wieder ein bisschen entspannter geworden ist und ich mehr Zeit dafür hätte, dann hätte ich da Lust drauf.
- 41 **Interviewer** [0:20:52]: Okay ja du sprichst schon den Zeitfaktor an, wie ist das denn so beim Einkaufen bei dir, nimmst du dir dafür Zeit und bist entspannt oder stresst dich die Einkaufssituation?
- 42 **Proband** [0:21:06]: Nein, also normalerweise stresst mich das Einkaufen nicht so sehr, dass ich nicht einmal fünf Minuten für so eine Besichtigung hätte und ich war auch schonmal einkaufen und dann war das so ein Käseaufsteller und dann habe ich einen Käse probiert und ich glaube, es würde jetzt auch nicht so viel mehr Zeit in Anspruch nehmen, ich fände das gut.
- 43 **Interviewer** [0:21:28]: Okay, gut. Zwei abschließende Fragen zu diesem Block habe ich noch. Erstens, hat dir allgemein die Nutzung vom Tablet und der VR-Brille Spaß gemacht?
- 44 **Proband** [0:21:38]: Ja, so vom Tablet bin ich halt, das bin ich halt gewohnt, deswegen ja weiß nicht ob mir das noch so großen Spaß gemacht hat. Mit der VR-Brille das war was Neues, das fand ich cool.
- 45 **Interviewer** [0:21:52]: Okay, insgesamt, was denkst du wie gut eignen sich virtuelle Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 46 **Proband** [0:22:07]: Gut. Ich glaube das ist nochmal so eine zusätzliche Informationsquelle, die man dann hat, die auch plastischer ist, als nur etwas gesagt zu bekommen oder Bilder zu sehen. Ja also man kann das halt, eine technische Limitation ist halt irgendwie da, also man braucht erstmal eine bestimmte Anzahl von VR-Brillen, weil immer nur eine Person das gleichzeitig tragen kann und man braucht Strom und so weiter. Aber generell glaube ich, dass es eine gute Sache ist.
- 47 **Interviewer** [0:22:44]: Informierst du dich denn so generell über tierische Produkte, die du kaufst?
- 48 **Proband** [0:22:48]: Also eine Zeitlang habe ich das ganz viel gemacht, im Moment mache ich das nicht mehr so, aber also mir ist das schon wichtig, also Tierwohl und auch der Umweltaspekt ist mir da schon wichtig, also bei Gelegenheit mache ich das.
- 49 **Interviewer** [0:23:07]: Wie hast du dich informiert bisher?
- 50 **Proband** [0:23:13]: Also generell übers Internet, dann sind Informationen ja auf den Produkten drauf, dann über Nachrichtenseiten, Internetvideos, sowas halt.
- 51 **Interviewer** [0:23:29]: Siehst du zu den virtuellen Stallbesichtigungen Vor- oder Nachteile zu den bisherigen Informationsmöglichkeiten?
- 52 **Proband** [0:23:39]: Ja also, wenn ich einen Artikel lese dann ist er recherchiert, hoffentlich, und bildet dann so eine ganzheitliche Geschichte ab, wenn ich nur ein Video sehe, also so ein Stallvideo, dann ist es einfach nur so eine Perspektive mehr oder weniger und ich weiß halt nicht, was es für ein Betrieb ist, wie generell die Fütterung ist, also was gefüttert wird, ob es noch andere Betriebe gibt, die das noch irgendwie anders machen, also dieses ganzheitliche Bild fehlt mir da ein bisschen. Also wäre halt so ein Video, was ich jetzt gerade gesehen habe nicht die einzige Infoquelle, die ich dafür nutzen würde.
- 53 **Interviewer** [0:24:24]: Okay, dann ziehe ich gleich einmal eine Frage vor, die ich eigentlich später stellen wollte, hättest du dir denn noch zusätzliche Informationen gewünscht zu dem Video? Bei dem VR-Video könnte man die ja gut einblenden.

- 54 **Proband** [0:24:42]: Weiß ich jetzt nicht, also es kommt ein bisschen drauf an, was das Ziel ist, ich bin da jetzt halt nicht mit der Erwartungshaltung reingegangen, jetzt viel zu lernen oder halt hinterher was mitnehmen zu müssen, aus dem Video. Aber wenn ich mit der Erwartung reingehe oke, ich möchte jetzt was darüber lernen, dann wäre glaube ich so eine Infooption ganz cool. Also wenn ich zum Beispiel in den Zoo gehe, dann schaue ich mir die Tiere an, aber ich schaue mir manchmal auch die Infotafeln an, um ein bisschen was darüber zu erfahren, wo das Tier herkommt und so ein bisschen die Geschichte darüber. Aber da gehe ich ja mit dem Wissen rein, dass ich mich da bilden kann und das war mir jetzt halt in dem Video so nicht klar, wenn ich aber das heranziehen würde als Bildungsquelle, dann wäre das gut.
- 55 **Interviewer** [0:25:34]: Okay gut. Dann möchte ich gern im letzten Abschnitt zu deiner Vorstellung über einen Schweinestall kommen, die du vielleicht vor dem Experiment schon gehabt hast und vielleicht, wie sich diese Vorstellung verändert hat, nach unserem Experiment. Ich habe es schon so ein bisschen herausgehört, also du warst schon einmal in einem Schweinestall?
- 56 **Proband** [0:25:56]: Ja.
- 57 **Interviewer** [0:25:58]: Dann hattest du also auch eine konkrete Vorstellung davon, wie es in einem konventionellen Schweinestall aussieht?
- 58 **Proband** [0:26:04]: Ja. Also das ist jetzt schon eine Weile her und so präsent war das nicht mehr, aber ich glaube mich zu erinnern, dass es da auch Boxen gab, also was ich noch ganz genau weiß, dass es Boxen gab für die Sauen, die junge Ferkel hatten dann, die lagen dann die erste Zeit, ich glaube sogar unter Wärmelichtlampen, einfach nur um die jungen Tiere ein bisschen wachsen lassen zu können, bevor die dann halt raus kommen und das war auch relativ eng und da wurde auch viel auf engem Raum gefüttert. Aber es war nicht der Normalzustand, so wie ich mir das vorgestellt habe gab es eben auch so einen Innenbereich, wo dann relativ viele Tiere waren, die auch relativ eng beieinander waren, aber dann gab es auch einen Außenbereich, wo halt viel beweidet war, wo die Tiere dann auch raus konnten.
- 59 **Interviewer** [0:27:04]: Also ist deine Vorstellung eher positiv oder negativ geprägt gewesen? Oder einfach neutral?
- 60 **Proband** [0:27:10]: Also ich wusste, dass es unterschiedliche Haltungsformen gibt, aber also das was ich mir wünsche ist halt irgendwie so ein Idealbild, wo es den Tieren auch ein bisschen besser geht, aber das es solche Situationen gibt wie in den Videos, die ich gesehen habe, das war mir auch klar. Also es überrascht mich nicht großartig.
- 61 **Interviewer** [0:27:34]: Würdest du jetzt insgesamt nach dem Experiment sagen, dass du dir die Schweinehaltung jetzt besser vorstellen kannst?
- 62 **Proband** [0:27:42]: Ja, also besser vorstellen, also wie gesagt, ich war lange nicht mehr so direkt in einem Schweinestall und das ist so das direkteste, was ich seit einer Weile hatte und ich glaube auch, wenn ich mal drin war, stand ich nicht bei den Tieren drin, also es ist jetzt über die Videos dem ein bisschen näher gekommen, was ich mir so vorgestellt hatte, das Bild wurde ein bisschen ergänzt.
- 63 **Interviewer** [0:28:08]: Okay und würdest du sagen, dass du nach der virtuellen Stallbesichtigung ein verändertes Bild von der konventionellen Schweinehaltung hast?
- 64 **Proband** [0:28:16]: Nein.
- 65 **Interviewer** [0:28:22]: Das heißt das Video hatte neutralen Einfluss auf dich?
- 66 **Proband** [0:28:26]: Ja.
- 67 **Interviewer** [0:28:29]: Okay, denkst du, dass die virtuelle Stallbesichtigung einen Einfluss darauf hat, wie du zukünftig in Bezug auf Schweinefleisch einkaufen wirst?
- 68 **Proband** [0:28:42]: Nein, weil ich esse kein Schweinefleisch.

- 69 **Interviewer** [0:28:48]: Aus was für Gründen, wenn ich fragen darf?
- 70 **Proband** [0:28:51]: Einfach, weil wir das in der Familie so umgesetzt haben, weil mein Vater das nicht so gut verträgt und deswegen esse ich eher Geflügel.
- 71 **Interviewer** [0:29:01]: Okay. Eine abschließende Frage habe ich noch, und zwar, hatte eines der beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du den Inhalt des Videos wahrgenommen hast?
- 72 **Proband** [0:29:19]: Ja also ich fand mit der VR-Brille hatte ich schon mehr das Gefühl, in der Situation zu sein, einfach weil ich von dem Raum hier nichts mitbekommen habe und weil das von den Geräuschen her irgendwie naturalistischer war, würde ich sagen.
- 73 **Interviewer** [0:29:48]: Dann wären wir jetzt am Ende vom Interview. Hast du noch irgendwelche Fragen oder etwas, was du sagen möchtest?
- 74 **Proband** [0:29:58]: Also es hat Spaß gemacht, lange kein VR-Experiment gemacht und auch so den Vergleich zwischen Video und VR finde ich cool. Hätte mich auch gefreut, wenn ich noch ein anderes, positiveres Video gesehen hätte oder sowas.
- 75 **Interviewer** [0:30:20]: Ja also es geht auch wirklich jetzt nicht um einen Vergleich zwischen bio und konventionell, sondern wirklich nur um Informationsbereitstellung und Transparenzschaffung. Deshalb ist das Video eben relativ neutral gewählt. Warum hast du denn an meinem Experiment teilgenommen?
- 76 **Proband** [0:30:39]: Weil ich ganz gerne neue Sachen mache und technikaffin bin, habe ich ja gesagt. Und deswegen finde ich so VR-Geschichten immer ganz spannend. Thematisch glaube ich nicht, also ich glaube nicht wegen der Tierhaltung. Ehrlich gesagt auch ein bisschen Langeweile.
- 77 **Interviewer** [0:31:08]: Okay gut, dann vielen Dank dir für die Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Du startest mit dem Tablet. Du kannst jetzt einfach direkt auf Play drücken. Denk bitte dran, deine Gedanken laut zu äußern.
- 2 **Proband** [0:00:29]: Sieht aus wie ein normaler Schweinestall mit Spaltenboden. Der Stall sieht sehr ordentlich aus. Die Schweine verhalten sich auch normal. An der Wand hängt auch noch so ein Beschäftigungsspielzeug. Die Schweine scheinen ziemlich neugierig auf die Kamera zu sein. Ja die Schweine haben alle eine Ohrmarke.
- 3 **Interviewer** [0:03:25]: Okay, das wars. Dann bekommst du jetzt Videosequenzen über die VR-Brille gezeigt. Also ich erkläre es dir kurz noch einmal. Setz dir bitte die Brille so auf, dass sie gut auf deinem Gesicht sitzt. Du siehst direkt ein Video und kannst dann mit dem Controller auf Play drücken.
- 4 **Proband** [0:05:06]: Sitzt sie so gut?
- 5 **Interviewer** [0:05:08]: Ja von außen sieht es gut aus. Du kannst gern auch aufstehen, wenn du möchtest.
- 6 **Proband** [0:05:44]: Ja jetzt fängt es an. Oh, das ist ja Wahnsinn, das sieht aus als würde man irgendwie vier Meter über dem Gang stehen, als würde man gleich herunterfallen. Soll ich hier jetzt auch weiter erzählen, was mir auffällt?
- 7 **Interviewer** [0:06:20]: Genau.
- 8 **Proband** [0:06:23]: Okay, an der Decke sind ein paar typische Spinnweben. Ach Wahnsinn, jetzt steht man ja mittendrin. Ja ich würde sagen, die Schweine haben ausreichend Platz, die können sich bewegen, die haben durchgehend Futter. Ach Mensch, und da an der Scheibe steht ein Zuschauer. Jetzt ist es fertig. Kann ich die Brille abnehmen?
- 9 **Interviewer** [0:08:52]: Ja genau.
- 10 **Proband** [0:08:58]: Das war ziemlich cool.
- 11 **Interviewer** [0:09:15]: Hast du irgendwie ein Schwindelgefühl gehabt?
- 12 **Proband** [0:09:17]: Nein, ich hatte nur am Anfang ein bisschen Angst, wenn ich, also man hatte das Gefühl, man steht irgendwie auf einer erhöhten Plattform ohne Geländer und wenn man jetzt weiter gehen würde quasi diesen Gang, dann würde man einfach runter fallen diese vier Meter. Aber dann beim zweiten Teil hat man ja wirklich mittendrin gestanden, da hätte man die Schweine ja beinahe streicheln wollen, so wirklich sah das aus.
- 13 **Interviewer** [0:09:48]: Okay gut. Also das Interview besteht aus vier Blöcken. Ich würde dich im ersten bitten, dass du deinen spontanen Eindruck noch einmal zusammenfasst und sagst, was die vielleicht besonders positiv oder negativ aufgefallen ist.
- 14 **Proband** [0:10:11]: Für mich hat das insgesamt sehr positiv gewirkt das Video es gab jetzt kein Schwein, was irgendwie in der Ecke lag und irgendwie einen krankhaften Eindruck gemacht hat oder irgendwie Verhaltensstörungen aufgewiesen hat. Die waren eigentlich alle fit und hatten ja wie gesagt auch so ein Beschäftigungsspielzeug, die konnten durchgehend fressen. Ja.
- 15 **Interviewer** [0:10:42]: Hat es denn für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Videosequenzen über VR-Brille oder das Tablet gesehen hast?
- 16 **Proband** [0:10:48]: Ja, also man hat durch die VR-Brille wirklich das Gefühl bekommen, dass man selbst an der Bande steht, dass man sich das persönlich angeguckt hat.
- 17 **Interviewer** [0:10:58]: Und das war bei dem Tablet nicht so?
- 18 **Proband** [0:11:01]: Nein, also ich muss sagen bei der VR-Brille hätte jetzt nur noch der Geruch und die richtigen Geräusche gefehlt, dann hätte man wirklich gedacht, man steht drin und bei dem Video, das ist halt ein Video.

- 19 **Interviewer** [0:11:17]: Okay, im zweiten soll es um den Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien gehen. Bei Virtual Reality ist das Präsenzgefühl sehr wichtig. Deshalb meine Frage, wenn du mal an das Tabletvideo denkst, für wie real hast du dieses Video empfunden?
- 20 **Proband** [0:11:45]: Ich würde schon sagen, dass es eine Alltagsbedingung ist, die da gefilmt wurde, aber ich kann mir schon vorstellen, dass man jetzt für den Tag schonmal ein bisschen mehr drauf geachtet hat im Stall, dass da nichts rumsteht und dass das alles ein bisschen ordentlicher aussieht. Also ich glaube zur Realität bestehen schon geringe Abweichungen, aber auch nicht wirklich viele.
- 21 **Interviewer** [0:12:12]: Okay und dann würdest du auch das gleiche zum VR-Brillen Video sagen?
- 22 **Proband** [0:12:17]: Ja.
- 23 **Interviewer** [0:12:19]: Okay. Wie präsent hast du dich im Tabletvideo gefühlt?
- 24 **Proband** [0:12:28]: Es kam mir ein bisschen vor als wäre das wie ein null acht fünfzehn Informationsvideo gewesen. Also es kommt ja auch immer öfter im Fernsehen, es gab ja auch mal von Rewe, Edeka und sonst was so Videos, dass sie ein bisschen auf die regionale Landwirtschaft aufmerksam machen wollten, quasi wie so ein Ansichtsvideo, was für den Verbraucher ein bisschen zusammengeschnitten wurde.
- 25 **Interviewer** [0:12:53]: Okay, ich wiederhole die Frage, weil ich glaube du hast etwas anderes gemeint, als ich meinte. Mit Präsenz meine ich, hast du dich gefühlt, als ob du im Stall bist?
- 26 **Proband** [0:13:03]: Achso, nein.
- 27 **Interviewer** [0:13:06]: Beim Tabletvideo?
- 28 **Proband** [0:13:06]: Nein.
- 29 **Interviewer** [0:13:08]: Und bei der VR-Brille?
- 30 **Proband** [0:13:08]: Ja.
- 31 **Interviewer** [0:13:10]: Und kannst du vielleicht nochmal in ein, zwei Sätzen deutlich machen was dazu geführt hat, dass du dich beim Tablet nicht präsent gefühlt hast im Stall, aber bei der VR-Brille schon?
- 32 **Proband** [0:13:21]: Beim Tablet hatte man so diese typische Beobachterpose, dass man quasi von außen drauf geschaut hat, auch wenn es quasi aus der eigenen Perspektive da gefilmt wurde und bei der VR-Brille hatte man durch diesen 3D Effekt wirklich auch das Gefühl, da drin zu stehen.
- 33 **Interviewer** [0:13:44]: Okay und hattest du auch das Gefühl bei dem Tabletvideo, dass die Schweine merken, dass du bei denen im Stall bist?
- 34 **Proband** [0:13:54]: Ja also man hat ja gesehen, dass als der Kameramann dann in der Bucht war alle Schweine auf den zukamen und neugierig den beobachtet haben.
- 35 **Interviewer** [0:14:09]: War das bei dem VR-Brillen Video ähnlich?
- 36 **Proband** [0:14:10]: Ja.
- 37 **Interviewer** [0:14:12]: War es stärker oder schwächer?
- 38 **Proband** [0:14:14]: Bisschen schwächer, weil ich konnte ja auch woanders hingucken und wo die Schweine dann vorne waren, dann konnte man sich trotzdem noch den Stall angucken und die Wände oder Decken oder alles mögliche. Deswegen hatte ich das Gefühl, dass man die Schweine da nicht so stark wahrgenommen hat.
- 39 **Interviewer** [0:14:34]: Okay, was denkst du, hast du das gleiche Video gesehen über die beiden Medien?

- 40 **Proband** [0:14:44]: Ja, würde ich jetzt sagen. Also ich hab da jetzt nicht auf Feinheiten geachtet.
- 41 **Interviewer** [0:14:51]: Aber an was hast du das so festgemacht, dass du denkst, dass es das gleiche Video gewesen ist?
- 42 **Proband** [0:14:56]: Also mir ist zweimal aufgefallen, dass dieses Spielzeug da hing, dass die Szene mit drin war beim Film wie die Schweine auf den Kameramann zukommen und ich meine diese Futterszenen, die wurden auch gleich gezeigt.
- 43 **Interviewer** [0:15:29]: Gut, du hast es glaube ich schon bemerkt, dass sich die Perspektive einmal geändert hat. Von Anfang an die Vogelperspektive und es sich dann verändert hat zur Mensch/Tier Perspektive, wo du wirklich im Stall gewesen bist. Haben diese beiden Perspektiven einen unterschiedlichen Eindruck bei dir hinterlassen?
- 44 **Proband** [0:15:47]: Ja, also die erste Perspektive ist ein bisschen gewesen wie im Zoo, wenn man quasi hinter dem Zaun steht und die Tiere nur aus der Entfernung sieht, was theoretisch ja jedem Menschen zugänglich ist. Da wirklich richtig drin zu stehen ist in diesem Sinne ja etwas Besonderes, also da hat ja im Grunde nicht jeder Mensch einfach so Zugang.
- 45 **Interviewer** [0:16:13]: Hatte eine der beiden Perspektiven einen positiveren Einfluss darauf, wie du den Stall empfunden hast?
- 46 **Proband** [0:16:21]: Nein, also aus der Vogelperspektive konnte man natürlich mehr sehen.
- 47 **Interviewer** [0:16:30]: Okay. Was denkst du, die Bilder von welchem Video bleiben dir nachhaltiger in Erinnerung, die vom Tablet oder die von der VR-Brille?
- 48 **Proband** [0:16:42]: Definitiv die von der VR-Brille.
- 49 **Interviewer** [0:16:47]: Weil die Technik für dich jetzt auch so neu gewesen ist?
- 50 **Proband** [0:16:48]: Ja, ich glaube allgemein das Erlebnis.
- 51 **Interviewer** [0:16:52]: Okay. Ich möchte ein bisschen zum Nutzungspotenzial von den virtuellen Stallbesichtigungen kommen. Meine erste Frage ist wie beziehungsweise wo könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 52 **Proband** [0:17:15]: Also es gibt ja manchmal beispielsweise im Rewe so kleine extra Stände irgendwie auf dem Gang, wo dann steht "alles regional". Dass man dann vielleicht daneben so eine VR-Brille einfach ankettet und dann zeigen könnte, wo das herkommt, wie das produziert wurde.
- 53 **Interviewer** [0:17:34]: Okay, gute Idee! Fallen dir noch mehr Möglichkeiten ein?
- 54 **Proband** [0:17:41]: Auf Messen könnte man das vielleicht zeigen, aber da sind ja in der Regel sowieso, die Leute, die sich für Landwirtschaft interessieren und jetzt nicht die breite Bevölkerung. Ja ich glaube der Hauptanknüpfungspunkt wird schon so ein Lebensmittelhandel sein, wenn man diese Zielgruppe treffen möchte.
- 55 **Interviewer** [0:18:08]: Denkst du, dass die Verbraucher dann auch solche Stallbesichtigungen nutzen würden?
- 56 **Proband** [0:18:14]: Teils teils würde ich sagen. Also jetzt während Corona würde glaube ich niemand sich freiwillig so eine Brille aufsetzen, die vorher zehntausend andere angefasst haben, ich könnte mir vorstellen, viele Kinder machen das, weil sie es witzig finden. Vielleicht auch junge Erwachsene oder so Leute, die offen sind. Aber so ein klassischer Rentner oder wirklich so arbeitstätige Menschen, die einen stressigen Arbeitsalltag haben und nur noch schnell einkaufen wollen und dann wieder nach Hause, die werden sich damit auch nicht beschäftigen.
- 57 **Interviewer** [0:18:48]: Okay, würdest du dich denn damit beschäftigen?

- 58 **Proband** [0:18:51]: Ja. Also ich würde es mir angucken.
- 59 **Interviewer** [0:18:55]: Okay, wenn du mal so an deinen Einkauf denkst, gehst du gern einkaufen oder bist du eher eigentlich gestresst und willst nur ganz schnell deine Sachen einkaufen?
- 60 **Proband** [0:19:09]: Das kommt immer ganz drauf an, wie viel Zeit man hat.
- 61 **Interviewer** [0:19:12]: Okay, der Zeitfaktor. Also du würdest sagen, wenn du viel Zeit hast, würdest du dir die Brille auch nehmen, um mal so eine Stallbesichtigung zu machen?
- 62 **Proband** [0:19:21]: Ja.
- 63 **Interviewer** [0:19:23]: Okay, so ganz allgemein, ich hatte es schon ein wenig herausgehört. Also die Nutzung der VR-Brille hat dir Spaß gemacht, weil es so neu für dich gewesen ist?
- 64 **Proband** [0:19:33]: Ja.
- 65 **Interviewer** [0:19:34]: Okay und hat dir das mit dem Tablet auch Spaß gemacht?
- 66 **Proband** [0:19:37]: Spaß jetzt nicht, aber es war jetzt auch nicht schlecht, aber es ist halt in dem Sinne nichts Neues, also das kennt man ja.
- 67 **Interviewer** [0:19:47]: Ja. Eine abschließende Frage habe ich noch zu diesem Block. Was denkst du insgesamt, wie gut eignen sich diese virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 68 **Proband** [0:20:05]: Ich würde sagen sehr gut, weil teilweise so krasse Leute wie Peta oder so, die verbreiten ja auch teilweise Lügen oder denken sich irgendwas aus. Was ich auch schon öfter mal gehört habe, bei uns im Dorf im Schweinestall, dass da öfter mal eingebrochen wird, dann wird der von außen beschmiert, dass teilweise diese Tierschützer sogar tote Tiere mitnehmen und die da platzieren für irgendwelche Gruselvideos und das polarisiert ja. Also das gucken sich ja Leute viel öfter an oder es steht dann bei der Bild auf der Titelseite. So ein einzelner Landwirt, der hat ja selten die Möglichkeit, auf die Titelseite von Bild zu kommen und irgendwie eine Gegendarstellung zu machen. Und da finde ich das eigentlich wirklich gut, dass man dem quasi noch einmal eine Möglichkeit gibt, seine Meinung zu äußern beziehungsweise das einfach richtig darzustellen.
- 69 **Interviewer** [0:21:06]: Okay. Gut, ich würde gerne jetzt zu dem Punkt kommen, bei dem es um deine Vorstellung über einen konventionellen Schweinestall geht und wie sie sich vielleicht aufgrund des Experimentes nun verändert hat. Meine Frage vorab, hast du denn eine konkrete Vorstellung gehabt, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht?
- 70 **Proband** [0:21:31]: Ja, also mit Spaltenboden, die Buchten.
- 71 **Interviewer** [0:21:38]: Kommst du denn aus der Landwirtschaft?
- 72 **Proband** [0:21:38]: Ja.
- 73 **Interviewer** [0:21:40]: Okay, aber du studierst nicht Agrarwissenschaften?
- 74 **Proband** [0:21:42]: Nein. Aber wir haben jetzt zu Hause auch keinen Schweinestall, mit Schweinen haben wir wirklich nichts am Hut. Also mein Onkel hat einen Schweinestall, aber der wohnt auch sehr weit weg, da war ich glaube ich in meinem ganzen Leben ein Mal drin als Kind. Da kann ich mich aber auch gar nicht mehr dran erinnern, aber wie gesagt, im Dorf hat noch einer einen Schweinestall. Und der sieht eigentlich fast genau so aus.
- 75 **Interviewer** [0:22:05]: Okay und ist deine Vorstellung von einem Schweinestall oder das Wissen was du darüber hast eher negativ geprägt oder positiv?

- 76 **Proband** [0:22:13]: Ja eher positiv.
- 77 **Interviewer** [0:22:16]: Warum?
- 78 **Proband** [0:22:18]: Weil also es gibt ja verschiedene Haltungsmethoden. Es gibt ja beispielsweise auch die Strohschweine, was jetzt immer in der Mensa angeboten wird. Und das wird ja in der Mensa angepriesen wie Gold. Aber ich weiß nicht, das wird halt wirklich immer so propagiert, als wäre das das einzig Beste und alles andere sei schlecht. Wobei ich sagen muss, was man beim Spaltenboden halt nicht hat sind diese ja Mistprobleme, da ist es halt immer sauber und es gibt ja verschiedene Techniken meine ich, für so ein Strohschweinstall, dass man den Boden halt irgendwie schief baut und angeblich dann jegliche Flüssigkeit nach unten wegläuft und dass dann ein Mal runtergeschoben wird, aber soweit ich weiß ist das jetzt noch nicht so gut entwickelt, dass es funktionieren würde und dann ist sowas auch immer relativ unhygienisch oder wenn man mal irgendwie Krankheiten hat oder sowas, deswegen finde ich so einen Spaltenboden eigentlich besser.
- 79 **Interviewer** [0:23:20]: Okay und hättest du dir denn zusätzlich zu dem Video noch weitere Informationen gewünscht, zum Beispiel über den Betrieb oder die Tiere?
- 80 **Proband** [0:23:35]: Mich hätte vielleicht die konkrete Anzahl der Tiere und die Anzahl der Quadratmeter innerhalb der Bucht interessiert.
- 81 **Interviewer** [0:23:45]: Okay. Denkst du, diese virtuelle Stallbesichtigung hat jetzt so insgesamt dazu geführt, dass du dir die konventionelle Schweinehaltung besser vorstellen kannst oder hatte das keinen Einfluss auf deine Vorstellung?
- 82 **Proband** [0:24:03]: Wie gesagt, also ich habe ja schon öfter mal bei uns im Dorf den Schweinestall von innen gesehen und da hatte ich eigentlich so eine Vorstellung, also die hat sich jetzt nicht nur das Video verändert, weder positiv noch negativ.
- 83 **Interviewer** [0:24:18]: Okay, also den Schweinestall aus dem Video würdest du einschätzen als neutrales Beispiel?
- 84 **Proband** [0:24:28]: Ja, also so wie es ist würde ich sagen.
- 85 **Interviewer** [0:24:35]: Gut, also ich muss jetzt gerade mal schauen, wo ich weiter mache, denn ich merke, du hast schon eine sehr genaue Vorstellung von einem konventionellen Schweinestall.
- 86 **Proband** [0:24:57]: Okay, das ist jetzt aber nicht hinderlich für deine Studie, oder?
- 87 **Interviewer** [0:24:58]: Nein, alles in Ordnung, du studierst ja nicht Agrarwissenschaften und du bist eben jemand, der sich damit auseinandersetzt und eben viel mitbekommt. Ich habe noch zwei abschließende Fragen, und zwar, isst du denn Schweinefleisch?
- 88 **Proband** [0:25:15]: Ja.
- 89 **Interviewer** [0:25:17]: Und hat dieses Video einen Einfluss darauf, wie du zukünftig dein Schweinefleisch einkaufst?
- 90 **Proband** [0:25:24]: Nein, also ich muss sagen, aus dem Dorf aus dem ich komme, das ist irgendwie echt berühmt für seine Schlachter, das Dorf hat keine zweitausend Einwohner, aber wir haben fünf Schlachter und selbst aus Alfeld kommen die dort hin, also das sind glaube ich schon über vierzig Kilometer, um bei uns teilweise Fleisch zu kaufen. Ich glaube, wenn man in diesem Dorf wohnt, kann mich nicht kein Schweinefleisch essen.
- 91 **Interviewer** [0:25:55]: Okay, gut. Hatte eines der beiden Medien, also VR-Brille oder Tablet einen stärkeren Einfluss darauf, wie du den Inhalt wahrgenommen hast?
- 92 **Proband** [0:26:08]: Ja, ich hatte das Gefühl, dass man beim Tablet eher, wie gesagt, so ein Außenstehender war und drauf geschaut hat und bei der VR-Brille als wäre man eben selbst dagewesen und hat das alles ein

bisschen intensiver erlebt und sich auch ein bisschen mehr drauf konzentriert hat, weil bei dem Tablet war einem eben bewusst, man sitzt hier in dem Raum am Schreibtisch und hat so ein Tablet in der Hand und guckt sich das jetzt einfach mal an und bei der VR-Brille hat man das ja drum herum komplett vergessen, hat man ja auch gar nicht mehr gesehen.

93 **Interviewer** [0:26:43]: Okay, dann sind wir eigentlich schon am Ende des Interviews. Hast du noch irgendwelche Fragen zu meinem Experiment oder zum Video?

94 **Proband** [0:26:51]: Ja, hast du das gedreht?

95 **Interviewer** [0:26:52]: Nein,

96 **Proband** [0:26:54]: Achso, ich dachte, du wärst in Gummistiefeln durchmarschiert.

97 **Interviewer** [0:26:56]: Hätte ich gerne gemacht, aber das ist sozusagen das erste Experiment im Bereich der virtuellen Stallbesichtigungen jetzt hier und da wird es sicherlich noch viel mehr geben und da wird man sicher auch mal eigene Videos drehen. Dieses Video ist gestellt worden von Haus Düsse, das ist ein landwirtschaftliches Versuchsgut und ein Filmemacher, der auch Agrarwissenschaften studiert hat, der hat das Video gedreht. Warum hast du denn an meinem Experiment teilgenommen?

98 **Proband** [0:27:40]: Ich hab das gelesen auf diesem Stellenwerk und ich fand das eigentlich richtig cool, schon allein wegen der Brille und dann fand ich das auch wegen des Themas der Schweinehaltung ziemlich interessant, wobei ich jetzt eher gedacht hätte, das geht nicht einfach um die visuelle Wahrnehmung, sondern das was immer der Fall ist, das irgendwas mit Strohschwein oder Bioschwein kommt jetzt so ein Vergleich, das hat mich ein bisschen überrascht, dass das jetzt hier gar nicht der Fall war.

99 **Interviewer** [0:28:12]: Ja, also es geht in der Studie wirklich nicht darum, biologische Haltung mit Konventioneller zu vergleichen oder jemanden von einer Haltungsform zu überzeugen, weil das hat keinen Sinn.

100 **Proband** [0:28:27]: Ja, weil das ist gefühlt zu fünfundneunzig Prozent immer der Fall, deswegen dachte ich, vielleicht geht es hier ja auch in die Richtung.

101 **Interviewer** [0:28:35]: Nein, also es geht darum herauszufinden, ob man mit virtuellen Stallbesichtigungen mehr Information bieten kann und somit die Transparenz erhöht.

102 **Proband** [0:28:49]: Also die Frage würde ich bejahen und ich finde es auch gut, dass man es wenigstens versucht und auch neue Medien mit einbindet. Ich hab das Gefühl was die Medien angeht oder insgesamt ist die Landwirtschaft da ein bisschen stehen geblieben, was die Öffentlichkeitsarbeit angeht.

103 **Interviewer** [0:29:10]: Ja das stimmt schon. Wobei es ja in den sozialen Netzwerken auch schon einiges gibt.

104 **Proband** [0:29:51]: Also ich würde vielleicht sowas auch in der Grundschule oder im Kindergarten zeigen, weil teilweise ist es ja auch so, dass von den Grünen da Leute hingehen und mit den Kindern irgendwelche Naturschutzwanderungen machen und die Kinder gleich früh in eine bestimmte Richtung prägen. Oder dass man direkt mit einer Schulklasse mal einen Ausflug in einen Schweinestall macht, also ich hab sowas in der Art noch gemacht, aber ich glaube, das ist auch nicht mehr der Standard.

105 **Interviewer** [0:30:18]: Nein, das glaube ich auch nicht.

106 **Proband** [0:30:18]: Vor allem irgendwie bei Kindern hier in der Stadt, da sind ja wirklich welche dabei, die haben im Grunde gar keine Ahnung mehr von der Landwirtschaft.

107 **Interviewer** [0:30:27]: Ja das stimmt absolut. Okay, dann sind wir von meiner Seite aus durch, vielen lieben Dank für deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Ja! Okay, dann startest du zuerst mit dem Tablet. Du kannst jetzt auf Play drücken und dir das Video ansehen.
- 2 **Proband** [0:00:16]: Also er sieht relativ sauber aus, der Stall und die Tiere haben auch eigentlich in Anführungsstrichen genug Platz, um sich etwas zu bewegen. Da kennt man ja aus dem Fernsehen manchmal ganz andere Bilder. Sie sind auch relativ entspannt, also keine große Aufregung zu sehen. Sieht natürlich ziemlich industriell aus, mit diesen Futterbehältern und so. Die haben auch nicht wirklich eine Möglichkeit sich gemütlich hinzulegen? Ich sag mal, ich weiß nicht, ob sie da auch schlafen? Weil das einfach der blanke Holzfußboden ist. Aber ich vermute mal, dass es einer, ein besserer Betrieb ist. Jetzt ist da großes Gedränge. Aber die Tiere sehen auch gut aus, nicht verwahrlost, bisschen schmutzig, aber das sind sie ja immer. Einige interessieren sich anscheinend für die Person, die da filmt, die anderen überhaupt nicht. Aber sie sehen eigentlich recht glücklich aus dafür, dass sie in so einem Stall hausen. Kann das auch sein, dass die danach geschlachtet werden? Da beobachtet ein Mann das Geschehen. Also ich weiß nicht ob es halt ein Hof ist oder halt vielleicht sogar eine Schlachtereier, aber die Tiere sind da jetzt zwar aufgeregt, aber weil da noch jemand steht. Der Mann ist immer noch beim Fenster. Da hinten haben sich die Schweine hingelegt. Da sind an den Wänden so Spritzer. Die scheinen die Schweine abzuspritzen oder den Stall sauber zu reinigen, denk ich mal eher. Okay.
- 3 **Interviewer** [0:03:18]: Okay. Dann das Tablet einfach weglegen bitte.
- 4 **Proband** [0:03:20]: Ja.
- 5 **Interviewer** [0:03:20]: Dann gebe ich dir jetzt die VR-Brille. Hattest du schon mal eine auf?
- 6 **Proband** [0:03:23]: Ja, aber nicht, dass sie funktioniert hat, aber aufgesetzt schon.
- 7 **Interviewer** [0:03:27]: Okay, dann zieh ich sie grad mal an. Okay das scheint irgendwie nicht zu funktionieren. Dann nehme ich die andere.
- 8 **Interviewer** [0:04:55]: So. Also die ist eigentlich für Brillenträger.
- 9 **Proband** [0:04:57]: Ja ich trage auch eine Brille. Muss ich sowieso aufsetzen.
- 10 **Interviewer** [0:05:02]: Okay, gut. Ok, also dann müsstest du eigentlich nur noch mit dem Controller hier auf diese Taste drücken. Dann setz sie einmal auf, aber wir gucken zusammen.
- 11 **Interviewer** [0:05:51]: Geht es mit der Brille?
- 12 **Proband** [0:05:55]: Ja.
- 13 **Interviewer** [0:05:57]: Sitzt sie gut?
- 14 **Proband**: Sitzt ok, ja, ist erträglich.
- 15 **Interviewer** [0:06:09]: Dann gebe dir jetzt den Controller.
- 16 **Proband** [0:06:15]: Jetzt ist YouTube geöffnet.
- 17 **Interviewer** [0:06:57]: Okay, dann kannst du auf Play drücken.
- 18 **Proband** [0:07:00]: Jetzt scheint was zu passieren.
- 19 **Interviewer** [0:07:20]: Sehr gut. Den Controller kannst du hinter dich auf den Stuhl legen, dann siehst du den nicht.
- 20 **Proband** [0:07:30]: Und das soll ich jetzt auch kommentieren?

- 22 **Interviewer** [0:07:31]: Genau.
- 23 **Proband** [0:07:35]: Gleicher Ort. Also ich bin mir ganz sicher eigentlich jetzt, dass das eine Schlachtereier ist. Bei "Lohmann", ich kann das da hinten nicht genau erkennen, was da noch drübersteht. Tiere sind weiterhin entspannt. Haben genug Platz, um sich ein bisschen zu bewegen. Spielen da hinten in der Ecke, legen sich hin, fressen, erkunden. Also denke ich mal irgendwie, dass die das noch gar nicht realisieren, dass sie jetzt wahrscheinlich geschlachtet werden. Also wie gesagt, ich gehe halt davon aus. Das ist ja ganz komisch, also man hat das Gefühl, man sitzt mitten drin. Sie sind auch sehr interessiert, wollen wissen, was da jetzt gerade passiert, wer jetzt da gerade drinsitzt oder steht. Andere wiederum nicht. Der Boden ist auch sehr sauber, sehr gepflegt für einen Schweinestall. Die gehen auch fleißig zu den Futterbehältern. Da steht ein Mann am Fenster. Sieht sehr industriell oben herum aus, unten herum natürlich nicht. Aber oben herum sieht man schon, dass es ein Industriebetrieb ist. Da sind die Spritzer an der Wand. Große Leitungen. Ja aber die Schweine wirken sehr entspannt und nicht gestresst. Und sehen auch nicht übermäßig gemästet aus, also nicht allzu fett, sondern eher normal würde ich sagen. Natürlich einige haben ein bisschen mehr drauf, aber der große Teil sieht eigentlich nicht zu fett aus. Jetzt tummeln sich da alle an der Wand. Drängeln sich da ein bisschen. Jetzt ist es vorbei.
- 24 **Interviewer** [0:10:28]: Okay, dann kannst du die Brille einfach absetzen. Du kannst gerne erstmal was trinken, wenn du möchtest.
- 25 **Proband** [0:10:47]: Man konnte das bei dem Schild nicht lesen, was da steht oder darüber, ich konnte das nicht erkennen.
- 26 **Interviewer** [0:10:52]: Ja, das ist auch nur Werbung.
- 27 **Proband** [0:10:56]: Achso, ich dachte, das ist irgendwie der Besitzer oder so.
- 28 **Interviewer** [0:10:59]: Nein.
- 29 **Proband** [0:11:01]: Achso. Im Stall ein Werbeplakat, auch gut.
- 30 **Interviewer** [0:11:03]: Ist dir irgendwie schwindelig geworden bei der VR Brille?
- 31 **Proband** [0:11:37]: Nein, aber es war nicht so gestochen scharf, deswegen musste man sich so ein bisschen anstrengen, aber sonst.
- 32 **Interviewer** [0:11:43]: Okay, dann machen wir jetzt das Interview. Bei dem Interview ist es wichtig, dass du einfach ganz spontan antwortest. Also es geht nicht um dein Wissen oder deine Kenntnisse über die Schweinehaltung, es geht eigentlich nur um deine Wahrnehmung und um deine Meinung.
- 33 **Proband** [0:11:55]: Ja.
- 34 **Interviewer** [0:12:06]: Das Interview besteht aus vier Blöcken und im ersten Block würde ich dich bitten, dass du einfach nochmal ganz spontan deinen Eindruck von den Videosequenzen zusammenfasst, was dir vielleicht besonders positiv oder negativ aufgefallen oder ins Auge gestochen ist.
- 35 **Proband** [0:12:19]: Ja, also positiv aufgefallen ist mir, dass der Stall recht sauber war. Da kennt man ja ganz andere Videos, wo das halt dort so unglaublich verdreckt ist, dass die Schweine dann halt auch so dreckig sind. Aber die sahen recht sauber aus für Schweineverhältnisse und dass sie auch nicht mit ihrem Kot eingeschmiert sind. Sie sahen auch gesund aus, nicht übermäßig gemästet, was ich ja schon erwähnt habe. Es war halt sehr industriell sag ich mal so und auch trotzdem recht klein noch für Schweine. Also die konnten sich zwar bewegen, aber es war halt nicht ausreichend Platz. Ich weiß ja nicht, wie lange sie sich da drin aufhalten müssen, aber wenigstens hatten sie ein paar Quadratmeter, um sich zu bewegen. Und, ja die hatten zwei, meine ich zwei große Futternäpfe und sie haben sich auch entspannt hingelegt in die Ecken. Also scheint auch keine Aufregung da gewesen zu sein. Sie haben sich auch recht wohl gefühlt, den Umständen entsprechend. Ja.
- 36 **Interviewer** [0:13:26]: Okay. Hat es denn für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Videosequenzen über Tablet oder VR Brille gesehen hast?

- 37 **Proband** [0:13:32]: Ja, besonders in dieser zweiten Sequenz, also bei der VR-Brille jetzt. Dass man das Gefühl hatte mehr auch drin zu stehen oder drin zu sitzen bei den Schweinen, also das war viel intensiver jetzt als auf dem Tablet. Also man hatte das Gefühl, man wäre wirklich mitten drin.
- 38 **Interviewer** [0:13:49]: Okay. Gut, im zweiten Block soll es um den Vergleich zwischen den beiden Medien gehen. Also zwischen VR-Brille und Tablet. Also wenn du an das Tabletvideo denkst, für wie real hast du das Video empfunden?
- 39 **Proband** [0:14:23]: Schon relativ real sag ich mal so, man hatte jetzt dadurch, dass man auch diesen 3D Blick hatte, wo man sich das alles so anschauen konnte, das ist ja nicht unbedingt bei jedem Video so gegeben, also ich hatte schon so ein Präsenzgefühl, aber bei der VR-Brille war es auf jeden Fall intensiver, weil man mehr so diese Räumlichkeit hatte.
- 40 **Interviewer** [0:14:46]: Okay. Gut. Hat es sich bei dem Tablet Video für dich angefühlt, als ob die Tiere bemerkt haben, dass du bei denen im Stall bist?
- 41 **Proband** [0:14:58]: Bei der zweiten Sequenz, wo man mitten drin stand, ja, da kamen sie auch sozusagen auf einen zu. Und bei der ersten Einspielung da hatte ich nicht das Gefühl, dass sie einen registriert haben.
- 42 **Interviewer** [0:15:12]: Okay. Und gab es Unterschiede dabei zwischen den beiden Medien? In Bezug auf, dass die Tiere gemerkt haben, dass du da bist?
- 43 **Proband** [0:15:22]: Ja jetzt bei der zweiten, da waren die, da hatte ich das Gefühl, dass sie noch aufgeregter waren und dass dieses Nähegefühl noch mehr da ist. Dass sie auch richtig auf einen zukommen.
- 44 **Interviewer** [0:15:33]: Okay. Also für dich ist jetzt auf die Frage, was in Bezug auf die Gegenwart, ist für dich die Perspektive ausschlaggebend, nicht das Medium.
- 45 **Proband** [0:15:43]: Ja.
- 46 **Interviewer** [0:15:44]: Okay, ist dir aufgefallen, dass es das gleiche Video gewesen ist?
- 47 **Proband** [0:15:50]: Ja.
- 48 **Interviewer** [0:15:50]: An welchen Punkten, hast du das festgemacht, oder wann ist es dir aufgefallen? Ich glaube du hast das relativ schnell gesagt.
- 49 **Proband** [0:15:57]: Ja, es war jetzt natürlich so die gleiche Umgebung. So ungefähr die gleiche Anzahl der Schweine, die konnten sich bewegen und dann wieder der Mann da am Fenster. Das habe ich dann auch immer wieder da gesehen.
- 50 **Interviewer** [0:16:14]: Auf die Gefahr hin, dass du dich wiederholst, ist es kein Problem, aber die Fragen sind jetzt wirklich so kleinlich gestellt. Du hast ja schon bemerkt, dass die Perspektive sich geändert hat, also dass man in der zweiten Sequenz so im Stall drinnen gestanden ist, und in der ersten Sequenz eher so von Oben geschaut hat.
- 51 **Proband** [0:16:35]: Ja.
- 52 **Interviewer** [0:16:38]: Hatten diese Perspektiven einen unterschiedlichen Einfluss darauf, wie du das Video wahrgenommen hast?
- 53 **Proband** [0:16:47]: Ja, dass die erste Sequenz war ja eben wie so ein Betrachter von Außen, der sich das so anschaut und der andere war halt so mitten drinnen und hatte halt so dieses Gefühl, ich bin jetzt hier im Stall und ja, erlebt es so richtig mit. Und das andere war so außenstehend, erstmal so distanziert und erstmal gucken und das andere war halt so mitten drin und ja.
- 54 **Interviewer** [0:17:09]: Okay, was denkst du welches Video oder welche Bilder von welchem Video bleiben dir nachhaltiger oder besser in Erinnerung?

- 55 **Proband** [0:17:19]: Ja dann wohl eher das, wenn ich da mitten drinstehe und auch die Aufmerksamkeit der Schweine errege und das bleibt ja dann eher, als wenn ich jetzt nur als außenstehender Betrachter da stehe und mir das angucke. Und wenn ich jetzt so mitten drin bin, dann bleibt mir das vielleicht eher im Kopf, wenn ich das auch näher betrachten kann, die Schweine berühren kann vielleicht.
- 56 **Interviewer** [0:17:38]: Okay. Ich möchte jetzt zum Nutzungspotential von den beiden Medien kommen. Und zwar, was denkst du wie beziehungsweise wo, also an welchen Orten könnte man solche virtuelle Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung oder tierische Produkte zu informieren?
- 57 **Proband** [0:17:59]: Naja, bei Massentierhaltung. Meinst du sowas?
- 58 **Interviewer** [0:18:01]: Sprich einfach mal weiter.
- 59 **Proband** [0:18:04]: Okay. Vielleicht auch so in Laboren, wo an Tieren etwas getestet wird, da können sich ja auch wenig Leute sowas darunter vorstellen. Okay, es wird an Tieren etwas getestet. Aber dann mal wirklich so virtuell, dass über zum Beispiel eine VR-Brille zu sehen, dann fühlt man sich so. Okay ich bin mitten drin und denkt "oh mein Gott, wie kann man sowas nur akzeptieren" und größtenteils halt so mit Tieren, oder auch vielleicht in der Pflege, wie dort mit Rentnern umgegangen wird. Das halte ich auch immer für ganz interessant, dass wissen ja auch viele nicht.
- 60 **Interviewer** [0:18:36]: Ja, okay. Ich stelle die Frage nochmal anders. Also du hast jetzt gerade eine virtuelle Stallbesichtigung gemacht.
- 61 **Proband** [0:18:43]: Ja.
- 62 **Interviewer** [0:18:44]: Könntest du dir, oder welche Orte könntest du dir vorstellen, wo man so etwas der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen könnte? Um die Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren?
- 63 **Proband** [0:18:59]: Dann ja wohl in den Ställen und vielleicht auch in den Schlachtereien. Das ist natürlich sehr makaber, aber vielleicht sowas. Also da gibt es ja auch schon genügend Videos, so aus Schlachtereien und wie dann teils die Tiere da getötet werden, das ist ja auch nicht wirklich alles ethisch unbedingt vertretbar.
- 64 **Interviewer** [0:19:18]: Okay, ich stelle die Frage nochmal anders.
- 65 **Proband** [0:19:20]: Okay, ich verstehe die Frage nicht.
- 66 **Interviewer** [0:19:22]: Ja. Vielleicht stelle ich sie auch verwirrend.
- 67 **Proband** [0:19:25]: Weil du meinst an welchen Orten könnte ich mir vorstellen, dass eine virtuelle Übertragung sozusagen stattfinden kann. Und das sind Orte, wo ich mir das vorstellen kann.
- 68 **Interviewer** [0:19:34]: Ja, und wenn du es jetzt vorstellst, wir machen eine virtuelle Stallbesichtigung eines Schweinestalls.
- 69 **Proband** [0:19:41]: Ja.
- 70 **Interviewer** [0:19:41]: Und wo könnte man diese virtuelle Schweinestall Besichtigung zur Verfügung stellen?
- 71 **Proband** [0:19:47]: Achso! Wo man das zeigt?
- 72 **Interviewer** [0:19:49]: Genau!
- 73 **Proband** [0:19:50]: Entschuldigung!
- 74 **Interviewer** [0:19:50]: Alles gut, kein Problem!

- 75 **Proband** [0:19:51]: Ich dachte, wo man noch filmen könnte. Wo man es zur Verfügung stellt. Kino? Also vielleicht in einem Vorspann. Aber das gefällt natürlich auch nicht Jedem. Das ist halt immer so eine Sache. Ich finde YouTube ist immer eine ganz gute Plattform, die sozialen Netzwerke. Aber es gibt halt auch Leute, die das nicht unbedingt vertreten, die das nicht unbedingt sehen wollen, natürlich auch besonders die Betreiber.
- 76 **Interviewer** [0:20:21]: Okay. Stell dir mal vor du läufst jetzt durch die Innenstadt und da ist ein Stand mit einer VR-Brille oder einem Tablet, und man kann sich da eine virtuelle Stallbesichtigung anschauen. Glaubst du die Leute, die da vorbeilaufen, würden das machen wollen?
- 77 **Proband** [0:20:41]: Einige bestimmt schon, die da auch Interesse haben und vielleicht auch die Eltern einen Landwirtschaftlichen Betrieb haben, man weiß es nicht, oder einfach Leute, die sich für Tiere interessieren, aber ein Großteil, ich spreche jetzt auch von mir, ich würde da jetzt nicht anhalten und mir das angucken wollen.
- 78 **Interviewer** [0:20:57]: Okay. Könntest du dir vorstellen, dass zum Beispiel im Supermarkt, zum Beispiel an der Fleischtheke so eine Brille oder ein Tablet liegen würde, wo du dir das dann anschauen könntest?
- 79 **Proband** [0:21:09]: Im Lebtage nicht. Das ist ja total geschäftsschädigend für die! Also wenn sie da so verstörende Bilder zeigen, dann würde ich mir zwei Mal überlegen, ob ich mir jetzt hier ein Schweine Kotelett hole oder es dann doch lieber lasse. Und das ist ja für ich sag jetzt mal die Supermarktketten eher geschäftsschädigend als fördernd.
- 80 **Interviewer** [0:21:29]: Okay. Gut, finde ich total interessant! Jetzt muss ich jetzt erstmal gucken, wie ich jetzt weitermache. Also du sagst, du würdest es auf gar keinen Fall benutzen, also informierst du dich denn über tierische Produkte, die du kaufst?
- 81 **Proband** [0:21:51]: Ja, also ich kaufe jetzt nicht irgendwie wahllos einfach irgendwie ein, also ich konsumiere eigentlich schon recht wenig Fleisch und wenn ich Zuhause bin, dann holen meine Eltern also schon mal ganz gerne vom Hof oder so, oder Biofleisch. Aber hier in Göttingen muss ich zugeben, kaufe ich so gut wie nie Fleisch und wenn dann auch gerne von der Theke, was natürlich nicht immer unbedingt das viel viel bessere Fleisch ist, aber das abgepackte Fleisch, davon lasse ich grundsätzlich die Finger. Das ist mir nicht, ne...
- 82 **Interviewer** [0:22:22]: Okay, also wie informierst du dich? Du sagst, du kaufst an der Fleischtheke. Fragst du dann da nach woher das kommt, oder gehst du zur Fleischtheke, weil du denkst, dass das da dann schon eine etwas höhere Qualität hat?
- 83 **Proband** [0:22:38]: Ja, das Zweite. Aber ich gehe auch zum Beispiel in der Innenstadt, da gibt es so einen Schlachter, da kommt es vom Hof, und dann weiß man ja dann automatisch, wo es herkommt. Das Geflügel, aber so an der Supermarkttheke, sag ich jetzt mal zum Beispiel beim Edeka oder so, dann erwartet man das schon, dass das Fleisch dann ein bisschen bessere Qualität hat, dass die Tiere vielleicht ein besseres Leben hatten, aber man weiß es halt immer noch nicht unbedingt zu Einhundert Prozent.
- 84 **Interviewer** [0:23:03]: Aber du sagst, man weiß immer noch nicht zu Einhundert Prozent. Wäre es dann nicht eine gute Idee, das noch transparenter zu machen und direkt zu zeigen, woher es kommt?
- 85 **Proband** [0:23:14]: Ja, das finde ich sehr gut, aber jetzt nicht so Videos aus dem Stall oder aus der Schlachtereie oder sowas zeigen, aber die Transparenz ist, das wurde schon oft auch diskutiert, ob jetzt die im Supermarkt das auch immer angeben sollen, oder falls Nachfragen kommen, dass sie dann auch mal antworten können, also ich glaube auch einfach, dass die Metzger teilweise auch gar nicht wissen, oder das auch nicht wissen wollen. Ich weiß es nicht, ich will jetzt nichts unterstellen, aber oftmals vermutet man, dass sie es halt gar nicht so wirklich wissen, und das ist halt auch soviel Fleisch und ich denke jetzt nicht, dass es jetzt alles von einem Schlachthof kommt. Ich denke mal, dass es irgendwie aus Deutschland so zusammengesammelt wird. Und dass da vielleicht gar nicht so eine Transparenz gegeben sein kann, weil es einfach zu viel ist.
- 86 **Interviewer** [0:23:55]: Okay, hat dir die Nutzung von der VR Brille Spaß gemacht?

- 87 **Proband** [0:24:03]: Ja, wäre die Qualität noch ein bisschen schärfer gewesen, hätte es noch ein bisschen mehr Spaß gemacht, aber ja, das ist ein cooles Erlebnis, man hat echt das Gefühl, man ist so mitten drin, kann sich alles so angucken. Ist halt entspannter, als mit dem Tablet, das die ganze Zeit so zu halten und sich herumzudrehen. So kann man einfach seinen Kopf ein bisschen neigen, und das ist halt entspannter sage ich mal, als ein Tablet in der Hand zu haben.
- 88 **Interviewer** [0:24:25]: Okay. Das Tablet war wahrscheinlich für dich nichts Neues mehr, oder?
- 89 **Proband** [0:24:28]: Nein.
- 90 **Interviewer** [0:24:32]: Ja, okay. Eine abschließende Frage habe ich noch zu diesem Block. Und zwar, ich stelle die Frage trotzdem, obwohl du jetzt schon eher gesagt hast, du bist nicht so überzeugt, dass man damit irgendetwas erreichen könnte, mit den virtuellen Stallbesichtigungen im Supermarkt. Aber trotzdem frage ich, wie gut denkst du eignen sich virtuelle Stallbesichtigungen, um über Haltungsbedingungen von Nutztieren zu informieren?
- 91 **Proband** [0:25:01]: Sehr gut, weil in der heutigen Gesellschaft ist ja sowieso immer alles virtuell und das eignet sich halt auch wirklich so für jegliche Plattform. Man kann das als Video verschicken, und wenn mal irgendwie ein Video kursieren sollte mit schlechten Nutzungsbedingungen dann ist ja auch ein großer Aufschrei eigentlich in der Gesellschaft in Deutschland. Das ist ja auch gut, dass das nicht einfach so hingenommen wird. Okay die Tiere werden dann schlecht behandelt, kaufen wir weiter bei denen. Nein, da ist ja dann schon immer eine Reaktion. Das verbreitet sich dann ja teils wie ein Lauffeuer, und dann kennt das Video jeder und das eignet sich meiner Meinung nach. Das finde ich gut. Besonders halt in den sozialen Netzwerken, da kursiert ja alles.
- 92 **Interviewer** [0:25:42]: Also du sagst es eignet sich schon gut, aber eher auf den Plattformen wie YouTube, Facebook oder im Internet allgemein?
- 93 **Proband** [0:25:51]: Ja, im Supermarkt finde ich das verstörend.
- 94 **Interviewer** [0:25:53]: Okay.
- 95 **Proband** [0:25:55]: Ich glaube auch nicht, dass Supermarktbetreiber das jemals akzeptieren werden, wenn da, vielleicht wenn da gute Nutzungsbedingungen sind, wie in Bioläden, dann würden die das schon präsentieren, aber ob dann das abgespielte Video oftmals der Realität entspricht, das ist dann die andere Frage.
- 96 **Interviewer** [0:26:11]: Okay. Also denkst du, da könnte man auch, ich sag mal, tricksen irgendwie?
- 97 **Proband** [0:26:16]: Ja natürlich. Klar, was beschönigen, sagt man das so? Obwohl die Realität dann halt wieder doch anders aussieht, und der Stall doch viel viel dreckiger ist und ja und man dann doch auf die falsche Fährte gelockt wird. So "kaufen Sie dieses Fleisch, es ist zwar teuer aber schauen Sie, den Tieren geht es so toll sie sind so sauber und sie sind so glücklich". Und es sieht in Wirklichkeit vielleicht doch ganz anders aus.
- 98 **Interviewer** [0:26:39]: Okay. Im Letzten Abschnitt möchte ich gerne darüber sprechen, was du für eine Vorstellung von einem konventionellen Schweinestall hast, beziehungsweise vor unserem Experiment hattest und ob sich deine Vorstellung vielleicht irgendwie verändert hat.
- 99 **Proband** [0:26:57]: War das denn wirklich ein Stall, oder ein Schlachtbetrieb?
- 100 **Interviewer** [0:27:00]: Das ist ein Stall, genau!
- 101 **Proband** [0:27:01]: Ah! Dann waren da ja recht wenige, also denk ich mal irgendwie schon höherpreisiges Fleisch dann, oder?
- 102 **Interviewer** [0:27:06]: Also man muss dazusagen, das ist ja auch nur ein Abteil.
- 103 **Proband** [0:27:10]: Ah okay. Ich habe keine Ahnung davon.

- 104 **Interviewer** [0:27:11]: Es ist ja eigentlich abgeschlossen. Also daneben gibt es zum Beispiel weitere Abteile.
- 105 **Proband** [0:27:15]: Ja, ich finde es halt super schrecklich, dass die Tiere in so einem Stall sind und nicht raus können. Ich denke mal, dass sie wirklich nicht rauskönnen. Zwar haben sie da Bewegungsfreiheit, aber ich finde es halt so schrecklich. Wir Menschen wollen auch nicht in einem Stall eingesperrt sein, und Schweine sind sehr intelligente Tiere und vegetieren da vor sich hin in so einem erbärmlichen Stall. Wie gesagt, er ist sauber und alles, es sah alles okay aus, aber wir Menschen wollen das auch nicht, und wieso müssen wir das Tieren antun, die so intelligent sind? Und meine Vorstellung bevor, von einem konventionellen Stall war sogar noch schlechter, also das da noch mehr Tiere drin sind. Ich esse grundsätzlich kein Schweinefleisch. Hat jetzt nicht unbedingt ethische Gründe, aber ich mag es einfach nicht, und die Vorstellung, und, ne. Aber meine Vorstellung war einfach, dass da noch mehr Tiere drin sind, also dass es schon noch schmutziger ist. Und weiß nicht, so ein gruseliges Gefühl. Also da waren die Schweine ja wirklich ganz entspannt, aber weiß nicht, so ein, immer so Quieken oder, dass die Schweine da so halb tot in der Ecke liegen, das hat man ja alles schon mal gesehen, das ist ja alles schon kursiert, wo die Tiere da wirklich halb tot auf dem Boden lagen. Also fand ich es noch sag ich mal in Ordnung, aber die Tiere können da ja anscheinend nicht raus und das finde ich ist halt echt grenzwertig. Ist halt kein wirklich gutes Leben.
- 106 **Interviewer** [0:28:42]: Okay. Hättest du dir noch zusätzlich zu dem Video, was du gesehen hast Informationen gewünscht? Zum Beispiel zum Platzangebot oder wie lange die Tiere da drin sind?
- 107 **Proband** [0:28:51]: Ja.
- 108 **Interviewer** [0:28:52]: Was? Gibt es da noch irgendetwas Konkretes, was du dir gewünscht hättest?
- 109 **Proband** [0:28:55]: Also besonders halt vielleicht die Größe des Betriebes? Die Tieranzahl ungefähr? Bis zu welchem Alter sie dort leben? Und, vielleicht noch irgendwie den Standort.
- 110 **Interviewer** [0:29:08]: Okay.
- 111 **Proband** [0:29:12]: Also so dachte ich sogar, das wäre eine Schlachtereier, ich war mir total unsicher, ich wusste es nicht genau. Aber ja so, ungefähr die Lebensdauer der Tiere hätte mich interessiert, die Größe, wie viel Quadratmeter wie viele Tiere leben, dass wäre noch eine gute Information gewesen.
- 112 **Interviewer** [0:29:33]: Okay. Bist du der Meinung, dass du dir die Schweinehaltung nach dieser virtuellen Stallbesichtigung ein wenig besser vorstellen kannst? Wenn wir davon ausgehen, dass es ein durchschnittlicher Betrieb ist?
- 113 **Proband** [0:29:52]: Ja ich glaube halt nicht unbedingt, dass es ein Standardbetrieb ist. Wenn es bei YouTube ist, und wahrscheinlich noch vom Betreiber oder so eingestellt wurde, dann ist es für mich immer fragwürdig, ob es dann wirklich der Realität entspricht, man weiß es nicht, man will es denen auch nicht unterstellen, dass es nicht so wäre. Aber ich kann es mir auf jeden Fall besser vorstellen und ich würde es auch den Tieren wünschen, dass sie nicht im Dreck leben und in kompletter Überfüllung des Stalles. Aber ich finde es immer noch ganz schlimm muss ich sagen, Tiere können einem einfach nur leid tun.
- 114 **Interviewer** [0:30:27]: Okay, du hast eben gesagt, du kaufst eigentlich generell kein Schweinefleisch. Das heißt, dieses Video wird jetzt auch darauf keinen Einfluss haben?
- 115 **Proband** [0:30:38]: Nein, ich esse eigentlich schon seit Jahren kein Schweinefleisch, wenn dann mal eine Salami, aber das ist eigentlich dann eine Ausnahme.
- 116 **Interviewer** [0:30:49]: Okay, gut. Eine abschließende Frage habe ich noch. Hatte eines der beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du den Inhalt des Videos wahrgenommen hast?
- 117 **Proband** [0:31:02]: Ich glaube das beantwortet sich schon mit der Präsenz, dadurch, dass man mit der VR-Brille in der zweiten Sequenz mehr mitten drin war, hatte es ja auch einen stärkeren Einfluss als mit dem Tablet. Klar, bewirkt das Tablet auch etwas, aber ich glaube eben mit der zweiten Sequenz und der VR-Brille war man einfach mitten drin und da hatte man einfach mehr so dieses Gefühl "okay, ich kann mich hier

richtig umschauen, die Schweine kommen auf mich zu", also das hatte schon einen stärkeren Einfluss als das Tablet.

118 **Interviewer** [0:31:39]: Okay, dann sind wir von meiner Seite aus am Ende vom Interview. Hast du noch Fragen zum Video oder dem Experiment an sich?

119 **Proband** [0:31:48]: Wo ist der Betrieb denn?

120 **Interviewer** [0:31:51]: Also das ist ein landwirtschaftliches Versuchsgut bei Paderborn. Das Video wurde auch von denen gefilmt und uns bereitgestellt.

121 **Proband** [0:32:23]: Okay ja, sonst wäre das auch nicht so sauber gewesen, ich glaube das ist schon sehr selten, dass das so aussieht. Schweine interessiert das zwar nicht so, wie sauber das ist, aber ich glaube für mich, dieser Gedanke, also wir wollen auch nicht im Dreck oder in Fäkalien leben und das müssen die Tiere auch nicht. Schweine suhlen sich ja auch sehr gerne, das können sie da ja auch nicht. Ich weiß nicht, ob die da raus können, aber das finde ich auch so schlimm. Tiere, die lieben das, sich zu suhlen, die sind einfach so schlau und das ist einfach so gemein.

122 **Interviewer** [0:33:00]: Ja. Also ich finde es jetzt sehr interessant. Warum hast du denn an meinem Experiment teilgenommen?

123 **Proband** [0:33:17]: Das mit der VR-Brille hat mich angesprochen, ich wusste ja gar nicht, worum es sonst so geht, aber ich bin für sowas immer sehr offen. Ich finde das immer ganz interessant.

124 **Interviewer** [0:33:36]: Okay. Dann vielen Dank für Deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:04]: Okay, dann darfst du jetzt das Video zuerst über die VR-Brille anschauen. Bitte starte jetzt das Video.
- 2 **Proband** [0:00:06]: Okay. Jetzt steht dort VR starten.
- 3 **Interviewer** [0:00:41]: Okay, dann drück einmal bitte die Oculus Taste.
- 4 **Proband** [0:00:49]: Okay, jetzt sehe ich das Video, es ist wunderschön scharf.
- 5 **Interviewer** [0:00:50]: Perfekt.
- 6 **Proband** [0:00:52]: Genau, also ich schaue mich jetzt erst einmal um kurz. Damit ich überhaupt weiß, wo ich bin. Ganz spannend, so in der Mitte des Raumes zu stehen. Genau, so ohne Einführung irgendwie, was ich genau sehen werde oder wie ich bin oder was passiert, ist es dann doch ganz überraschend, mitten im Raum zu stehen genau, jetzt hat sich das Bild gewechselt. Genau, ich musste kurz überlegen, wo ich bin, aber ich bin wahrscheinlich etwas über den Schweinen jetzt. Ich weiß gar nicht, was unter mir ist, weil sich die da immer tummeln. Aber es ist wahrscheinlich irgendwie auch für die neu, wenn da irgendwie eine Kamera steht. Ist auch ganz spannend, so mit zu bekommen, was für Geräusche auch in dem Raum sind. Jetzt beobachte ich gerade den Futtertrog. Ansonsten wirken die alle sehr neugierig und verspielt, die Schweine. Jetzt steht, also das Bild ist angehalten.
- 7 **Interviewer** [0:04:10]: Okay, dann darfst du dir Brille einfach absetzen. Hattest du Schwindel, ist alles in Ordnung?
- 8 **Proband** [0:04:23]: Nein, gar nicht. Also als ich schon mal eine aufhatte, das war ganz anders, weil das war so eine Art Trick, also das war animiert, das war so das Leben in einer Zelle, wo man dann selbst mit dem Controller hinsteuern konnte, wo man hingehet. Da konnte man durch die Zellkompartimente durchfliegen. Das war eher so ein bisschen spielerisch. Das war jetzt ein ganz anderes Erlebnis, dass das jetzt eine echte Filmaufnahme war, dass man selbst gar nicht so interagieren konnte. Also man konnte sich klar, im Raum drehen, aber nicht bewegen.
- 9 **Interviewer** [0:05:13]: Dann würde ich dich bitten, das Tablet zu nehmen und jetzt darüber die Videosequenzen anschaust. Dann starte jetzt bitte das Video.
- 10 **Proband** [0:05:51]: Genau, es ist dasselbe Video wahrscheinlich, also wieder dieselbe Position in der Mitte. Genau, also die Erfahrung kenne ich auch mit meinem eigenen Tablet zu Hause, also mit 360 Grad Videos. Genau, ist eine recht ähnliche Erfahrung, vielleicht sogar angenehmer, weil mir so die Situation mit dem Tablet in der Hand bekannter vorkommt von zu Hause. Kann man zoomen?
- 11 **Interviewer** [0:06:53]: Nein, leider nicht.
- 12 **Proband** [0:06:56]: Okay. Genau jetzt war es wieder gerade der Schnitt im Bild. Also bisher kenne ich Schweineställe nur, wenn Menschen mit im Raum waren, deswegen ist es jetzt mal eine andere Erfahrung, als Kamera sozusagen dabei zu sein und so einen Schweinestall zu sehen. Aber die Schweine scheinen ja nicht nur neugierig bei irgendwelchen Menschen zu sein, sondern auch bei Kameras, die da rumstehen. Wobei ich gerade ein Gesicht gesehen habe, das durchs Fenster schaut. Genau, ich selbst, bei solchen 360 Grad Videos schau immer gern, wo das Bild aufhört, meistens oben und unten, aber das hat sich die letzten Jahre ja auch verbessert, von den Kameras her, der blinde Fleck wird da recht klein.
- 13 **Interviewer** [0:09:07]: Dann leg das Tablet einfach bitte beiseite. Okay, dann starten wir jetzt mit dem Interview. Dabei ist es wichtig, dass du einfach deine Meinung äusserst, es geht nicht um die Abfrage deines Wissens über die Schweinehaltung. Das Interview ist grob in vier Blöcke eingeteilt. Und im ersten würde ich dich bitten, dass du einfach nochmal deinen spontanen Eindruck der Videosequenzen zusammenfasst, vielleicht was dir besonders ins Auge gestochen ist oder dir etwas besonders positiv oder negativ aufgefallen ist.
- 14 **Proband** [0:10:03]: Genau, also was mir erstmal aufgefallen ist, dass man sich erstmal an die Technik gewöhnen musste, besonders bei so einem kurzen Video, was glaube ich ja nur so drei Minuten ging. Genau, da schaut man erstmal an, was kann man mit der Technik alles machen? Deswegen war der Inhalt des Videos

für mich erst einmal im Hintergrund. Ansonsten überraschend, dass man am Anfang direkt in dem Stall war und sich da umschauen konnte, also genau. Wenn man gar nicht weiß, was man genau sieht am Anfang, wo man genau ist, dann muss man sich erstmal umschauen. Die Schweine waren alle recht neugierig, waren, also so ungestört, weil sich niemand im Raum bewegt hat und waren trotzdem neugierig und waren um die Kamera herum. Ansonsten ist es so, wie ich einen Schweinestall auch drin kenne oder auch selbst vorgestellt habe.

15 **Interviewer** [0:11:09]: Hat es denn für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Videosequenzen über die VR-Brille oder das Tablet gesehen hast?

16 **Proband** [0:11:16]: Über die VR-Brille würde ich sagen, war das alles ein bisschen intensiver, also man war in einem ganz anderen Raum und wenn die Schweine wirklich unter einem waren, ich glaube das war die entscheidende Bildsequenz, wo ich das am besten vergleichen kann, da war es irgendwie intensiver und vielleicht auch ein bisschen aufregend. Als wenn man sich wirklich irgendwie, wie in dem Stall gefühlt hat. Ansonsten bin ich mit dem Tablet und dort mit dem 360 Grad Video schon irgendwie vertrauter, also da wusste ich, wie ich mich bewegen soll und das war nicht alles neu, also da konnte man vielleicht sich ein bisschen besser umdrehen und schauen. Besser hat mir das Ergebnis mit der VR-Brille gefallen.

17 **Interviewer** [0:12:14]: Okay. Im zweiten Block soll es um den Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien gehen. Ich würde gerne von dir wissen in Bezug auf die VR-Brille. Für wie real hast du dieses Video empfunden?

18 **Proband** [0:12:29]: Für wirklich sehr real. Also meine erste Erfahrung mit einer VR-Brille war eine animierte Version, deswegen war das eine komplett neue Erfahrung, eine VR-Brille zu testen mit einem realen Video. Wirklich erstaunlich real. Besonders in den ersten Sekunden, wenn das Video anfängt und man ist mittendrin und man kann sich eben wirklich in dem ganzen Raum umdrehen, von der Decke bis zum Boden alles sehen, es gab da gar nicht wirklich so einen Fleck, der irgendwie, wo man so ein bisschen aus der Realität rausfällt, weil der irgendwie nicht sichtbar war, also das war wirklich nahezu 360 Grad.

19 **Interviewer** [0:13:15]: Okay, wie war das bei dem Tabletvideo, für wie real hast du das empfunden?

20 **Proband** [0:13:22]: Da man ja immer etwas in der Hand hat und auch im Blickfeld immer noch die reale Welt dabei ist, und es auch gar nichts unbedingt Neues ist, also bei einer VR-Brille hat man ja was auf dem Kopf und irgendwie geht man dann ja auch in eine andere Welt und ein Tablet hat man auch Alltag in der Hand, es war auf jeden Fall klar real, es war ein echter Film, aber man war nicht irgendwie in einer ganz anderen Welt.

21 **Interviewer** [0:13:54]: Wenn du nochmal an das Video über die VR-Brille denkst, wie präsent hast du dich da im Stall gefühlt?

22 **Proband** [0:14:01]: Sehr präsent ja. Eigentlich genau, sogar mehr als ich mir das eigentlich vorstellen konnte mit einer VR-Brille, genau. Nicht nur durch das Visuelle, sondern ich glaube auch durch die Geräusche, die es so nah am Ohr mit dem Tablet auch gar nicht gibt.

23 **Interviewer** [0:14:23]: Okay, und hattest du bei der VR-Brille das Gefühl, dass die Tiere sich deiner Gegenwart bewusst sind?

24 **Proband** [0:14:31]: Genau ja, das hab ich ja schon, während des Videos gemerkt, das ist mir als allererstes aufgefallen besonders nach dem Schnitt, an der zweiten Position. Aber einfach als irgendwie als Kamera oder als Objekt, was irgendwie neu ist und was die neugierig anschauen möchten. Das hat in der zweiten Sequenz auch abgelenkt, weil ich mich dann nicht so als neutralen Punkt gesehen habe, der irgendwie von oben herab alles anschauen kann, also aus der Vogelperspektive, sondern wirklich im Geschehen war.

25 **Interviewer** [0:15:11]: Und war das bei dem Tabletvideo genauso, wie du es jetzt zur VR-Brille beschrieben hast?

26 **Proband** [0:15:18]: Also das Video war das gleiche und ich wusste ja auch, dass nach dem Schnitt ich wieder sozusagen eigentlich mitten genau in dem Stall bin, deswegen war da vielleicht der Überraschungseffekt nicht so stark und wie ich vorhin auch meinte irgendwie auch mit den Geräuschen, die

beim Tablet nicht unbedingt so nah am Ohr sind, genau. Fühlt ich mich da irgendwie ein bisschen mehr außerhalb beim Tablet.

27 **Interviewer** [0:15:45]: Woran hast du denn festgemacht, dass es das gleiche Video ist?

28 **Proband** [0:15:51]: Gleiche Position der Kamera und genau, der gleiche Schnitt in der Mitte.

29 **Interviewer** [0:16:07]: Okay. Also diesen Perspektivenschnitt hast du auch wirklich eindeutig erkannt, erst die Vogelperspektive und dann hast du ja sofort gesagt, jetzt hat sich gerade etwas verändert und dann warst du ja im Stall direkt drin. Hatten diese beiden unterschiedlichen Perspektiven einen Einfluss darauf, wie du das ganze Video wahrgenommen hast?

30 **Proband** [0:16:35]: Kannst du die Frage noch einmal wiederholen?

31 **Interviewer** [0:16:38]: Hatte eine von den Perspektiven, oder hatten die Perspektiven Einfluss darauf, wie du den Inhalt des Videos wahrgenommen hast?

32 **Proband** [0:16:47]: Ja, auf jeden Fall. Es ist schon ein Unterschied, wenn man vielleicht ein bisschen in der Höhe ist und den ganzen Stall im Überblick hat, als wenn man, wie in der zweiten Sequenz eigentlich inmitten von den Schweinen ist. Und vielleicht auch ein bisschen tiefer ist. Also das ist irgendwie, wenn die Schweine auch auf einen zukommen und wirklich irgendwie neugierig schauen, dann ist das schon intensiver, die Erfahrung. Und das eben insbesondere auch mit der VR-Brille.

33 **Interviewer** [0:17:24]: Okay, was denkst du, welche Bilder oder welches Video bleiben dir besser oder nachhaltiger in Erinnerung, das von der Brille oder vom Tablet?

34 **Proband** [0:17:37]: Das von der VR-Brille, weil es etwas ist, was ich aus dem Alltag nicht kenne und eine neue Erfahrung ist, weil man wirklich da auch spielerisch sich wirklich im Raum bewegen kann und das Ganze Augenfeld und eben auch was ich überraschend fand, was ich gar nicht so wusste, auch die Geräusche, genau, dass das eben das ganze Gesichtsfeld bedeckt.

35 **Interviewer** [0:18:05]: Ich möchte zum Nutzungspotenzial der beiden Medien kommen. Was denkst du, wie beziehungsweise wo, also an welchen Orten, könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über die Haltung zu informieren?

36 **Proband** [0:18:25]: Also ich selbst kenne und hab das ja auch damals genutzt, auf Messen, genau, das ist irgendwie immer so ein kleines Gimmick auf Messen so eine VR-Brille, auch mit dem Satz, haben Sie das schonmal probiert? Genau, das ist eine Spielerei, genau ansonsten kann ich mir das vielleicht auch an Schulen vorstellen, als Lehrmaterial. Ich überlege gerade, ob es irgendwie auch an der Universität Einsatz finden könnte, es ist vielleicht ein bisschen zu spielerisch das Ganze, weil, wobei wenn man eine VR-Brille zu Hause hat, könnte man ja auch irgendwie jedes Video so anschauen. Vielleicht auch für den Alltag. Wenn die Technologie soweit ist, kann ja auch jeder zu Hause dieses Video auch anschauen, wenn es auch mehrere Videos auf einer Plattform so wie YouTube einfach gibt.

37 **Interviewer** [0:19:57]: Was denkst du, würden die Verbraucher solche virtuellen Stallbesichtigungen nutzen, um sich über die Tierhaltung oder tierische Produkte zu informieren?

38 **Proband** [0:20:10]: Ich glaube, wenn sie direkt angesprochen werden. Also ich glaube nicht, dass ein Verbraucher oder eine Verbraucherin dann bewusst sich jetzt zum Beispiel auf YouTube einfach mal einen Freitag Abend überlegt, Stallvideos anzuschauen, aber ich glaube schon, wenn es irgendwie so besondere Anlässe oder Events gibt, wie Messen, Veranstaltungen, dass man sich das dort anschauen kann. Oder eben im Rahmen einer Dokumentation vielleicht, wo das Ganze noch vielleicht in einem größeren Rahmen eingebettet ist.

39 **Interviewer** [0:20:49]: Könntest du dir vorstellen, dass man solche virtuellen Stallbesichtigungen auch im Supermarkt machen könnte?

40 **Proband** [0:20:56]: Ja das wäre vielleicht sogar ein recht spannender Punkt ja. Genau das ist ein bisschen, was ich schon meinte, dass man sich das nicht zu Hause anschaut, sondern diesen Eventcharakter hat, auf

jeden Fall. Ich glaube die Idee ist sogar sehr gut, ist halt, was mir jetzt irgendwie einfällt, wer soll das denn anbieten? Also wer hat denn einen Nutzen davon? Wer will das eigentlich? Unter welchem Namen soll das laufen?

41 **Interviewer** [0:21:27]: Wenn du mal so an deinen Einkauf denkst, nimmst du dir denn Zeit für den Einkauf und hast du Spaß daran oder bist du eher gestresst?

42 **Proband** [0:21:38]: Ja dafür bin ich sogar bekannt, dass ich irgendwie sehr gerne einkaufen gehe und einkaufen immer so ein bisschen als Erlebnis mache, also ich nehme mir da auch immer ganz gern für Zeit und bin auch ein Mensch, der sich jetzt keine Einkaufsliste schreibt und wirklich so ein bisschen rumtrödelt und durch den Laden geht und sich auch von Sachen inspirieren lässt, die im Laden herumstehen.

43 **Interviewer** [0:22:02]: Würdest du denn dann auch die Zeit nehmen, wenn dir so eine virtuelle Stallbesichtigung angeboten werden würde?

44 **Proband** [0:22:08]: Auf jeden Fall. Die Idee fand ich vorhin ja auch schon sehr gut, als sie aufkam. Genau, weil es so auch einfach noch nicht gibt.

45 **Interviewer** [0:22:21]: Okay. Allgemein noch einmal dazu, hat dir die Nutzung von der VR-Brille und dem Tablet Spaß gemacht? Also du hast es ja schon so ein bisschen erwähnt, das Tablet ist für dich nichts Neues gewesen und bei der VR-Brille ist die Technik noch interessant gewesen.

46 **Proband** [0:22:39]: Genau, hat mir beides Spaß gemacht, die VR-Brille war jetzt irgendwie doch recht neu, auch das mit den Originalaufnahmen, auch nicht animiert, das Tablet ist halt einfach zu handhaben so. Ich hatte dann ja doch meine Schwierigkeiten, die VR-Brille aufzusetzen und so als Brillenträger und wie eng und wie weit und es ist halt ungewohnt und das Tablet ist einfach handlicher, man weiß, wie man damit umgehen soll. Vielleicht auch für die Allgemeinheit irgendwie schöner, weil unaufgeregter. Aber für mich, als dann alles geklappt hat, war das VR-Erlebnis intensiver und für so ein Video wie eine Stallbesichtigung, wirklich eine spannende Erfahrung.

47 **Interviewer** [0:23:25]: Eine abschließende Frage zum Nutzungspotenzial noch. Wie gut denkst du eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen insgesamt, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?

48 **Proband** [0:23:37]: Sehr gut, also ich hab auch selbst immer sehr viele Dokumentationen angeschaut zum Thema Tierhaltung, Massentierhaltung. Ich selbst sehe das immer oder frage mich immer recht kritisch, wer das da eigentlich gedreht hat. Es gibt sehr viele verschiedene Stallformen und Arten der Tierhaltung und ich weiß jetzt zum Beispiel auch nicht von dem Video, was jetzt gesehen wurde, wo das eigentlich herkommt und wer das gedreht hat. Ich hab da gar keinen Hintergrund, ich habe das jetzt einfach nur gesehen und weiß gar nicht, ob das überhaupt in Deutschland war.

49 **Interviewer** [0:24:18]: Das heißt, du hättest dir auch noch Informationen zusätzlich zu dem Video gewünscht? Zum Beispiel in Form von Kommentaren oder dass man bei der VR-Brille mit dem Controller auf bestimmte Gegenstände im Raum zeigen kann und dazu dann Informationen bekommt?

50 **Proband** [0:24:34]: Ja das sind ja so zwei verschiedene Sachen. Erstmal Informationen zum Video klar, wo das herkommt, was gezeigt wird und genau, wer das eigentlich gedreht hat und veröffentlicht hat, das ist das eine, was ich mir wirklich gewünscht hätte. Das Zweite ist ja eine Interaktion mit dem Video, wie du meinst, dass man sich Gegenstände anschauen kann, das gibt ja dann wieder eine neue Welt sozusagen, da ist es dann nicht das dieses echte Video, sondern dass man auch richtig damit spielen kann, finde ich spannend, hätte mich aber sehr überfordert. Das wäre jetzt zu viel gewesen.

51 **Interviewer** [0:25:19]: Weil du auch so in diese Situation hineingeworfen wurdest?

52 **Proband** [0:25:21]: Genau. Weil das Video auch recht kurz war, erstmal so orientieren. Das wäre vielleicht schön, wenn man das jetzt ein zweites Mal machen könnte, oder in Ruhe. Zu Hause, aber so in dem öffentlichen Raum glaube ich, wäre das zu viel und zu ablenkend.

53 **Interviewer** [0:25:43]: Okay gut. Ich möchte zu deiner Vorstellung kommen, die du zur Schweinehaltung in Deutschland hast oder hattest vor unserem Experiment. Hast du denn eine konkrete Vorstellung darüber

gehabt, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht?

54 **Proband** [0:26:02]: Ja, zum einen über Freunde und Bekannte, die in einem Betrieb arbeiten oder einen Betrieb haben und zum anderen auch über Dokumentationen. Also ich habe auch schon einmal Schweineställe also Videoaufnahmen in Schweineställen gesehen.

55 **Interviewer** [0:26:22]: Und hattest du eher eine negativ geprägte oder positiv geprägte Vorstellung? Oder war sie einfach neutral?

56 **Proband** [0:26:33]: Sie war durch die Dokumentationen negativ geprägt, deswegen habe ich vor fünf Jahren mich auch vegetarisch ernährt, das hat sich aber jetzt so in den letzten Jahren gewandelt, dass ich jetzt so ungefähr ein Mal die Woche Fleisch esse aus ökologischer Herstellung, deswegen würde ich jetzt Schweineställe allgemein nicht als negativ konnotiert bezeichnen, sondern an sich die verschiedenen Arten. Also Massentierhaltung, konventionell, das ist für mich sehr stark negativ, eine ökologisch gerechte Haltung und tiergerechte Haltung, die ist für mich positiv.

57 **Interviewer** [0:27:21]: Okay, war denn das Video eher ein Positiv- oder Negativbeispiel für dich?

58 **Proband** [0:27:29]: Das würde ich als neutral bezeichnen.

59 **Interviewer** [0:27:32]: Okay.

60 **Proband** [0:27:33]: Genau. Ich habe gesehen, dass die keinen Auslauf nach draußen hatten, es war alles im Raum, ich musste mich erst so mit der Technik auseinandersetzen und mit dem ganzen Raum an sich und welche Möglichkeiten ich zum Umschauen hatte, sodass ich gar nicht irgendwie so schauen konnte, also ich habe gesehen, dass die irgendwie so Futter bekommen haben und dass irgendwie auch noch, also Türen waren vorhanden, aber sie waren jetzt ja alle im Raum und so stelle ich mir einen Schweinestall im Raum auch vor. Es waren recht viele Tiere auf kleinem Raum, das ist mir aufgefallen, aber insgesamt recht neutral, weil ich ja auch nicht weiß, wie die sich so den ganzen Tag über verhalten. Genau, würde vielleicht das Video jetzt nochmal gern schauen, nach diesen Fragen, um vielleicht auch einzelne Tiere zu beobachten, wie die miteinander spielen oder kämpfen. Darauf habe ich gar nicht geachtet jetzt, in diesen, weiß ich nicht, drei Minuten.

61 **Interviewer** [0:28:49]: Ja also, wenn du möchtest, kannst du es gern noch einmal schauen.

62 **Proband** [0:28:53]: Mit dem Tablet?

63 **Interviewer** [0:28:54]: Wie du möchtest, du kannst es auch mit der VR-Brille noch einmal schauen.

64 **Proband** [0:28:56]: Ja auf dem Tablet ja.

65 **Interviewer** [0:28:58]: Dann mach das gern. Mach ruhig.

66 **Proband** [0:29:07]: Okay. Ich ahne schon, dass da irgendwelche, ich spule mal ein bisschen vor. Dass da so kleine Kämpfe waren, oder?

67 **Interviewer** [0:29:23]: Kannst du vielleicht kurz sagen, an welcher Stelle du jetzt gerade bist?

68 **Proband** [0:29:25]: Bei Minute Eins, kurz vor dem Schnitt etwa. Ja man sieht dann doch irgendwie, genau also, wenn man so nochmal in Ruhe drauf schaut und die Sequenzen auch kennt, guckt man dann auch nicht unbedingt in den Vordergrund, sondern auch in den Hintergrund, wo jetzt nicht unbedingt die neugierigen, spielerischen Schweine sind. Genau also bei Minute 1:30 sehe ich jetzt im Hintergrund so ein Schwein, was sich eigentlich fast gar nicht mehr bewegen kann, weil es irgendwie schwach ist, eingeklemmt ist. Genau also das ist schon, also wenn man, sind schon recht viele Schweine auf einem kleinen Raum, der auch sehr sehr dreckig wirkt vom Boden her. Auch am Anfang bei Sekunde 30 sind auch irgendwie im Hintergrund sehr viele Schweine zu sehen, die eher auf dem Boden liegen und vielleicht dann auch so ein bisschen eingeklemmt werden von anderen Schweinen, die über denen sind. Das ist mir vorher irgendwie gar nicht aufgefallen, weil man da in den Vordergrund geschaut hat zu den Neugierigen und irgendwie so genau die, die irgendwie nicht mehr so vital sind im Hintergrund, genau, die sind mir wirklich gar nicht aufgefallen.

Vielleicht weil man irgendwie so keine Ruhe hatte, sich das anzuschauen, weil es einfach ein neues Erlebnis war, inmitten von dem Stall zu sein, auch so ein bisschen mit den technischen Möglichkeiten versucht hat, herumzuspielen. Was irgendwie ja auch Überthema des ganzen Experimentes war, die technischen Voraussetzungen, vielleicht ist deswegen auch der Inhalt eher hintergründig gewesen.

- 69 **Interviewer** [0:32:40]: Okay, ich versuche einmal wieder, den Einstieg in das Interview zu bekommen. Würdest du sagen, jetzt nach dem du das Video geschaut hast, dass du dir, wenn wir davon ausgehen, dass es ein durchschnittlicher Betrieb ist, dass du dir die Schweinehaltung jetzt besser vorstellen kannst?
- 70 **Proband** [0:32:57]: Ja ohne Information, was das jetzt, okay. Also wenn es ein durchschnittlicher Betrieb ist.
- 71 **Interviewer** [0:33:03]: Es ist ein konventioneller Schweinestall.
- 72 **Proband** [0:33:05]: Okay, nein. Also das Ganze hat mich eher verwirrt, muss ich sagen. Das mich dieses Video jetzt eher motiviert, noch einmal selbst nachzuschauen. Wie ist es eigentlich in einem ökologischen Schweinestall, wo die Tiere dann auch mehr Platz haben, wie sind eigentlich die Regularien da, bei einem konventionellen Schweinestall. Also der Vergleich, der interessiert mich gerade wirklich sehr.
- 73 **Interviewer** [0:33:35]: Isst du denn Schweinefleisch?
- 74 **Proband** [0:33:40]: Ja. Aus ökologischer Herstellung.
- 75 **Interviewer** [0:33:43]: Okay und hat das Video in irgendeiner Art und Weise einen Einfluss auf dein Einkaufsverhalten, was Schweinefleisch angeht?
- 76 **Proband** [0:33:51]: Nein, weil ich mir da in den letzten Jahren schon wirklich sehr sehr viele Gedanken gemacht habe und genau, mich bewusst ein Mal die Woche von Fleisch ernähre.
- 77 **Interviewer** [0:34:06]: Okay gut.
- 78 **Proband** [0:34:08]: Hat mich aber inspiriert, mich nochmal genau über die Haltung zu informieren, was sind eigentlich irgendwelche Richtlinien, die es gibt, von konventioneller zu ökologischer Haltung.
- 79 **Interviewer** [0:34:24]: Gut, eine abschließende Frage habe ich noch, und zwar, hatte eines von den beiden Medien einen stärkeren oder intensiveren Einfluss darauf, wie du den Inhalt vom Video wahrgenommen hast?
- 80 **Proband** [0:34:35]: Auf jeden Fall die VR-Brille, weil es eben komplett umschließend war um die Augen, also man das komplett visuell wahrnehmen konnte und als auch die Lautsprecher, die direkt am Ohr waren, das war auf jeden Fall intensiver ja. Wenn ich es mir jetzt aber noch ein zweites oder drittes Mal anschauen würde, würde ich immer das Tablet nehmen, weil es handlicher ist, weil es schneller ist, es ist nicht irgendwie, also dieses Aufnehmen ist irgendwie unangenehm und für mich auch aufwendig.
- 81 **Interviewer** [0:35:14]: Okay, gut von meiner Seite aus sind wir fertig. Hast du denn noch Fragen zum Video oder zum Experiment im Allgemeinen?
- 82 **Proband** [0:35:28]: Also ich fand es recht schade, dass man irgendwie am Anfang keine Information bekommen hat, was zu sehen war, das Video ging direkt los. Das war irgendwie recht schnell von dem Fragebogen direkt aufsetzen und los. Dass man irgendwie, also dass mir so kleine Sachen gar nicht aufgefallen sind dann, dass ich mir so kleine Sachen gar nicht anschauen konnte. Ansonsten immer gerne mehr Informationen, wer hat das gedreht, was ist das für ein Betrieb und es ist wahrscheinlich eher eine kritische Doku gewesen?
- 83 **Interviewer** [0:36:04]: Also es ist ein Schweinestall, der sich auf einem landwirtschaftlichen Versuchsgut befindet. Also es ist auch ein Ausbildungsbetrieb. Das Video wurde für solche virtuellen Zwecke gefilmt und für uns auf diese Länge zugeschnitten, von einem Filmemacher, der auch Agrar studiert hat, der sich damit auch auskennt und der steht auch im Stall mit drin.
- 84 **Proband** [0:36:43]: Okay.

- 85 **Interviewer** [0:37:20]: Okay, also du hättest dir einfach mehr Zeit und mehr Information vorab gewünscht, dass man, ich sag mal nicht so ins kalte Wasser geschmissen wird mit dem Video und der Brille, dass man einfach auch ein längeres Video genommen hätte?
- 86 **Proband** [0:37:38]: Ist ein Unterschied, ob man irgendwie überrascht sein möchte, dass man einfach jetzt da reingeworfen wird oder ob man wirklich dokumentarisch und erklärend vorgehen möchte, dann hätte ich mir auf jeden Fall gewünscht vorher Informationen zu bekommen, wer hat das Video gedreht, was ist zu sehen, was sind die Hintergründe davon. Jetzt war es eher so ein bisschen "wusch" und wow und toll sieht das aus und was man damit machen kann. Aber der Inhalt, die Erklärung, das Dokumentarische, das hat total gefehlt und das kam ja jetzt erst einfach durch die Unterhaltung heraus.
- 87 **Interviewer** [0:38:25]: Okay. Vielleicht noch eine kurze Frage, was dich dazu bewogen hat, am Experiment teilzunehmen?
- 88 **Proband** [0:38:31]: Ich nehme gelegentlich gern an Experimente teil, weil man dann auch über Fachgrenzen hinweg auch irgendwie Forschung mitbekommt und auch neue Impulse bekommt, wie zum Beispiel heute, sich mal wieder mit der Schweinehaltung auseinander zu setzen, was man ja irgendwie dann in seinem Studium in seinem eigenen Forschungsfeld dann gar nicht macht. Und ich finde es sehr wichtig, als Verbraucher sich damit auseinanderzusetzen.
- 89 **Interviewer** [0:39:07]: Okay, dann sind wir durch. Vielen Dank für Deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay gut, du kannst das Video jetzt zuerst mit dem Tablet anschauen. Dann starte es jetzt bitte.
- 2 **Proband** [0:00:24]: Also ich kann hier ganz locker sitzen, so wie ich will?
- 3 **Interviewer** [0:00:26]: Klar.
- 4 **Proband** [0:00:28]: Gut. Kommentare sind erwünscht oder unerwünscht?
- 5 **Interviewer** [0:00:55]: Auf jeden Fall!
- 6 **Proband** [0:00:57]: Ja wie gesagt, ich habe auch beim Fragebogen angekreuzt, ich kenne mich schon ein bisschen aus von der Haltung mit Schweinen, das sieht man ja, das Thema kriegt ja öffentlich immer mehr Aufmerksamkeit, auch aufgrund von, ich sag mal Ökoaktivisten. Wie gesagt, also ich esse kein Schwein aus religiösen Gründen, aber man kennt es ja auch von anderen Tieren zum Beispiel von Hühnern und anderen Tiere, dass es keine artgerechte Haltung ist und dass die Tiere, also ich glaube in diesem Video haben sie sogar noch relativ viel Platz ich hatte ein, zwei Mal schon üblere Zustände gesehen, also das erschreckt mich jetzt nicht so, ich hab da schon ein paar Dokus gesehen im Fernsehen, das ist ja, nicht schön, aber auch nicht überraschend, ehrlich gesagt. Wie gesagt, die haben ja ein bisschen mehr, obwohl das ist schon auch mega eng, aber man sieht in der Ecke haben die noch ein bisschen Platz und die tummeln sich da alle, gibt auch üblere Schweineställe, glaube ich.
- 7 **Interviewer** [0:03:36]: Okay, dann kannst du das Tablet einfach weglegen. Hattest du schon einmal eine VR-Brille auf?
- 8 **Proband** [0:03:42]: Nein, noch nie.
- 9 **Interviewer** [0:04:01]: Okay, dann setz sie doch bitte mal so herum auf. Du musst darauf achten, dass sie gut an deinem Gesicht sitzt. Du siehst dann direkt vor dir ein YouTube Video und kannst mit dem Controller dann auf Play klicken.
- 10 **Proband** [0:04:53]: Ja, passt.
- 11 **Interviewer** [0:04:57]: Okay, dann gebe ich dir den Controller und bitte dich, das Video zu starten.
- 12 **Proband** [0:05:24]: Es ist ein klein wenig verschwommen.
- 13 **Interviewer** [0:05:25]: Ja, das liegt zum Teil an der Brille, aber schau, dass sie fest auf deinem Gesicht aufsitzt.
- 14 **Proband** [0:05:35]: Ich glaube, wenn ich sie ein bisschen tiefer setzte, dann ist es besser.
- 15 [0:05:42] **Interviewer**: Denk bitte daran, deine Gedanken wieder laut zu äußern.
- 16 **Proband** [0:05:52]: Alles klar. Wie gesagt, die Ansicht ist ein bisschen unscharf, also die obere Hälfte. Ja es ist okay aber ich wollte es nur anmerken.
- 17 **Interviewer** [0:06:58]: Okay, dann würde ich dich bitten..
- 18 **Proband** [0:06:59]: Nein, passt schon, ich sehe schon, was abgeht. Ja also sicherlich ein bisschen beeindruckender als ein YouTube Video, aber muss man trotzdem noch ein bisschen dran arbeiten, dass es richtig sitzt und so.
- 19 **Interviewer** [0:07:15]: Wie gesagt, du kannst gerne noch einmal mit deinem Zeigefinger den Play Button drücken, damit hältst du das Video an und dann kannst du oben auf deinem Kopf den Klettverschluss weiter einstellen.
- 20 **Proband** [0:07:42]: Ja schon ein bisschen besser.

- 21 **Interviewer** [0:07:49]: Gut.
- 22 **Proband** [0:08:02]: Die Schweine sind hier, weil es hier Fressen gibt, oder weil die Kamera, die hier aufnimmt, stand? Die tummeln sich hier alle auf einem Fleck. Sind Fragen erlaubt oder soll ich mir das einfach nur erstmal ansehen?
- 23 **Interviewer** [0:08:31]: Einfach nur erstmal ansehen, bitte.
- 24 **Proband** [0:08:32]: Okay.
- 25 **Interviewer** [0:09:30]: Wenn das Video fertig ist, kannst du die Brille einfach absetzen. Geht es dir gut, hast du Schwindel bekommen?
- 26 **Proband** [0:09:54]: Nein gar nicht, ich hatte nur ein bisschen Schwierigkeiten mit der Maske.
- 27 **Interviewer** [0:10:03]: Du hast gesagt, du würdest gern Fragen stellen.
- 28 **Proband** [0:10:07]: So allgemeine ja zu den Schweinen oder generell zu der Nutztierhaltung. Ja. Bei Schweinen ist es so, die sind ja wirklich, die werden nur gehalten, um die dann später zu schlachten? Haben die irgendwie noch eine andere Funktion?
- 29 **Interviewer** [0:10:19]: Naja also es gibt die Tiere, die aufgezogen werden zur Mast und dann gibt es die Zuchtsauen. Hierbei geht es aber um einen Schweinemaststall.
- 30 **Proband** [0:10:43]: Okay, die kriegen aber auch ordentlich zu Essen, damit die schön fett werden, oder?
- 31 **Interviewer** [0:10:46]: Die bekommen ausreichend Futter.
- 32 **Proband** [0:10:57]: Mit dem Ziel natürlich, dass sie dann auch viel wiegen, oder?
- 33 **Interviewer** [0:10:59]: Klar. Ja. Wenn du sonst keine Fragen hast, würde ich mit dem Interview starten. Dabei ist es wichtig, dass du deine eigene Meinung äusserst und es geht nicht um die Abfrage von Wissen über die Schweinehaltung. Im ersten Abschnitt würde ich dich bitte, dass du noch einmal deinen spontanen Eindruck der Videosequenzen wiedergibst, gerne auch, ob dir irgendetwas besonders ins Auge gestochen ist oder positiv oder negativ aufgefallen ist.
- 34 **Proband** [0:11:40]: Ja, also erst einmal ich hab es ja schon erwähnt, man weiß eigentlich schon darum, also um den Zustand von solchen Schweinen in solchen Ställen, jeder weiß das, dass die Zustände da nicht so schön sind, also die werden ja ohnehin geschlachtet, aber das kurze Leben was sie dann haben, das weiß halt jeder, weil das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung immer größer wird und dass man überall Dokus sieht und Aktivisten, ich glaube jeder weiß halt darum, aber deswegen ist es halt nicht mehr so schockierend, um ehrlich zu sein. Ja negativ, ja das Ganze halt. Dass die halt gehalten werden zum Schlachten, ist halt eine Massenhaltung irgendwie und konkret in dem Video da lagen doch Schweine teilweise in den Ecken, ich weiß nicht, ob die gechillt haben oder schon komplett am Ende waren. Positiv aber, ich habe mal einige Dokus gesehen, da waren die Zustände halt noch um einiges schlimmer, als das, was ich eben gerade gesehen habe, das war jetzt auch nicht schön, aber das geht halt noch schlimmer, das weiß man. Ja. Ich esse kein Schwein, aber ehrlich gesagt, ich bin jetzt auch nicht so sensibel, was das Thema betrifft. Also Fleisch aus ökologischer Haltung, ich esse halt zwar kein Schweinefleisch, aber ich achte jetzt auch nicht so drauf, außer auf so religiöse Essgesetze, also Hallal und sowas, aber auch da weiß man, dass die Tiere nicht gut gehalten werden, ist jetzt auch kein Geheimnis. Ich würde ehrlich gesagt mehr darauf achten, klingt bisschen wie eine Ausrede aber, wenn das Geld besser sitzen würde und es auch die Möglichkeiten geben würde, weil ich weiß auch darum, dass man seinem Körper nichts Gutes tut, mal abgesehen von der moralischen Ebene, dass da halt viele Hormone freigesetzt werden und dass die vollgepumpt werden, mit irgendwelchem Zeug. Ich konsumiere halt Fleisch so in Imbissbuden und hier und da, das einzige, worauf ich beim Fleischkonsum achte ist, dass ich das nicht übertreibe. Wenn dann alle zwei Tage und dann auch nur ein Mal am Tag, aber das, um ehrlich zu sein auch nur um meinem eigenen Körper nicht zu schaden, aber wie gesagt, wenn es da Optionen geben würde von denen man weiß, dass die Tiere da besser gehalten werden und dass das Fleisch dann auch besser ist und nichts zugesetzt ist, mit irgendwelchen Drogen und Hormonen und das auch preiswert ist, dann würde ich sehr gerne darauf zurückgreifen.

- 35 **Interviewer** [0:14:57]: Okay, das ist schon sehr ausführlich. Ich würde gerne wissen, hat es für dich einen Unterschied gemacht, ob du die Schweinestallvideos über das Tablet oder die VR-Brille gesehen hast?
- 36 **Proband** [0:15:09]: Ehrlich gesagt jetzt kein allzu großer Unterschied. Ich habe es halt, also war jetzt, ich konnte jetzt nicht rumgehen, war jetzt schon ein bisschen beeindruckend, aber jetzt auch kein allzu großer Unterschied. Weil es ist halt der gleiche Inhalt.
- 37 **Interviewer** [0:15:32]: Okay gut. Im zweiten Block soll es um den Vergleich der beiden Medien gehen. Bei dem Tabletvideo, für wie real hast du dieses Video empfunden?
- 38 **Proband** [0:15:59]: Also ich weiß, dass es nicht animiert war oder sowas, ich weiß schon, dass es real war.
- 39 **Interviewer** [0:16:09]: Wenn du es mal mit dem Video aus der VR-Brille vergleichst?
- 40 **Proband** [0:16:12]: Für mich, also ich weiß, dass es halt einen Einfluss auf die Wahrnehmung haben kann, aber ich achte halt auf den Inhalt und das war bei beiden eben Schweine, die im Stall sind, wo die Zustände nicht so gut sind. Glaube ich, dass es für mich jetzt keinen großen Unterschied gemacht hat.
- 41 **Interviewer** [0:16:31]: Okay. Wie präsent hast du dich denn in dem Video gefühlt?
- 42 **Proband** [0:16:39]: Ja, also ich habe mich halt ein bisschen herumdrehen können und sowas, da achtet man vielleicht auf ein paar Dinge schon mehr, weil man ja erstmal nur die eine Perspektive hat und dann dreht man sich und dann hat man eine andere Perspektive, sieht irgendwelche Schweine in der Ecke oder sowas, das hat bestimmt schon Einfluss, aber auf mich schon eher geringeren Einfluss.
- 43 **Interviewer** [0:17:02]: Okay, also du hattest nicht das Gefühl, auch bei der VR-Brille, dass du in dem Stall vor Ort bist?
- 44 **Proband** [0:17:07]: Nicht so direkt ehrlich gesagt.
- 45 **Interviewer** [0:17:10]: Okay und hattest du das Gefühl, dass die Tiere sich darüber bewusst sind, dass du im Stall bist?
- 46 **Proband** [0:17:16]: Ja, kam mir schon so vor, weil die haben sich alle auf einem Flecken getummelt, also da waren sehr viele, da dachte ich erst dass es da Fressen gibt, aber dann ist mir aufgefallen, okay da ist möglicherweise die Kamera, wo das aufgenommen wurde. Ja, kam mir schon ein bisschen so vor, wenn ich drüber nachdenke, ich glaube, da sind auch mehrere Ebenen der Wahrnehmung, zum einen halt, dass man das auf sich wirken lässt, wie soll ich sagen, zum anderen, der Inhalt an sich, wie man den bewertet, die Aussage, die dahinter steckt, also wenn ich mir das angucke dann weiß ich auch, es soll etwas verdeutlicht werden, der Inhalt. Massentierhaltung ist nicht gut. Und das wird mir halt auch, ich bin mir der Botschaft bewusst und das wird mir halt da, also da ist mir das bewusst geworden, also bei der VR-Brille dann auch.
- 47 **Interviewer** [0:18:17]: Okay, du sagst, du bist dir der Botschaft bewusst. Glaubst du, dass ich mit dem Experiment gezielt versuchen möchte, eine bestimmte Haltungsfom positiver oder negativer zu bewerben?
- 48 **Proband** [0:18:32]: Ich nehme mal an, dass das so ist, ich glaube da gibt es auch keine zwei Meinungen, keiner wird sich für Massentierhaltung einsetzen, und wenn man das Tier mal wie du hier präsentiert, dann ist da auch so ein kleiner Appell, so ein kleines Plädoyer mit drin. Also ich glaube schon, dass es mir schon bewusst ist, ich weiß dass es hier alles wissenschaftlich ist und so ich weiß, dass es auch nicht nur um die Tierhaltung sondern auch um die VR-Technik geht, wie das rüber kommt, aber das Thema an sich ist schon, ja ethisch geladen.
- 49 **Interviewer** [0:19:15]: Okay, wir können ja am Anschluss des Interviews noch einmal genauer über das Thema des Experimentes sprechen, ich möchte hier an der Stelle jetzt nicht vorgreifen. Ich glaube du hast es schon bemerkt, dass es das gleiche Video gewesen ist. An was hast du das festgemacht, war dir das von vornherein klar oder gab es Stellen, die du wiedererkannt hast?
- 50 **Proband** [0:19:38]: Ehrlich gesagt, ich wusste nicht, dass es eins zu eins das gleiche Video ist, das war mir

nicht bewusst.

51 **Interviewer** [0:19:43]: Okay.

52 **Proband** [0:19:45]: Ich wusste halt, dass es der gleiche Stall ist und da habe ich halt gemerkt ok, verschiedene Perspektiven kann gut sein, dass es das gleiche Video, aber mir war nicht bewusst, dass es eins zu eins das gleiche Video ist.

53 **Interviewer** [0:19:54]: Okay. Du sagst, verschiedene Perspektiven. Also du hast bemerkt, dass die Perspektive ein Mal gewechselt hat?

54 **Proband** [0:20:02]: Natürlich, also bei dem normalen Video, ich weiß gar nicht, ist da die Kamera so herumgegangen? Möglicherweise. Und bei der VR da habe ich das eine Bild gehabt und dann habe ich mich halt gedreht und dann lag der Fokus auf einem anderen Flecken vom Stall und dann habe ich mich wieder gedreht.

55 **Interviewer** [0:20:29]: Okay, also die erste Perspektive war ja eher so die Vogelperspektive von oben und die zweite Perspektive war dann wirklich bei den Tieren im Stall drin. Wo die auf dich zugekommen sind. Kannst du, auch wenn dir das nicht so direkt aufgefallen ist, trotzdem einmal sagen, ob du durch diese beiden unterschiedlichen Perspektiven eine unterschiedliche Wahrnehmung von dem Inhalt gehabt hast?

56 **Proband** [0:20:59]: Eine unterschiedliche Wahrnehmung?

57 **Interviewer** [0:21:04]: Also ob du zum Beispiel die Tiere oder den Raum anders wahrgenommen hast aufgrund der Perspektiven.

58 **Proband** [0:21:10]: Ja klar. Also das eine war halt die Vogelperspektive, da hat man mehr gesehen auf einem Fleck. Ich glaube, wenn man gezielt dem Zuschauer halt zeigen möchte, wie die Zustände sind, empfiehlt es sich mehr nicht die Vogelperspektive mit dem Großen Ganzen zu zeigen, sondern das mit der VR-Brille, weil wie gesagt, du hast nur die eine Perspektive und dann hast du wieder das und konzentrierst dich wieder auf was anderes und dann hast du wieder das. Ja Vogelperspektive ist vielleicht hilfreich, um zu zeigen, dass es eher klein und trist und nicht so schön ist.

59 **Interviewer** [0:21:58]: Auch wenn du sagst, dass die VR-Brille und das Tablet an sich und die Technik keinen großen Einfluss auf dich hatte und dass da an sich kein großer Unterschied gewesen ist, kannst du dir trotzdem vorstellen welche Bilder oder welches Video in Erinnerung bleiben wird?

60 **Proband** [0:22:22]: Ja wahrscheinlich auch das mit der VR-Brille. Weil wie gesagt, die Details machen das schon aus, die prägen sich dann doch eher ein.

61 **Interviewer** [0:22:39]: Und ist es bei dir eher so, dass du sagst, mir ist die Perspektive eher wichtig, also die Vogelperspektive prägt sich bei mir besser ein oder ist dir das Medium auch an sich wichtig?

62 **Proband** [0:22:56]: Schwierig, weiß ich gar nicht. Was war die Frage? Also nicht nur ob mir die Perspektive..

63 **Interviewer** [0:23:13]: Also was dir besser in Erinnerung bleiben wird. Ob die Perspektive oder die Technik mehr Einfluss hat?

64 **Proband** [0:23:20]: Ich glaube eher die Technik, also doch schon VR-Brille, weil wie gesagt Technik macht halt auch die Perspektiven aus. Du hast ja das eine Bild wie gesagt, wenn du dich drehst, dann erkennst du ein paar Sachen mehr, es fällt ein bisschen mehr auf. Ich habe am Anfang gesagt, das macht jetzt nicht so den großen Unterschied, weil ich habe jetzt mehr so die Botschaft und das Ganze gemeint so, also ich weiß mit dem Tablet, Massentierhaltung ist nicht gut und das merke ich ja mit der VR-Brille auch. Aber das prägt sich halt doch ein bisschen mehr ein mit der VR-Brille glaube ich.

65 **Interviewer** [0:23:57]: Okay. Ich würde gerne zum Nutzungspotenzial der beiden Präsentationsmedien kommen. Ich glaube, ich muss einmal ganz kurz erklären, was der Sinn des Experiments ist, vielleicht kannst du dich dann besser darauf einlassen. Also es geht darum mit virtuellen Stallbesichtigungen die

Öffentlichkeit über die Tierhaltung zu informieren und dabei geht es weder darum jemanden von Bio oder von ökologischer Haltung zu überzeugen, es geht aber auch nicht darum zu sagen, konventionelle Tierhaltung ist gut. Es geht weder um das eine noch um das andere, es geht nur um Transparenzschaffung. Mit diesem Hintergrund ist jetzt meine Frage, was denkst du, wo könnte man solche virtuellen Stallbesichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?

- 66 **Proband** [0:24:58]: Also erstmal für mich hat das Thema an sich halt schon wie gesagt so einen Appell, also ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendeiner sagt okay, wenn er das sieht, ja finde ich gut. Also dass das Thema überhaupt aufgemacht wird hat schon direkt so etwas "schau mal her, das geht gar nicht". Denke ich, also glaube ich, dass das auf die meisten Leute die gleiche Wirkung hat. Wo kann es genutzt werden? Also was mir direkt einfällt, zu Werbezwecken, von Unternehmen, die halt mit Fleisch werben, das nicht so gewonnen wird, dass nicht seinen Ursprung in solchen Ställen hat. Aber die schlachten die Tiere ja auch. Wo kann das noch? Vielleicht von Bauernhöfen, die halt sagen okay, wir halten die Schweine hier so, also nicht direkt von keine Ahnung Wiesenhof, sondern von Biobauern oder wie auch immer. Spontan fällt mir ehrlich gesagt jetzt nichts mehr ein.
- 67 **Interviewer** [0:26:18]: Du sagst, zum Beispiel von Biobauern, weil das dann positive Beispiele wären, die man dann zeigen sollte? Warum sprichst du jetzt gerade Biobauern an?
- 68 **Proband** [0:26:27]: Ja also mir ist halt nur diese kommerzielle Ebene die kommerzielle Verwendung solcher Videos eingefallen. Da habe ich drüber nachgedacht und da ist mir so irgendwie direkt so Fleischunternehmen eingefallen, Wiesenhof oder sowas oder eben halt Bauern, die damit ihr Geld machen, dass sie die Schweine halten. Oder dass sie halt Fleisch verkaufen.
- 69 **Interviewer** [0:26:55]: Denkst du denn, dass die Konsumenten überhaupt an solchen virtuellen Stallbesichtigungen interessiert wären?
- 70 **Proband** [0:27:02]: Das ist halt die Frage. Viele, ich glaube die meisten von uns, blenden das halt gerne aus, weil das den Fleischkonsum, den Genuss ein bisschen trübt und diejenigen, die aktiv sind und sich auch bewusster im Kauf und Konsum sind, weiß nicht, ich habe wieder die Frage vergessen, aber ich glaube, deswegen fällt mir halt die Verwendung davon auch nicht wirklich ein. Ich meine, braucht es das halt wirklich?
- 71 **Interviewer** [0:27:39]: Würdest du, wenn du an deinen Einkauf denkst im Supermarkt, würdest du, wenn dir am Fleischregal so eine virtuelle Besichtigung angeboten würde, diese nutzen, bevor du Fleisch kaufst?
- 72 **Proband** [0:27:56]: Puh. Wahrscheinlich ja schon. Also sehr gerne, ja safe, bestimmt, weil ich finde es eigentlich schon, ja doch auf jeden Fall würde ich mir das angucken. Also wenn ich in Eile bin, dann vielleicht eher nicht, aber ich bin schon eigentlich jemand, der wissen will wo das herkommt und wie das gehalten wird und ob es gesund ist oder nicht. Wie gesagt, in meinem Fall, ich bekomme es ja sowieso aus einem türkischen Laden, wo halt auch Fleisch verkauft wird. Kann ich mir nicht vorstellen, dass die so eine Technik anbieten, aber prinzipiell schon ja.
- 73 **Interviewer** [0:28:40]: Kaufst du denn gar kein Fleisch im Standardsupermarkt wie Rewe, Edeka und so?
- 74 **Proband** [0:28:47]: Nein, eigentlich nicht. Wie gesagt, aufgrund der religiösen Essgewohnheiten nicht. Ich achte da drauf.
- 75 **Interviewer** [0:28:56]: Okay und wie informiert man sich da über tierische Produkte?
- 76 **Proband** [0:28:58]: Gar nicht. Das ist die Sache, man kann sich gar nicht informieren, sind halt schon viel weniger, also gibt halt keinen Hallal - Bio - Markt. Ist ein bisschen schade, aber dadurch esse ich halt auch viel weniger Fleisch. Ich habe halt keinen Bock loszulaufen oft und ja, oft ist das Fleisch, also in Göttingen, bei dem wo ich das dann geholt habe, nicht unbedingt so gut, und ich glaube, wenn man nicht auf so etwas achten muss, dann hat man auch viel mehr Optionen, dann weiß man, wo man besseres Fleisch herbekommt. Schwierig.
- 77 **Interviewer** [0:29:55]: Zwei abschließende Fragen habe ich noch, was denkst du insgesamt, wie gut eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?

- 78 **Proband** [0:30:08]: Ja also klingt ein bisschen hart aber einfach durch die Technik ist da vielleicht auch dieser Entertainment Faktor ein bisschen drin, dass du auch herumgehen kannst und dich drehen kannst, da würden sich vielleicht ein bisschen mehr Leute drauf einlassen als auf eine Doku über Massentierhaltung um 23 Uhr auf ZDF zu sehen.
- 79 **Interviewer** [0:30:28]: Okay, daran anknüpfend. Also die Nutzung von der VR-Brille hat dir auch Spaß gemacht?
- 80 **Proband** [0:30:35]: So ein bisschen, ich habe es halt zum ersten Mal jetzt gemacht. Ich kenne da sonst nur mit Ballerspielen oder das man direkt rumgehen kann, dann dachte ich mir das sieht schon cool aus.
- 81 **Interviewer** [0:30:44]: Und das Tablet ist nichts mehr Besonderes für dich?
- 82 **Proband** [0:30:46]: Nein, nicht wirklich.
- 83 **Interviewer** [0:30:49]: Okay gut. Auch wenn du kein Schweinefleisch isst, würde ich gern noch einmal zu deiner Vorstellung kommen, wie ein deutscher Schweinestall aussieht. Hattest du vor unserem Experiment eine konkrete Vorstellung, wie ein konventioneller Schweinestall aussieht?
- 84 **Proband** [0:31:12]: Ich habe das glaube ich auch so ein bisschen verdrängt, also ich gucke mir das nicht gerne an, obwohl ich mir den Umständen bewusst bin. Wie gesagt, so ungefähr habe ich mir das vorgestellt, teilweise noch schlimmer, also ich habe halt so Sachen gesehen, wo Säue oder Schweine richtig eingepfercht waren und sich nicht mehr richtig drehen konnten. Das habe ich auch gesehen, also ich wusste schon davor, dass die Lage jetzt nicht so gut ist.
- 85 **Interviewer** [0:31:36]: Okay, um dich noch mehr über die Schweinehaltung zu informieren, hättest du dir da noch Zusatzinformationen im Video gewünscht zum Beispiel zum Platzangebot?
- 86 **Proband** [0:31:50]: Ja, also ich war da eigentlich schon ein bisschen daran informiert, mir hätte es glaube ich schon gut gefallen ja.
- 87 **Interviewer** [0:31:56]: Welche Informationen hättest du dir denn noch gewünscht?
- 88 **Proband** [0:31:58]: Ja was die zu Fressen kriegen, wie viele Schweine auf was für einer Fläche gehalten werden, vielleicht wo der Bauernhof ist und all solche Sachen, wie viele Tonnen Fleisch werden konsumiert, wie viele Kilo pro Kopf im Jahr. Solche Sachen sind halt schon interessant, solche Zahlen, sind dann oft beeindruckend, wenn das da im Video stehen würde, dann kann man das lesen oder ignorieren. Ich glaube, das würde schon auch eine Wirkung haben, wenn man zum Visuellen dann auch noch ein paar Zahlen hätte.
- 89 **Interviewer** [0:32:38]: Okay, ich gehe mal davon aus, dass du noch nicht in einem Schweinestall gewesen bist, oder?
- 90 **Proband** [0:32:45]: Nein.
- 91 **Interviewer** [0:32:47]: Okay, würdest du denn dieses Video eher als Positiv- oder Negativbeispiel einordnen, in deine Vorstellung über einen Schweinestall?
- 92 **Proband** [0:32:59]: Also es ist an sich negativ. Aber wenn man sich bewusst macht, dass es halt auch viel schlimmere Beispiele gibt, könnte man schon fast sagen, das ist ein Positivbeispiel.
- 93 **Interviewer** [0:33:13]: Okay, würdest du jetzt nach der virtuellen Stallbesichtigung sagen, dass du dir die Schweinehaltung etwas besser vorstellen kannst, wenn wir einmal davon ausgehen, dass das ein durchschnittlicher konventioneller Betrieb ist?
- 94 **Proband** [0:33:31]: Dass es besser werden kann oder wie meinst du?
- 95 **Interviewer** [0:33:34]: Nein, dass du es dir besser vorstellen kannst. Du warst ja noch nie in einem Schweinestall und deine Vorstellung hat sich ja durch Dokus ergeben oder aus Bildern, die du irgendwo

gesehen hast.

- 96 **Proband** [0:33:48]: Ja ich kann es mir auf jeden Fall besser vorstellen, ja also Schweine auf einer kleinen Fläche, irgendwo gibt es was zu Fressen, die können jederzeit fressen, wenn die wollen.
- 97 **Interviewer** [0:34:03]: Gut. Denkst du, dass eines von den beiden Medien, also VR-Brille oder Tablet einen stärkeren Einfluss darauf gehabt hat, wie du das Video wahrgenommen hast?
- 98 **Proband** [0:34:14]: Jetzt drehen wir uns ein bisschen im Kreis, oder?
- 99 **Interviewer** [0:34:17]: Die Fragen sind eben so gestellt, dass du dann noch einmal gezielt darüber nachdenken kannst. Es ist nicht schlimm, wenn sich etwas doppelt.
- 100 **Proband** [0:34:37]: Okay, nochmal die Frage, sorry.
- 101 **Interviewer** [0:34:38]: Alles gut. Ob eines der beiden Medien einen stärkeren Einfluss auf deine Wahrnehmung gehabt hat?
- 102 **Proband** [0:34:46]: Ja also die VR-Brille.
- 103 **Interviewer** [0:34:48]: Okay, vielleicht kannst du noch einmal in ein, zwei Sätzen sagen, warum.
- 104 **Proband** [0:34:52]: Wie gesagt, die verschiedenen Perspektiven, dadurch, dass man sich halt drehen kann, dass man nach oben und unten gucken kann, verschiedene Details fallen da eben mehr ins Auge, man guckt sich ein Bild, eine Perspektive länger an und fokussiert sich auf ein Detail mehr, ob das jetzt ein Schwein ist, das in der Ecke liegt oder ob man darauf schaut, wie die Fressen oder warum sie sich auf einem Fleck tummeln, wie die aussehen, dick und dünn, die Wände, die allgemeine Atmosphäre glaube ich kommt da auch ein bisschen, obwohl die vielleicht ein bisschen durch die Vogelperspektive, schwierig, aber ich glaube schon insgesamt durch die VR-Brille. Man hat insgesamt einen stärkeren Eindruck von der Lage.
- 105 **Interviewer** [0:35:45]: Okay, also von meiner Seite aus sind wir fertig mit dem Interview. Wobei ich gern noch wissen möchte, was dich dazu bewogen hat, an dem Experiment teilzunehmen?
- 106 **Proband** [0:35:53]: Also erstmal natürlich die Aufwandsentschädigung. Aber auch ein bisschen, weil ich noch nie eine VR-Brille aufhatte und einmal gucken wollte, wie das ist. Aber primär die Aufwandsentschädigung.
- 107 **Interviewer** [0:36:15]: Okay. Wenn du keine Fragen zum Video oder dem Experiment an sich hast, dann sind wir fertig.
- 108 **Proband** [0:36:24]: Ja gut. Dann war es das auch von meiner Seite.
- 109 **Interviewer** [0:36:31]: Okay, dann vielen Dank für Deine Teilnahme!

- 1 **Interviewer** [0:00:01]: Okay, dann starte bitte jetzt das Video über die VR-Brille. Den Controller kannst du hinter dich auf den Stuhl legen oder einfach beiseitelegen, dann siehst du den nicht.
- 2 **Proband** [0:00:07]: Okay, Wahnsinn. Das sind eine ganze Menge sehr lebendige Schweine. Es ist irgendwie sehr geräuschintensiv. Oder mehr als ich gedacht hätte. Es sieht ziemlich sauber aus. Und die Schweine können sich so scheinbar ganz gut bewegen und haben ganz viel Platz, allerdings nicht super viel. Aber man sieht, dass sie sich auch hinlegen und irgendwie einigermaßen zufrieden aussehen, glaube ich. Auch so ein bisschen durch den Stall galoppieren. Okay, jetzt sehe ich irgendwas ziemlich nah. Das ist ja witzig, so als ob die Schweine wirklich zu meinen Füßen wären. Bis auf, dass es ein bisschen unscharf wird, wenn man nach unten guckt. Okay, jetzt bin ich quasi im Schweinestall drin, glaub ich. Und es sieht ein bisschen kleiner aus als von außen. Ist aber nett hier in Gesellschaft der Schweine. Ja, ein paar sitzen hier rum und die meisten scheinen aber zu denken, dass es bei mir irgendwas zu Fressen gibt. Zumindest glaube ich, dass daher der Andrang kommt. Ist bestimmt nicht so bequem für die Hufe, der Boden. Also ziemlich viele Schweine. Und man sieht, dass jemand durchs Fenster guckt. Ein paar von den Schweinen sehen ein bisschen dreckig aus und eins hinkt. Die haben auch nicht so direkt einen Platz, wo die sich suhlen können, aber dreckig sind sie trotzdem. Okay und dann ist es glaube ich fertig.
- 3 **Interviewer** [0:03:18]: Genau, dann kannst du die Brille gleich einfach absetzen. Ist dir irgendwie schwindelig geworden?
- 4 **Proband** [0:03:28]: So ein ganz bisschen. Es ist auf jeden Fall total ungewohnt, aber nicht schlimm.
- 5 **Interviewer** [0:03:35]: Okay, dann kannst du jetzt als nächstes das Tablet nehmen. Dann siehst du auch gleich ein YouTube Video. Und auch wieder so wie du es eben schon gemacht hast, laut deine Gedanken äußern. Dann kannst du auf Start klicken.
- 6 **Proband** [0:04:15]: Okay, wir sind wieder im Stall. Aber es wirkt alles im Vergleich zum vorherigen Video deutlich mehr 2D. Man sieht wieder die Schweine herumlaufen, den Bereich da hinten habe ich tatsächlich vorhin noch nicht so wahrgenommen. Hinter dieser kleinen Trennwand. Ich finde es so ein bisschen verwirrend von der Handhabung her, weil es immer so ein bisschen wie durch eine Linse aussieht. Also irgendwie ein bisschen weniger realistisch. Es ist verwirrend, dass man nicht sieht, wo man steht. Und jetzt bin ich wieder bei den Schweinen drin und ich finde vorher hat man sich schon deutlich mehr im Geschehen gefühlt und jetzt sieht es wieder deutlich mehr aus als wäre man unbeteiligter und nur mit der Kamera dabei. Auch das Schwein habe ich vorhin noch nicht gesehen, das sich auf das andere draufstellt. Okay, aber irgendwie sieht das jetzt nach mehr Schweinen aus. Vielleicht habe ich da vorhin nicht hingeguckt. Es verleitet einen dazu so ein bisschen rumzugucken. Da ist wieder der Mann, der durchs Fenster guckt. Und da fressen die Schweine. Man hat am unteren Rand immer so den Kamerastandpunkt der da so, wo sich das so zentriert, das Bild, was ein bisschen lustig aussieht. Aber auch von der Akustik her merkt man deutlicher, dass man es von außen betrachtet und nicht wie bei der Brille, bei der man mehr im Geschehen drin ist.
- 7 **Interviewer** [0:07:21]: Okay, dann kannst du es einfach hinlegen. Ja, vielen Dank, dass du schon so toll so viele Gedanken geäußert hast. Ja, im Interview soll es wirklich um deine eigene Meinung gehen, nicht um eine Abfrage zu deinem Wissen oder Kenntnis zur Schweinehaltung. Das Interview gliedert sich in vier Blöcke. Und im ersten Block würde ich dich bitten, dass du einfach noch mal deinen spontanen Eindruck wiedergibst von den Videos, ob dir irgendwas besonders ins Auge gestochen ist, ob dir etwas besonders positiv oder negativ aufgefallen ist.
- 8 **Proband** [0:08:14]: Im Vergleich von den beiden Videos oder einfach so?
- 9 **Interviewer** [0:08:16]: Einfach erstmal so drauf los, du kannst natürlich auch gerne einen Vergleich machen, wenn du möchtest.

- 10 **Proband** [0:08:22]: Okay, also ich fand die Videos beide irgendwie ganz spannend und irgendwie ist mir aufgefallen, dass beim ersten Video ich das Gefühl hatte, dass alles so relativ nett ist für die Schweine und so im Verlauf irgendwie gemerkt habe, da sind immer mehr und vielleicht ist es doch gar nicht so nett. Genau und in der, was ich schon gesagt hatte, dass es mit der VR-Brille deutlich näher wirkte und man sich irgendwie viel mehr beteiligt gefühlt hatte oder sich auf jeden Fall besser in die Situation reinversetzen konnte und auf dem Tablet war es mehr so als würde man von außen etwas betrachten.
- 11 **Interviewer** [0:09:09]: Okay, meine zweite Frage ist eigentlich ob es einen Unterschied für dich gemacht hat, ob du die Videosequenzen über Tablet oder VR gesehen hast. Vielleicht kannst du noch mal in eins, zwei Sätzen sagen ob es da einen Unterschied gab für dich.
- 12 **Proband** [0:09:38]: Ja, also gab für mich einen deutlichen Unterschied, allein dadurch, dass man bei der VR-Brille das Medium nicht mit im Blick hatte. Beim Tablet hat man immer gesehen, dass man das in der Hand hält und hat den Rahmen auch immer gesehen und es wirkte eben deutlich zweidimensionaler und auch das Klangerlebnis fand ich bei der VR-Brille besser integriert, dass es besser zum Gesamtbild gepasst hat und beim Tablet war es halt, als wenn man Videos guckt.
- 13 **Interviewer** [0:10:06]: Okay, im Zweiten soll es um einen Vergleich zwischen den beiden Präsentationsmedien gehen. Und du hattest schon ein bisschen angesprochen, du hattest beim Tablet schon gesagt, dass es gar nicht so realistisch ist. Für wie real hast du denn das Tablet-Video empfunden?
- 14 **Proband** [0:10:29]: Ja, schon real aber halt so wie wenn man eine Doku im Fernsehen gucken würde und bei der VR-Brille war es mehr so als würde man tatsächlich im Stall stehen und mit dabei sein.
- 15 **Interviewer** [0:10:45]: Okay, das spielt eigentlich schon meine zweite Frage an, nämlich wie präsent du dich im Stall gefühlt hast, während du die beiden Videos geschaut hast.
- 16 **Proband** [0:10:55]: Also bei der VR-Brille deutlich und beim Tablet mehr als in einem normalen Video, sag ich mal, wenn man der Kameraführung folgen muss mit dem Blick, aber trotzdem war ich beim Tablet deutlich unbeteiligter, sag ich mal, als bei der VR-Brille.
- 17 **Interviewer** [0:11:17]: Okay und bei dem Tablet hattest du das Gefühl, dass sich die Schweine deiner Gegenwart bewusst sind?
- 18 **Proband** [0:11:25]: Also ich hatte das Gefühl, dass die Schweine sich einer Gegenwart bewusst sind, jetzt sag ich mal der vom Kameramann, aber ich hatte nicht das Gefühl, dass ich das bin.
- 19 **Interviewer** [0:11:38]: Und war das bei der VR-Brille anders?
- 20 **Proband** [0:11:40]: Ja, also trotz der Tatsache, dass wenn man nach unten geschaut hat nicht seine eigenen Schuhe gesehen hat, aber trotzdem war es bei der VR-Brille deutlich mehr so, dass ich gedacht habe „okay, die gucken jetzt bei mir, dass ich was zu Fressen habe“ oder was ich da mache und beim Tablet, ja, weniger.
- 21 **Interviewer** [0:12:01]: Ich glaube, das hast du sogar gesagt Oh, das sieht aus, als ob die irgendwie denken, ich hätte was zu essen für die. Okay. Glaubst du denn, dass du dasselbe Video gesehen hast über die beiden Medien?

- 22 **Proband** [0:12:16]: Ich glaube, ja. Obwohl es mir also beim, was ich vorhin gesagt hatte, irgendwie sah es aus als wären es mehr Schweine oder so, aber im Großen und Ganzen sah es schon nach dem gleichen Video aus.
- 23 **Interviewer** [0:12:35]: Hast du das an bestimmten Punkten festgemacht?
- 24 **Proband** [0:12:39]: Also, ich habe bei beiden Videos den Mann am Fenster gesehen. Und es war von den Situationen her ähnlich, aber ich könnte jetzt nicht beschwören, dass es die gleichen Schweine oder die gleiche Situation war, aber die haben ja beide Male sind sie angekommen und haben irgendwas oder haben irgendwie ein bisschen geguckt und beschnuppert oder so. Aber ich könnte es jetzt nicht beschwören.
- 25 **Interviewer** [0:13:07]: Okay, was denkst du, hat sich die Perspektive einmal geändert im Video?
- 26 **Proband** [0:13:12]: Ja.
- 27 **Interviewer** [0:13:14]: Und kannst du das auch beschreiben, wie sich das verändert hat?
- 28 **Proband** [0:13:17]: Also am Anfang war ich bei beiden Videos im Gang und irgendwann ist es dazu gewechselt, dass ich, wenn man von der Tür kommt auf der rechten Seite, glaub ich, war wo die Schweine auch gefressen haben und genau. Von beiden Perspektiven auch einmal das Fenster so einmal schräg rüber gesehen hat quasi.
- 29 **Interviewer** [0:13:39]: Also am Anfang ist es ja eher so die Vogelperspektive und genau, in einer Minute ändert sich das zur Mensch-Tier-Perspektive. Auch wenn du es vielleicht nicht ganz so bewusst bemerkt hast, aber ich würde die Frage trotzdem gerne stellen. Und zwar ob eine der beiden Perspektiven einen stärkeren Einfluss darauf gehabt hat, wie du den Inhalt vom Video wahrgenommen hast.
- 30 **Proband** [0:14:10]: Ja, doch, ich würde sagen so bei der Perspektive wo man direkt bei den Schweinen war quasi, das hatte schon deutlich größeren Einfluss und da war man emotional auch mehr dabei und hat sich irgendwie gefreut, dass die Schweine da sind und dass die was fressen oder dass man das so im Beisein mitbekommen hat und hat jetzt bei mir auch so ein bisschen Erfahrung aus der Kindheit geweckt, weil wir auch manchmal Ferien auf dem Bauernhof gemacht haben oder so und im Schweinestall mit sein durften und das war jetzt bei der Perspektive aus dem Gang eher nicht so. Also da hat man eher so, also habe ich so eher mehr auf die Umgebungsfaktoren geachtet und quasi die Schweine als Ganzes gesehen und bei der anderen Perspektive war es so, dass einem auch mal ein Schwein besonders aufgefallen, also eins das Flecken hatte oder eins was sich so auf das andere drauf gehockt hat oder so. Ja, also da war man schon mehr mit dabei.
- 31 **Interviewer** [0:15:21]: Was denkst du denn welches Video oder welche Bilder aus welchem Video bleiben dir besser oder nachhaltiger in Erinnerung?
- 32 **Proband** [0:15:31]: Jetzt wieder verglichen?
- 33 **Interviewer** [0:15:35]: Genau, verglichen zwischen den beiden Medien.
- 34 **Proband** [0:15:38]: Wieder von der VR-Brille, würde ich sagen. Einfach weil man da richtig quasi an sich runter geguckt hat und die Schweine hat hochgucken sehen und nicht mit dem Tablet, das so mechanisch nach unten gehalten hat, sondern tatsächlich so die Bewegung ausführen konnte.

- 35 **Interviewer** [0:15:53]: Okay, ich möchte im Nächsten zum Nutzungspotential von solchen virtuellen Stallbesichtigungen kommen. Und zwar, was denkst du, wo könnte man solche virtuellen Besichtigungen einsetzen, um die Öffentlichkeit über Tierhaltung zu informieren?
- 36 **Proband** [0:16:18]: Also, in Schulen könnte ich mir das vorstellen, als Sachkundeunterricht, gerade wenn so eine echte Stallbesichtigung nicht möglich ist oder sonst auch ja im, also für den Verbraucher, gerade auch weil viele sich fragen wo Fleisch oder Wurst herkommen und dass man da tatsächlich nicht auf das vertrauen muss was da auf der Verpackung steht sondern, sag ich mal, sondern da vielleicht sogar einen richtigen Einblick bekommen könnte, sofern man sowas Zuhause hat, so was Technisches. Ja, und sonst muss ich da immer an diese typischen Tierschutzorganisationsvideos denken. Ich weiß nicht, ob ich die jetzt unbedingt in einer VR-Brille erleben wollen würde, aber da könnte ich mir auch vorstellen, dass sowas eindrucksvoll genutzt werden kann.
- 37 **Interviewer** [0:17:22]: Denkst du denn, dass die Verbraucher überhaupt solche virtuellen Stallbesichtigungen sehen wollen würden?
- 38 **Proband** [0:17:31]: Also ich kann mir vorstellen, dass manche das machen, einfach mal so um zu gucken, aber ich kann mir aber vorstellen, dass es was ist, was man einmal macht und dann nicht unbedingt nochmal. Es sei denn, man hat vielleicht kleine Kinder in der Familie die sowas total cool finden. Aber sonst könnte ich mir vorstellen, dass vielleicht die Hälfte der Leute, die an sowas Interesse haben den Schritt gehen würden und sich sowas dann mal angucken würden.
- 39 **Interviewer** [0:18:07]: Kannst du dir vorstellen, dass du so eine virtuelle Stallbesichtigung direkt im Supermarkt machst? Zum Beispiel direkt am Fleischregal?
- 40 **Proband** [0:18:20]: Kommt glaube ich darauf an, wie viel Zeit ich so für den Einkauf habe, also generell finde ich es schon immer spannend so zu gucken oder vielleicht sogar vergleichen zu können bei welchem Hersteller hab ich tatsächlich den Eindruck, dass er die Versprechen, sag ich mal, hält die auf der Verpackung stehen. Aber ich glaube, sonst wenn ich schnell machen muss oder keine Zeit habe, dann auf jeden Fall nicht.
- 41 **Interviewer** [0:18:52]: Okay, wie ist das denn bei dir? Gehst du gerne einkaufen und nimmst dir dann auch Zeit oder bist du eigentlich gestresst beim Einkauf und machst es eigentlich nur weil du es musst?
- 42 **Proband** [0:19:03]: Nein, eigentlich nehme ich mir schon immer Zeit und finde das, wenn man nicht gerade mit Maske und Handschuhe dort rein muss, doch eigentlich nehme ich mir schon Zeit und glaube auch, dass ich mir das zumindest einmal angucken würde, gerade weil ich auch vom Einkaufsverhalten so bin, wenn ich weiß, okay, das ist jetzt ein Produkt wo ich dahinter stehe, hab ich das so einmal abgespeichert und würde das dann eben auch häufiger kaufen.
- 43 **Interviewer** [0:19:39]: Okay, informierst du dich denn auch über tierische Produkte? So wie ich das jetzt herausgehört hab zum Beispiel auch auf dem Produkt selbst auch die Information?
- 44 **Proband** [0:19:48]: Genau, also ich versuche sobald das ins Budget passt und vorhanden ist meistens Bio zu kaufen oder zumindest die umwelt- oder tierfreundlichere Eigenmarke des Supermarktes. Aber ich bin da schon, obwohl ich das Gefühl habe, dass ich mich damit beschäftige manchmal echt total verwirrt von den Siegeln, von den verschiedenen oder von den verschiedenen Alternativen, die so angeboten werden. Und glaube, ich müsste mich da ab und zu noch ein bisschen mehr reinlesen, ja, aber setze mich damit auseinander.
- 45 **Interviewer** [0:20:34]: Fallen dir denn im Vergleich zu den Möglichkeiten, die du jetzt schon nutzt, um dich zu informieren, Vor- oder Nachteile ein im Vergleich zu den virtuellen Stallbesichtigungen?

- 46 **Proband** [0:20:45]: Also so ein Siegel ist natürlich erstmal sowas wo man schnell drauf guckt und dann für sich schon sagen kann „okay, das finde ich gut“ oder das sagt das und das aus und bei einer virtuellen Stallbesichtigung müsste ich noch das Gefühl haben, dass das jetzt tatsächlich die Realität ist, die da im Stall herrscht und nicht so ein Marketingvideo. Ja, genau und sonst, wenn man was in der Presse liest, bleibt das natürlich auch noch mal länger oder je nach dem was es für eine Meldung ist, nachhaltiger oder noch mehr im Gedächtnis. Wenn ein Hersteller in der Presse landet, dann meistens nicht, weil er seine Erzeugnisse so richtig gut herstellt. Ja und das ist halt alles, oder das meiste ist zum Zeitpunkt des Einkaufs nicht so zeitintensiv. Also entweder man hat das alles schon vorher gemacht oder man liest sich eben kurz irgendwas durch, aber das ist dann vermutlich schneller als so ein virtueller Stallrundgang.
- 47 **Interviewer** [0:21:53]: Was denkst du, wie gut eignen sich solche virtuellen Stallbesichtigungen insgesamt um die Öffentlichkeit über Tierhaltung, über tierische Produkte zu informieren?
- 48 **Proband** [0:22:07]: Ich würde sagen gut, um so einen Gesamteindruck zu bekommen über die Lebenssituation, aber ich glaube da sind dann viele Sachen, die man dem Verbraucher auch nicht unbedingt direkt vor dem Produkt zeigen will. Also sowas wie, ja bei Schweinen ist das so, glaub ich, dass die Schwänze oft gekürzt werden oder so, das was ja auch mit zur Lebensrealität des Schweins, was dann in die Wurst kommt gehört, was man vielleicht weder als Verbraucher sehen möchte, wenn man gerade seine leckere Wurst kaufen will, noch was besonders gut für den Hersteller wäre. Also ich glaube, wie gesagt, es ist gut für so einen Gesamteindruck aber um halt das ganze so umfassend beurteilen zu können ist es, glaub ich, ein bisschen zu oberflächlich.
- 49 **Interviewer** [0:23:08]: Eine abschließende Frage hab ich dazu noch, und zwar, hat dir die Nutzung der beiden Medien Spaß gemacht?
- 50 **Proband** [0:23:16]: Ja, der VR-Brille auf jeden Fall, weil ich sowas auch noch nie gemacht habe und ja bei dem Video war es halt auch spannend das mal mit dieser 360 Grad Technik, das hab ich vorher auch noch nie gemacht, aber es war eben dadurch, dass man halt den Inhalt schon so ein bisschen kannte und das Medium Tablet ja auch relativ geläufig ist mittlerweile dann nicht mehr ganz so spektakulär.
- 51 **Interviewer** [0:23:45]: Ich würde gerne im nächsten Block zu deiner Vorstellung kommen, die du vielleicht vor unserem Experiment schon hattest, wie ein konventioneller Schweinestall in Deutschland aussieht. Und zwar ist da meine erste Frage, hattest du denn eine konkrete Vorstellung davon, wie es in einem konventionellen Schweinestall aussieht?
- 52 **Proband** [0:24:07]: Ja, so ein ganz bisschen. Ich habe irgendwann in der zehnten Klasse oder so mal eine Stallbesichtigung gemacht tatsächlich. Da ist jetzt nicht richtig viel von hängen geblieben. Ja, aber so eine grobe Vorstellung hatte ich schon. Das ist eben nicht so wie man es sich gerne vorstellt mit viel Stroh und viel Platz und die glückliche Sau mit ihren Ferkeln, sondern schon mehr für das Schwein als Nutztier ausgelegt.
- 53 **Interviewer** [0:24:39]: Okay und hättest du dir denn noch mehr Informationen gewünscht zusätzlich zu dem reinen Video?
- 54 **Proband** [0:24:47]: Ja, tatsächlich. Also du hast ja vielleicht am Anfang gemerkt, dass ich gesagt habe „Oh, die sehen total zufrieden aus und es ist so viel Platz“ und am Ende dachte ich so, es ist eigentlich gar nicht so viel Platz und es ist eigentlich doch nicht. Also da hätte ich mir so eine Einschätzung gewünscht, also vielleicht sowas wie, wie viel Quadratmeter so ein Schwein braucht oder vielleicht so ein paar kleine Erklärungen was die zu Fressen bekommen oder ob die irgendwie generell so ja irgendwelche Außenkontakte oder Frischluft oder sowas haben. Ja, aber da kann ich mir vorstellen, dass es andere Leute

vielleicht nicht so interessiert.

55 **Interviewer** [0:25:33]: Kannst du mal den Stall, den du jetzt gesehen hast, einordnen in deine Vorstellung? War es eher ein durchschnittlicher Stall oder eher Positiv- oder Negativbeispiel?

56 **Proband** [0:25:45]: Also ich glaube, ich hatte ein ziemlich negatives Bild im Kopf aber so vom Bauchgefühl her war er so durchschnittlich, wobei ich hätte ihn mir insgesamt größer vorgestellt aber mit der gleichen Menge Schweine auf der gleichen Menge Quadratmeter. Von daher glaub ich, dass er so von der Gruppengröße kleiner war als ich mir das vorgestellt hätte, aber so im realistischen Durchschnitt. Oder vielleicht ein bisschen über dem Durchschnitt.

57 **Interviewer** [0:26:34]: Würdest du jetzt nach der virtuellen Stallbesichtigung sagen, dass du dir die Schweinehaltung besser vorstellen kannst? Wenn wir davon ausgehen, dass es ein durchschnittlicher Betrieb ist?

58 **Proband** [0:26:47]: Ja, ich habe irgendwo mal gelesen, dass Schweine so super intelligent und sozial sind und dass sie sich halt auch gerne beschäftigen und genau das mit dem Suhlen, dass man da bestimmt noch so ein bisschen was machen könnte. Ich weiß jetzt nicht, ob man da eine Matsch-Suhle hin machen könnte oder keine Ahnung sowas, was es für Pferde auch gibt, solche Spielzeuge oder so, ich weiß jetzt auch nicht wie viel das die Lebensqualität von dem Schwein steigert, aber schon und ein bisschen mehr Platz wäre sicher nett.

59 **Interviewer** [0:27:33]: Würdest du denn sagen, dass du jetzt nach unserem Experiment ein verändertes Bild von der Schweinehaltung hast?

60 **Proband** [0:27:42]: Ich glaube dazu müsste ich eine Einordnung haben, ob das jetzt so ein durchschnittlicher Stall war oder wie quasi die Schweinezucht in Deutschland sonst so funktioniert.

61 **Interviewer** [0:27:55]: Also es ist ein konventioneller Schweinemastbetrieb.

62 **Proband** [0:28:06]: Okay, ja dann wär ich so ein bisschen positiv überrascht, weil ich schlechtere Bilder im Kopf hab, gerade was das Verhalten der Schweine angeht, also die machten schon einen relativ fidelen Eindruck und haben sich da ja ein bisschen entspannen können und irgendwie Kontakt zu einander gehabt, ohne dass es jetzt nach Stressverhalten oder so aussah. Ja von daher, ein bisschen besser als ich erwartet hatte.

63 **Interviewer** [0:28:39]: Okay, isst du denn Schweinefleisch?

64 **Proband** [0:28:43]: Ja.

65 **Interviewer** [0:28:44]: Okay, denkst du, dass dieses Video jetzt einen Einfluss darauf hat, wie du zukünftig Schweinefleisch konsumierst?

66 **Proband** [0:28:54]: Nein, ich glaube nicht.

67 **Interviewer** [0:28:57]: Okay, dann habe ich noch eine letzte Frage, und zwar, so ein bisschen hast du es auch schon angerissen, ich stelle die Frage trotzdem nochmal: Hatte eines von den beiden Medien einen stärkeren

oder intensiveren Einfluss darauf, wie du den Inhalt vom Video wahrgenommen hast?

68 **Proband** [0:29:19]: Ja, die VR-Brille auf jeden Fall. Genau, gerade weil man sich viel mehr beteiligt gefühlt hat und auch mehr das Gefühl hat, dass die Schweine persönlich mit einem interagiert haben. Man hat sich auch emotional angesprochen gefühlt. Also da gab es da schon diesen kurzen Moment „Ach Gott sind die süß, die kann man doch nicht essen“, was man dann manchmal bei solchen Bildern hat. Das war bei der VR-Brille deutlich mehr als beim Video. Beim Video war es eigentlich nicht der Fall.

69 **Interviewer** [0:29:57]: Gut, von meiner Seite aus sind wir mit dem Interview durch. Hast du denn noch irgendwelche Fragen zu dem Video oder an sich zum Experiment?

70 **Proband** [0:30:10]: Ja, zum Experiment vielleicht noch. Also willst du quasi herausfinden, ob es Sinn machen würde sowas in das Einkaufserlebnis zu integrieren?

71 **Interviewer** [0:30:20]: Ja, also grundsätzlich soll es erstmal darum gehen, ob man mit virtuellen Stallbesichtigungen Informationen bereitstellen kann und Transparenz in der Landwirtschaft schaffen kann.

72 **Proband** [0:31:33]: Stelle ich mir spannend vor, ja.

73 **Interviewer** [0:31:35]: Was hat dich denn dazu bewogen, an meinem Experiment teilzunehmen?

74 **Proband** [0:31:39]: Ich finde das tatsächlich immer super spannend also Experimente an sich. Und weil ich momentan etwas mehr Freizeit habe und ich habe so eine VR-Brille noch nie benutzt und wollte gerne mal ausprobieren und generell landwirtschaftliche Produkte finde ich so ganz spannend.

75 **Interviewer** [0:32:22]: Okay, dann sind wir durch. Vielen Dank für deine Teilnahme!